

J. germ. 150 gi

Sammlung



Sammlung

von

Gesetzen, Verordnungen, Ausschreiben und anderen allgemeinen Verfügungen

für

Rurhessen.

Behnter Band.

—- Sahre 1843, 1844 und 1845——



Caffel,

in ber Sof = und Baifenhaus = Buchbruderei.



Jahr 1843. — N! I. — Januar.

Unsichreiben ber Ministerien ber Finanzen, bes Aeußern und ber Tuftig,

vom 12ten Januar 1843,

bie Fortsehung bes mit hannover und Dibenburg wegen Beforberung ber gegenseitigen Berkehreverhaltniffe bestehenden Bertrags betreffenb.

Nachdem zwischen ben Staaten bes großen beutschen Zollvereins und benen bes Sannoverisch-Obenburgichen Steuervereins eine Uebereinkunft bahin Statt gefunden hat, daß der durch bochfle Verkindigung vom 12ten Januar v. 3. publicitet Vertrag d. d. Berlin ben 17ten Derember 1841, bie Beforderung der gegenseitigen Verkehrsverhalt. niffe betreffend, auch für das Jahr 1843 in Gultigkeit fortbestehen soll; so wied biefes, in Gemäßheit bochfler Entschließung Seiner Hoheit bes Aupringen und Mitregenten, zur Nachachtung hiernit bekannt gemacht.

Caffel am 12ten Nanuar 1843.

Die Rurfürstlichen Ministerien ber ber bes ber

Finangen. Meußern. Juftig. Mog. Steuber. Madelben.

Sammluna bon Gefeten für Rurheffen.

Sabr 1843. - N: II. - Februar.

Musichreiben bes Ministeriums bes Meufern .

pom 9ten Rebruar 1843.

bie Rreigugigfeit amifchen bem Rurfürftenthume Beffen und ben Raiferlich Ruffifden Staaten betreffenb.

Muf hochften Befehl Geiner Sobeit bes Rurpringen und Mitregenten wird bierburch au offents licher Runbe gebracht, bag vom Iften Rovember 1842 an Rurfürftlich Beffifche Unterthanen aufolge einer mit ber Raiferlich Ruffifden Regierung abgeichloffenen Uebereinkunft, welche ausbrudlich auch auf bas Ronigreich Polen fur anwendbar erflart worben ift, in ben Raiferlich Ruffifchen Staaten Abzugegelb an ben Raiferlichen Schat nicht gu gablen baben, und bemnach Freigugigfeit gwifden bem Rurfurftenthume Beffen und ben genannten Raiferlich Ruffifchen Staaten beftebt.

Caffel am 9ten Februar 1843.

Rurfurftl. Minifterium bes Meugern. Stenber.

Vt. Bieberholb.

Musschreiben bes Ringnaministeriums, nom 28ften Rebruar 1843.

bie Grhebung ber Domanial-Gelb= unb Rrudt:Revenuen in ben Orticaften Rothmeffen mit bem Sofe Gidenberg und Anidhagen mit ber Spiegel: muble betreffenb.

Nachbem in Rolge bochfter Entschließung Geiner Sobeit bes Rurpringen und Mitregenten, pom 23ften b. D., Die jum Rentereibegirte Grebenftein bisber geborigen Ortichaften Rothweften mit bem Sofe Gichenberg und Rnidhagen mit ber Gpieaelmüble

- 1) in Anfebung ber Domanial = Belbeinnahme, jeboch mit Musichluß ber Forft : Revenuen, mit ber biefigen britten Renterei, und
- 2) bezüglich ber Domanial Fruchtaefalle mit ber hiefigen erften Renterei pereinigt morben finb:

fo mirb foldes gur Radricht und Achtung bierburch befannt gemacht.

Caffel am 28ften Rebruar 1843.

Rurfurftliches Rinangminifterium. D 0 8.

Vt. Reuber.

Jahr 1843. — N: III. — Marz.

Gefet

das Auffuchen von Baarenbestellungen burch Sandelsreifende betreffend.

Bon Gottes Gnaden Wir Friedrich Wilhelm, Kurprinz und Mitregent von heffen 2c. 2c.

finden Und bewogen, jur Beseitigung der vielfachen Beschwerben über bas Sammeln von Baarenbestellungen durch Sandlerisenbe insbesonbere auf vorgezeigte Proben und mit Rücksicht auf bie in mehreren Nachbarstaaten beshalb erlassens Borschriften, nach Anhorung Unseres Gesammt-Staatsministeriums und mit Justimmung der getreuen Landstande, solgende Bestimmungen zu treffen.

§. 1.

Das Auffuchen von Baarenbestellungen burch Sandelbreifenbe ift nur julaffig:

1) bei Kaufleuten und Rramern in Unfehung berjenigen Baaren, womit sie einen offenkundigen und erlaubten Sandel treiben :

2) bei Fabritanten und Gewerbtreibenben in Begiehung auf biejenigen Gegenstanbe, beren fie ju ihrem Gewerbsbetriebe bedurfen.

S. 2.

Außerbem bleibt es Unferm Ministerium bes Innern ibertalfen, in Kallen, wo gur Beforberung bes Ebfages ber Producenten ober gur Beforbering bes Bedurfniffes der Consumenten bis Aufaljung bes Sammelns von Bestellungen in Anseinung bes einen ober andern Naarm-Artikels sich als nothwendig oder besonders zwecknäßig darftellen sollte, ausnahmsweise bie betreffenden Behörben zur Ausstellung von Erlaubnissschein zu ermächtigen.

Die Sanbelereisenden haben biefe Erlaubnisicheine ftets bei fich ju fuhren und auf Erfordern porqueigen.

8 3

Das Auffuchen von Baarenbestellungen außer ben, in den S. S. 1 und 2 zugelassenen Källen wird zum ersten Male mit einer Gelöftarse von 5 bis 10 Thalern, zum zweiten Male mit einer Strafe von 10 bis 20 Thalern und in weiteren Betretungsfällen mit angemessener Gefängnisstrafe beleat.

Die Uebertretung ber am Schluffe bes S. 2 ertheilten Borichrift zieht eine Gelbftrafe von brei

Thalern nach fich.

Bon biefen Gelbftrafen erhalt ber Ungeiger bie Salfte.

S. 4.

Segen Handelkressende aus solchen Staaten, in welchen das Aufsuchen von Waarenbestellungen noch gedheren Beschränkungen unterliegt, als das gegenwärtige Geset vorschreibt, kann Unser Miniskerium bes Innern retorssonswesse bei der Austung ihrer Gewerbe im Aussaate gleiche Berschränkung anordnen. Sie werden alsbann im Uedertretungskalle ebenwohl mit den im §. 3 angebroheten Strasen belegt.

§. 5.

Diefes Gefet tritt nach Ablauf von brei Monaten, vom Tage ber Berkundigung beffelben an gerechnet, in Birkfamkeit.

Urkunblich Unferer hochsteigenhandigen Unterichrift und bes beigebruckten Staatssiegels gegeben ju Caffel am Dten Marg 1843.

Friedrich Wilhelm.

(St. S.)

Vt. Roch.

Jahr 1843. — M: IV. — Marz.

Gefet

vom 16ten Dary 1843,

bie Remiffion ber Sache hinfichtlich ber bei bem Civil-Senate bes Ober-Appellationsgerichts eingeführten Berufungen betreffenb.

Bon Gottes Enaben Wir Friedrich Wilhelm, Aurprinz und Mitregent von heffen zc. zc.

erlaffen nach Anhorung Unferes Gefammts Staatsministeriums und mit Bustimmung ber getreuen Lanbstanbe nachfolgendes Gefet:

Das für die Falle, in welchen in der BerufungsInflang eine abandernde, ein weiteres Berfabren
erfordernde, Entscheidung ersolgt, geschild bestehende Berbot der Remission der Sache mirb
dahin beschränkt, daß von dem Ober-Appellationsgerichte die Remission soon dem Ober-Appellationsber fann, wenn daselbst ein Beweis Interlocut
ertheilt worden ist, oder überhaupt nach Lage
ber Sache die Remission sich als gwedmäßig
barfiellt.

Urfunblich Unferer hochsteigenhanbigen Unterfchrift und bes beigebruckten Staatsfiegels gegeben au Caffel am 16ten Marg 1843.

Friedrich Wilhelm.

(St. S.)

Vt. Madelben.

Sefet vom 16ten Mara 1848,

bie Beftrafung bes Abfahes von Branntwein unter 20 Raas Seitens ber Branntweinbrenner betreffenb.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von Dessen 2c. 2c.

ertheilen jur Befeitigung ber rudfichtlich ber Beffrafung vom lebertretungen bes 5. 30 bes Gefeces vom 6ten Maz 1831 entflandenen Zweifel nach Anhorung Unseres Gesammt. Staatsministeriums und mit Julimmung ber getreune Landftabe bierdurch bie authentische Ertlätung:

baß bei Zuwiderhandlungen gegen ben § 30 bes Gessehes vom Gten Matz 1831, wodurch en Branntweindernnern, wenn sie nicht zugleich Schenkwirthe sind, untersagt ist, Vranntwein in Luantitäten unter zwanzig Maas in das Insand zu verkausen ober sonst abzugeben, die Strafvestimmung des § 96 der Berordnung vom 21sten April 1824, wonach jene Zuwiderdandlungen mit einer Geldbusse von 5 — 20 Thalern geahndet werden sollten, fortwahrend Amvendung sindet.

Urfundlich Unferer hochfteigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben ju Caffel am 16ten Marg 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. S.)

Vt. Dog. Vt. Dadelben.

(Musgegeben gu Caffel am 21ften Darg 1843.)

Jahr 1843. — N: V. — Marz.

Gefet

pom 29ften Dara 1843.

betreffend eine Erweiterung bes S. 18 bes Retrutirungsgefeges vom 25ften October 1834.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurprinz und Mitregent von heffen zc. 2c.

erlaffen, jur Erweiterung bes §. 18 bes Retruttungsgefeges vom 25ften October 1834, nach Anhbrung Unferes Gesammt. Staatsministertums unb mit Buftimmung ber getreuen Landlabe bas nachstehende Befeg:

Die Berabschiedung ber am Schuffe ihrer geseichlichen Dienstzeit stehenden Mannichaft barf auch bann, wenn die politischen Juffande ben naben Ausbruch eines Bundestrieges erwarten lassen, jedoch nur auf sechs Monate verschoben werben.

Die Behorben und sonst Alle, welche gegens wartiges Geseth angeht, haben sich banach gebuhrend zu achten.

Urtunblich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatbsiegels gegeben ju Caffel am 29ften Marg 1843.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Comibt. Vt. Rod.

Gefes

bom 30ften Dara 1843.

über die Aushebung ber, im Kalle einer Mobilmachung bes Bunbescontingente gur Ergangung ber Kriegsftarte erforberlichen Pferbe
für bie Cavallerie, bie Artillerie
und bas Armee-Kubrwefen

Bon Gottes Gnaben Wir Friedrich Bilbelm, Aurprinz und Mitregent von heffen zc. :c.

ertheilen auf ben Antrag Unferes Gefammt-Staats-Ministeriums und mit Beifimmung Unferer getreuen Landfande, nach Maggabe bes §. 32 ber Berfassungs-Urkunde folgendes Gesetz:

§. 1.

Wenn durch Beschluß der beutschen Bundesversammlung die Ausseichungung zur Mobilmachung bes Auspessischen Beischertschaften Bundesontingentes erfolgt; so sollen die zu solcher Zeit an dessen erfolgt. so sollschieden — sowie die spater zur Erhaltung der Bollzähligkeit desselben erforderlichen — Pferde für die Cavallerie, Artillerie und das Armee-Auberwesen, gegen Bezahlung deren, durch Abschähung ausgumittelnden, Werthes in Unseren Landen ausgewoben werden können.

S. 2.

Bu biefem Bwede follen jahrlich, ober wenn es gulaffig befunden wird, in langeren Beitabichnitten, Revifionen ber Pferbe im Lande vorgenommen

und hierbei bie jum Gebrauch bei einer Mobilmachung geeigneten Pferbe verzeichnet werben, so baß bie, bei ber Mobilmachung felbft zu treffenbe Auswahl ber Pferbe sich nut auf brauchbare Pferbe zu beschichnen bat.

Die jum Swede biefer Revisionen und ber burch solde zu erlangenden genauen statistischen Bentrole ber im Lande vorhandenen diensttauglichen Pferde erforberlichen Anordnungen werden von Unserm Ministerium des Innern benehmlich mit dem bes Krieges getroffen und zwar mit mohischster Berucksschiegung der Pferdebessiger, binsichtlich der geeigneten Zahredzeit und der Abfürzung der Bege.

§. 3.

Aft eine Mobilmachung bes Bunbescontingentes angeordnet, so ift jeder Pferbefesser, welcher bagu burch bie Berwaltungs-Behote aufgessobet vorze, verpflichtet, bei Meibung einer polizeiliden Strase, seine Dererb ber im §. 5 vorgeschriebenen Commission vorzusühren und bie ausgewählt werbenden Pferde nach den von Unferm Ministerium bes Innern, benehmlich mit bem bes Krieges ertheilt werbenden Bestimmungen gegen Empfang des taxirten Bertbes abzuliefen.

An Transportfosten fur ein Pferd werben auf bie Meile vom Bohnorte bis jum Orte ber Musterung (S. S. 4 und 5) beziehungsweise ber Ablieferung 10 Sar. gewährt.

§. 4.

Die Auswahl und Schähung ber auszuhebenben Pferbe geschiebt unter der oberen Leitung der Ministerien des Innern und des Krieges durch Commissionen, und nach, die genaue Beschreibung der Pferde nach Alter, Geschiedt und Farbe enthaltenden, Berzeichnissen an dem hauptorte jeder Proding, beziehungsweise des Kreises Schaumburg, ober an dem sonstigen dazu sessgeichen Kreishauptorte, wosselbs die Bessisser von Pserden diese vorzusühren schuldig sind. Bom Tage ber Auswahl und Schähung bes Pfetebs an ist die Dispositions Befugnis bes Eigenthumers über daffelbe in der Art beschrädntt, daß er solchseb bei 50 Thaler Strass weder veraußen, noch abhanden beingen darf, und hote bies Beschändung, sofern die Einstellung nicht erfolat, erft mit dem Ablause von sech Stocken auf.

Watten die politischen Berhältniffe eine längere nächste Bereitschaft zur Mobilmachung gebieten, so tann von Unseren Ministerien bes Innern und bes Krieges die Krist, binnen welcher die Eigenthumer ber ausgewählten Pferbe solche nicht veräusgemählten und erstrecht werben. auf brei Monate erstrecht werben.

8 5

Die Commiffionen gur Unterfuchung, Auswahl und Abichabung ber Pferbe follen befteben:

aus dem Landrathe an dem betreffenden Provingial=, beziehungeweise Kreis=Hauptorte (f. S. 4),

aus zwei dazu commanbirten Offizieren ober Militarbeamten,

aus zwei vom Landrathe gewählten pferdefuns bigen Landwirthen,

aus einem Militar : Thierarzte und aus bem Kreisthierarzte am betreffenden Provingiale, beziehungsweise Kreis : Sauptorte.

§. 6.

Der Landrath hat die Schägung, ohne Kheil daran zu nehmen, zu leiten, und die nich bereits als Scaatsbiener in Ein dun Pflicht febenden Commiffions-Mitglieder in gehöriger Beife zu beeibigen. Die Schäung geschieft nach Stimmenmehrheit. Sollte jedoch die Mehrzahl der Schäger sich und ber echäger ich über einen Preis nicht vereinigen können; so hat jeder der sich Schäger sein Gutachten zu Protokoll zu geben, und es wird alsbann der sechste Abeil der durch bie sechs verschieden.

Schägungsbetrage fich ergebenben Sauptfumme als wirtlicher Berth angenommen.

Befchwerben ber Pferbebefiger wegen ju geringer Schäung ber Pferbe werben vom Ministerium bed Simeen, benechnich mit bem bes Krieges, entschieben und die Saupt-Remonte-Commission fur solde Falle als technische Behörbe, weiche mit ber Begutachtung beauftragt werben kann, bestimmt.

S. 7.

Erft burch bie, gegen Bahlung bes 26fchagjungspreifes und ber im S. 3 bemertten Bergutung bewirkte, Ablieferung ber betreffenben Pferbe geht bas, beren bisherigen Befigern bis babin auftebende Gigenthumbrecht und bie bamit perbunbene Befahr auf ben Staat uber. Die Rudgabe folder Pferbe finbet nur Statt, wenn ber Befiger bie Sauptmangel berfelben gewußt unb verfcwiegen bat. In Diefem galle beginnt bie Berpflichtung bes fruberen Gigenthumers gur Bieberübernahme ber Ernahrung und Berpflegung eines folden Pferbes und gur Ruderftattung bes empfangenen Schabungspreifes mit bem achten Sage nach erlangter Renntnif von ber burch bie betreffende Bermaltungsbehorbe bemirtten Mufforberung jur Burudnahme bes Pferbes; bie Berpflichtung gur lanbebublichen Berginfung bes von ihm gurudjugebenben Schatungspreifes aber tritt mit bem funfgehnten Tage nach jener Mufforberung ohne weitere Unmahnung ein.

§. 8

Die naheren Inftructionen jur Ausführung biefes Gefebes hat Unfer Ministerium bes Innern benehmlich mit bem Kriegsministerium zu erlasten.

Auch hat Unfer Kriegsministerium bei einer stattsindenden Aushedung von Pferden, wegen der ben Besigern zu leistenden Bezahlung des taxirten Berthes, sowie der Aransportsoften (§. 3) bie nothigen Anordnungen zu treffen.

§. 9.

Sowohl bie vorbereitenben Maaßregeln zur Erlangung einer genauen statistischen Sontrole ber im Lande befindlichen brauchdaren Pferde, als auch die wiefliche Aushebung sind nicht auf die ben Gliedern des Kurfürstlichen hauses diesend rigen Pferde, sowie auch nicht auf die jenigen ausgudehnen, welche von den Standesherrn zu ihrem personlichen Gebrauche gehalten werden.

Auslander, insofern sie nicht im Sande ein Geschäft treiben, wogu sie ihre Pferde benugen, sind ebenfalls von der Borführung und Ablieferung berfelben befreiet.

Desgleichen find von ber Berpflichtung gur Ablieferung ihrer Pferbe ausgenommen:

- 1) bie Staatsbiener bes Militar: und Civilftandes, insofern sie keine anderen als etatsmaßige Pferbe besigen;
- 2) die Postmeister und Posthalter, soweit fie nur die contractmagige Angahl Pferbe halten;
- 3) die Lohntuticher und Frachtfuhrleute, wenn fie nicht mehr als zwei Pferbe haben;
- 4) bie Pferbehanbler, rudfichtlich ihrer gum Sanbel bestimmten Pferbe, von welchen sie nachweisen, baß sie von ihnen innerhalb ber letten vier Wochen unmittelbar aus bem Auskanbe bezogen sind;

es muffen indesfen diese Pferdebesiser die Bergeichung ihrer fammtlichen Pferde und die sonstigen, gum Zwede der erforderlichen Ermittelungen dienenden, Machtregein geschehen laffen.

§. 10.

Bon ben Pferben, welche ihrem Befiger nur jum Aderbau ober ben unter Rr. 3 im f. 9 genannten Gewerben bienen, foll niemals mehr als bie Salfte ausgehoben werben. §. 11.

Das am 31ften October 1833 über ben namlichen Gegenstand ertheilte Gefet wird hiermit aufgehoben.

Die Beborben und fonft Alle, welche gegenwartiges Gefet angehet, haben fich banach gebuhrend zu achten. Urfundlich Unferer bochfteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben ju Caffel am 30ften Matz 1843.

Friedrich Bilbelm. (St. G.)

Vt. Schmibt. Vt. Roch.

Jahr 1843. — N: VI. — April.

Gefes

pom 6ten Mpril 1843,

uber bie Regalitat ber Steine und Brauntohlen in bem gefammten Rurftaate.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Aurpring und Mitregent von heffen 2c. 2c.

erlaffen nach Anhorung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und mit Buftimmung ber getreuen Landstande folgendes Gefeb: Da bie Gewinnung ber Stein- und Brauntohlen in bem gefammten Aurstaate zu ben Sobeitsbrechten gebort, fo finden die fur Altheffen bestehen Bergrechte hierauf überall Anwendung.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Untersichtift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben ju Caffel am 6ten April 1843.

Friedrich Wilhelm.

(St. S.)

Vt. Dog.

Mai 1843.

Ausschreiben des Finanzministeriums,

bie Errichtung einer Uebergangeftelle fur bie ber innern Befteuerung unterworfenen Gegenftanbe gu Rempfens brunn betreffenb.

Rachbem mit hochster Genehmigung Seiner hobeit bes Aurpringen und Mitregenten bie Kraße über Kempfenbrunn und Florsbach für bie aus bem Konigetiche Bayern übergehenben,

einer innern Steuer unterworfenen, Gegenstande als Uebergangestraße bestimmt und in dem Drte Rempfenbrunn eine Debeffelle errichtet worden ist, so wird bieses unter hinweisung auf bas Finang-ministerial Ausschreiben vom 17ten Marz v. I. bierburch befannt gemacht.

Caffel am 3ten Dai 1843.

Rurfurftliches Finangminifterium. Do 6.

Vt. Reuber.

Jahr 1843. — N. VII. — Juni.

Finanzgeset

vom 21ften Juni 1843,

fur bie funfte Finangperiode von ben Sahren 1843, 1841 und 1845.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Aurprinz und Mitregent von heffen zc. zc.

ertheilen nach Anhbrung Unferes Gesammt-Staatsministeriums und mit Bustimmung der getreuen Landstande fur die funfte Finanzperiode, welche die Jahre 1843, 1844 und 1845 begreift, folgendes Finanzgesche

§. 1.

Die gesammten Staats : Ausgaben werben fur bie Finangperiobe ber Jahre 1843, 1844 und 1845 nach ber angebangten Rachweisung festgefett:

- A. im orbentlichen Etat zu jahrlich 3,675,420 Thalern;
- B. im außerordentlichen Etat zu 213,190 Abalern für bas Zahr 1843, sowie, mit Rädflicht auf ben muthmaßlichen Abgang, zu 203,120 Abalern für bas Zahr 1844, und zu 193,050 Abalern für bas Jahr 1845.

§, 2

Die einzelnen Minifterien haben nach ihrem Birtungefreife uber bie ihnen in ber Anlage eroff-

neten Kredite zu verfügen und für die Verwendung zu den bestimmten Iwcken zu sorgen. Dieselben sind zieden, auf einen der inder oben erwähnten Nachweisung vorkommenden Ausgades Titel, weil in solchem etwa Ersparnisse gemacht worden, Ausgaden eines andern, in jener Nachweisung ausgeführten, Titels anzuweisen.

§. 3.

Bur Bestreitung bieser Ausgaben werben Unserm Kinangministeium die in jener Anlage verzeichneten Einnahmen überviessen, und wirb dosselbe augleich ermächtigt, zu dem Ende die den aufgeschieben die ermächtigt, zu dem Ende die deuern nebst andern Landesabgaben noch Maasgade der geseichen Bestimmungen, oder, in deren Ermangelung, nach den noch sortbessehenden alteren Borschriften für die Taher 1843, 1844 und 1845 ertheben au lassen. Auch dessehen au lassen, auch des eines der son eines der son der fenft werden, der bertömmlich entrichteten Taren, Gebühren und Sporteln, sie mögen zur Staatsbasen werben, in sowit sort, als dieselben nicht speziel ausgehoben sind vor ist fort, als dieselben nicht speziel ausgehoben sind

§. 4.

Die unter ben im §. 3 ermähnten Einnahmen befindliche Brundfleuer und Eremtenfleuer ift mit ber im Jahre 1842 bestandenen Gimplenzall, die Gewerbsteuer mit zwölf Simpeln in monatlichen Ziefen und die Klassensteuer mit zehn Simplen mit angemessener Bertheilung auf die einzelnen Monate, jahrlich zu erhoben.

S. 5.

Für ben Fall, daß ungeachtet bet bewilligten Borfduffes von 700,000 Thalten burch Jurudsbieben ber Einnahmen Stockungen in den Staats-Ausgaden entstehen sollten, wird Unfer Kinanz-ministerium zur Aufnahme von Beldern bis zum Betrage von 200,000 Thalten zu 3½ Prozent Jinsten auf langere oder kürzere Zeit jedoch dergestalt ermächtigt, daß die in der Weise aufgenommenen Geldbeträge bis zum Ablause der Kinanzperiode, und insofern ihre Aufnahme erst im Laufe des Jahres 1845 Statt sinden sollte, bis zum Islam fullen Juli 1846 zurüchzgezohlt son mulifen.

S. 6.

Die fich ergebenben Ueberichuffe aus ben fruheren Finangperioben und aus ber laufenben Finangperiobe werben gur Schulbentilgung beftimmt.

8. 7.

Die in bem zweiten Sage bes f. 4 bes Gesets vom 27sten Februar 1831, die Bilbung und Berwaltung bes Staatsschapes betreffend, enthaltene Bestimmung wird für die Finanzperiode der Zahre 1843, 1844 und 1845 auser Kraft gesetzt.

Urfunblich 'Unferer hochfteigenhanbigen Unterichrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben ju Bilhelmshohe am 21ften Juni 1843.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Mog. Vt. Steuber. Vt. Schmibt. Vt. Roch. Vt. Madelbey.

Boranschlag

ber Staate-Ginnahmen und Ausgaben fur bie Sahre 1843, 1844 und 1845.

I. Direkte Steuern: 1) Grundssteuer 2) Eremtensteuer 3) Grendssteuer 3) Grendssteuer 4) Erweisegib ber Stadt Cassel 3) Anteil an dem Ausstemmen der Reusladt Hanau 56,250 II. Indiet an dem Ausstenmen der Reusladt Hanau 6, Kassensteuer 6) Kassensteuer 1) 30sse 2) 30sse de meinschaft: 1) 30sse 2) 30sse de meinschaft: 1) 30sse 2) 30sse de meinschaft: 1) 30sse 3) Uedergangs Abgaden und Uedergangs Abgaden aus dem yum Abhringsschaften Bereine gebörigen Kreise Schaundurg an dem Ausstendssteuer 3) Uedergangs Abgaden von Wein, Woss, Wanntnwein, Wier und Aadat 4) Anteil des Kreise Schaumburg an dem Ausstendsschaften 5) Uestengangs Abgaden 6) Ausstendsschaftlichen Branntweinsteuer und Uedergangs Abgaden 6) Ausstendsschaftlichen Branntweinsteuer und Uedergangs Abgaden 6) Ausstendsschaftlichen Branntweinsteuer und Uedergangs Abgaden 1,000 6) Ausstendsschaftlichen Branntweinsteuer und Uedergangs Abgaden 1,000 1,	Einnahme: Titel.	Jahresbetrage ber einzelnen Titel. Thaler.	Sauptsumme ber Titel. Thater.
A. Steuern: a) aus der Gemeinschaft: 1) 36lle erbrauchssteuer und Uebergangs Abgaden aus dem ym Abüringsichen Bereine gehörigen Kreise Schmalkalten so,000 3) Uebergangs Abgaden von Wein, Wost, Branntwein, Wier und Ladat 4) Antheil des Kreise Schaumburg an dem Auftommen der gemeinschaftlichen Branntweinsteuer und Uebergangs Abgaden 5) Auftommen von der Kunkelrübenguders Steuer 6) Auftommen von Druckfachen, sowie an Wieis und Istiels gelbern b) privative: 7) Stempel 8) Wastersoll 9) Berdrauchssteuer: a) vom Wein 10 y Branntwein 2,000 b) z Branntwein 2,000 c) z Bier (2,000 c) z Bier (2,000 d) z Abad (4,000 c) z Bier (4,000 c) z Bier (4,000 d) z Abad (4,000 e) z Bier (4	1) Grundsteuer 2) Exemtensteuer 3: Gemetosteuer 4) Servicegelb der Stadt Cassel 5: Antheil an dem Aufkommen der Neusladt Hanau 6) Klassensteuer	19,030 97,760 1,500 740	621,290
B. Bon ber Gemeinschaft erfeste Berwaltungskoften: 12) Beitrag aus ber gemeinschaftlichen Bollfaffe zu ben Roften ber Boll Erfebung. 13) Bregutung für bie Roften ber Erhebung ber gemeinschafte ichen Uebergangse Abgaben 14) Beitrag zu ben Rubegehalten ber überfluffig geworbenen	A. Steuern: a) aus der Gemeinschaft: 3 Jüle 2) 301, Berdrauchssteuer und Uebergangs Abgaden aus dem zum Thüringischen Bereine gehörigen Kreise Schmalkalden 3) Uebergangse Abgaden von Wein, Most, Branntwein, Wier und Tabat 4) Antheil des Kreises Schaumburg an dem Austommen der gemeinschaftlichen Branntweinsteuer und Uebergangse Abgaden 5) Austommen von der Aunsterübenzudere Steuer 6) Austommen von der Aunsterübenzudere Steuer 7) Auftommen von Drucksachen, sowie an Wieis und Zettels geldern 1) privative: 7) Stempel 8) Wassersein und Bein 2,000 124,000 124,000 125 Viernel 3 Tabat 4,000 101 Maaaes, Niederlages, Schlachts und Schleingsgeleingengen	\$0,000 13,500 14,500 1,000 1,900 184,000 21,000 148,700	916 910
91.340	12) Beitrag aus ber gemeinschaftlichen Bollfasse au ben Koften ber Boll - Erhebung. 13) Bergutung fur bie Kosten ber Erhebung ber gemeinschaft- lichen Urberganns Zhaaben	2,650	91,340

C. Strafgelber: Uebertragen	Thater.	I hater.
C. Strafgelber:	-	1,631,820
	_	
15) Straf: und Konfiekations: Gelber		750
III. Bege- und Brückengelber: 1) Wege- und Pflastergelber 2) Brückengelber 5) Köhrgelber 4) Zusälige Einnahme	82,000 10,000 300 450	09.050
IV. Domanial=Gintunfte:		92,750
1) Ständige und unständige Gesälle 2) Pachtgester 5) Zehnten 4) Von Tristen und Schäferei-Gerechtigkeiten	803,190 205,300 27,280 12,030	
V. Ertrag ber Gefundbrunnen:		547,800
1) Reinborf 2) Gofgielmat 3) Edmoalheim 4) Bistlerlimsbab 5) Nauheim	10,980 1,580 1,230 680 1,210	
VI. Auftommen aus ben Forften:		15,680
1) Forstnugungen einschließlich bes Holghauerlohnes, ber Stra- fen und bes Schabenersages 2) Gingzogenes Diensteinkommen 3) Pfandegebuhren	700,000 3,260 16,000	
VII. Auftommen von ben Jagben	_	719,260 9,610
VIII. Auftommen von ben Fifchereien		
	_	3,360
IX. Ertrag ber Berge, Salg= und Guttenwerke: 1) Bergwerke 2) Salgwerke 3) Sutten = und hammerwerke auch Fabrifen	64,400 157,200 64,400	
X. Gintommen von ben Poften:		286,000
1) Erbzins 2) Beitrag zu ben Koften ber General-Poft-Inspettion	42,000 1,500	43,500
Bu übertragen	-	3,350,530

Da and by Google

Einnahme: Titel.	Jahresbeträge ber einzelnen Titel.	Sauptfumme ber Titel.
	Thaler.	Abaler.
. Uebertragen .		3,350,530
XI. Einnahmen aus bem Rapital=Bermogen bes Staates:		
1) Zinfen von Aftiv : Aapitalien	112,320 837,000	449,320
XII. Ablieferungen aus ben Ueberfcuffen ber gan- bestrebit. Raffe		2,480
XIII. Auftommen vom gandgeftute	-	4,580
XIV. Sonftige Ginnahmen:		
1) Straf: und Konsistationsgelber außer ben unter II und VI aufgeschirten abnichen Einnahmen 2) Kongessionsgelien und Weinstaufe. 3) Burger: Beisiber:, Ein- und Abgussgelber, Meisterrechts- Gebübren, von Messen und Jahrmartten 4) Beiträge der Städte zu den Kosten der Polizei 5) Lehntaren, Auren von Erbeischeisen, Kegeldahnen: und Bilarabababen, vom verpachteten Mustelpiel, Eriös für Baumaterialien 11. 6) Aussommen vom Flössbolz: Magagin 7) Jundesteuer 8) Lasio Gewinn 9) Aus den heimgefallenen rotenburger Domanialien	\$0,980 13,440 7,930 5,470 5,180 1,200 17,790 2,300 1,500	85,790
hauptbetrag ber Ginnahmen		8,892,700
mithin fur bie Jahre 1843, 1844 und 1845		11,678,100
Dierzu ber burch bas Finanggesch vom 18ten December 1840 bem Finang Ministerium fur bie vierte Finangperiode bewilligte Worschuß von		700,000
Gefammtbetrag ber Ginnahmen		12,378,100
Lead Market		pada Goo

Ausgabe: Titel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel.	Sauptsume ber Titel.	Jahres: betrage bes außerorbent: lichen Etats.
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
A. Kurfürstlicher Hof		387,260	
B. Fürstliche Apanagen, Penfionen und Deputate C. Staatsministerium:		67,910	
1. Befoldungen		43,470	453
II. Unftanbige Dienfttoften		6,000	
III. Roften bes Gefegblattes		600	
C. Ueberhaupt .		50,070	453
D. Rechtspflege:			
I. Befoldungen:			
1) bei dem Ober: Appellationsgerichte 2) = den Obergerichten 3) der Staats: Anwalte 4) dei den Untergerichten	80,270 64,600 2,850 87,600		2,166 2,230
II. Roften ber Befchaftelotale:		185,320	
1) Miethzinfen	2,160 2,050		3,000
III. Unftanbige Dienfttoften:		4,210	
1) bes Dber : Appellationsgerichtes, } 2) ber Obergerichte,	8,000		
3) = Ctaate Minvalte 4) = Untergerichte	1,300 10,800	20,100	200
IV. Befonbere Roften ber Strafrechtspflege:		20,100	
1) Berpflegunges, Befeuerunges ic. Roften 2) Bautoften an Gefanguiffen (incl. 100 Thir. Branbfteuer)	40,000 2,550	42,550	10,519
V. Unvorhergefehene Musgaben		1,000	
D. Ueberhaupt .		253,180	18,515
E. Innere gandesverwaltung:			
I. Landtagetoften:			
1) Befoldungen 2) Unständ, Dienstfosten des bleibenden landständ, Ausschuffes 3) Kosten der Standeversammlung	1,880 800 12,000	14,180	250
			-
Bu übertragen .	1	14,180	250

Ausgabe: Titel,	Jahress beträge ber einzelnen Titel.	Sauptsume ber Titel.	Jahre 6: betrage bes außerorbent lichen Etate
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
II. Staats Archiv: . Uebertragen .		14,180	250
1) Befoldungen	2,560 500	3.060	
III. Provingial=Regierungen:		0,000	
1) Regierungen. a. Befolvungen b. Unifanbige Dienftfosten c. Refrutirungskosten 2) Zenforen 3) Kreisämter.	41,640 5,000 2,000		2,090
a. Besolbungen b. Unständige Dienstkosten 4) Besolbungen der Ortsbehörden	41,070 9,470 4,250	103,430	454
IV. Polizei:			
Befoldungen Unständige Dienstöfen Belohnungen für die Rettung von Berunglücken . Soften der Gendarmerie	20,810 6,500 300 57,670		2,905 5.054
V. Kirchen=Beborben:		85,280	
1) Konssstein. 3uschüsse wen Konssstein Laufen 2 Landeblichoff und Comfapitel. a. Besolvungen b. Unsständer Diensttosten 3) Beiträge Diensttosten ber Predigerstellen 4) Kosten vos Gotterbienste 5) Beiträge zu Konschause	5,500 8,090 290 42,070 9,330 2,000 300	67,580	200
VI. Medicinal. Behorden:			
1) Ober: Medicinal: Rollegium. a. Befoldungen b. Unständige Dienstössen	2,550 700		798
2) Untere Medicinal Bamten. a. Befoldungen der Physifier b. Dergil. der Kandgerichts und Amtswundarzte c. Dergil. der Areisthierarzte	15,050 13,900 8,150	35,350	130
2			11.00
Bu übertragen .		308,880	11,881

Disease Google

Ausgabe: Titel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel,	Hauptsume ber Titel.	Sahre 8: betrage bes außerorbent lichen Etate
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
VII. Staats: Baumefen: Uebertragen .		308,880	11,881
1) Ober: Bau: Direktion. Abeler. a. Besoldungen . 10,066 } b. Unständige Dienstkosten . 3,500 } 2) Untere Baubeamten.	13,560		4,250
a. Befoldungen des Landbau- it. Personals . 28,080 b. Unständige Dienstsoffen desselben . 10,750 s) Kosten der Unterhaltung der für die innere Landesver-	38,830		1,754
waltung gehörigen Staatsgebaube	7,920 300		8,593
5) Roften ber Erhaltung ber Denkmaler ber Baufunft	500		16,666
a. Unterhaltung ber Strafen b. Dergl. ber Bruden, Kanale zc.	154,000 15,000		
7) Koften von Reubauten an Straffen freden in Orten .	8,000		17,236
8) Dergl. bes Bafferbaues 9) Dergl. bes Candwegebau : Perfonals . 10) Zu ben Borarbeiten ber Fuhrung von Eisenbahnen .	25,000		10,100
VIII. Landwirthschafts. Berein:		263,110	1,000
· 1) Refolkumacu	1,580		
2) Unflandige Dienstfosten 3) Koften ber Beforberung ber Landwirthschaft .	580 3,850	6,010	
IX. Bandels: und Gemerbs:Berein:		,,,,,	
1) Befoldungen	1,310 900		
3) Roften ber Beforberung ber Gewerbe	7,000	9,210	
X. Lehranftalten:			
1) Canbes : Universitat 2) Bebammen : Lebranffalten	40,500 1,610		
3) Zuschusse zu ben Kosten ber Gymnasien 4) Desgl. ber bohren Gewerbichuse 5) Desgl. ber Lanbigwillehrer-Seminarien 6) Beiträge zu ben Besodungen der bei niederen Stadte zt.	30,500 6,210 15,090		1,444
Schulen angestellten Lehrer 7) Dergl. zu ben Landschultassen 8) Dergl. zu Schulbausbauten	38,560 14,330 4,000		
		150,800	
Bu übertragen .		738,010	67,924

Musgabe: Xitel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel.	Hauptsume ber Lites.	Sahres- betrage bes außcrorbent lichen Etate
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
uebertragen .		738,010	67,924
XI. Runft= Atabemien und gelehrte Gefell ichaften:			
1) Bufchuffe zu ben Kosten biefer Anstalten	8,220 500	8,720	200
XII. Landesbibliotheten: 1) Befoldungen 2) Unständige Diensteosten 3) Jum Antaust von Büchern	1,550 200 1,400		
XIII. BandeBfredittaffe=Direction:	10,260	3,150	397
1) Befoldungen 2) Unständige Dienstosten 3) Bergutungen für Rentmeister	3,200 8,000	21,460	597
XIV. Kranten - Anstalten: 1) Landtranten - Anstalten 2) Andere Kranten - Anstalten	23,480 3,050	26,530	1,082 250
XV. Bufchuffe gu ben Armen. Anftalten		23,500	
XVI. Dergi. gu ben Bitmen: Unftalten		3,670	
XVII. Coften bes Landgeftutes: 1) Befoldungen 2) Pramien, Berpfiegungss, Unterhaltungss, Remontis- rungss, unflandige Dienfls und fonftige Berwaltungs	8,560		100
toften 3) Fohlenweiben und Fohlenhofe	16,960 500	26,020	
XVIII. Straf: und Befferunge-Anstalten: 1) Bufduffe zu ben Koften ber Stockhaufer . 2) Desgl. ber Buchthäufer 3) Desgl. ber Bungsarbeitsbaufer . 4) Koften ber Bewachung ber Gesangenen .	9,700 10,200 9,700 4,800	33,900	1,180
XIX. Bergutungen an Unterthanen: 1) Für die Berrichtung von Landfolgebiensten 2) Für die Berpflegung fremder Eruppen	4,000 1,000	5,000	
XX. Unvorhergefebene Ausgaben		3,500	
XXI. Boftheater Direction			3,000
E. Ueberhaupt .		893,460	74,133

Ausgabe: Titel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel.	Sauptsune ber Titel.	Jahres: betrage bes außerorbent: lichen Etats
	Thaler.	Thater.	Thaler.
F. Finanzverwaltung:			
I. Direction bes Staatsichates		4,950	167
II. Direction ber Sauptftaatetaffe:			
1) Befoldungen	20,090		505
2) Unftanbige Dienstkoften	2,400		1,800
4) Entichabigungen fur Wegegelb : Erheber wegen verlorenen Diensteinkommens			
5) Koften der Erhebung bes Wegegelbes	2,180	24.670	800 477
III. Bermaltung ber Domanen:		21,010	
1) Besolbungen: a. ber Sber: Finanglammer	25,500		1,899
n, ber Der=Finanzlammer b. des Renterei=Personals 2) Abaaben	63,100 12,000		1,600
3) Conftige Berwaltungekoften	35,450		
IV. Bermaltung ber birecten Steuern:		136,050	
1) Befolbungen:			
n. bes Dber : Steuer : Rollegiums	21,220 30,600		595 1,065
2) Bermeffungs :, Rectifications : und Rataftrirungstoften	1,000		22,380
3) Conflige Berwaltungetoften	16,700	69,520	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
V. Bermaltung der indirecten Abgaben:			
1) Befoldungen: n. der Ober Boll Direction	9,590		814
b Saupt : Stempel : Berwaltung	850		90
c. : Beamten fur bie Erhebung ber inneren inbirecten	99 740		
Abgaben	33,340 88,960		2,592 1,161
e. : Beamten in dem jum thuring'ichen Bollvereine gebo:			1,101
rigen Rreife Schmalkalben	2,580		
2) Berwaltungekosten: ", des Stempels	18,200		
b. ber indirecten Abgaben und Bolle	9,400		
c. unftandige Dienftkoften ber Dber : Boll = Direction .	1,600		
3) Bergutungen an Befreiete, Berechtigte ic	14,000	178,520	
VI. Bermaltung ber Forfte:			
1) Befoldungen: a. des Ober : Forst : Kollegiums	10,700		685
b. ber unteren Forstbeginten	139,660		8,025
Bu übertragen .	150,360	413,710	89,155

Ausgabe: Titel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel.	Hauptfume ber Titel.	Jahres: betrage bes außerorbent- lichen Etats
	Thaler.	Thaler.	Thater.
Uebertragen .	150,360	413,710	39,155
2) Pfándegebühren 3) Auturessen 4) Korft Lebr's Anstalt 5) Kossen von Australiasen 5) Kossen von Australiasen 6) Gratificationen an Forstlauser 7) Unterstügungen an Forstlauser 8) Sonstige Verwaltungskossen 9, Oolhauerlobn	16,000 33,000 2,120 2,000 200 9,110 145,000	357,790	8,450
VII. Bermaltung ber Jagben:			
1) Befoldungen	3,430		1,650 683
2) Berwaltungstoften	• • • • •	3,430	000
VIII. Berwaltung ber Fischereien: 1) Besolbungen	1,060 920	1,990	
1X. Berwaltung ber Berge, Suttens und Salze werke: 1) Befoldungen ber Ober: Berg: und Salzwerke: Direction 2) Unfländige Dienstlöften berfelben 3) Gehalte it. ber Betriebbbamten	9,860 800 27,000	37,660	138
X. Bermaltung ber Gefunbbrunnen und Babes Anftalten:		31,1110	
1) Befolvungen 2) Baufosten 3) Sonstige Verwaltungskosten	3,010 2,610 4,500	10,120	63 1,691
XI. Berwaltung ber Poften: 1) Befoldungen	500 1,000	1,500	
XII. Bautoften: 1) Domanial-Lantbauten 2) — Bafferbauten 3) Bollbauten	56,730 7,500 1,880	66,110	
XIII. Baus, Biegels und Biebfteuern		2,000	
XIV. Renten und Paffinginfen		65,190	
XV. Rapital: Rudgahlungen		25,000	
XVI. Unvorhergefebene Musgaben		1,000	
XVII. Musfalle an ber Ginnahme		50,000	
R. Ueberhaupt .		1,035,799	46,830

Ausgabe: Eitel.	Jahres: beträge ber einzelnen Titel.	Hauptsume ber Titel.	Jahres: beträge bes außerorbent: lichen Etats.
C 6.:	a paier.	E paler.	Thaler.
G. Kriegsverwaltung:			
a. ordinarer Etat: I. General = und Flugelabjutantur		0.404	
II. Generalstaab		8,180 10,470	
III. Divifiones und Brigadeftabe	1	14,330	
IV. Infanterie:		17,000	
1) Offiziere	112,760		
2) Aerite	8,810		
3) Mannschaft	146,010	267,590	. 0
1) Offiziere	83,540		- 1
2) Herate	4,470	i	.]
3) Mannfchaft	49,030		
4) Armecgenbarmerie	1,730	88,770	1
1) Offiziere	16,690		- 1
2) Merate	1,620	- 1	- 1
3) Mannschaft	24,360	42,670	1
VII. Brodverpflegung		41,290	1
VIII. Fourage		80,570	
IX. Betleibung		10,250	li li
X. Remonte		11,590	
XI. Rafernirungs=, Bacht. und gagarethunter-		,	.
haltungetoften		26,610	1
XII. Bur Baffen, Munition und Chiegubungen,			
Pionier = und Pontonier = llebungen		12,950	1
XIII. Zagegelber und Roften ber großen			
uebungen		9,000	
XIV. Kriegs. Bermaltung		18,940	
		4,270	
XVI. Rommandauturen und beren Dependengen		12,670	
XVII. Rabettenforps		8,530	1
XVIII. Invalidenforps		920	
XIX. Unftanbige Musgaben		12,850	
b. Ausgaben auffer bem ftanbigen Ctate:		/-	
XX. Aufferorbentliche Ausgaben			
XXI. Borubergebenbe Musgaben			7,783
		-	65,529
G. Ueberhaupt .		712,430	73,262

. Ausgabe: Titel.	Jahre 6: beträge ber einzelnen Titel.	Sauptsume ber Titel.	Jahres: betrage bes außerorbent: lichen Etats.
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
H. Auswartige Angelegenheiten:			
I. Befolbungen	25,500 4,500	30,000	
II. Diplomatifche Roften		9,000	
III. Bundestoften		5,000	
M. Ueberhaupt .		41,000	
J. Pensionen und Unterftugungen:			
I. Penfionen nach S. 30, 60, 72, 87 und 103 bes Staatsbienftgefeges: 1) bes Staatsministriums 2) ber Rechtspflege	7,850 25,360	-0	
3) s inneren Landesverwaltung	49,590 55,470 62,150 2,500	202,920	
11. Unterstügungen nach §. 95, 101, 104 und 105 bes Staatsbiensigeseges: 1) in ber Rechtspfige 2) : inneren Ranbesberwaltung 5) : Finanyverwaltung	2,500 6,500 8,000		
4) = = Rriegsverwaltung	6,000	23,000	
III. Unterftügungen für befchabigte Golzhauer und beren hinterbliebene		300	
	-	-	
J. Ueberhaupt .		231,320	

Wiederholung der Ausgaben.	Jahres: beträge bes orbentlichen Etats.	Jahres: betrage bes außerorbent: lichen Etats.	Ueber= haupt.
	Thaler.	Thaler.	Thaler.
A. Rurfürftlicher Sof	387,260		387,260
B. Furfiliche Apanagen, Penfionen und Deputate .	67,910		67,910
C. Staatsministerium	50,070	450	50,520
D. Rechtspflege	253,180	18,520	271,700
E. Innere ganbebverwaltung	893,460	74,130	967,590
F. Finangverwaltung	1,035,790	46,830	1,082,620
G. Rriegeverwaltung	712,430	73,260	785,690
H. Auswartige Angelegenheiten	44,000		44,000
J. Penfionen und Unterftugungen	231,320		231,320
hauptbetrag ber Ausgaben und zwar: für bas Jahr 1843	3,675,420	213,190	3,888,610
— 1844 mit Rucksicht auf den muthmaslichen Abgang an dem außerordentlichen Etate	3,675,420	203,120	3,878,540
s s — 1845 desgl.	3,675,420	193,050	3,868,470
mithin betragen die Ausgaben fur die drei Zahre ber Finangperiode	11,026,260	609,360	11,635,620
hierzu tommt:			
Borfchuß zur Dedung der nothwendig zu erhaltenden Kaffenbestände			700,000
Gefammtbetrag der Musgaben .			12,335,620

Bergleich ung.

Die	Einnahmen find angeschlagen	дu			12,378,100	Thaler.
#	Musgaben aber berechnet zu .		٠	٠	12.335,620	-

Mithin ergiebt fich ein Ueberfcus von . . 42.480 Thaler.

Jahr 1843. — N! VIII. — Juni.

Gefet

pom 21ften Juni 1843,

bie Befteuerung bes inlanbifchen Beins betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Bir Friebrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

erlaffen nach Anhorung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und mit Buftimmung Unferer getreuen Lanbstanbe folgendes Gefet:

§. 1.

Einem jeben, ber Bein bauet, foll von bem Beine, ben er in einem Jahre gewinnt und ben er nach bem Gesege vom 4ten April 1832 gu versteuern hat, eine Quantitat, von zwei und einer halben Steuer = Ohm, ober, wenn biefer Betrag bie Salfte seiner gangen Grescen überfeigen sollte, die Salfte ber letztern als Haustrunt von ber Beinsteuer frei gelassen werben.

S. 2.

Der gedachte Steuernachlaß soll bei Weinbauern, welche in mehreren Orten Weingüter bestiegen, nur nach bem Ertrage bes Weinguts am Wohnorte bestimmt, auch bei solchen, welche Weinland in verschiebenen Steuerklassen bestigen, zwar von bem Weingewinne in allen Klassen berechnet, jeboch nur von bem ber geringften Klassen abgeschrieben werben.

8 8

Ein Abschreiben ber Steuer fur ben Saustrunt foll bann nicht Statt finden, wenn ber Beroinn an Bein in ber Absicht, die Steuer gu umgehen, gang oder theilweise verschwiegen worben ift.

Mue, bie es angeht, haben fich hiernach gu achten.

Urfundlich Unferer hochfleigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben ju Bilhelmshobe am 21ften Juni 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. G.)

Vt. Mos.

mmmm

Gefet

vom 22ften Juni 1843,

bie Straßenbau-Polizei betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurprinz und Mitregent von Gessen 2c. 1c.

verorbnen , nach Unhorung Unferes Gefammts Staatsministeriums und mit Beiftimmung ber getreuen Lanbstanbe:

§. 1.

Der S.1 ber Berordnung vom 24ften Decems ber 1819, und ber S. 1 bes Ausschreibens bes

Differently Google

Staatsministeriums vom 24sten April 1826, werden dahin abgeändert, daß, ohne Genehmigung Unserer oberen Raubehörbe, innerhalb neun Auß vom außern Gradenrande oder in dessen Gradenrande oder in dessen bei Germangelung von der Gradge des eineste eines einem neu Gebäube an der Straße nicht aufgerichtet, und keine hoeden naher, als dei Auß von der bezeichneten Granglinie angelegt, die vorhandenen hoeden aber nicht hoher, als vier Auß stehen gefalfen werden durfen.

§. 2.

Die Borfdriften bes ermahnten Musichreibens bes Staatsminifteriums follen mit vorftehender Abanberung auch in bem Kreife Schaumburg gefestliche Kraft haben.

Mue, die es angehet, haben fich hiernach gebuhrend gu achten.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben gu Bilhelmshobe am 22ften Juni 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. C.)

Vt. Roch.

Jahr 1843. — N: IX. — Juli.

Gefet

bom 2ten Juli 1843,

bie processualischen Restitutionen betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich Bilhelm, Aurpring und Mitregent von Geffen ic. ic.

erlaffen, nach vorgängiger Anhörung Unseres Gesammt Staatsministeriums und mit Justimmung ber getreuen Landstände, unter Aufhebung der §, §, 10, 11, 12 und 13 bes Gesets von 16ten September 1834, nachfolgendes Geset:

§. 1.

Die Frift fur die Nachsuchung einer processuslischen Restitution wird auf sechs Kalendermonate bestimmt.

Mit einem folden Restitutionsgesuche muß jebergeit die handlung, welche noch geltend gemacht werben foll, insofern dies nach der Natur berfelben thunlich ist, verbunden werden.

§. 2.

So lange noch fein endliches ober biefem, nach §, 34 bes Gefebes vom Iden September 1834 gleichftebendes Erkenntniss ertheilt worden ift, lauft die sechsmonatliche Trit ber Regel nach von dem Tage an, wo der Nachheil eingetreten ift — asso besteldmung von Brifen und Terminen vom Tage des Ablaufs der Brift oder bes

Termins, bei Berfalumung von einzelnen Einreben, Repliken, Dupliken, Beweismitteln und bergleiden von bem Tage an, wo bie Kriff ober ber Termin jur Geltenbmachung berfelben abgelaufen ist und bei nachtseiligen handlungen, 3. B. Geflähnbiffen, vom Tage biefer Sandlung an.

Benn jedoch die Möglichkeit ber Geltendungchung bee Restitutionsgesuches erft spater eingetreten ift, so wird die Brift von biefem spateren Beitpunkte an berechnet.

Als ein die Moglichteit der Andringung des Kestlitutionsgeschafes hindernder Umstand wird es indessen nicht es nichtsen nicht angeschen, wenn die Partei teine Rachticht von dem Stande der Sache, insbesondere von dem eingetretenen Nachtheile erhalten hat. Rur in dem Falle, wo in Folge eines instructionswidrigen mangelhaften Borderingen von Seie ten des Anwalts oder weil derselbe auf ein sactische Bordringen des Gegners eine instructionswidrigen mangelhafte Ertlätung abgegeben hat, ein Nachtheils eingetreten ist, soll die Partei damit zu hören senn, daß sie erst durch das den Rachtheil ersalistende Erkenntnis den Eintritt dieses Rachtheils ersalven habe.

S. 3.

Ift bereits ein enbliches ober biefem gleichstebendes Erkentnis ertheilt worben, so lauft bie sechsmonatliche Trift fur bie Ausführung bes Rechts-mittels ber Restlitution (in ben Fällen, wo bas neue Borbringen nicht schon nach ben Bestimmungen bes vorbergehenben Paragraphen ausgeschlossen erscheint) vom Tage ber Behanbigung ober Erbsfnung bes gedachten Erkentnisses an.

Sollte aber bie Möglichkeit, von bem neuen Borbringen mit Swirfamkeit Gebrauch zu machen, erft spater entstanden epon, so lauft die Frist von biesem spateren Zeitpunkte an. Der Umstand jedoch, daß die Partei von einem instructionswidtigen Genehmen bes Anwalts erst spater wir erfangt habe, kann als Grund der Betechnung der Frist von einem spateren Zeitpunkte an nicht gestend gemacht werden.

S. 4.

Auch in ber Appellations : Inflang follen neue Whatfachen und Beweismittel, welche bafelbt mitelft eines Restlitutionsgefuchs angebracht werben (vergl. S. 46 bes Gefebes vom Iliten September 1834), nur bann Beachtung finden, wenn das neue Borderingen gur Seit der Behandigung oder Eröffnung bes appellabelen Erkenntniffes nach ben Grundiden bes gegenwartigen Gefebes noch nicht verschätet ertheint.

8, 5.

Auf ben Grund eines instructionswidrigen Benehmens des Amvalts, sowie der Entdedung neuer Beugen ist, wenn bereits ein rechtskräftiges Erkenntuß vorliegt, alsdann das Rechtsmittel der Restlution als verspätet nicht zu gestatten, wenn vorber appellitt und der Restlitutionsgrund in der Beschwerbeschifts oder in der appellatischen Berenehmlassung nicht geltend gemacht worden ist, sollte auch dieser Restlitutionsgrund erst spekter nehmlassung nicht geltend gemacht worden ist, sollte auch dieser Restlitutionsgrund erst später entbedt worden son,

Ift nicht appellitt worben, so ist auf ben Grund der Antockung neuer Zeugen ein für allemal nur noch die seichsmonatliche Krist vom Tage ber Behändigung ober Eröffnung des Erkenntnisses um Gestendmachung eines Restitutionsgesuch zu gestatten und allein auf den Umstand, daß des gestatten und allein auf den Umstand, daß die Zeugen erst später entreckt worden sepen, kein Restitutionsgesuch gegen den Absauf dieser Frist zugutassen.

8. 6.

Bum Brecke ber Borbringung neuer Einreben ift alsbann bas Rechtsmittel ber Reflitution gegen rechtstetigtige Ertenntniffe nicht zugulaffen, wenn mittelst ber Einrebe ein auch durch eine besondere Rage noch verfolgbarer Anspruch geltend gemacht werben foll.

8. 7.

Ift ein Restitutionsgesuch als mangeshaft zurückgewiesen worden und die Partei vermag diese mangeshafte Begründung in einem neuen Restitutionsgesuche durch einen geeigneten Restitutionsgrund zu entschuldigen, so ist der Insistentials won der Zeit der Einreichung des mangeshaft befundenen Restitutionsgesuches die zur Rrittpeilung der zurückweisenden Berstügung oder Entscheidung in die Restitutionsspisch in icht mit einzurechnen.

S. 8.

Das auf neues Borbringen gestützte Rechtsmittel ber Restitution gegen rechtsträftige Erkenntnisse ist auch bann, wenn ein zu beseitigendes Borerkenntnis eines Gerichtes höhrere Instanz iber Mitte liegt, wor demjenigen Gerichte geltend zunden, von welchem das rechtskräftige Erkenntnis herrührt.

S. 9.

Jum Rechtsmittel ber Restitution gegen rechtstraftige Erkentnisse ift eine besondere Bollmach; ersorbertig und biese mit bem Restitutionsgesuche selbst vorzulegen, unbeschabet jedoch einer Eristbewilligung unter den im C. 7 des Gesetz den istem September 1834 etwähnten Boraussetzungen,

Ausnahmsweise wird es jedoch gestattet, daß in ben von Auslandern ober im Auslande ausgestellten Bollmachten jugleich die Ermächtigung jum Borbringen von Restitutionsgesuchen aufgenommen werde.

§. 10.

Der Suspensiv-Effect ift bei ben Restlutionsgesuchen im Laufe bes Werfahrens nach bem Ermessen bei dem Richters zu gewähren ober abzuschagen,
bei dem Richtsteit ber Restlitution gegen
rechtsträftige Erkenntnisse bagegen ist derselbe in
ber Regel nicht, sondern nur ausnahmsweise wegen
zu befürchtenden unersessichen Nachtheils, nach
Besinden auch dei Erkenntnissen aus Eideskeissung,
zu gestatten.

S. 11.

Auf biesenigen Restitutionsgesuche, beren Anfangspunkt nach ben Wortspiften biese Gesetert vom Isten t. M. ober einem spateen Zeit punkte zu berechnen ist, kommt bieses Geses unterbund, alle sonstigen Restitutionsgesuche aber sind nach ben Worschiften bes Geses vom 16ten September 1834 zu beurtheiten.

Urkundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebruckten Staatssiegels gegeben au Wilhelmshobe am 2ten Juli 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. C.)

Vt. Dadelben.

MANAGEMENT AND A STATE OF THE S

Gefes

vom 4ten Juli 1843,

uber bie Anlegung von Eifenbahnen und die dazu erforderliche Abtretung von Grundeigenthum zc.

Bon Gottes Enaben Bir Friebrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Beffen zc. zc.

erlaffen nach Unborung Unfered Gefammt. Ctaate minifteriums und mit Buflimmung ber getreuen

Lanbftanbe, unter Aufhebung bes Gefetes vom 11ten Juli 1837, uber bie Abtretungen ju Gifenbahnen, nachfolgenbes Gefet:

8. 1.

Die Anlegung einer jum allgemeinen Bebrauche bestimmten Gisenbahn in Authessen bedarf nicht nur überhaupt sondern auch rudlichtlich ihrer Richtung Unserer ausbrudlichen hochsten Genehmigung.

S. 2.

Die Abtretung von Eigenthum, Rechten und Gerechstamen behufe planmäßiger Ausschitung und Unterhaltung einer von Uns ausbruchtlich genehmigten Eisenbahn, sowie ber kunftig notigi werbenden von Uns genehmigten Aenberung ober Erweiterung berselben kann nicht versagt werden, und findet nach den Worschriften bieses Gesehes flatt.

§. 3.

Das Erpropriationerecht ift auf Grundftude anwendbar, welche erforderlich erachtet werden

- 1) ju ber Bahn felbst, ihrer Einfriedigung und Sicherstellung, ben Ausweichestellen, Auffahrten und Abfahrten, ben Auffeherund Watretwohnungen;
- 2) ju ben Bahnhofen, ben Stationsplagen und überhaupt allen jum Transportbetriebe nothigen Ginrichtungen;
- 3) ju ber Unterbringung ober Gewinnung von Erbe, Sand, Schutt, Steinen, insofern ber Eigenthumer bie Bestatung ber vorübergebenben Benugung ber Grundstüde nicht vorzälebet;
- 4) ju ben, in bem bffentlichen Intereffe, in Wolge ber Gifenbahn : Anlage herzufiellenben Strafen, Wegen, Bruden und Einrichtungen;
- 5) gu ben Strafen, Begen, Bruden und Anlagen, welche bie Berbindung ober Bereinigung ber Bahnhofe mit Stabten ober anderen Drtifchaften bezwecken.

Discosile Google

§. 4.

Wenn zu ben in ben S. S. 1 und 3 erwähnten Bweden von frembem Eigenthum, Rechten und Gerechtamen nur vorüberg ebend Gebrauch gemacht werben soll, so barf auch biese zeitweise Benugung nicht verweigert werben.

Eine solche kann aber fur die erfte Aussubrung ber Bahn, einschließlich der bagu gefbrigen Werte, Anlagen und Einrichtungen, nur auf die Dauer von langstens brei Jahren, und fur die spatere unterhaltung, herstellung ober Beranberung nur auf die Dauer von langstens einem Jahre geforbert werben. Wird mit Ablauf bieses Zeitraums bas Grundstud nicht zurudgegeben, so kann ber Eigenthumer bie gangliche Uebernahme bestelleben verlangen.

Eine Berpflichtung, Bohn - ober Birthichaftegedabe nur vorübergehend a Jwecken ber Gifenbahn au überlaffen, findet überall nicht, bei sonfligen Grundstuden aber in bem Falle nicht Statt, wenn beren Beschoffenheit wesentlich und bleibend verabbert werben sollte.

S. 5.

Wenn nur Bestandtheite eines Grundstädes in Anfpruch genommen werden und in Folge davon die übrig bleibenden auf die frührer Beiseige entweder gar nicht, oder in einem sehr geringen Grade benuft werden tonnen, so hat der Betheiligte die Bestgniss, auch die Uedernahme die ser Bestandtheite gegen ihm zu leistende Entschädigung, zu verlangen. Im Iwesselfel unterliegt die Beurtheilung des Bortpandensspiens siene Borausssungen dem bem Beweise durch Sachverlandigens

Bebenfalls tritt die Berpflichtung gu ber ermahnten Mitubernahme ein, wenn ber übrig bleibenbe, eine gufammenhangenbe Blache bilbenbe, Theil:

- 1) bei einem ftellbaren Stude Land nicht über ein Biertel Caffeler Ader,
- 2) bei Biefen und Garten nicht über ein Achtel Caffeler Ader

enthålt.

Wenn gwar eine folche Mit-Uebernahme nicht verlangt wird, jedoch die übrig bleibenden Beflandtheile ohne eine neue Einrichtung in der bisberigen Beise nicht mehr benußt werben konnen, so sind auch die Kosten der letzteren zu ersegen.

S. G.

Wenn bie Erlangung von Eigenthum, Rechten ober Gerechtsamen ju bem genannten 3mede erforberlich ift, so ift

- 1) nach geschehener Bezeichnung bes zu erwerbenden Gegenstandes, durch ben hierzu beauftragten Beamten die vorschriftsmäßige Bermessung durch einen Landmesser oder durch eine sonstige, auf die Landmesser-Instruction verpflichtete Person vornehmen zu lassen, und hiernächst für die Ertheitung der nöthigen Steuerbuchs-Austage, sowie der Eigenthums und hoppotheken-Bescheinigungen Sorge zu tragen; hierauf sind
- 2) die bei ber bemnachftigen Abtretung betheis ligten Derfonen, infofern folde nicht ichon burch' bie Steuerbuchs : Muszuge und Gigen= thumb = und Spotheten = Befcheinigungen binlanglich conftatirt fenn follten, burch ben Landrath Des Begirtes, namentlich mittelft Befragens bes zeitigen Befibers, auszumitteln und über ihre etwaigen Ginmenbungen und Die von ihnen in Unfpruch genommene Ents fchabigung ju Protocoll ju vernehmen, ju welchem Ende Diefelben auf einen, jeboch nicht uber brei Wochen hinauszusegenden, in ber betreffenben Gemeinde, nothigenfalls auch in bem Provingial-Bochenblatte offentlich befannt zu machenden Termine, bei Deibung ber Musichließung mit etwaigen Ginreben, porgelaben merben.

Aft ber Aufenthalt eines Betheiligten unbekannt, ober ift ein soldher abwesend und fo entfernt, bag feine Borlabung Schwierigeliten ober bebrutenben Beitverluft verursachen mutbe, ohne bag ein Bewollmächtigter ober Gurator fur ihn beftellt ift, to hat auf Requisition bes Landruthes das Gerich o

ber belegenen Sache fur benfelben einen Stellvertreter zu ernennen, welcher beffen Interesse zu wahren verpflichtet ift.

§. 7.

Sind auf die im vorigen J. vorgeschriebene Beise die dei der Abtretung Betheiligten ermittelt, dann ist von einer Commission, welche aus dem Bandrathe, einem technischen Beamten und einem, nach Bessinden aber auch zwei oder brei, anderweiten Sachverständigen gebildet wird, in dem im vorigen Paragraphen erwähnten oder einem dazu weiter anzuberaumenden, jedoch keinenfalls länger als 14 Tage hinauszusehnen. Termine es zu versuchen, mit denselbe eine lledereinkunst über die Größe und Leistung der beshaldigen Entschäung zu Stande zu bringen, beziehungsweise eine genaue Prüsung der vorgebrachten Einwendungen bewirten.

Der anguberaumende Termin ift in ber Regel an bem betreffenden Orte, in bessen Gemarkung ber abgutretende Gegenstand besindlich ist, abguhalten und von dem Landracthe, als dem vorsigenben Mitgliede der Commission, das dehaldige Protocol selbs ober in seinem Auftrage von einem andern Mitgliede der Gommission aufzunehmen.

S. 8

Das über bie Berhandlung in bem Termine aufgenommene Protocoll ift von ben Betheiligten und von ben Ditgliedern ber Commiffion au unterzeichnen, und fobann von ber Commiffion unverzüglich an bas Minifterium bes Innern ein= aufenden, welches, fofern bas Protocoll eine au Stande gebrachte Uebereinfunft enthalt, bagu bie Genehmigung ertheilt, fofern bagegen eine lebereintunft nicht ju Stande getommen ift, über bie porgebrachten Ginmendungen und bie Rothmenbigfeit ber Abtretung entscheibet. Bei vorhanbener Uebereintunft geht burch Leiftung ber vertragemäßigen Entichabigung bas Gigenthum bes abzutretenben Gegenstandes ohne Beiteres auf ben erwerbenden Theil uber; unbefchadet ber fruberen Befigergreifung in bem Falle, wo biefe in Gemaß: heit ber Uebereinkunft schon vor ber Jahlung ber Entschäbigung eintreten soll. Solche Abtretungs-Berträge bedurfen zu ihrer Gultigkeit ber gerichtlichen Anzeige und Bestätigung nicht.

8. 9.

Bit bei nicht ju Stanbe getommener Uebereinfunft bie Enticheibung bes Minifteriums bes Innern auf Abtretung erfolgt, fo find nunmehr Die Berhandlungen ber Commiffion, welche über Die gethanen Gebote genque Mustunft enthalten muffen, an bas Untergericht ber belegenen Gache abjugeben und ift baffelbe von bem betreffenben Staatsanwalte ober beffen Bevollmachtigten angugeben, burch Sachverftanbige bie Entschabigung, melde ben bei ber bemnachstigen Abtretung betheis ligten Perfonen ju gewähren ift, feststellen gu laffen. Das gerichtliche Berfahren ift hierbei bas gewohnliche, jedoch möglichst ju beschleunigen, inebefonbere burch Anberaumung bochftens achttagiger Ter= mine und Friften, burch Ertheilung ber Berfugungen und Borbefcheibe in vier und zwanzig Stunden, burch Fallung bes Enbertenntniffes fpateftens binnen brei Tagen und burch unverzugliche Musfertigung und Befanntmachung feber Berfügung und jedes Befcheibes.

Es sinden zwar bie gewöhnlichen Rechtsmittel in biesem gerichtlichen Berschpten Statt; jedoch ist bie Beschwerdschrift innerhalb 8 Tagen bei dem untergerichte einzureichen, und von diesem mit Bericht, unter Beispaung der Original-Acten, binnen drei Tagen an das obere Gericht einzusen, von letzerem aber die Entscheidung dinnen vierzehn Tagen au ertheisen. Das Rechtsmitted der Wiederschriftspung in den vorigen Rechtsfital boll überall keine ausschiedende Wirtung haben.

Die betreffenben Gerichtsperfonen find fur jeben, burch ihre Bergogerung entstehenben Schaben, perfonlich verantwortlich.

§. 10.

Won ben Cachverftanbigen ift, fo weit es fich um eine Abschagung bei ber erften Anlage einer Gisenbahn hanbelt, nicht ber Werth, ben ein Grundftud zc. burch bie ju bauende Eifenbahn ober eine baju gesdrige Anlage erlangt, sonbern ber Werth, welchen es vor dem Betanntwerden des Eisendahn-Baues ober der Anlage hatte, als Maafitab fur die Entschädbigung zu nehmen. Wenn Eutschädbigungen fur eine in Folge ber Eisendahn-Anlage entstehende Werthes Werminderung benachbarter Grundstüde selftgusehen sind, so soll nur der wirklich erweisbare Schnicht und Undequenlichteit, veranschalt werden.

Sind die Entschädigungen für ausgewendete Gultur- oder angeblich die Benugung bezwesende Kossen eines, zur bleibenden oder vorübergebenden Besthamme in Anspruch genommenen Grundstädes seingeben, so werden diese Kossen nicht einem höberen, als dem Moassstade vergieren Gultur oder Benugung vergütet, welche für das Grundssüd bis zu dem Zeitpunste flatt sand, als die neue Eisendahn Massen estannt ward.

Die Entschädigung für Grundstücke, welche nur vorübergehend in Benugung genommen werben, ift in Form eines Pachtgelbes festzustellen, bie etwaige Wertheberminderung des Objectes bei beffen Ruchgabe ift besondere abzuschägen.

§. 11.

With glaubhaft bescheinigt, daß das in Anspruch genommene oder das in seinem Beetthe verminderte oder das vorübergeschend zur Benugaung gesorderte Grundstäd vor bem Bekanntwerden des Eisendahndaues, nach dem Berhättnisse Sauspreises oder Ertrages biefes Grundstädes oder anderer Grundstäde, die damit hinschiedber Fruchtbatteit, der Benugung und der Gungt der Lage verglichen werden können, einen anderen Berth gehabt hat, als den von den Sachverstänigen seingeskelten, oder daß die Telfchägung in anderer Beziehung den vorstehenden Bestimmungen nicht entspricht, so kann eine andere Abschäung begehrt merben.

§. 12.

Sobalb bas gerichtliche Erfenntniß (§. 9) erfolgt ift und bie Rechtstraft befchritten hat, ift ber Erwerber verpflichtet, die baburch feftgeftellte Entschäbigung gu leisten und alsbann befugt, ben erworbenen, frei von allen barauf laftenben Rechten auf ihn ubergehenben, Gegenstand in Befig zu nehmen.

Sind neben dem Eigenthumer noch andere dinglich Berechtigte bekannt geworden, dann ift allen Anteressenten die Entschädigung verhättnismäßig zu leisten; die unbekannt gebliedenen behalten nur einen personlichen Anspruch an den Eigenthumer.

War bas abgetretene Grundstüdt verpachtet, so gebühren dem Pachter für die Dauer seiner Pachte zeit jährlich 3½ pet. Zinsen von dem Entschädeigungs-Capitale. Die für vorüberzehende Beenuhung eines Grundstüds erfolgende Entschädigung ist dem Pachter in so weit zu zahlen, als dieselde für die entbehrte Augung während der Pachtzeit gewährt wird.

§. 13.

Die Deposition bes Entschädigungsbetrages fieht rechtlich ber Bablung gleich

- 1) wenn ber ju Entschädeigende bie Annahme ber, in einem nach f. 8 aufgestellten Protocolic ober gerichtlich sestgestellten, Entschäbigung verweigert ober abwesend ift und keinen Bevollmächtigten bestellt hat;
- 2) wenn neben bem Eigenthumer noch andere binglich Berechtigte vorhanden und beren Anfpräche auf verhältnismäßige Antheile an der Entschäduigung nicht sofert ermitrett ober burch Wertrag abgefunden sind, sowie auch wenn der in Anspruch genommene Gegenstand Lehn- ober Stammgut ist;
- 3) wenn bas Eigenthum bestritten ift ober ein Dritter gegen bie Ausgahlung Ginwenbungen macht;
- 4) wenn es fich ergiebt, baß ber Gegenftand mit einer Special "Spoothet behaftet ift, insofern nicht eine Privat Uebereinfunft mit bem Pfanbglaubiger, burch welche ein Anberes bestimmt ift, sofort beigebracht wird.

(37)

In ben unter 2 bis 4 genannten gallen find jeboch bie hinterlegten Belber von bemjenigen, ju beffen Gunften Die Abtretung gefchiebt, noch A Jahr lang mit Bier vom Sundert ju verginfen, fomie auch pon Diefem ben Depositaren fur ihre Dubewaltung ein halbes Procent von bem binterlegten Betrage au verguten. Die unter 2 ermabnten Betrage find aus bem Depositum gurud. jugeben, wenn bafur genugenbe Caution geleiftet, ober wenn entsprechenbe Gutrogation fur bie Lebnscapitalien angeboten wirb. Lettere find fonft in Die Landestredit Raffe einzugablen und von biefer mit 33 vom Sundert mabrend ber brei erften Sabre, nach beren Ablauf aber nur in bem Daafe zu verzinfen, ale fie felbft folde zu nuben vermag.

Die Deposition muß bei bem Berichte ber belegenen Sache erfolgen.

§. 14.

Die Buftanbigkeit ber Gerichte soll sich bei Abtretungen gut Anlegung einer von Unte genebmigten Eisenbahn niemals auf Beurtheilung ber Rothwendigkeit ber Abtretung beziehen. Ift eine Uebereinkunft über die Abtretung nach §. 7 gu Etande gekommen, welche nachher im Wege Rechtens angesochten wird; so kann die Klage ben Bollgug der Abtretung, sofern den Worschriften des §. 13 Genüge geschehen ist, niemals aufhalten.

§. 15.

Ein Grundstad, hinsichtlich beffen Abtretung bas im S. 6 und ben folgenben S. f. vorgeschriebene Weifabren eingeleitet ift, tann in ber 3wi- ichenzeit und so lange, bis ber erhobene Anspruch auf Abtretung wieder zurückgenommen ift, nicht anderweit berauf betr werben, woogzen aber auch eben so lange bie Gesahr ber Sache auf beineinigen, in beffen Interesse bie Abtretung begeht wich, übergebt.

Die mahrend bes gebachten Berfahrens bei Gerichte gemachte Ungeige eines Bertrages, burch welchen ber fur bie Unlegung einer Gifenbahn in Anfpruch genommene Gegenstand an einen Dritten veraußert werben foll, bleibt ohne bie ber gericht- lichen Angeige fonft beigelegte rechtliche Wirfung.

Sobald baber in Gemäßheit bes J. 6 bas erste Bersabren behufs Abtretung von Grundeigenthum eingeleitet, ober ber Anspruch wieder aufgegeben worden ist, ist davon dem Gerichte der belegenen Sache durch den Landrath Rachricht zu ertheiten.

§. 16.

Bei einer Abiretung bes Gigenthums behufs Unlegung von Gifenbahnen ift

- 1) weder eine offentliche Ausbietung ober die Einwilligung ber obervormundschaftlichen Beborbe, noch
- 2) eine Erlaubniß ju Entlassung bes betreffenben Grundstudes aus einem Sufen-, Lehnsober bergleichen Berbanbe erforderlich, und
- 3) bie Beraußerung unter einem halben Ader auch ohne besondere Dispensation ftatthaft.

§. 17.

In ben Bahrichafts - und Sppothetenbuchen, sowie wegen bes Abs und Buschreibens gift bei bewirften Abtretungen gu ben besagten Bweden bas Mothige auf bie von bem Landrathe bem Gerichte gescheften Anzeige zu mahren.

§. 18.

Die nach f. 7 des Geseises vom 18ten October 1834 bem Staate justehende Befreiung von Smtrichtung der Actuariatsgebühren soll bei den zur Aussubstaung gegenwartigen Geseiges vorkommenden gerichtlichen Berhandlungen nicht flattfinden.

Urfundlich Unferer hochfleigenhandigen Unterfchrift und bes beigebruckten Staatssiegels gegeben au Wilhelmobobe am 4ten Juli 1843.

Friedrich Wilhelm.

Vt. Rod. Vt. Madelben.

Gefeb

bom 6ten Juli 1843,

uber bie Bestrafung unrichtiger Angaben in Betreff ber Große bes mit Zabat bepflangten Lanbes.

Bon Gottes Gnaben Bir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Seffen 2c. 2c.

erlaffen, nach Anhorung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und mit Beiftimmung ber getreuen Lanbstanbe, folgenbes Gefes:

Die S. S. 16, 24 bis 27 bes Gefehes vom 4em April 1832, über bie Bestruerung bes inilanbifden Weines und ber inilanbifden Tabats-blatter, werben babin abgeanbert, baß berjenige, welcher bie im S. 14°) bes erwähnten Gesehes vor-

geschriebene Anzeige zwar macht, dabei aber die mit Aadat bepflanzte Brunbsläche bergestatt unrichtig angieth, daß das verschwiegene Klächenmaaß über ben zwanzigsten Abeil bes ganzen von ihm mit Aadat bepflanzten Bodens und wenigstens stünkludvartruten beträgt, nicht mit der Strase bet Defraude, sondern nur mit einer Ordnungsftrase belegt werden soll, welche bis zur Gobe der boppelten Steuer von dem verschwiegenen Flächenmaße steigen kann.

Me, bie es angeht, haben fich hiernach gu achten.

Urfundlich Unferer bochfteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben gu Bilhelmshohe am Gten Juli 1843.

Friedrich Wilhelm.

Vt. Dadelben.

^{*)} Statt biefes S. ift im S. 24 bes Gefeges bom 4ten April 1832 burch einen Drudfehler ber S. 13 angezogen,

Jahr 1843. — N. X. — Juli.

Ausschreiben ber Ministerien bes Innern und ber Justig,

pom 5ten Juli 1843,

bie Bereinigung ber Gemeinbe Und: haufen mit bem Rreife und bem Bufligamte homberg betreffenb.

Nachbem Seine hoheit ber Aurpring und Mitregent gnabigst bestimmt haben, daß die bisher zum Kreise Mellungen und zum Aufligamte Belsberg gehörig gewesen Gemeinde Unshausen mit bem Kreise und dem Justigamte homberg vereinigt werde, so, haben Alle, die es angeht, hiernach sich zu achten.

Caffel am 5ten Juli 1843.

Die Rurfurftlichen Minifterien bes Innern: ber Juftig:

Vt. Roch. Vt. Madelben.

wwwwww

Sefet vom 20ften Juli 1848,

betreffend bie Befchrantung bes Bals tens von Telbtauben.

Won Gottes Gnaden Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von Geffen 2c. 2c.

erlaffen nach Anhorung Unferes Gefammts Staatsministeriums und mit Bustimmung ber getreuen Lanbstanbe folgenbes Gefeg:

S. 1. Får biejenigen Orte und Begirte, in welchen burch ubermäßiges Taubenhalten ein wefentlicher Nachtheil für die Felds ober Garten-Wittschaft verursaft wird, soll das Halen von Keldruden in der Att beschaft werden, das nur diesenschaft werden, das nur die Verläusschaft werden, und zwar der Verläusschaft werden behöftens 9 Paar, von 30 Ackern höchstens 12 Paar, sowie von weitern 15 Ackern jedesmal fernere 6 Paar, jedoch nie über 100 Paar halten duffen. Die Verläusschaft werden, die Verläusschaft werden, die Verläusschaft werden Zeitraum diese Verläusschaft werden gestraum diese Verläusschaft werden zeitraum diese Verläusschaft werden zu kaben der Verläusschaft werden der verwaltenden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden verwaltenden Verläusschaft werden verhalt werden verhalten verhalt werden verwaltenden Verläusschaft werden verhalten verhalten verhalt verhalt verhalt ver der verhalten verhalt ve

S. 2.

Diejenigen, welche mährend der Zeit, für welche nach Maaßgade des vorstehenden S. 1 die Beschändung des Taubenhaltens verfügt ist, den noch, ohne überhaupt dazu besugt zu senn, oder über die zulässige Jahl hinaus Tauben halten, sind mit einer Geldtrasse von Einem bis Ish Thatern, neben Consistation der undesugterweise oder über daß bestimmte Maaß hinaus gehaltenen Tauben, zu belegen.

Mue, bie es angehet, haben fich hiernach gu achten.

Urfundlich Unserer hochfteigenhandigen Unterichrift und bes beigebrudten Staatbsiegels gegeben ju Wilhelmehobe am 20ften Juli 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. S.)

Vt. Rod.

(Musgegeben ju Caffel am 25ften Juli 1843.)

Tighted by Google

Jahr 1843. — N. XI. — August.

Ausschreiben bes Kriegsminifteriums,

bie Beranderung ber Statuten ber Mili-

tår=Bitwen= und Baifen=Anftalt vom 18ten Februar 1828 betreffenb.

Durch hodfte Entschließung Seiner hobeit bes Aurpringen und Mitregenten ift gnabigit genehmigt worden, bag, nach ben von ber Direction ber Militar Bitwen = und Baifen Anftalt gestellten Antragen,

1) in bem S. 9 ber Statuten biefer Anstatt bie, in ber Kriegs. Bermaltung nicht mehr bestehen, Gegenschreiber aus ber Uten Beitrageklaffe ausfallen, bagegen bie Escabrons. Thierarte in ber Vilten Beitragsklaffe auseben, sowie baß 2) unter Aufhebung ber, burch Ausschreiben bes Kriegsministeriums vom 30sten April 1838 bekannt gemachten, einstweiligen Ababerung bes §. 9 ber Statuten, bie Witwenund Waisen-Pensionen wieder in dem durch gedachten §. ursprünglich bestimmten Betrage vom Isten Januar 1844 an ausbezahlt werben.

Die Direction ber Militar-Bitwen und Baifen Instalt, so wie bie Betheiligten haben fich hiernach ju achten.

Caffel am 9ten Muguft 1843.

Rurfurftliches Ariegsminifterium. Schmibt.

Vt. Benner.

Rahr 1843. - M: XII. - September.

Ausschreiben bes Finanzministeriums,

bie Berlegung ber Uebergangestelle gu Riebergrunbau nach huttengefaß betreffenb.

Rachbem mit bochfter Genehmigung Geiner Gobeit bes Aurpringen und Mitregenten bie Uebergangsfelle fur bie, ber Uebergangs 2 Kgabe uerworfenen, Gegenschabe von Riebergrunbau nach

Sattengefaß verlegt worben ift; so wird biefes unter hinweisung auf bas Finangministrial-Ausschreiben vom 17ten Marg v. I. hierburch bekannt gemacht.

Caffel am 11ten Geptember 1843.

Rurfurftl. Finang : Minifterium.

Bur ben abwefenben Finang : Minifter :

Vt. Reuber.

Sahr 1843. — M XIII. — October.

Ausschreiben bes Finanzministeriums,

bom 21ften Detober 1843.

bie anderweite Gintheilung ber Dberforftereien im Begirte ber Forft-Inspection Fulba betreffend.

Rachem durch jbdofte Entsoliesung vom Sten 6. M. gnadigst bestimmt worden ift, daß die bermalen aus drei Oberforstereien gebildete Forstanfpection Fulba in zwei Oberforsterein eingetheilt und bem zusofoge die Oberforsterei Ruub of eingehen und mit der Oberforsterei Ruub dreigheft und bem der Oberforsterei Ruba dergestalt verbunden werden soll, daß daß Forstereier Michel for om dach von leckrere getrent und der Oberforsterei Huf feld zugetheilt werde, wonach fünftig die Oberforsterei Rulba auß nachstenben Korstroieren:

Bimbach, Flieben, Giefel, Kammerzell, - Miebertalbach, Ronnenrob, Rommerg und Sieberts;

bie Dberforfterei Sunfelb aber aus ben Forft-

Burghaun,
Dammerebach,
Leibolg,
Wichelbrombach,
Hafelftein,
Sandberg und
Thiergarten

beftehen wird, fo wird foldes hierdurch gur offent: lichen Renntnif gebracht.

Caffel am 21ften October 1843.

Rurfarftl. Finang = Minifterium.

M o t.

Vt. Renber.

Jahr 1843. — N: XIV. — Movember.

Musichreiben

ber Ministerien ber Finanzen, bes Innern und ber Justig,

vom 18ten Dovember 1843,

bie Bereinigung ber Gemeinde Goms beth mit bem Rreife homberg, bem Buftigamte ju Borten und ber Rens terei bafelbft betreffenb.

Rachbem Seine hoheit ber Aurpting und Mitregent gnabigft bestimmt haben, baß die bieber zum Areise und bem Zustigamte sowie der Keneterei zu Priglar gerbrig gewesene Gemeinde Gombeth mit dem Areise hom derz, dem Justigamte zu Borken und der Renterei deselbst vereinigt werbe, dergstatt jedoch, daß die Aines gefälle aus gedachter Gemeinde nach wie vor nach Arislar zu liefern sehen. — so haben Alle, die es anachet, diernach sich auchten.

Caffel am 18ten Rovember 1843.

Die Kurfürstlich en Ministerien ber bes ber Finanzen: Innern: Zustig: Moh. Koch. Mackelbey.

Gefes

pom 28ften Dopember 1843.

bie Berhutung der Forstfrevel betreffenb.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

erlaffen, nach Unhörung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und mit Buftimmung ber getreuen Landstande, nachstehendes Gefes.

§. 1.

Alle biejenigen, welche holg, mit Ausnahme bes Lefeholges, ober Loheinden außerhalb ibres Wohntrets transportien, find gehalten, den recht maßigen Erwerb, und in dem Falle, wenn fie bas holg aus Staatswaldungen gegen die geringere Bocaltere bezogen haben, daß fie daffelbe entweder erspart oder durch andere rechtmäßig erwordene Brennfloffe erseth haben, gehörig nachzuweisen.

Diese Nachweisung geschieht burch Bescheinigungen, welche gemeinschaftlich mit bem Ortsvorstande voon bem administriernben Staatse ober Privat-Forster ober von bem Basloeigentschumr und graar unentgeltlich auszusellen sind. Rur sir be barin zu bemerkenbe Zeit haben biese Bescheinigungen Gultigkeit.

Dil stage Poodle

Diefenigen, welche holz aus offentlichen Magaginen, einschließlich ber Gemeinde-Magagine und ber Golzbandlungen, transportiren, bedurfen nur einer Bescheinigung bes Magagin-Eigenthumers ober Bermalters.

S. 2

Bei ber Abfuhr bes holges und ber Lohrinben aus bem Balbe in ben Wohnert bes Eigenthumers genügen jedoch bie von bem administrirenden Förster oder von der Gemeindebehörde oder von bem Balbeigenthumer zur Ueberweisung bes holges ober ber Lohrinden ertheilten Rummerngettel.

Wo einer Gemeinde ober einzelnen Gemeinde-Angehörigen eine Solzberechtigung aufeht, au beren Ausbuung eine vorgangige Anweitung ober Gestattung nicht erforberlich ist, soll eine allgemeine, vom Ortsvorskande ber fraglichen Gemeinde schriftelich ausgestellte, Legitimation bie Stelle bes erwahnten Ausweises vertreten.

S. 3.

hinsichtlich bes holges und ber Lohrinden, welche aus bem Auslande eingeführt werden, bient gur Legitimation die von einer auswartigen Behörbe (der Forschehderde ober dem Ortsvorstande) ober vom Ortsvorstande der inkandischen Gemeinde, welche auf dem Wege von der Grenze guerst berührt wird, der Verbeber der ersten Wegegelden

ober Bollfidtte barüber ausgestellte Befcheinigung, baß ber Transport aus bem Muslande getommen feb.

S. 4.

Die vorgeschriebenen Bescheinigungen muffen bem betreffenden Aufsichtspersonal auf Berlangen unweigerlich vorgezeigt werben, und der Mangel berselben giebt neben einer von den Forfiltrafgerichten zu erkennenden Strase von einem bis fünf Thalern die Consistation des transportiet werdenden Golges dete der Bohrinden nach sich, vorbehaltlich jedoch der Anspruche des rechtmäßigen Signthumers und der wegen eines etwa begangenen Forsstreuels eintretenden besonderen Bestrafung.

Bird die fehlende Bescheinigung binnen acht Tagen nachgebracht, so bewendet es bei einer Drdungsstrafe von 5 bis 15 Sgr. und bem Ersage der etwa entstandenen Kosten.

Die betreffenben Beborben und Alle, bie es angebet, haben fich hiernach ju achten.

Urtundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und des beigebruckten Staatssiegels gegeben zu Cassel am 23ften November 1843.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Dog. Vt. Dadelben.

Sahr 1843. - M: XV. - December.

Musschreiben bes Finangministeriums,

bie anderweite Abgrengung ber beiben Oberforftereien Saffel und Bierenberg, sowie die Berlegung der erfter ren nach Gubensberg, und die Berlegung ber Oberforfterei hofgeismar nach Bederbagen betreffent

Rachdem burch hochfte Entschließung vom 2ten v. DR. gnabigst bestimmt worben ift, baß

I. bie Oberforfterei Caffel wieber nach Gubensberg verlegt werben, bie Benennung Oberforsterei Gubeneberg fuhren und aus nachftebenben Revierforften:

Elgershaufen, Großenritte, Lohne mit Obervorschute, Naumburg und Sand, -- und bie Dberforsterei Zierenberg, mit Burdeverlegung bes Bobnfiges bes Dberforftere von Wolfhagen nach Zierenberg, aus ben Revierforsten

Chringen, Chrften, Kirchbitmold, Delshaufen, Wilhelmsthal und Wolfsanger

befteben, auch

II. bie Dberforfterei hofgeismar von hofgeismar nach Bederhagen verlegt werben foul, so wird solches hierdurch gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Caffel am Sten December 1843.

Rurfürftl. Finang: Minifterium.

M o 8.

Vt. Reuber.

Jahr 1843. — Mr XVI. — December.

Gefes

bom 28ften December 1848,

bie Besteuerung ber Fabritation bes Runtelruben-Buckers betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Autpring und Mitregent von hoffen 2c. 2c.

erlaffen nach Unborung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und mit Buftimmung ber getreuen Laubstanbe nachfolgenbes Gefeb: Die Bestimmungen, welche wegen ber Besteuerung ber Fabritation bes Muntelrüben guders mit ben übrigen, jum großen beutschen 30livereine gehörigen, Staaten vor bem Isten September 1844 werben vereinbart werben, sollen mit ber Bertunbiaun im Gefeblatte in Kraft treten.

Urfundlich Unferer hod/fleigenhandigen Unterfchrift und bes beigebruckten Staatsfiegels gegeben ju Caffel am 28ften December 1843.

Friedrich Wilhelm. (St. S.)

Vt. Mos.

Uebersicht

ber

Gesetze, Berordnungen, Ausschreiben ic. vom Sahre 1843, nach ber Zeitfolge.

12,	Januar.	Ausschreiben ber Ministerien ber Finangen, bes Aeußern und ber Jufig, Die Fortsetung bes mit Sannover und Obenburg wegen Beforberung ber gegenseitigen Berkehreverhaltniffe bestehenben Bertrags betreffenb.	Seite	1
9.	Februar.	Ausichreiben bes Minifteriums bes Aeußern, Die Freizügigfeit gwifden bem Rufuftenthume Deffen und ben Kaiferlich Rufifichen Staaten betreffenb.	_	3
28.	-	Ausichreiben bes Finang-Minifteriums, Die Erhebung ber Domanial-Gelb- und Frucht-Revenuen in ben Ortschaften Rothwesten mit bem hofe Eichenberg und Knickhagen mit ber Spiegelmuble betreffenb.	_	3
9.	Mård.	Gefet, bas Auffuchen von Baarenbestellungen burch Sanbelsreifenbe betreffenb.	_	5
16.	_	Gefeg, die Remission der Sadje hinsichtlich der bei dem Civil. Senate des Ober-Appellationsgerichts eingeführten Berufungen betreffend.	_	7
16.	-	Gefeg, bie Bestrafung bes Absahes von Branntwein unter 20 Maas Seitens der Branntweinbrenner betreffend.	_	7
29.	-	Gefet, betreffend eine Erweiterung bes S. 18 bes Refrutirungs- gefetes vom 25ften October 1834.	_	9
30.	:	Gefeg uber bie Aushebung ber, im Falle einer Mobilmachung bes Bundescontingents gur Ergangung ber Rriegsflarte erforberlichen Pferbe fur bie Cavallerie, bie Artillerie und bas Armee-Fuhrmefen.	-	9
6.	April.	Gefet über bie Regalitat ber Stein - und Brauntohlen in bem gesammten Kurftaate.	_	13

18. Novemb.

betreffenb.

— 41
— 43
— 45
- 47
Goog Goog

23. Novemb.	Gefet, bie Berhutung ber Forstfrevel betreffend.	Seite	47
8, Decemb.	Ausichtreiben bes Finang-Ministeriums, bie anderweite Abgrengung ber beiben Dberforftereien Castel und Bierenberg, sowie bie Berlegung ber ersteren nach Subensberg, und bie Berlegung ber Ober- forsterei hofgeismar nach Bederhagen betreffenb.	_	49
28. —	Ge feg, Die Befteuerung ber Fabritation bes Runtelruben - Buders betreffenb.	_	51

Jahr 1844. — N. I. — Januar.

Ausschreiben bes Finanzministeriums,

bie Errichtung einer Uebergangeffelle für bie ber inneren Besteuerung uns terworfenen Gegenstände gu Ronsbausen betreffenb.

Rachbem mit höchster Genehmigung Seiner Sobeit bes Auspringen und Mittegenten bie Straße aus bem Königlich Baierischen Drte Lütter an der Harbt nach Rönigkeich Baierischen für bie auß dem Königreiche Baiern übergesenden, einer Uebergangssteuer unterliegenden, Gegenstände als Uebergangsstraße bestimmt und die Errichtung einer Debesstelle in dem Orte Rönshausen verfügt worden ist, so wie biese unter hinweisung auf das Finnagministerial zusschweieben vom 17ten Ratz 1842 hierdurch bekannt gemacht.

Caffel am 4ten Sanuar 1844.

Rurfurftl. Finang=Minifterium.

Vt. Reuber.

Ausschreiben ber Ministerien ber auswärtigen Angelegenheiten und ber Suftig,

vom 25ften Januar 1844,

betreffend die mit dem Großherzogthume Sachfen 2Beimar-Eifenach abgeschlossen Uebereinkunft wegen verschiebener Gegenftande der Strafrechtspflege.

Mit hochfter Genehmigung Geiner Sobeit bes Aurpringen und Mitregenten ift mit bem Groß:

herzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach über Berhaltnisse ber Strafrechtspflege, insoweit sie nicht schon burch ben im Jahre 1828 wegen Aussileferung ber Verbrecher abgeschlienen Bertrag, burch ben 30fl-Sartell vom 11en May 1833, sowie durch ben rudssichtlich ber Forst., Iagd., Feld- und Fischerei-Frevel seit 1836 bestehen und im Jahre 1842 erneuerten Bertrag festgestellt worden sind, nachfolgende Uebereinfunst abgeschlossen

"Artitel 1.

Die beiberfeitigen Regierungen verpflichten sich, bie Bergeben und Berbrechen, welche iber Unterhanen in bem Gebiete bes anderen Staates verüben, nach benfelben Gefeben untersuchen und bestrafen zu lassen, nach welchen sie wurden untersucht und bestrafen zu lassen, nach welchen sie wurden nie am Bohnorte bes Uebertretens verübt worben waren.

2rt. 2.

Durch bie nach bem vorstehenden Artikel übernommene Berpflichtung wird jedoch nicht ausges
schlossen, ab biejenigen Unterthanen Eines ber
beiben genannten Staaten, welche wegen eines
im Gebiete bes andern Staates verübten Berbrechens ober Bergehens bort vertjaftet worben
sind, dafelbst wegen dieses Berbrechens ober Berg
gebens jur Untersuchung und Bestrafung gezogen
werben durfen.

2frt. 3.

Die Bollftredung eines rechtstraftigen Straf-Urtheils, welches in Einem ber genannten beiben Staaten wegen eines bort verübten Berbrechens

Difference Google

ober Bergehens gegen einen bafelbst beshalb gur haft gebracht gemefenen Unterthanen bes andern Statte erfolgt ist, foll auf beshalbigen Antrag von ber Gerichtsbehorbe bes Wohnortes nicht verweigert werben.

2(rt. 4.

Die im S. 1 bes Bertrags von 1828 übernommene Berpflichtung jur Auslieferung berjenigen Personen, welche in bem requirirten Staate
nicht wohnsigberechtigt find, wird auch auf biejenigen galle ausgebehnt, wo das Bergehen eine geringere als veinlich Strafe nach sich gieb,

Ferner sollen die Bestimmungen, welche in den Artifeln 9, 10, 11, 12, 13 und 14 ber mehrerwähnten, im Jahre 1828 abgeschlossenen Uebereinkunft enthalten sind, auf Untersuchungskachen jeder Art, und biejenigen biefer Bestimmungen, welche ben Ersas ber durch Requisitionen entstehen ben Kosten, im Falle ber Bermögenschofigkeit eines Berurtheilten betreffen, auch auf Untersuchungen, in welchen teine Berurtheilung zu Jahlung ber Kosten ersolgt, anwendbar feyn."

Diese Borschriften werden, unter Bezugnahme auf die landschobeische Zustimmung zu ber im Art. 1 enthaltenen Bestimmung, zur allenthalbigen Nachachtung hiermit bffentlich bekannt gemacht.

Caffel am 25ften Januar 1844.

Die Rurfürstlichen Ministerien ber ber

auswartigen Angelegenheiten: Juftig:

v. Steuber. Dadelben.

Jahr 1844. — N: II. — Marz.

Berorbnung

bie Abanberung einiger Bollfabe fur ben Baarenburchgang betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von Geffen 2c. 1c.

verordnen, auf den Grund der mit den übrigen Etaaten bes Jolvereins getroffenen Wereindarung über die Ermäßigung einiger Sige des Darifs der Durchgangszölle, nach Anhörung Unseres Gesamt-Staatsministeriums und unter hinveisung auf die im 6. 13 bes Jolacsfess vom

28ften December 1837 enthaltene allgemeine land: ftanbifche Buftimmung, wie folgt:

Bom Isten Mai D. 3. am foll an die Stelle bes britten Alchmitts ber Abtheilung III bes burch Unfere Becordnung vom den Noomber 1842 publicirten Bereins-Zolltarifs ber hier angebruckte, die gebachten Abanberungen enthaltenbe, Zarif gur Anwendung tommen; wonach Alle, die es angebet, sich zu achten haben.

Urtundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben

ju Caffel am Iften Darg 1844.

Friedrich Wilhelm. (St. S.)

Vt. Dog.

Abschnitt III der britten Abtheilung des Bolltarife.

Bei ber Durchfuhr blos burch nachgenannte Landestheile ober auf nachgenannten Strafen wird bie Durchgangsabgabe bahin ermaßigt, bag von ben beim Ein und Musgange bober belegten Gegenflanden nur erhoben wirb:

1) von Baaren, welche

a uber bie westliche Grenglinie von Bittenberge an ber Eibe bis gur Donau (beibe eingeschloffen) ein = und wieber ausgeben;

b. über die fubliche Grenglinie von Saarbruden (biefen Ort eingesichsoffen) bis zur Ober Etbe (einschließlich Neuftabt bei Stolpen) eins und wieder ausgehen, vom gentner . 10 Sgr. ober 35 Kr.

vom Bentner . 10 Ggr. ober 3

2) von Baaren, welche

a. uber bie fubliche Grenglinie von Saarbruden bis gur Donau (beibe eingefchloffen) ein und wieber ausgeben; ingleichen welche

- b. theinwarts eingeführt, aus ben Safen au Maing und Bieberich, aus oberhalb gelegenen Rheinhafen, aus Mainhafen ober aus Redarhafen über bie Grenglinie von Mittenwald bis gur Donau (biefe eingeschiossen, und umgefehrt; ferner, welche
- c. theinwarts eingeführt, aus ben Safen ju Maing und ju Biederich ober aus doerhald gelegenen Rheimhöfen über die Grenglinie von Saarbruden bis Neuburg am Rhein (beibe Orte eingeschoffen) wieder ausgeben ober umgekoft; endlich, welche
- d. über die Grenglinie von Schufterinfel in Baben bis Baibhaus in Baiern (beibe Drte eingeschloffen) ein : und wieder ausgehn,

vom Bentner 41 Sgr. oder 153 Rr. 3) Bom Bieh zc. (wie bisber).

Digwedley Google

Jahr 1844. — M III. — April.

Landtag8=Abschieb

vom 3tm April 1844.

Won Gottes Enaben Wir Friedrich Wilhelm, Aurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

haben, nach Anhörung Unferes Gesammt-Staatsministeriums und mit Justimmung der getreuen Landslande, am Schlusse des gegenwartigen Landtages folgenden Landtags = Abschieb ertheilt:

§. 1.

Se find mahrend bes bermaligen Landtages, unter ber verfassungmäßigen Mitwirtung ber auf ben 28sten Rovember 1842 einberufenen bermaligen Stanbeversammlung, nachfolgende Gesebe von Uns erlassen worben:

- 1) vom 9ten Mars 1843, bas Auffuchen von Baarenbestellungen burch Sandelbreisende betreffend;
- vom 16ten Marg 1843, bie Remission ber Sache hinsichtlich ber dei bem Civil-Senate bes Ober-Appellationsgerichts eingeführten Berufungen betreffend;
- 3) vom 16ten Marg 1843, bie Bestrafung bes Absages von Branntwein unter 20 Maas Seitens ber Branntweinbrenner betreffenb;
- 4) vom 29sten Mars 1843, betreffend eine Erweiterung bes §. 18 bes Refrutirungs-Gesets vom 25ften October 1834;

- 5) vom 30sten Matz 1843, über die Aushebung ber im Falle einer Mobilmadung bes Bunbekontingente zur Ergänzung ber Kriegsflärte erforberlichen Pferde für die Gavallerie, die Artillerie und das Armee-Aubrwefen;
- 6) vom 6ten April 1843, uber bie Regalitat ber Stein : und Brauntohlen in bem gefammten Aurstaate;
- 7) vom 21sten Juni 1843, bas Finanggefet, bie funfte Finangperiode von 1843 bis 1845 betreffend;
- 8) vom 21ften Juni 1843, bie Befteuerung bes inlanbischen Beins betreffenb;
- 9) vom 22ften Juni 1843, Die Strafenbau-
- 10) vom 2ten Juli 1843, Die proceffualifchen Restitutionen betreffend;
- 11) vom 4ten Juli 1843, über bie Anlegung von Eifenbahnen und bie bagu erforberliche Abtretung von Grundeigenthum 2c.;
- 12) vom Gten Juli 1843, über bie Beftrafung unrichtiger Angaben in Betreff ber Große bes mit Zabat bepflangten Lanbes;
- 13) vom 20ften Juli 1843, Die Befchrantung bes Saltens von Felbtauben betreffenb;
- 14) vom 23ften November 1843, bie Berhutung ber Forstfrevel betreffenb;
- 15) vom 28ften December 1843, bie Befteuerung ber Fabritation bes Runtelruben-Buders betreffenb.

8. 2.

Unfere hochsten Entschließungen hinfichtlich ber, ben getreuen Landftanben gur Berathung mitgetheilten. Entwurfe au Geseben:

- 1) bie religibfe Erziehung ber Rinber aus gemifchten Chen betreffend;
- 2) uber bie Trennung ber Schulverbanbe, bie Schulpflichtigfeit und bie Schulverfaumnis-ftrafen, sowie über bie Gehulfen und Penssioniuma ber Schullebrer.

bleiben porbehalten.

8. 3.

Unfere bochfte Sanction ber Befet . Entwurfe:

- 1) Bufage gu bem Gefete vom 30ften October 1834, über bie Abtretung gu offentlichen 3weden, enthaltenb;
- 2) die Abstellung mehrerer in ber Strafrechtepflege mahrgenommenen Mangel betreffend;
- 3) bie in Folge ber veranberten Mang : Eine theilung erforberliche anberweite Fessegung ber burch ben S. 4 bes Geseges vom 24sten Juni 1840 bestimmten Brennholgpreise betreffenb;
- 4) bie ganbestrebittaffe betreffenb;
- 5) bie Beziehung bes Pfarrei : Gintommens nach Erlebigung ber Pfarreien betreffenb;
- 6) die Guttigkeit ber vor bem Sahre 1831 in die ftanbesberrlich Afenburgschen Gebietstheile, bas Furftenthum Sanau und bas Großherzogthum Fulba erlassenen Steuer-Ausighreiben betreffend;
- 7) über bie Besteuerung bes Grundeigenthums, hat in ben barüber abgegebenen landständischen Erklärungen hindernisse gefunden.

8. 4

Auf Unfern hochften Befehl find ben getreuen ganbftanben, in Gemägheit bes S. 152 ber Bergfunge- Urfunbe, Rachweifungen über bie Ber-

8. 5.

Das jur Berichtigung mehrerer außerorbentlicher, burch bas Sinangsesen nicht vorgesehnen, Ausgaden mit Justimmung ber Landfahe aufgenommene Anlehen von 150,000 Thalern wird aus ben sich jundchst ergebenden Ueberschiffen und Erspannissen abertenaen werben,

8 6

Bur Ausstührung einer Eisenbahn von Cassel über Marburg bis zur Landesgränze bei Sichertsbausen foll — unter bem Borbehatte, daß bie Ausstührung der gedachten Eisenbahn nicht eher begonnen werbe, als bis eine Eisenbahnverbindung zwischen Salle und dem Riederrhein über Cassel durch eine Actien-Unternehmung gesichert seine Actien-Unternehmung gesichert sein au 3½ Procent verzinstückes, allmählig mit ihrtich wenigstens J Procent zu tilgendes Anlehn von sechs Millionen Abatern, gegen Ausstellung von Obligationen, die zum Rennwerthe auszugeben sind, nach Bedarf, und zwar im Laufe der gegenwärtigen Finanzperiode bis zu zwei Millionen Abatern, ausgenommen merben.

§. 7.

Die Bunfche und Untrage ber getreuen Land: ftanbe megen

- 1) Erlaß eines Bilbichabens : Befebes,
- 2) Borlage eines Gefet Entwurfes gur Ermeiterung bes f. 66 ber Gemeinbe- Ordnung vom 23ften October 1834,

Digital by Google

- 3) Uebernahme, beziehungsweise Berftellung mehrerer Begftreden,
- 4) Revifion ber bie Canbestredittaffe betreffenben Gefege,
- 5) Berginfung ber bafelbft hinterlegten Ablofungs-
- 6) Erlag eines Gefeges über Auseinanderfegung ber Lebens . Meier . und anderen gutoberr= lichen Berbaltniffe,
- 7) Forberung bes Leinwanbhanbels,
- 8) Berminderung ber nachtheile bes Lotteries fpiels,
- 9) Stempelfreiheit ber Berhandlungen und Berfügungen ber General Brand : Uffecurations . Commiffion ,

10) Berforgung ber Provingial-Bauptftabte mit Brennholg,

haben Bir jur geeigneten bochften Entichliegung entgegengenommen.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben gu Caffel am 3ten April 1844.

Friedrich Wilhelm. (St. S.)

Vt. Dog. Vt. Steuber. Vt. Schmibt. Vt. Dadelben. Vt. Bolmar.

Jahr 1844. — M. IV. — April.

Berorbnung

bie Ueberweisung bes gesammten Sanber Forstes, einschlieblich ber Riebenfteiner Privatwalbung und ber sonstigen, im Begirte bes Justigamtes Gubensberg belegenen Theile jenes Forstes, hinssistlich ber barin vortommenben Forste, Dagbe und BischeriefFrevel an bas Justigamt Raumburg betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Wir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Geffen 2c. :c.

haben zu weiterer Bollziehung des §. 2 des Gefeses vom Ben August 1833 über die hinsichtlich der Forst-, Zagd- und Kissischeren, nach hungen zuständigen Strafgerichts-Behörben, nach Anhdrung Unseres Gesammt : Staatsministeriums verordnet, daß die Gerichtsbarkeit in Betreff der gedachten Bergeben in dem gesammten Sander Borste, einschlieblich der Niedensteiner Private waldung und der sonstigen, im Bezirke des Justizgantes Gudensberg belegenen Theile jenes Forstes von dem Justizgante Naumburg ausgeübt werben soll.

Me, die es angehet, haben fich hiernach gu achten.

Urfundlich Unferer bodifteigenhandigen Unterichrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben ju Caffel am 11ten April 1844.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Madelben.

Sammlung von Gefeten 20. für Rurbeffen.

3abr 1844. — N: V. — Kuni.

Berorbnung

bom 13ten Juni 1844,

bie Abanderung einiger Bolltariffage betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Bir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Beffen zc. zc.

verorbnen, auf ben Grund ber mit ben ubris gen Staaten bes Bollvereins getroffenen Bereinbarung über bie Ginführung eines Gingangegolls von auslandifchem Robeifen und über Die Erhobung bes Bollfabes von gefchmiebetem und gewalztem Gifen, nach Anhorung Unferes Gefammt-Staatsministeriums und unter hinweifung auf bie im S. 13 bes Bollgefetes vom 28ften Decem. ber 1837 enthaltene allgemeine lanbftanbifche Buftimmung, wie folat.

S. 1.

In die Stelle ber Beftimmungen unter pos. 6, lit. a, b und c bes Bolltarife fur bie Sahre 1843, 1844 und 1845 vom 5ten Rovember 1842 follen bie folgenben anberweiten Beffim= mungen treten .

	20		enfåte im
	Gingang Musq		Musgang
a) Robeifen aller Urt, altes Bruche eifen, Gifenfeile, Sammerfchlag,		Sgr.	Xbir. Gge.
pro 3tnr	_	10	- 71

b) Befdmiebetes und gewalztes Gi-
fen (mit Musnahme bes faconir=
ten) in Staben von & D. Boll
Preußifch im Querfchnitt und
baruber, besgleichen guppeneifen,
Gifenbahnfchienen, auch Rob= u.
Cementftabl, Guß: und raffinir:
ter Ctahl pro 3tnr

c1) Befdmiebetes und gewalates Gifen (mit Musnahme bes faconirten) in Staben von meniger als & D. Boll Preugifch im Querschnitt pro 3tnr.

c2) Raconirtes Gifen in Staben. besgleichen Gifen, welches ju groben Beftanbtheilen von Dafchis nen und Bagen (Rurbeln, Ich= fen und bergleichen) rob vorgeichmiebet ift, in fofern bergleichen Beftanbtheile einzeln einen Bentner und barüber wiegen, auch fcmarges Gifenblech u. Platten. Unter und Unterfetten pro 3tnr. 3

Unmert. 1. Un ben Bollgrengen ber Preufischen westlichen Provingen, besgleichen von Bapern, Burttemberg, Baben, Rurheffen und Luremburg ift Robeifen beim Musgange frei.

Bon Robftabl, feemarts von ber Unmerf. 2. Ruffifden Grenge bis gur Beichfelmunbung einschließlich eingebenb, wird nur bie allgemeine Gingangs : Abgabe erhoben.

· · · 2 15 -

Abgabenfabe

Eingang Ausgang

Anmert. 3. Geknoppertes Baineisen kann in Bapern auf ber Grenze von hinbelang bis Freilassing zu bem Jollfat von 1½ Abaler (2 Fl. 37½ Kr.) pro Ine. eingehen. Anmert. 4. Rabtrang-Eisen zu Eisenbahnwegen

wird nach pos. c2 verzout.

S. 2

Bei der Berzollung der im S. I, lit. b, c¹ und c² genannten Gegenstände werden dei der geradung in Affern und Kisten 10 Pfund vom Zentner in Körben Brutto- in Walten Gewicht für Tara vergütet.

§. 3.

Die Positionen 6, lit. d und e bes Bolltarifs vom 5ten Rovember 1842 bleiben unverandert in Rraft.

8. 4.

Die vorstehenden Bestimmungen, welche vortäufig nur für die noch übrige Dauer der laufenden Aursperiode, mitfin die zu Ende des Jahres 1845 gelten, follen vom Isten September d. I. ab in Wirksamkeit treten.

Urfunblich Unserer hochsteigenhanbigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben ju Bilhelmshobe am 13ten Juni 1844.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Mos.

3ahr 1844. — N: VI. — Juli.

Berordnung

vom 11ten Juli 1844,

bie Beibehaltung ber bieberigen Bollfage von auslandidem Buder und Sprop und die Bestimmung ber Steuer von bem aus Runkelruben erzeugten Robjuder betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Bellen zc. 2c.

verordnen auf den Grund der mit ben übrigen Staten bes Jollvereins getroffenen Bereindarung, nach Anhorung Unferes Gefammte Staatsministeriums und unter hinveisung auf die im §. 13 bes Jollgesehes vom 28sten December 1837 enthaltene allgemeine landstandsche Justimmung, sowie unter Bezugnahme auf das Geseh vom 28sten December v. X., wie solgt.

§. 1.

Die in bem burch Unfere Berordnung vom 5ten November 1842 publicirten Bereine : 3001-

tarife fur auslandischen Zuder und Sprop bestimmten Eingangs-Bollfage follen für die Periode vom Isten September 1844 bis bahin 1847 ferner zur Anwendung kommen.

S. 2.

Für benfelben Zeitraum foll bie Steuer von bem aus Runtefrüben erzeugten Rohguder Einen Khafer für ben Zollgentern betragen, und von ben jur Zuderbereitung bestimmten Ruben mit 11 Gifbergrofden von jedem Zollgentner rober Ruben erhoben werben.

Alle, welche es angehet, haben fich hiernach au achten.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatsliegels gegeben ju Bilhelmsbobe am 11ten Juli 1844.

Friedrich Wilhelm.

(St. S.)

Vt. Dog.

Sahr 1844. — N: VII. — Juli.

Ausschreiben ber Ministerien bes Meußern und ber Juftig,

vom 16ten Juli 1844,

bie Unterfuchung und Bestrafung ber von Einwohnern ber Stadt Munben im Reinhardswalbe verübten Forst-frevel betreffenb.

Nachbem mit hochster Genehmigung Seiner Socheit des Aurpringen und Mitregenten mit der Königlich Sannoverischen Regierung die weitere Bereindarung getrossen worden ist, daß die im Schlüssige des Art. 8 der wegen Untersuchung und Bestrachung der Forti, Jagde, Kelde und Fischereis Trevel abgeschlossenen Utbereinkunft vom Jahre 1839 enthaltene Bestimmung außer Krastetten und somit diese Utbereinkunft auch auf die im Authessischen Keinharbswalde durch Einwohner der Stadt Manden verübten holzsfrevel zur Anwendung kommen soll; so haben Alle, die es angebet, dietnach sich zu auchten.

Caffel am 16ten Juli 1844.

Die Rurfürftlichen Ministerien bes Neußern: ber Juftig: v. Steuber. Madelbev.

o. Steuber. Madelber

Berorbnung

bie hohere Bergollung bes aus bem Schnigreiche Belgien eingehenben Eifens betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Wir Friebrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von Bellen zc. 2c.

verorbnen auf ben Grund ber mit ben übrigen Stagten bes Bollvereins getroffenen Bereinbarung,

nach Anhorung Unferes Gefammt: Staatsminifteriums und unter Begiebung auf die lanbstanbische Zustimmung im §. 13 des Jollgesetes vom 28sten December 1837, wie folat:

Das aus bem Konigreiche Beigien qu Lanbe ober auf bem Rheine eingehende Eifen foll bis qu anderweiter Berfügung mit einem hohern Einaanassolie in ber Art beleat werben, bag

- I. fur bie Beit bis jum Iften Ceptember b. 3.
 - a) von Robeisen aller Art, altem Brucheisen, Gifenfeile und Sammerschlag ein Eingangezoll von funf Silbergrofchen vom Zentner,
 - b) von geschmiedetem Sisen in Staben, Luppeneisen, Eisenbahnschienen, auch Robund Gementstabt, Guß- und raffinittem Stabt ein Singangszoll von Einem Thater funfzehn Silbergroschen vom Zentner sofort erhoben werben,
- 11. vom Isten September b. 3. an aber bie in Unferer Berorbnung vom 13ten v. M. im S. 1 unter a und b aufgeschrten Eingangszollsage mit einem Zusage von funfgig Procent zur Anwendung tommen sollen.

Alle, die es angehet, haben sich hiernach zu achten.

Urfundlich Unferer hodfleigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben ju Bilhelmshohe am 25ften Juli 1844,

Friedrich Wilhelm.

Vt. Dog.

Different Google

Berichtigung eines Drudfehlers.

In der Nr. V Diefes Blattes, Seite 12, Spalte 1, Beile 5 v. o. ift flatt "Eisenbahmvegen" ju lefen Eisenbahmvagen.

Jahr 1844. — M VIII. — August.

Berorbnung

bie Annahme bes Prabifats "Ronigliche Sobeit" von Seite Seiner Sobeit bes Kurpringen und Mitregenten betreffenb.

Won Gottes Gnaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

fugen, nach Anborung Unferes Gefammt. Staatsminifteriums, hiermit gu wiffen:

Nachbem Wir uns bewogen gefunden haben, bas Prabitat: "Konigliche hobeit" angunehmen, so hat sich biernach Jebermann gebuhrend zu achten.

Urkundlich Unferer bochfteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben gu Bilhelmebbbe am 25ften Auguft 1844.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Mot. Vt. Steuber. Vt. Somibt.

Jahr 1844. - M: IX. - September.

Ausschreiben ber Minifterien ber Finanzen und bes Innern,

vom 7ten Geptember 1844,

ben biesjahrigen Aufgang ber niebern Jagb betreffenb.

Rachbem burch hochfte Entschließung Seiner Roniglichen hobeit bes Aurpringen und Mitregenten ber fur ben Aufgang ber niebern Jagb auf ben 17ten September bestimmte Termin in Rudficht auf bie, burch ungunftige Witterung verursachte, Berspätung ber diebjährigen Aernte auf ben 26sten September b. 3. mit Ausnahme ber Jagdreviere ber Proving hanau hinausgeset worben ist; so wirb solches zur allgemeinen Nachachtung hierburch bekannt gemacht.

Caffel am 7ten September 1844.

Rurfürstliche Ministerien

Rinangen. Innern.

Bur ben abmefenden BinangeMinifter: Bolmar. Schotten.

Jahr 1844. — M: X. — October.

Berorbnung

vom 3ten October 1844,

bie Bergollung bes ans bem Ronigreiche Belgien eingehenben Gifens betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Wir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von heffen 2c. 2c.

verordnen nach Unhorung Unferes Gefammt-Staatsministeriums wie folgt: Unfere bochfte Berordnung vom 25ften Buli b. 3. wird hiermit außer Kraft gefest.

Mue, Die es angehet, haben fich hiernach gu achten.

Urkundlich Unferer bochfteigenhandigen Unterichrift und bes beigebrudten Staatsliegels gegeben au Caffel am 3ten October 1844.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Mob.

Sahr 1844. - R! XI. - October.

Musschreiben bes Finanzministeriums,

bie Eintheilung ber Forft-Inspectios nen, Dberforftereien und Forftreviere betreffenb.

Rachbem burch hochften Beschluß Seiner Koniglichen hoheit bes Aurpringen und Mitregenten vom 10ten October b. J. Die Eintheilung ber Forst - Inspectionen, Oberforstereien und Forstreviere nachstehenbermaßen bestimmt worben ist; so wird foldes hierburch gur offentlichen Renntnig gebracht.

Caffel am 25ften October 1844.

Rurfurftl. Finang=Minifterium.

Vt. Schmerfelb.

Forst=Inspectionen.	Dberforftereien.	, Forstreviere.
. Allenborf.	1) Allenborf.	s. Frankenhain. b. Halbemark. c. Hundelshaufen. d. Roßbach. e. Wannfried.
	2) Bifchhaufen.	s. Bischaufen. b. Bischafferode. c. Hausen. d. Langenbain. c. Lichtenau. f. Nentershausen.
l. Habichtswald.	1) Subeneberg.	s. Elgershaufen. b. Großenritte. c. Naumburg. d. Lohne. e. Sanb. f. Obervorschik.
	2) Bierenberg.	a. Ehringen. b. Ehrsten. e. Kircheitmold. d. Delshaufen. e. Wilhelmsthal. f. Wolfsanger.

Forft Inspectionen.	Dberforftereien.	Forftreviere.
III. Serefelb.	1) Berefelb.	a. Asbach. b. Krespenhaufen. c. Kircheim. d. Obergeis. c. Untergeis.
	2) Friedewald.	a. Friedewald. b. Deimboldshaufen. c. Heringen. d. Mechach. e. Nonshaufen. f. Wippershain.
IV. Marburg.	1) Marburg.	a. Calbern. b. Ebsborf. c. Lobra. d. Marburg. e. Rosberg. f. Treis a. b. L.
	2) Bracht.	a. Bracht. b. Oberrosphe. c. Tobenhausen. d. Treisbach. e. Bohra.
×:	3) Frantenberg.	a. Ernsthausen. b. Hessenstein. c. Hommershausen. d. Fransenau. e. Robbenau. f. Wolfersdorf.
V. Melfungen.	1) Melfungen.	a. Melgersbaufen. b. Melfungen. c. Morfden. d. Spangenberg. e. Nieberbeisheim.
	2) Dbertaufungen.	a. Kehrenbach. b. Erumbach. c. Helfa. d. Notrebreite. e. Wellerobe.
*	3) homberg.	a. Allmuthshaufen. b. Kerstenhaufen. c. Mühlbach. d. Remsselb. c. Wabern. f. Waltenstein.

Forft = Inspectionen.	Dberforftereien.	Forftreviere.
VI. Reinhardsmalb.	1) Bederhagen.	a. Holzhaufen. b. Biederhagen. c. Weißehütte. d. Withhaus.
		e. Sombreffen.
	2) Gotteburen.	a. Gotteburen. b. Heisebed. c. himme. d. Sielen. e. Wambed.
VII. Schaumburg.	1) Rinteln.	a., Bernfen. b. Möllenbed. c. Rumbed.
* .	2) Robenberg.	n. Hafte mit Grove, b. Obernfirchen. c. Ottenfen. d. Reinfen. e. Zerfen.
VIII. Somalkalben.	Somaltalben.	a. Breitenbach. b. Brotterobe. c. Derfchonau. d. Celigenthal. e. Etruth. f. Steinbach. f. Strufen.
IX. Ziegenhain.	1) Reufircen.	a. Górzhain. b. Grenzebach. c. Reufrechen. d. Oberaula. e. Zobenhaufen. f. Wiera. g. Ruhlfirchen.
	2) Spedewintel.	a. Allenborf. b. Densberg. c. Frankenbain. d. Mengaberg. e. Raujchenberg. f. Jeeberg. g. Speckwinkel.

Forft : Infpectionen.	Dberforftereien.	Forftreviere.
C. Hanau.	1) Hanau.	a. Bergen. b. Bruchfobel. c. Großtrogenburg. d. Horbach.
		e. Naumburg. f. Wolfgang.
	2) Salmunfter.	a. Bieber. b. Kidisbach. c. Lohrhaupten. d. Salmunster. e. Steinau. f. Ulmbach.
	3) Coflüchtern.	e. Altengronau. b. Heubach. c. Schlüchtern. d. Marjoß. e. Mittelssun. f. Obergell. g. Sterbfriß.
I. Fulba.	1) Tulba.	a. Bimbach. b. Giefel. c. Kämmerzell. d. Nonnenrob. c. Flieden. f. Niederfaldach. g. Nonmery. h. Siederz.
	2) Bunfelb.	a. Burghaun. b. Danmersbach. c. Hafelftein. d. Leibolj. e. Michelsrombach. f. Sandberg. g. Thiergarten.

Rahr 1844. - M! XII. - November.

Ausschreiben bes Suftigministeriums,

bie Bermaltung bes Gerichts Roms.

Nachbem ber von ber Patrimonialgerichtskerrichaft des Gerichts Nomsthal unterthänigit präsentirte Patrimonialgerichts Beamte die ibchfie landesherrliche Bestätigung erhalten hat, so wird mit höchster Senedmigung Seiner Königlichen Sobeit des Kurpringen und Mitregenten das Ausb

schreiben bes Juftig : Ministeriums vom 22sten Rovember 1837 bergestalt aufgehoben, bag bie baburch bem Justigamte Salmunfter übertragene Zurisbirtion über bas besagte Gericht vom Iften December b. I. an aufhort, wonach ein Ieder, ben es angehet, sich zu achten hat.

Caffel am . 5ten November 1844.

Rurfurftl. Juftig = Minifterium. Dadelben.

Vt. Pfeiffer.

Jahr 1844. — Nr XIII. — November.

Berorbnung

bie Berabfegung einiger Bollfage gu Bunften bes Ronigreichs Belgien betreffenb.

Bon Gottes Gnaben Bir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent pon Bellen 2c. 1c.

verordnen auf den Grund des zwischen sammtiden Staaten bes großen deutschen Jollvereins einerseits unterm Isten September d. I. zu Bruffel abgeschlossen geliffahrte und handelsbertrags, nach Anhorung Unstere Gesammt Staatsminifleriums und unter Beziehung auf die im §. 13 des Jolgesches vom 28sten December 1837 erwähnte lambschnische Justimmung, wie solgt:

8. 1.

Das Eifen Belgifchen Urfprungs foll bei bem Uebergange über bie Lanbgrenge ju folgenben ermäßigten Bollfagen jugelaffen werben:

2) Geschmiedetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme des façonirten) in Staben von } Luadratzoll Preussisch im Querschnitt und darüber, desgleichen Luppeneisen, Eisens danschienen, auch Robs und Gementstabt, Guß- und affinirter Stahl pro Centner . . 1 Thir. 7½ Sgr.

5 Gar.

Der Eingangegoll von allem anberen Gifen und Gifenmagten bleibt unveranbert.

§. 2.

Der Eingangegoll fur Rafe Beigifchen Urfprunge wird auf Die Salfte, mithin auf 1 Thir. 25 Sgr. pro Centner berabgefest.

8. 3.

Der Ausgangszoll fur bie nach Belgien beftimmte Bolle wird auf die Balfte, mithin auf 1 Thaler pro Centner ermäßigt.

S. 4.

Die Durchgangsabgabe wirb ermäßigt:

- a) auf einen halben Silbergrofsen pro Eentner für alle Waaren, welche auf der Belgisch-Rheinischen Eisenbahn in Edla antomamen und auf dem Rheine wieder ausgehen,
 swie umgekehrt, welche auf dem Rheine
 ein z und mit der genannten Eisenbahn nach
 Belgien ausgehen; ferner überhaupt für alle
 Waaren, welche aus Belgien in das Bolivereinischeitet ein= und auf der linken Seite
 des Kheins, ohne diesen zu überschreiten,
 oder auf dem Rheine wieder ausgehen, und
 umgekehrt; desgleichen welche von Belgien
 ein z und auf der Grenze zwischen Sanbuck und Auf der Grenze zwischen, und
 umgekehrt;
- b) auf gehn Gilbergrofchen vom Boll-Centner fur die Baaren, welche von Belgien ein= und auf ber Grenge awifchen Mittenwald und

Digitally Google

ber Donau, biefe eingeschloffen, wieber aus-

c) auf funfgehn Silbergrofden vom Centner fur bie in Abtfeilung III, Abfdnit II bes Bolltarife genannten Strafengage binfichtlich ber banach bober belegten Gegenftante, allebaumwollene Baaren, neue Aleiber, Leber und Lebermaaren, Wolle, wollen Garn und wollene Rageren.

Mle, bie es angeht, haben fich hiernach gu

Urkundlich Unferer hochsteigenbandigen Unterichrift und bes beigebruckten Staatbsiegels gegeben au Cassel am 14ten November 1844.

Friedrich Bilbelm,

Vt. Mos.

Uebersicht

ber

Gefete, Berordnungen, Ausschreiben ic. vom Sahre 1844, nach ber Zeitfolge.

4. Januar.	Ausichreiben bes ginang.Miniferiums, Die Errichtung einer Uebergangoffelle fur Die Der inneren Befteuerung unterworfenen Gegenflande ju Ronshaufen betreffenb.	Seite	1
25. —	Ausschreiben ber Ministerien ber auswartigen Angelegen- heiten und ber Justig, betreffend bie mit bem Großherzogthume Sachsen-Beimar-Eisenach abgeschloffene Uebereintunft wegen verschiebener Gegenftande ber Strafrechtspflege.	_	1
1. Mårj.	Berordnung, bie Abanderung einiger Bollfage fur ben Baaren- Durchgang betreffend.	_	3
3. April.	Landtags=Abichieb.	-	5
11. —	Berordnung, die Ueberweisung bes gesammten Sander Forftes, einschlieblich der Riedensteiner Privativalbung und ber sonstigen, im Begirte bes Justigamtes Gudenberg belegenen Theile jenes Forftes, hinsichtlich ber barin vortommenden Forfte, Jagd= und FischereisFrevel an das Justigamt Naumburg betreffend.	_	9
13. Juni.	Berordnung, Die Manderung einiger Bolltariffage betreffend.	-	11
11. Juli.	Berordnung, die Beibehaltung ber bieberigen Zollfage von aus- lanbifchem Buder und Sprop und die Bestimmung ber Steuer von bem aus Runkelruben erzeugten Rohzuder betreffenb.	_	13
16. —	Ausschreiben ber Ministerien bes Zeußern und ber Juftig, bie Untersuchung und Beftrafung ber von Einwohnern ber Stadt Munden im Reinhardsmalbe verübten Forfifrevel betreffend.	_	15
25. —	Berordnung, bie bobere Bergollung bes aus bem Konigreiche Belgien eingehenden Gifens betreffend.	-	15
25. August.	Berordnung, bie Annahme bes Prabifats ", Konigliche hobeit" von Seite Seiner hoheit bes Aurpringen und Mitregenten betreffenb.	_	17 -

7. Septemb.	Ausichreiben ber Minifterien ber Finangen und bes Innern, ben biebjahrigen Aufgang ber niebern Sagd betreffenb.	Seite 1
3. October.	Berordnung, die Bergollung bes aus bem Konigreiche Belgien eingebenben Gifens betreffenb.	_ 2
25. —	Musichreiben bes Finang. Minifteriums, Die Gintheilung ber gorft : Inspectionen, Dberforftereien und Borftreviere betreffenb.	_ 2
5. Novemb.	Ausichreiben bes Juftig-Minifteriums, Die Bermaltung bes Gerichts Romsthal betreffenb.	_ 2
14. —	Berord nung, die Berabfegung einiger Bollide ju Gunften bes Konig- reiche Belgien betreffenb.	- 2:

Jahr 1845. — Mr I. — Marz.

Musschreiben bes Finangminifteriums,

bom 6ten Dary 1845,

uber bas Berfahren bei Baarenfendungen aus bem Bollvereine nach Belgien nach bem Bollvereine, bei welchen bie in bem Bollvereine, bei welchen bie in bem Banbels und Schiffahrts-Bertrage vom Iften Ceptember 1844 vereinbarten Erleichterungen in Anfpruch genommen werben.

Mit bochster Genehmigung Seiner Koniglichen Dobeit bes Aurpringen und Mitregenten werben über bas Berfahren bei Waarensendungen auß bem Jollvereine nach Besgien und auß Besgien nach bem Jollvereine, fur welche bie in bem unten angebrudten Danbeles und Schiffighrts Bertrage vom Isten September v. 3. vereinbarten Erleichterungen in Ansprud genommen werben, nachfolgende Bestimmungen ertheitt.

§. 1

Bei ber Berfenbung nachstehend genannter vereinstanbifcher Erzeugniffe und Fabritate, als:

Beine .

seibene Waaren, Marnberger Waaren, Mobemaaren, Berkzeuge und Instrumente von Gifen und Ctabl, baumwollene Baaren aller Art, Mineralwasser, Bestphälisches ober Braunschweigsches Leinengarn werben bie in ben Artifeln 22, 24 und 25 bes ermachnten Bertrags vereinbarten Eingangs-Erleichterungen in Belgien nur bann augeftanben, wenn ber vereinsländische Ursprung ber zu verfenbenben Gegenftanbe zuvor nachgewiesen wirb. Richt mouffirende Weine sind jeboch hiervon ausgenommen.

§. 2.

Bu bem Ende hat ber Berfenber bem Bollober Steueramte feines Wohnorts, ober bem
biefem Orte gundchft gelegenen, unter gleichzeitiger
Borführung ber zu verfenbenben Gegenstanbe zur
Revision, eine Anmelbung nach bem unter A
beigefügten Muster vorzulegen.

Diefe Unmelbung muß enthalten

- a) ben Ramen, Stand und Bohnort bes Berfenbere,
- b) die Sattung der Waaren nach den im Ursprungblande gebräuchlichen Benennungen, und die Menge derselben nach den Landesüblichen und gewerblichen Maafstaben,
- c) die Bahl ber Rolli fomie beren Beichen und
- d) bas Bruttogewicht eines jeben einzelnen Rollo.
- e) bas Bollamt im Bereinsgebiete, über welches bie Baaren ausgeführt werben follen,
- f) bie Berficherung bes Berfenbers, bag bie ju versenbenben Gegenstande in Erzeugniffen ober Fabrifaten ber Bollvereinsftaaten befteben, und
- g) ben Abfendungsort fowie Datum und Unterfchrift bes Anmelbenben.

S. 3.

Das 3olls ober Steueramt prüft bie Richtigteit ber Anmelbung und beglaubigt biefelbe, wenn sich nichts zu erinnern sindet, dahin, daß bie begeichneten Gegenstande aus dem freien Berkehr bes Jolloreeins abstammen und gegen beren vereinstänbischen Ursprung tein Zweifel obmalte.

Wenn die Beschaffenheit ber Baare und beren Berpadungsat es gestattet, und wenn ber Absfender que Teleighetung bei ber Ausgangsabsertigung wunscht, kann bei bem 30% ober Setueramte auch ber Kolloverschluß ber Waare eintreten.

Mit bem Ursprungs Beugniffe gelangen bie Baren jum Greng Ausgangsamte, welches ben Ausgang in bem Ursprungs Beugniffe bescheinigt und bieses johnn bem Waarenschiper jum Ausweise bei ber belgischen Bollbehorbe und um jum Benusse ber vertragsmäßigen Erleichterungen ju gelangen, wieder justellt.

S. 4.

Ift an bem Orte ber Berfendung ein Bollober Setueramt nicht vorhanden, fo tann bie Beglaubigung ber Anmeldung auch durch die Ortsbehörde ersolgen und ber legtern zu biesem Behufe die Anmeldung vorgelegt werden.

Die Anlegung eines Berichluffes findet in folden Kallen nicht Statt, und es fallen baher bei biefen bie bierauf beguglichen Worte bes Mufters zu ben Uteprungescheinen weg.

§. 5.

Sigenstande ber im §. 1 genannten Art, welche miffen wiffen vor ber Ablieferung an bie Poffe beftorte in ber im §. 2 vorgeschriebenen Art angemelbet und mit einem Ursprungsscheine versehne werben, daher Werfendungen ber Art nur von solchen Orten aus geschehn binnen, in welchen ein zu derzielichen Abfertigungen befugtes Bollober Etwerant seinen Eig hat. Vand bewirkter Revisson ber Maaren wird das Kollo unter Berschlung gescht und bebann mit bem ausgesertigten Ursprungs gefech und bebann mit bem ausgesterigten Ursprungs 3 genanisse zur Volle befobert.

S. 6.

Bu iben Rurnberger Baaren (f. S. 1) werben gerechnet:

- a) alle Rinderspielmaaren, insoweit bieselben weber in ihren wesentlichen Bestandtheilen aus Gold ober Silber bestehen, noch aus Schilbpatt, Elfenbein, Persmuter ober feinem Steinaut verfertigt find;
- b) bie gewöhnlichen Farben und Tufche in Tafelchen ober Buchfen;
- c) die jum Fahren von Kindern bienenden kleinen Magen (auch Kaleichen), es wogen biefelben in Febern ober Riemen hangen oder nicht, soweit sie lediglich bazu eingerichtet sind, mit der hand oder am Arm gezogen au werben:
- d) Rinderfabel und Rinderflinten, welche nur als Spielgeng bienen konnen, mithin Alinten nur, insofern fie nicht jum Feuergeben eingerichtet find;
- e) die kleinen in Papier ober in Rahmen von weichem Holz eingefasten sogenannten Rurnberger Spiegel bis zu ungefahr 13 300 hobbe und verhältnismäßiger Breite;
- f) bie auf Glas gemalten Rurnberger Bilber, eingefaßt ober nicht;
- g) bie kleinen aus Papier, Bolg und Glas gufammengefetten ober verfertigten Baaren, und
- h) Schiefertafeln mit ober ohne Rahmen.

Unter Dobewaaren merben verftanben :

a) gestickte Zeuge, Mouffeline, Batift, Gage zt. zt., entwober in einzelnen zu Damen-fleibern, Kragen, Chemische, Pelerinen, Hauben, Mugen, Besägen u. f. w. bestimmten Studen ober auch in gangen Studen, lettern Falls, insofern das Muster der Seitsterei die Bestimmung zu vorgedachten Belleidungs und Puggegenständen ersehen läft und die Zeuge nicht ellenweise verfauft werben können.

b) Shawls (Umschlagtuder), Sales und Laschentuder von Seibe, Krepp, Wolle zc. zc., welche nach bem Weben geflickt ober mit Frangen ober anbern Berzierungen verseben worben sind.

§. 7.

Birb Bolle aus bem freien Bertehr bes Bollvereins nach Belgien mit bem Unfprude gefenbet, bag bavon nur ber nach Urt. 20 bes Bertrags vom Iften Geptember v. 3. ermäßigte Musgangszoll von 1 Thaler pro Centner gur Erbebung tomme (f. G. 3 ber Berordnung vom 14ten Dovember v. 3.), fo bat ber Berfenber bas bierauf gerichtete Berlangen in ber bem Musgange-Bollamte ober bem gur Erhebung bes Muegangegolle befugten Umte im Innern ju ubergebenben Bollbeclaration (f. S. 34 ber Bollorbbung) auszubruden und jugleich in ber lettern ben Ramen, Stand und Wohnort bes Empfangers in Belgien anzugeben. In Diefem Falle ift ber Musgangszoll nur nach bem pertragsmaßig geringern Cabe ju entrichten, fur ben Differeng= betrag amifden biefem und bem tarifmaßigen Bollfate jeboch Gicherheit ju leiften. Dag und wie letteres gefcheben fen, wird in ber Bollbeclaration, außer ber ju ertheilenben Quittung uber bie Bollentrichtung, von bem abfertigenben Umte befundet, baber bas bem Baarenfuhrer ju behandigende Eremplar ber Declaration qua gleich als Depositenschein bient.

Sat bie Bollentrichtung bei einem Amte im Innern Statet gefunden, so ift der Waarensuberen, do ift der Waarensuberen, de in Labung unter Botlegung der quitritten Declaration bem Greng-Bollamte anzumelben, welches den Ausgang ber Wolle in der Declaration bescheinigt und biefe dem Magranführer auftdeiebt.

8. 8

In Belgien wird ber Eingang ber Bolle von bem Geng. Bollamte und beren Ankunft im Befimmungsorte von bem baselhs besindlichen Bollamte ober, in Ermangelung eines solchen, von ber Communalbehorbe in ber mitgetommenen Declaration beideinigt.

Diefe Befcheinigung wirb, falls ber Empfanget ber Bolle ein Fabritant ift, bahin ertheilt:

"daß die Wolle wirklich in ben Bestig bes angemelbeten Empfangers gelangt und von letztem, feiner vor ber Behorbe abgegebenen schriftlichen Bersicherung gufolge, für ben Bebart beb beigischen Gewerbsteißes angefauft worden fen."

Ift die Bolle an einen Sandler gelangt, fo hat die gu ertheilende Befcheinigung bahin gu lauten:

"daß bie Wolke wirklich in ben Besig bes angemeldeten Empfangers gelangt und von letteren, seiner vor ber Behorte abgegebenen schieren, seiner vor ber Beborte abgegebenen Sebarf bes belgischen Gewerhleißes bestimmt, sowie, daß jebe fur ben gedachten Empfanger eingegangene Sendung Wolke zum Konto angeschieben werde und ein Wisbrauch bieber noch nicht constatiet worben se."

S. 9.

Sobald die mit biefen Bescheinigungen verseschen Declaration an dassenige Amt im 30livereine, die welchem nach f. 7 Sicherheit gestellt worben, juruckgelangt, wird lehtere durch Erstatung beb daar eingelegten Depositume ober durch Entlastung des Burgen ausgehoben.

§. 10.

Wenn für ben aus Belgien eingehenden Kafe bie Amvendung der im Artikel 21 bes Bertrags wereinbarten Jollerleichterung (f. h. 2 der Bergordnung vom 14. November v. I.) in Anspruch genommen wird, so muß der Urfprung besieben aus Belgien durch ein Urfprungs Jeugniss nachgewiesen werden, welches, wenn bei dem Eingangsamte auf Absertigung unter Begleitschein-Kontrolle angetragen werben follte, dem Begleitschein anguftempeln ist.

Die Urfprunge Beugniffe muffen bem Rufter entfprechen, welches im §. 2 fur vereinstanbifche Erzeugniffe und Fabricate vorgeschrieben worben ift.

§. 11.

Berben vereinslandifche Erzeugniffe bes Bobens ober bes Gewerbefleißes jur Gee nach Belgien perfenbet, melde entweber in einem ber Safen an ben Munbungen ber Strome von ber Elbe bis aur Daas verladen werben, um von bort birect nach einem Belgifden Bafen ju gelangen (Art. 6, pos. 1 bes Bertrags), ober um nach einem ber ben Belgifchen Bafen gleichgestellten Bafen an ber Daas ju gelangen (Art. 6, pos. 3 bes Bertrags), fo muß ber Urfprung ber Baaren, falls auf bie vertragemafige Behandlung ber Baaren in Belgien Anfpruch gemacht wirb, burch ein Urfprunge-Beugniß nach S. 2, 3 und 4 biefes Musichreibens nachgewiesen werben. Bu bem Enbe find bie Baaren bem Greng = Bollamte im Bollvereine, uber welches ber Transport nach bem fremben Safen Statt findet, unter Borlegung bes Urfprunge. Beugniffes angumelben.

Bon bem Greng. Sollamte wirb, nach vorgangiger Recognition und bei gutem Befunde bes Berfchluffes, infofern ein solder überhaupt amgelegt worden war, der Ausgang der Baaren aus bem Zollvereine auf bem Urfprungs: Zwgniffe bescheinigt und lehteres dem Waarensuber zuruds, gegeben.

Treffen bei dem Greng-Zollamte Waaren ohne oder mit verteigtem Verschlieft ein, so mus, bevor Ausgang bescheinigt wird, nicht nur die Revisson der Wesquagnisse wird, nicht nur die Revisson der Waaren und deren Bergleichung mit dem Ursprungs-Zeugnisse, sondern auch dei unverschlosse, des Ragens (f. S. 4), soweit dieselsten verschlußschlie sind, die Anlegung, und bei Waaren mit verkestem Verschlusse die Erneueruna des Berschlusse Setzt sinder die

Caffel am Gten Darg 1845.

Rurfurftl. Finang: Minifterium. Do 6.

Ve. Rlaubolb.

Sandels - und Schiffahrts - Bertrag zwischen dem deutschen Boll- und Handels-Bereine einerseits und Belgien andererseits.

3m Ramen ber bodbeiligen Dreieinigfeit.

Seine Majeftat ber Ronig von Preußen, fowohl fur Gich und in Bertretung ber Ihrem Boll - und Steuerfofteme naber angefchloffenen fouverainen ganber und ganbestheile, namlich bes Großherzogthums guremburg, ber Großherzoglich Medlenburgifchen Enclaven Roffom, Rebeband und Schonberg, bes Großherzoglich Dibenburgifchen Rurftenthums Birtenfelb, ber Bergogthumer Unhalt: Cothen, Unhalt-Deffau und Anhalt-Bernburg, ber Furftenthumer Balbed und Pormont, bee Furftenthums Lippe und bee Land. graffich Seffischen Dberamte Deifenbeim, als auch im Ramen ber ubrigen Mitglieber bes beutichen Boll = und Banbels : Bereins, namlich ber Krone Baiern, ber Rrone Cachfen und ber Rrone Burt. temberg , jugleich bie Furftenthumer Bobengollern-Bedingen und Sobengollern-Gigmaringen vertretenb, bes Groeherzogthums Baben, bes Rurfur= ftenthums Beffen, bes Großherzogthums Beffen, augleich bas Landgraflich Beffifche Umt Somburg pertretend, ber ben Thuringfchen Boll : und Sanbels Berein bilbenben Staaten, - namentlich bes Großherzogthums Cachien, ber Bergogthumer Cad)fen-Meiningen, Cachfen-Altenburg und Gach= fen-Coburg und Gotha, und ber Furftenthumer Chwarzburg-Rubolftabt und Chwarzburg-Conbershaufen, Reuß-Greiß, Reuß-Schleit und Reuß-Lobenstein und Gbersborf, - bes Bergogtbums Braunfdweig, bes Bergogthums Raffau und ber freien Ctatt Frankfurt einerfeite, und

Seine Majeftat ber Ronig ber Belgier andererfeits,

gleichmäßig von bem Bunfche befeelt, unverguglich zwischen Bolivereine und Betgien einen
Ihren gegenfeitigen handels-Interessen entsprechenben Zustand einzurichten und Ihre Schiffahrtesund handelsbeziehungen auf bauernden Grundlagen zu bestellen, indem Sie Sich vorbehalten,
bieselben vurch neue wechselseitige Begünstigungen
zu erweitern, sind überecingetommen, zu dem Zwocke.

in Unterhandlung gu treten, und haben gu Ihren

Seine Dajeftat ber Ronig von

Preußen

ben herrn Alexander heinrich Freiherrn von Arnim, Allerhochft Ihren Aummerhern, Geheimen Legationstath und außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestat dem Keinigten Minister bei Seiner Majestat dem Keinigten bei Seit. Bohannter-Ordens gweiter Klasse, bes Seit. Johannter-Ordens und bes Knings sich Preußischen eistenem Kreuzes, Ritter bes Kaiserlich Russischen Mittater Seit. Annen Ordens britter Klasse und bes Er. GeorgenOrdens britter Klasse, Gommandeur bes Größperzoglich Addischen Ordens vom Jähringer Löwen und des Größherzoglich Deffischen fischen Ludwigs. Ordens ber fischerzoglich Defsseiner Ludwigs. Ordens ;

Seine Dajeftat ber Ronig ber

Belgier

ben General : Lieutenant Grafen Goblet von Miviella. Muerbochft Ihren Rlugels Abiutanten, Staatsminifter und Minifter ber auswartigen Ungelegenheiten, General. Inspecteur ber Reftungen und bes Benie-Corps. Mitglied ber Reprafentantenfammer. Offigier Muerhochft Ihres Drbens, Großfreng bes Cachfen-Erneflinifchen Sausorbens. Groffreng bes Roniglich Cachfifchen Civil-Berbienft : Drbens, Großfreus Des Großberjoglich Dibenburgifchen Orbens bes Berjogs Deter Friedrich Lubmig, Commanbeur ber Rrangofifchen Chrenlegion, Ritter bes Rai= ferlich Ruffifchen St. Unnen-Drbens zweiter Rlaffe und bes Militar = Bilhelms = Drbens britter Rlaffe,

welche, nachdem fie ihre Bollmachten ausgewechfelt und Diefelben in guter und gehöriger Form befunden haben, uber Die folgenden Artikel über-

eingetommen find.

Erfter Artifel.

Die Schiffe Preußens ober eines ber ubrigen Staaten bes Bollvereins, welche mit Ballaft ober mit Ladung in bie Safen Belgiens eingehen ober von bort ausgeben werben, und umgefehrt bie

Relaifchen Schiffe, welche mit Rallaft ober mit Pabung in bie Safen Dreuffens ober in einen ber Safen ber übrigen Staaten bes Rollpereins ein= geben ober pon bort ausgeben merben, meldes auch ber Drt ibrer hertunft ober ihrer Bestimmung fen follen feinen Tonnen . Rlaggen . Bafen .. Baten . Lootfen . Unter . Schlepp ., Leucht. thurme . Schleufen . Rangl . Quarantaine .. Bergungs ., Matter ., Entrepot . Belbern noch anberen Bollen ober Abaaben, melder Art ober Benennung es fen, bie im Ramen und gum Bortheil ber Regierung . Dffentlicher Beamten . Drte-Bermaltungen ober Unftalten irgend einer Urt gur Erhebung tommen, unterworfen merben, als benen, melde fur Rational=Schiffe bei bem Gingange und mabrent ihres Mufenthalts in biefen Safen. ober bei ihrem Musaange gegenmartig befteben ober in ber Rolge eingeführt werben tonnen.

3meiter Artitel.

In Allem, was das Aufstellen ber Schiffe, ihr Eine und Ausladen in ben Safen, Rheben, Plagen und Buffins betrifft, und überhaupt in Sinsight aller Formlichkeiten und sonstiger Bestimmungen, welchen bie Sandels Schiffe, ihre Mannschaft und ihre Ladung unterworfen werben sonnen, ist man gleichnäßig übereingesommen, baß den National-Schiffen tein Privilegium ober Worzug zugestanden werben soll, welcher nicht auf bieselbe Weise ben Schiffen bes anderen Abeils zukommen würde, indem der Wille der beiben hohen vertragenden Ihreile dahin geht, daß auch in dieser Beziehung ihre Schiffe auf bem Juße einer völligen Gleichsstellung bedanbelt werden sollen.

Dritter Artitel.

Die Erstattung bes Bolles, welchen bie Reglerung ber Rieberlande von ber Schiffahrt ber Schelbe in Folge bes britten Paragraphen bes neunten Artikels bes Bertrages vom 19ten April 1839 erhebt, wird ben Schiffen ber Staaten bes Bollvereins von Belgien zugesichert.

Bierter Artitel.

Alle Erzeugniffe und andere Gegenftanbe bes Sanbele, beren Einfuhr ober Ausfuhr gefeslich in bie Staaten ber boben vertragenben Theile auf

Rational-Schiffen wird Statt finden tonnen, follen in gleicher Beise auf Schiffen bes andern vertragenden Theils borthin eingeführt ober von bort

ausgeführt merben tonnen.

Die Waaren, welche auf Schiffen bes einen ober bes anderen Theils in die Sollwerind und Bestjend eingestührt werden, sollen bort zum Berbrauch, zum Transit ober zur Wieder ausschut best einen Macht ben Belieber bes Eigentbimmets ober endlich nach dem Belieben bes Eigentbimmets ober einer Machtsaber, in Entrepot gebracht werden können, gang unter denselben Bedingungen und ohne größeren Magagin Gebahren, Bewachungs ober sonstigen Koften biefer Art unterworfen zu werden, als denjenigen, welchen die auf National Schiffen angebrachten Waaren unterliegen.

Runfter Artifel.

Die Baaren jeber Art ohne Unterschied bes Ursprungs, welche birect aus ben Salen bes Souvereins in bie Sofen verleins in bie Sofen verleins in bie Sofen verleins ein bie Staaten bes Sollvereins, ebenso die Baaren, welche dieret aus ben Sollvereins, ebenso die Baaren, welche dieret aus den Soffen Belgiens in die Salawerins auf Belgischen Schiffen eingeschied werben, sollen in den beiberfeitigen Sofen weder andere noch höhrer Eingangs oder Ausgangs-Abgaden entrichten, auch keinen anderen Formitischeiten unterworfen werden, als wenn die Einsuhr auf Nationals Schiffen erfolgte.

Auf gleiche Beise sollen die Baaren jeber Art behandelt werben, welche aus ben Salen Belgiens auf Schiffen bes gollvereins ober aus ben Sollvereins auf Belgischen Schiffen, wohin auch die Bestimmung berselben seyn moge, ausaefabrt werben.

Geparat Artifel.

Bahrend die Labungen ber Schiffe bes 30llvereins, welche in indirecter Kahrt nach Belgien
fommen, Differential 2 golfen unterworfen find,
follen die Belgischen Schiffe, welche in die Schen
bes 30lvereins Labungen einfuhren, die wober in
einem Safen bes 30lvereins, noch in einem Safen
Belgiens geladen sind, eine außerorbentliche KlaggenAbgabe entrichten, welche die Schiffe bes gegenwartigen Sahes biefer Abgabe nicht überfleigen wird.

Diefe Beftimmung foll bis jum 1ften Sanuar 1848 und über biefen Beitpunft binaus fur bie gange Dauer bes gegenwartigen Bertrages in Araft bleiben, wenn nicht zu bem genannten Beitpunkte ber eine ober ber andere ber hohen vertragenden Theile eine allgemeine Beranderung in dem Spfleme seiner-Schiffahrte, Gelekachung einfihrt.

In letterem Kalle werben bie hoben vertragenben Theile sich verfandigen, um die Bestimmung bes ersten Absaches des gegenwärtigen Artisels mit ben etwa einzusübrenden Modisicationen in Ueber-

einstimmung au feben.

Sechster Artifel.

Die Erzeugniffe bes Bobens und bes Gewerb-fleißes bes Bollvereins, welche in ben Safen an ben Manbungen ber Strome von ber Elbe bis jur Maas, biese beiden Strome einbegriffen, auf Schiffen bes Zollvereins gelaben und direct in die Belgischen Safen eingeschytt werben, sollen in letzteren eben so behandelt werben, als wenn sie birect aus einem Bofen bes Bollvereins kannen.

Deffen in Erwiederung sollen die Erzeugniffe be Bodens und bes Gewerbsteifigs Belgiens, welche in ben Safen ber Maas auf Belgiffen Schiffen geladen und direct in die Safen bes Bollvereins eingeführt werden, in lehteren eben so bebandelt werden. als wen in fehrera abe einer

Belgifden Safen famen.

Ueberbies follen bie Erzeugniffe bes Bobens und bes Gewerbfleifes bes Bollvereins, melde auf Schiffen bes Bollvereins entweber birect ober aus ben, ben Bafen bes Bollvereins gleichgeftellten und im erften Abfate bezeichneten Safen nach ben. ben Belgifchen Bafen gleichgestellten und im ameiten Abfabe bezeichneten Bafen gebracht merben, bei ihrer bemnachfligen Ginfuhr in Belgien eben fo behandelt merben, ale wenn fie birect und auf einem Chiffe bes Bollvereins in einen Belgifchen Bafen eingeführt maren, und gleichermeife follen bie Erzeugniffe bes Bobens und bes Gewerbfleißes Belgiens, welche auf Belgifden Gdiffen entweber birect ober aus ben gleichgestellten Safen ber Maas in die gleichgestellten Bafen von der Elbe bis gur Maas angebracht werden, bei ihrer bemnachstigen Ginfubr in ben Bollverein ebenfo behandelt merben. als wenn fie birect und auf einem Belgifchen Schiffe in einen Safen bes Bollvereins eingeführt maren.

Die beiben hoben vertragenben Theile behalten fich por, bie gur Festftellung bes Urfprunge ber Baaren erforberlichen Beweife, in fo weit biefe Beweife nothig fein follten, burch gemeinfame Abrede feftzuftellen.

Giebenter Artifel.

Die Bramien . Boll = Berautungen ober anbere Begunftigungen biefer Art, welche in ben Ctaaten eines ber beiben boben vertragenben Theile ben Rational : Schiffen ober beren Labungen bewilligt find, ober bewilligt merben tonnten, follen in gleicher Beife fomohl ben Schiffen bes anberen Theils als auch ben Baaren bewilligt merben, welche birett auf Schiffen bes einen ober bes anberen Theiles von bem einem ganbe nach bem anderen eingeführt, ober, wohin auch die Beftim= mung berfelben fenn moge, ausgeführt werben.

Gine Musnahme jeboch hiervon und von ben Beftimmungen bes erften und vierten Artifels foll in Betreff ber Begunftigungen Ctatt finden, beren bie Erzeugniffe ber Rational : Rifcherei und ber Banbel mit Galg gegenwartig genießen, ober in

Butunft genießen mochten.

Achter Artifel.

Die Unterthanen eines jeben ber beiben vertragenben Theile merben fich in Begiebung auf bie Mububung ber Ruften-Schiffahrt ben Befeben unterwerfen, welche in biefer Binficht in jebem ber Staaten ber beiben hohen vertragenben Theile gegenwartig befteben, ober in Bufunft angeorbnet werben mochten.

Reunter Artifel.

Die Chiffe bes Bollvereins, welche nach einem ber Bafen Belgiens tommen, und bie Schiffe Belgiens, welche nach einem ber Bafen bes Bollpereins fommen, und welche bafelbft nur einen Theil ihrer Labung lofchen wollen, tonnen, porausgefest, baß fie fich nach ben Befeben und Reglements ber Staaten ber beiben boben pertragenben Theile richten, ben nach einem anberen Bafen besfelben ober eines anberen ganbes beftimmten Theil ber Labung an Borb behalten und ihn wieder ausfuhren, ohne fur biefen Theil ber Labung irgend eine Abgabe, außer megen ber Bemadung, ju entrichten.

Bebnter Artifel.

Die Schiffe bes einen ber beiben boben vertragenben Theile, welche in einem ber Safen bes anberen Theiles im Rothfalle einlaufen, follen bafelbft meber fur bas Schiff noch fur beffen Labung anbere Abgaben bezahlen, ale biejenigen, welchen bie Rational= Schiffe in gleichem Ralle unterworfen find, porausgefest, bag bie Roth. wendigkeit bes Ginlaufens gefehlich festgeftellt ift, baß ferner biefe Schiffe teinen Sanbels - Bertebr treiben, und baß fie fich in bem Bafen nicht langer aufhalten, als bie Umftanbe, welche bas Ginlaufen nothwendig gemacht haben, erheifchen.

Gilfter Artitel.

Im Kalle ber Strandung oder bes Schiffbruchs eines Schiffes bes einen ber boben vertragenben Theile an ben Ruften bes anberen wird bem Rapitan und ber Mannichaft fowohl fur ibre Perfonen ale auch fur bas Schiff und beffen Labung alle Bulfe und Beiftand geleiftet merben. Die Daafregeln megen ber Bergung merben nach Maafnabe ber Lanbes : Befebe Ctatt finben, unb es werben teine bobere Bergungstoften entrichtet werben als biejenigen, welchen bie Rationalen im gleichen Kalle unterworfen fenn murben.

Die geborgenen Baaren follen gu feiner Mb. gaben . Entrichtung verpflichtet fenn, es fen benn, baß fie in ben Berbrauch übergeben.

3molfter Artitel.

Die vorhergebenben Beftimmungen (Artifel eins, grei, vier, funf, feche, fieben und neun) follen eben fowohl auf bie Schiffabrt gur Gee. wie auf die Flußschiffahrt Unwendung finden, fo bag namentlich in Begiebung auf Abgaben von ber Baare, auf Abgaben ber Schiffahrt, fen es fur bas Schiff ober fur bie Labung, ferner bin= fichtlich ber Patent : und aller anberen Abgaben ober Muflagen irgend einer Art ober Benennung, bie Schiffe bes anbern vertragenden Theiles meber mit anberen noch mit boberen Abaaben belegt merben tonnen, als biejenigen, benen bie Rational = Schiffe unterliegen, .

Dreigebnter Artitel.

Die beiberfeitigen Confuln follen befugt fenn, bie Matrofen, welche von Schiffen ihrer Ration ole befertirt fenn follten, feftnehmen gu laffen und fie

an Borb ober in ibre Beimath gurudgufenben. Bu biefem 3mede werben fie fich fdriftlich an bie guftanbigen Ortsbeborben wenden und burch Mittheilung ber Schiffe - Regifter ober ber Dufterrolle, ober burch anbere amtliche Dotumente, im Driginal ober in geborig beglaubigter Abfchrift, ben Beweis fuhren, bag bie retlamirten Individuen gu ber betreffenden Mannichaft gebort baben. bie in folder Beife gerechtfertigte Reclamation foll bie Muslieferung nicht verfagt werben tonnen. Es foll ihnen aller Beiftand gemabrt merben fur bie Auffuchung und Reftnahme ber gebachten Deferteurs, welche verhaftet und in ben Befange niffen bes ganbes auf Requisition und auf Roften ber Confuln fo lange in Bermahrfam gehalten merben follen, bis bie Confuln Belegenheit gefunben baben, biefelben fortgufenben. Wenn jeboch biefe Belegenheit innerhalb bes Berlaufs von brei Monaten, angerechnet vom Tage ber Festnahme, fich nicht barbieten follte, fo merben bie Deferteurs in Freiheit gefest und tonnen megen berfelben Urfache nicht wieber verhaftet merben.

Es verfleht fich, bag bie Seeleute, welche Unterthanen bes anderen Theiles find, von ber gegenwartigen Beflimmung ausgenommen bleiben.

Biergebnter Urtitel.

Wenn einer ber hohen vertragenden Abeile in der Folge einem anderen Staate irgend eine besondere Segünstigung in Beziehung auf die Schiffffahrt gewähren sollte, so wied diese Begünstigung auch dem anderen Abeile zu Statten tommen, welcher diefelbe ohne Entgelt genießen soll, wenn die Soncession ohne Entgelt genöhrt ift, oder, wenn die Soncession an eine Bedingung geknüpst ift, gegen Bewillsgung desselbes Entgelts.

Bunfgehnter Artitel.

Ge sollen als Schiffe bes Jollvereins ober Belgiens biejenigen angesehen werben, welche als solche in ben Staaten, welchen sie angehdern, nach Maaßgabe ber bestehenden Gesehe und Reglements anerkannt werben. Es versieht sich indes, das die Beschlähaber der Seeschiffe die Nationalität derselbs durch Serbeites beweisen mussen, welche in den vorgeschriebenen Formen ausgeserigt und mit der Unterschrift der zuständigen Behobete bet Landes, welchem das Schiff ange

bott, verfehen sind, und daß eines Theils die Schiffssuhrer ober Patrone vom Neckar, vom Main, von der Mosel und vom Rhein, und andererfeits die Schiffssuhrer ober Patrone von der Maas und der Schelbe ihre Berechtigung gur Schiffahrt auf einem der bezeichneten Ruffe nachweisen muffen, um zur Schiffahrt auf den dem anderen vertragenden Theile gehdrenden Ausselffen zu werden.

Gedigebnter Artitel.

Es foll vollige und unbeschrantte Freiheit bes Bertebre amifchen ben Unterthanen ber beiben hohen vertragenden Theile befteben, in bem Ginne, baß ihnen Diefelben Erleichterungen, Diefelbe Gicherbeit und berfelbe Cous, welchen bie Rationalen genießen, beiberfeits jugefichert merben. Demaemaß werben bie beiberfeitigen Unterthanen in Begiehung auf ihren Sandel ober ihr Gewerbe in ben Bafen, Stabten ober fonftigen Orten ber beiben boben vertragenben Theile, fen es, baß fic fich bort nieberlaffen, ober baß fie fich nur porubergebend bort aufhalten, meber anbere noch bobere Abgaben, Taren ober Muflagen entrichten, als biejenigen, welche von ben Rationalen gu entrichten find, und bie Privilegien, Freiheiten und anderen Begunftigungen, beren in Begiebung auf Sanbel ober Bemerbe bie Unterthanen bes einen ber beiben boben vertragenben Theile geniefen, follen auch ben Unterthanen bes anderen aufommen.

Die Patentsteuer, welche von ben handelbreifenden in ben Staaten bee einen ber beiben hoben vertragenden Theile zu entrichten ift, wird auf beiben Seiten auf einen gleichmäßigen, gemeinfam au bestimmenden Sah ermäßigt werben.

Siebzebnter Artifel.

Der Durchgang ber von Belgien tommenben ober bortibin gebenben Waaren, welche burd bie nachstehenden Gebietstheile bes Bollvereins transitien, soll ben folgenben Abgaben als bochften Schen unterworfen fen:

a. Die Durchgange-Abgabe foll nicht mehr als einen halben Silbergrofchen vom Boll-Gentner für alle Waaren betragen, welche auf ber belgischrheinischen Cifenbain in Colin ankommen und von bort aus bem Bebiete bes Bollvereins auf bem Rheine zu Berg ober zu Thal ausgesührt werben:

besgleichen sollen alle Waaren, welche, nachdem sie auf bem Rheine in bas Gebiet bes Zollvereins über Emmerich und Reuburg eingetreten und in Coln zu Schiffe angekommen sind, von bort über Aachen auf der belgisch-rheinischen Gisendahn ausgeführt werden, keinem höheren Zoll als einem halben Silbergrochen vom Joll-Centner unterliegen.

b. Die Transie Abgabe wird auf einen halben Silbergroschen vom Joll-Centner in Beziehung auf alle Straßenzäge ermäßigt, welche von der beiglichen Granze ausgeben und das Gebiet des Bollvereins auf der linken Seite des Rheines durchschnet, um in die Reinhafen auszulaufen

und umgefehrt.

c. Die Durchgangs Abgabe wird gleichfalls auf einen halben Silbergrolchen vom Boll-Erntner in Beziehung auf bie Ertagfenzige ermößigt, welche mit Berührung bes Gebiets bes Jollvereins von Belgien nach Frankreich, von Belgien nach ben Nieberlanden, und von Belgien nach Belaien geben.

d. Die Transite Abgabe wird beben so auf einen halben Silbergroschen vom Boll-Gentner in Beziebung auf die Strafen ermäßigt, welche von Belgien aus durch das Gebiet des Zollvereins gehen und auf der der drafte der Zollvereins gehen und auf der deutschließlich ausgeden und

umgetehrt.

e. Die Durchgangs Abgabe wird auf zehn Silbergroschen vom Boll Centner in Beziehung auf bie Etragen ermößigt, welche das Gebiet bed Bollvereins durchschnet, um auf der Granz wielfchneiben, um auf der Granze wichtigenen Mittenwald ausschießig und ber Donau einschießlich aussundern.

Die Transit: Abgabe, welche für nachstehende Gegenstände, namlich baumwollene Baaren, neue Rieiber, Leber und Leberwaaren, Bolle, wollen Garn und wollene Baaren besteht, wird für jest nur auf sunsehn Silbergrofchen für die im Tarif des Bollvereins, britte Abtheilung, zweiter Abschnitt, bezeichneten Strafengung ermäßigt.

Achtzehnter Artitel.

Die Freiheit des Durchgangs durch Belgien wird, mit Befreiung von allen Abgaben für den Durchgang auf der belgischen Gisendahn, sowohl für die Baaren aufrecht erhalten, welche aus ben Staaten bes Bollvereins tommen, als auch fur bie, welche borthin geben, nach Maaggabe ber baruber gegenwartig bestebenben Bestimmungen,

Die Abgaben Freiheit, beren Tuche, Casimice und gleichartige Baaren in Belgien bei bem Durche gange auf ber Eisenbahn genießen, wird auf ben Durchgang biefer Gegenstände auf jedem anderen Wege ausgedehnt.

Die Durchgangs Abgabe fur Schiefer, welcher aus bem Bollvereine fommt, nach Belgien über bie zu bem Bwede gefineten Bollmere eingeht, und über bie zum Durchgange geöffneten Aemter an ber Grange gwischen Belgien und bem Bollvereine ausgett, foll nach ber Bahl bes Betheiligten auf funfzehn Centimen fur hundert Franken an Werth, oder auf funf und pawanzig Gentimen fur hundert Kilogramm ermögich verden.

Der Durchgang ber Lohrinde aus bem Großherzogithum Lucemburg nach ben Staaten bes 30llvereins burch Belgien über die gemeinsam au verabrebenben Bollamter foll von allem Bolle frei fevn,

Reungebnter Artitel.

Das Eifen Belgifden Urfprungs foll bei bem Eingange in bie Staaten bes Jolivereins über bie Banb Benbe gwifden beiben Lanbern jugelaffen weiben, wie folat:

a. bas unter Lit. A im Tarif bes Bollvereins bezeichnete Gifen (Robeisen, Brucheifen u. f. w.) mit einer Ermäßigung von Fünfzig vom hundert auf die mit dem Iften September 1844 eingetretene allgemeine Abgabe;

b. bas unter Lit. B bes gebachten Tarifs bezeichnete Eisen zu bem Sabe von 1 Thir. 74 Sgr. vom Gentner, b. h. mit einer Ermäsigung von Junbert auf bie mit bem Iften September 1844 eingetretene Boll. Erhobung;

c. Die anderen Sattungen, façonnirtes, verarbeitetes ober umverarbeitetes Gifen, Eifenwaaren jeder Art, welche unter ben folgenben Kategorien besielben Zurifs begriffen find, ju ben burch biefen Tarif feltgeftellten allgemeinen Abgabe-Sagen.

Man ift übereingekommen, daß, wenn die Eingangs-Abgaben auf die verschiedenen Kategorien von Eisen und Eisenwaaren erhöht werden sollten, biese Erhöhung sich vöchbrend der Dauer des gegenwärtigen Bertrages nicht auf die aus Belgien will kommenden Gegenstände erstreden wird; und bag, wenn im Gegensteile die Abgaben ermäßigt werben sollten, biese Ermäßigung auf die gedachten Gegenstände in der Beise Anwendung finden wird, baß ben Belgischen Erzeugnissen bieselbe Begünstigung auf das Eigen der ersten und zweiten Kategorie und die Geichheit der Behandlung die der Einfuhr für das verarbeitete oder nicht verarbeitete Eisen und vertigen der der beracht wird.

Benn es jedoch in Folge von Ermäßigungen bes Solvereins Earise babin kommen sollte, daß bie Begunftigung von sint Silbergrofchen bei der Kategorie a und von sieden und einem halben Silbergroschen bei der Kategorie b nicht ausschlieben wirden der ware, ohne zu Gunften ber genannten Gate tungen Belgischen Eisens unter den vor dem Isten September 1844 bestandbenen allgemeinen Aaris heradhaugehen, so mirben albann die beiden hohen vertragenden Theile sich die Belgien bei dem Eintritt jener Ermäßigungen zu gewährenden Compensationen verständigen.

3mangigfter Artitel.

Die in bem Bollvereine bestehenben Ausgangs-Abgaben auf Bolle follen in Beziehung auf Die fur Belgien bestimmte Bolle um Die Salfte ermatiat werben.

Gin und amangigfter Artitel.

Die in bem Bollvereine bestehenbe Gingangs-Abgabe fur Rafe Belgischen Urfprungs foll um Runfgig vom hundert ermäßigt werben.

Eine Angahl von funfgehn Taufend Sammeln aus Belgien foll jedes Sahr in bem Sollvereine frei von allem Bolle über die bennachft zu bezeichnenden Aemter eingelassen werden.

3mei und zwanzigfter Artitel.

Die Eingangs, Abgabe fur bie Beine aus bem Bollvereine, fomobi ju Lande als jur See, foll auf Funfzig Centimen per hectoliter fur bie Beine in Faffen und auf zwei Franten per hectoliter fur bie Beine in Blafchen ermäßigt und außerbem foll bie gegenwartig fur biefe Beine beftehenbe Accife um funf und zwanzig vom hundert vermindert werben.

Die gegenwartig in Belgien bestehenbe Einz gangs 2dbgabe fur Seibenwaaren aus bem Bollvereine foll um zwanzig vom hundert fur bie in bem Bollvereine erzeugten Seibenwaaren ermafiat werben.

Mahrend ber Dauer des gegenwartigen Bertrages burfen die in solcher Weise ermäsigten Gingangs- und Accife-Abgaben nicht erhöbet werben, und es versteht sich, daß die Weine und Seibenwaaren jedes anderen Ursprungs als die, welche aus dem Zollvereine kommen, nicht gunftigeren Abgaben irgend einer Art in Belgien unterworsen werben durfen, als die, welche begiehungsweise auf die Beine und Seibenwaaren aus dem Zollvereine Anwendung sinden.

Drei und amangiafter Artitel.

Der Ausgang ber Lohrinde aus Belgien über bie Armter Jalbay, Betit-Gerr und Francorchamps foll zu einer Abgabe von fechs vom hunbert vom Berthe flattfinden.

Bier und zwanzigfter Artitel.

Die sogenannten Rurnberger Baaren, welche in bem Belgischen Zolltarise unter ber Kategorie "Mercerie" begriffen sind, sollen in gedachtem Tarif besonders ausgeführt werden, mit einer Eingangs Abgabe von fünf vom hundert vom Kerth.

Die in Belgien bestehenbe Eingangs-Abgabe auf Mobrwaaren, welche aus bem Josovereine herrühren, soll auf ben Sat von gehn vom Ounbert vom Betthe wiederhergestellt werben, so wie berigibe sid aus bem Belgischen Zolltarif vor bem Belgischen Arrête vom 14ten Juli 1843 eraiebt.

Berkzeuge und Inftrumente von Gifen und Stahl, melche aus bem Bollvereine berrinten, follen bei bem Gingange in Belgien teinen boberen Abgaben, als gegenwartig bestehen, unterworfen werben.

Eben baffelbe ift in Beziehung auf Baumwollenwaaren jeder Art und beffelben Ursprungs verabrebet.

Mineralmaffer aus bem Bollvereine ift frei von Eingange-Abgaben in Belgien.

Runf und amangigfter Artitel.

Belgien wird fortfahren, Beftphålisches ober Braunschweigiches Leinengarn bis zu einer Quanitat' von zweihundert funfzig tausend Rilogrammen jahrlich zu ber Abgabe von funf Centimen für hundert Kilogramme zuzulassen.

Seche und zwanzigfter Artitel.

Das Gefet vom 6ten Juni 1839 in Betreff ber Sandelsbeziehungen Belgiens zu bem Großberzogthume Luremburg wird aufrecht erhalten.

Sieben und gwangigfter Artitel.

Um bie handelsbeziehungen und ben Durchgangs Bereir awischen Steaten der beiden hohen vertragenden Theile zu beginftigen, ertheiten dieselben sich gegenseitig die Ausläckeung, den Bereicht auf ihrer Landgränze so leicht, so schnell und so wohlfeil als möglich zu machen; wenn auf der einen oder der andern Seite Borsichtsmaaßtegeln fur nothvendig erachtet werden, um Risbräuchen vorzubeugen, oder solche zu besteitigen, so sollen diese Maaßtegeln in der Beise eingerichtet werden, daß sie weder ber Leichtigkeit, noch der Schnelligkeit, noch der Echnelligkeit, noch der Echnelligkeit, noch der Bossississischen Leichtigkeit, noch der Bossississischen der beiden hohen vertragenden Theile Eintraa thun.

Acht und amangigfter Artitel.

Die beiden hohen vertragenden Theile behalten sich vor, durch eine zu dem Ende adguschiefende Ubebereinkunft biejenigen ferneren Maaßtegeln sessen sein welche unter beiderseitigem Einverstandniß zu ergreisen seyn werden, um den Schleichhandel an der Granze zwischen dem Zollvereine und Belgien zu unterdrücken.

Die Belgische Regierung verpflichtet sich, sich ijeft von ben Besugniffen Gebrauch zu machen, welche ihr bie Artikel 178 und folgende des delegemeinen Geseiges vom Zesten August 1822 und die Artikel 13 und folgende des Geseiges vom 6ken April 1843 unter Anderem wegen Unterdeung der in gedachten Geschen erwähnten Riederlagen und Magagine grodyren. Desse in Krwiederung der perpflichtet sich die Prespission verpflichtet sich die Prespission verpflichtet sich die Prespission

rung, ahnliche Mittel anzuwenden, um den Schleichhanbel, welcher jum Nachtheil Beigiens an der Deutsch Belgischen Granze stattsindet, zu unterbruden.

Reun und zwanzigfter Artitel.

Beber beutsche Staat, welcher bem Bollvereine beitreten wird, foll als mitvertragender Theil bei bem gegenwartigem Bettrage angesehen werben.

Dreißigfter Artifel.

Der gegenwartige Bertrag foll ratificirt und bie Ratificationen beefelben follen ju Bruffel binnen funfgehn Tagen, ober wo moglich fruber, ausgewechselt werben.

Die Belgische Regierung verpflichtet sich von ben ihr juffehenden Bestugniffen scho ziet Gebrauch zu machen, um binnen gehn Tagen nach der Unterzeichnung bes Bertrages die Bestimmungen ber Artikel eins, brei und zwei und zwanzig in Ausführung zu bringen.

Der Bertrag wird in Kraft und Wirksamkeit bleiben für die Dauer von seich Jahren, angerechnet vom iften Zanuar 1845; boch können die hohen vertragenden Theile benselben auch vor biesem Zeitpunkte unter beiderseitigem Einverständsnis in Ausstütung beinragen.

Im Falle, daß fechs Monate vor Ablauf ber im Borstehenben verabredeten sechs Tahre, weber ber eine noch der andere der hohe Aufre. weber ber eine noch der ambere der hohen vertragenden Kheile mittelst einer amtlichen Erklärung seine Absicht, die Wirtsamkeit des Bertrages ausschen Auffen, zu erkennen giebt, soll der Bertrag auf ein Jahr über gedachten Beitpunkt hinaus und so auch fortgeset von einem Jahre gum anderen in Kraft bleiben Araft bleiben.

Bur Urfunde beffen haben bie beiberfeitigen Bewollmächtigten ben gegenwartigen Bertrag untergeichnet und bemfelben bie Siegel ihrer Bappen beigebrudt.

Doppelt ausgefertigt ju Bruffel am ersten Tage bes Monats September im Jahre bes Beils Gin Taufend acht hunbert vier und vierzig.

[gez.] Arnim. [gez.] Goblet.
(L. S.) (L. S.) Google

Urfprungs : und Berfendungs Beugniß.

A. Unmelbung.

Der unterzeichnete (Stand und Rame bes Berfenbers), wohnhaft gu ertlart biermit, bie nachstebend genannten Baaren, ale:

im (Rurfurftenthum Deffen)

von hier uber bas haupt:Bollamt gu nach bem Konigreiche Belgien fenden gu wollen. Bugleich verfichert berfelbe, bag biefe Baaren Erzeugniffe (Fabritate) ber Bollvereinsftaaten find.

N. ben ten 184

(Unterfchrift)

B. Beglaubigung bes Urfbrunge.

Dag bie vorftebend angemelbeten Gegenftanbe, welche bier in folgenber Urt, namlich:

unter Berichtuß gefest worben find, aus bem freien Berfehr ber Bollvereinsflaaten abstammen und gegen ben vereinsfandischen Ursprung berfelben tein 3weifel obwaltet, wird biermit befcheinigt.

N. ben ten

184

(Stempel)

Firma bes Amts ober ber Ortebeborbe. . (Unterfdrift)

C. Befdeinigung bes Musgangs.

Den richtigen Ausgang ber umflebend verzeichneten Gegenstande, welche mit richtigem Berfchluffe bier eingetroffen find (ober: ohne Berfchlus) [mit verlettem Berfchluss] hier eingetroffen und bei ber bier vorgenommenen Revision mit bem Urfprungs-Zeugnisse überzeinstimmend besunden sund wie folgt, anderweit unter Berfchlus geseht worten sind),

bescheinigt bas unterzeichnete Amt mit bem Bemerken, bag bie gedachten Gegenstande einer Durchgangs-Abfertigung in ben Bollvereinsstaaten nicht unterlegen haben.

184

N. ben ten (Stempel)

Eingetragen unter Rr. bes Rotisbuchs.

Firma bes Amts.

Darkedby Google

Jahr 1845. — N. II. — April.

Berorbnung

vom 10ten April 1845, bie Landgenbarmerie betreffend.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich

Bilbelm, Kurpring und Mitregent von heffen ic. ic.

finden Und bewogen, unter Aufhebung ber Berotdnung vom 20ften October 1834, die ansberweite Organisation ber Sandgendarmerie betreffend, nach Anhorung Unseres Gesammte-Staatsministeriums Folgendes zu verordnen:

§. 1.

Die Organisation und Dienstordnung der Landgendarmerie bleibt ferner militairisch, so baß in
bieser Beziehung bieselben Berhältnisse, wie bei
dem Armere Corps flatisinden. Sie ist in Allen,
was Disciplin und Bestrafung betrifft, den Ariegs
gesehm unterworfen, hat den Gerichtsstand des
stehenden heeres, und wird auf die Ariegs
Artitel beeibigt.

8. 2

Die Stationirung ber Landgendarmerie im Lande wird auf die gemeinschaftlichen Borschlage ber Ministerien bes Kriegs und bes Innern von Und genehmigt und von bem Kriegsministerium gur Aussubjuung gebracht.

§. 3.

Die im §. 35 ber Berordnung vom 13ten Rovember 1820, ider die Einrichtung und den Dienst des Zandbragoner-Corps, genannten Behörden, einschießlich der Areisamter, haden ihre Requisitionen an den Proving- oder Districts-Commandanten, bezüglich an den Sections-Commandanten zu richten.

Urfundlich Unferer hochfteigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatsfiegels gegeben gu Gaffel am 10ten April 1845.

Friedrich Wilhelm.
(St. S.)

Vt. Schmibt. Vt. Bolmar.

Sammlung von Gefegen 2c.

Sahr 1845. — Nr III. — October.

Ausschreiben bes Ministeriums bes Innern, vom 4m October 1845,

bie Bufammenberufung ber nachften Stanbeverfammlung betreffenb.

Rachdem Seine Königliche hoheit der Kurpring und Mittegent die Einderufung der nächsten Ständroversammlung auf den sieden und zwanzig flen Rovember dieses Jahres gnädigst verordnet haben; so wird solches hierdurch bekant gemacht und ergehet an Alle, welche an biefer Staneverkamming Theil zu nehmen haben, die Aufforderung, an dem genannten Tage dahier einzutreffen und übrigens sich der Seschäfts- Debnung der Schadeverkammlung vom Isten Februar 1831 gemäß zu verhalten.

Caffel am 4ten October 1845.

Rurfurftl. Minifterium bes Innern. Bolmar.

Vt. Enbe.

Sammlung von Gefegen 2c.

Sahr 1845. - Dr. IV. - October.

Ausschreiben bes Juftigministeriums,

bie Rerlegung bes Amtfibes von Dorbeim

bie Berlegung bes Amtfiges von Dorheim nach Rauheim betreffenb.

Nachdem Seine Konigliche Hoheit ber Kurppring und Mitregent die Berlegung bes Amtsiges von Dorbeim nach Naubeim andbigst genehmigt

und jugleich bestimmt haben, daß bem feitherigen Auftigamte Dorpeim bie Begeichnung "Juftigamt Raubeim" beigelegt werbe, so wird folches hiermit jur öffentlichen Kunde gebracht.

Caffel am 7ten October 1845.

Rurfurftliches Juftig-Minifterium.

Vt. Pfeiffer.

Sammlung von Gefegen 2c.

Sahr 1845. — M. V. — October.

Berorbnung

vom 29ften October 1845,

ben Bereins Bolltarif fur die Sahre 1846, 1847 und 1848 betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

verordnen, auf den Grund der mit den ibrigen Bolivereins - Staaten getroffenen Bereinbarungen über Abanderung und Erfauterung einiger einzelnen Bolitariffähe, nach Anhörung Unferes Gefammt - Staatsministeriums und unter hinweisung auf die im S. 13 bes Boligesseb vom weisung auf die im S. 13 bes Boligesseb vom 28ften December 1837 enthaltene allgemeine lands ftanbifche Buftimmung:

Bom Iften Januar 1846 an foll ber bier abgebrudte, die gebachten Abanderungen enthaltende Bultarif in sammtlichen Rurbeffifchen Landen jur Anwendung tommen, wonach Alle, die es angeht, sich zu achten haben.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben gu Wilhelmshohe am 29ften October 1845.

Friedrich Wilhelm. (St. C.)

Vt. DO o s.

Bereins: Zolltarif für die Sabre 1846, 1847 und 1848.

Erfte Abtheilung.

Gegenstånde, melde gar feiner Abgabe unterworfen find.

- 1) Baume, Strauche und Reben gum Berpflangen, ingleichen lebenbe Gemachfe in Topfen ober Rubeln;
- 2) Bienenftode mit lebenben Bienen;

3) Branntweinfpulig;

4) Dunger, thierischer; besgleichen andere Dungungsmittel, als: ausgelaugte Afche, Kalkafcher, Knochenschaum ober Budererbe, Dungefals, letteres nur auf besondere Erlaubnificheine und unter Kontrole ber Berrendvung;

5) Gier ;

6) Erben und Erze, Die nicht mit einem Zollfate namentlich betroffen find, ale: Bolus, Bimeftein, Blutflein, Braunflein, Gypes, Lehm, Mergel, Cand), Schmitzel, Schwerspath (in Erpftallistren Stiden), gewöhnlicher Topferthon und Pfeisenerbe, Tripel, Waltererbe u. a.;

7) Erzeugniffe bes Aderbaues und ber Diehzucht eines einzelnen von ber Bollgrenze burchichnittenen ganbautes, beffen Wohn ober Wirthichaftsgebaube innerhalb biefer Grenze belegen finb;

8) Rifche, frifde, und Rrebfe (Rluffrebfe); besgleichen frifche unausgeschalte Dufcheln;

9) Felbfruchte und Getreibe in Garben, wie bergleichen unmittelbar vom Belde eingeführt werben; Flachs und hanf, geröstet ober ungeroftet, in Stengeln und Bunden; ferner Gras, Futterkrauter und Ben, auch Geulamen:

10) Gartengewachse, frifche, alb: Blumen, Gemuse und Krautarten, Kartoffeln und Ruben, efibare Burgeln zc., auch frifche Krappwurgeln, ingleichen Feuerschwamm, rober; auch ungetrodnete

Cichorien ;

11) Geflugel und fleines Bilbpret aller Urt;

12) Glafur und Safnerers (Alquifoux);

13) Golb und Gilber, gemungt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß ber fremden filberhaltigen Scheibemunge:

Scheibemunge

14) Sausgerathe und Effetten, gebrauchte, getragene Aleiber und Balche, gebrauchte Fabritgerathichgeften und gebrauchtes Sandwerkszug, von Anziehnden zur eigenen Benubung; auch auf
besondere Erlaubnis neue Kleiber, Basche und Effetten, insofern sie Ausstatungsgegenftande von Ausstandern sind, welche sich auf Beranlossung ihrer Verbeirathung im Lande niederlassen,

15) Holz: Brennholz beim Landtransporte, auch Reifig und Befen baraus, ferner Bau- und Nuhholz (einschließlich Flechtweiben), welches zu Lande versahren wird und nicht nach einer Holzablage aum Berfcififfen befimmt ift:

Anmertung: Dem Landtransporte wirb bas Berflogen in lofen Studen auf Rioftanalen und Flofbachen

16) Rieibungeftude und Bafche, welche Reifende, Fuhrleute und Schiffer ju ihrem Gebrauche, auch Sandwertszung, welches reifende handwerter, sowie Gerathe und Anftrumente, welche reifende Kunflice jur Ausbung ibres berufe mit sich fibere, inaleiden Ruftlerfatten und Dufter in

Abfchnitten ober Proben, bie nur gum Gebrauch als folche geeignet finb; bann bie Bagen ber Reifenben; ferner bie beim Etngange uber Die Grenge jum Derfonen : ober Baarentransporte bienenden und nur beshalb eingehenden Bagen und Mafferfahrzeuge, lettere mit Ginichlug ber barauf befindlichen gebrauchten Inventarienftude, infofern Die Schiffe Auslandern geboren, ober infofern inlandifche Schiffe bie namlichen ober gleichartige Inventarienftude einführen, als fie beim Musgange an Bord hatten; Reifegerathe, auch Bergehrungsgegenftanbe jum Reifeverbrauch:

17) Runftfachen, welche ju Runftausftellungen ober fur landesberrliche Runftinftitute und Cammlungen, auch andere Gegenftanbe, welche fur Bibliotheten und andere miffenschaftliche, besonders naturbifforifche Cammlungen offentlicher Unftalten eingeben;

18) Bobtuchen (ausgelaugte Bobe als Brennmaterial);

19) Mild:

20) Dbft, frifches;

21) Papier, befdriebenes (Aften und Manufcripte);

22) Caamen von Balbholgern;

23) Schachtelbalm, Schilf = und Dadrobr:

24) Scheerwolle (Abfalle beini Tuchfcheeren); Flockwolle (Abfalle von ber Spinnerei); Tuchtrummer (Abfalle von ber Beberei), und bie aus Lumpen gewonnene Bupfwolle (Shubbywolle):

25) Geibencocone :

26) Steine, alle behauene und unbehauene, Bruch ., Ralt ., Schiefer ., Biegel . und Mauerfteine beim Landtransport, infofern fie nicht nach einer Ablage jum Berichiffen bestimmt finb; Dubl= und grobe Schleif: und Bebfteine in bemfelben galle;

27) Strob, Spreu, Bederling;

28) Thiere, alle lebenben, fur melde tein Tariffas ausgeworfen ift:

29) Torf und Brauntoblen, auch Steintoblenafche:

30) Treber und Trefter.

3meite Atheiluna.

Begenftande, welche bei ber Ginfuhr ober bei der Musfuhr einer Abgabe untermorfen find.

Runfgebn Gilbergrofchen ober ein halber Thaler Preufifch, ober zwei und funfzig und ein halber Rreuger im 241-Bulbenfuß vom Bentner Brutto- Gewicht wird in ber Regel bei bem Gingange, und weiter teine Abgabe bei bem Berbrauch im Lande, noch auch bann erhoben, wenn Baaren ausgeführt werben.

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenftanben ein, welche entweber nach bem Worbergebenben (erfte Abtheilung) gang frei, ober nach bem Rolgenben namentlich :

a) einer geringeren ober boberen Gingangsabgabe als einem balben Thaler ober zwei und funfgig und einem halben Rreuger vom Bentner unterworfen,

ober

b) bei ber Musfuhr mit einer Abgabe belegt finb.

Es find biefes folgende Gegenftanbe, von welchen bie beigefetten Gefalle erhoben werben:

				2	U b	gab	e n	í á t	e		Mür				
	Benennung ber Gegenstande.	Maaß= ftab ber Bergol= lung.	14 (mi in 3	t ber (bes 2 Oftel u be	Einthe halere inb 24	flel), gange.	Eing	= Gul	rim	Fuß,	Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:				
			Thir.	(591.)	Ablt.	(gtr.)	31.	Er.	3.0	Ær.	Pfund.				
	Ubfälle von Glashutten, besgleichen Scher- ben und Bruch von Glas und Por- gellan; von der Bleigewinnung (Blei- gefräg, Blei-Abgug ober Abfrich und Blei-Afge); von der Golde- und Silberbearbeitung (Munggräge); von Seifenfiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Einelder; ferner Blut von geschlachtetem Bieh, sowohl fluf- siges als eingetrocknetes, Thierflech- fen, Abfälle und Thelle von rohen Hatten und Fellen, abgenubte alte Lederstücke, Horner, Hornspigen, hornspäne, Klauen und Knochen, leg- tere mögen gang ober gerkleinert sen	1 Zentr.	frei.			15	frei.			5212					
	Baumwollene und Baumwollen- waaren:														
	a. Robe Baumwolle	1 Bentr.	frei.	-	_	(15) (12)	frei.	_	_	521					
	1) ungebleichtes ein= und zweidrah- tiges, und Watten	1 Zentr.	2	_	_	_	3	30	_	_	1				
l	Anmert. Bu Betteln angelegtes, gefchlichtet ober ungefchlichtet	1 Bentr.	3	-	_	_	5	15	-	-	18 in Fäffern u. Riften.				
	2) ungebleichtes brei- und mehrbrah- tiges, ingleichen alles gezwirnte, gebleichte ober gefarbte Barn	1 Bentr.	8	_	_	_	14	_		_	7 in Ballen.				
	c. Paumwollene, desgleichen aus Baum- wolle und Leinen, ohne Beimischung von Seide, Bolle und andern Thier- haaren gesertigte Zeuge und Etrumps- waaren, Spigen (Aull), Posamen-														

^{*)} Die unter ben Gilbergrofden ftebenben Biffern bezeichnen 24ftel bee Thalere.

	·	l			U b	gab	e n	sá t	e		Rür
Ni	Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Bergol= lung.	(m) in 3	l = Th it ber bes : softel : b	Einthe Ebalere unb 24 eim	gange.		= Ou b	im Zue		1
			Ahlr.	(gGt.)	Abir.	(gGr.)	8t.	It.	8r	Er.	Pfunb.
3.	tiers, Anopfmachers, Stieders und Pugmaaren; auch bergleichen Zeugsund Schrumpfmaaren mit Bolle gestlickt oder brofchirt; ferner Gespinnste und Technwaaren aus Metallsäden (Lahn) und Paumwolle oder Paumwolle wie Paumwolle und Leinen, außer Werdindung mit Seide, Wolle, Tijen, Glas, Hold, Leber, Messing, Stahl und andern Materialien. Blei: a. Robes, in Bidden, Mulben 2c., auch altes, desgl. Bleis, Silberund Goldzidtte b. Grode Bleiwaaren, als: Aessel, Robern, Schrot, Platten u. s. w., auch gerolltes Blei c. Feine Bleiwaaren, als Spielgeug 2c. ganz oder theilweise aus Blei, auch	1 Bentr. 1 Bentr.	2	713 (6)		_	87	30 26 <u>1</u> 30	_		(18 in Fäffern u. Riften 7 in Ballen. 6 in Fäffern u. Riften.
4.	bergleichen ladirte Baaren Burftenbinder= und Siebmacher-	1 Bentr.	10	-	-	-	17	30	-	-	(13 in Körben.
	waaren: a. Grobe, in Berbindung mit holz oder Eisen, ohne Politur und Lack b. Feine, in Berbindung mit anderen Materialien (mit Ausnahme von eblen Metallen, feinen Metallgemischen, Bronce, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Eteinen), auch Sieb-	1 Zentr.	3	_	_	_	5	15	_		(16 in Fäffern u. Riften.
5.	bbben aus Pferbehaaren Drogueries und Apothekers auch Farbewaaren: a. Chemische Fabritate für ben Medigisginals und Gewerbsgebrauch, auch	1 Bentr.	10				17	30	-		20 in Fäffern u. Riften.

Director Google

			5	l b g	a b	e n f	áţ	e		Für
Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Bergol=	(mi	nach Tha t ber (bes I Oftel u	ler = F	lung	241	nach = Gul	ben={	ξuβ,	Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht :
	lung.		Bingange. 2blr. (901)		Egr.	Eing BL	ange.	Hueg BL	ange.	Pfund.
	1 Bentr.	3	10			5	50			(16 in Füssern u. Riften. 9 in Norben.
Musnahmen treten jeboch folgenbe ein, und gahlen meniger:			(8)							6 in Ballen.
b. Alaun	1 Bentr.	1	10		-	2	20	-	-	11 in Saffern.
c. Bleiweiß (Kremferweiß), rein ober verfest, Chlortalt	1 Bentr.	2	_	_	_	3	30	_	_	6 in Fäffern.
d. Mennige, Schmalte, ungereinigte und gereinigte Soda (Mineral Alfali), Aupfervitriol, gemischer Aupfere und Eifenvitriol, weißer Bitriol, Waf- ferglas	1 Zentr.	1	_		_	1	45	_	_	
Unmert. Ungereinigte — unter 30 Prozent reines mafferfreies Ratron enthaltenbe — Goba, beim Eingang über bie Perufifche Sergrenge, sowie in Preußen, Sachen und Rurbeffen bei bem Eingang auf filif- fen und in Sachen auf ber Landgrenge.	1 Bentr.	_	7½ (6)	_	_	_	_	_	_	
e. Gifenvitriol (gruner)	1 Bentr.	-	71	-	-	-	264	1-	-	
f. Gelbe, grune, rothe Farbenerde, Braunroth, Areide, Oder, Rothstein, Umbra; sowie alle Abfalle von der Fabritation der Salpetersaure ind jalgiaured Kali, auch rober Fluffpath in Studen	1 Bentr.	_	5 (4)		_	_	171		_	

		l	1	- ;	K b e	gab	e n	áţ	e	-	Rür
R!	Benennung ber Gegenstände.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	fn 3	t ber i bes 2 Oftel 1 be	bem iler = Einthei halers ind 24 im	ftel),	_	= Gul	ím	Fuß,	Tara wird verg vom Zentn Bruttogew
	g. 1) Kreuzbeeren, Quercitron, Saftor, Baid und Bau	1 Bentr.	_	5		5	_	171	_	171	
	2) Krapp	1 Bentr.	-	(4) 5 (4)	-	(4)	-	171	_	-	
	tume, Sumach	1 Bentr.	frei.	-	-	10 (8)	frei.	-	-	35	
	4) Ederboppern, Anoppern	1 Bentr.	frei.	-	-	5 (4)	frei.	-	-	171	
	h. Farbeholzer, in Bloden, gemahlen oder geraspelt	1 Bentr.	-	5 (4)	-	5 (4)	-	171	_	171	
	i. Kortholy, Podholy, Cebernholy und Buchebaum	1 Bentr.	_	5	_	5	_	171		171	
	k. Pott : (Baib :) Afche, Beinftein . 1. Barge aller Gattung, europaifche und	1 Bentr.	-	(4) 71 (6)	-	(4)	-	261		-	
	außereuropaifche, roh und gereinigt m. Mineralwaffer, naturliches, in Fla-	1 Bentr.	-	5 (4)	-	-	-	171/2	-	-	
	fchen ober Rrugen	1 Bentr.		7½ (6)	-	-	-	261	-	-	
	nigter, auch falpeterfaures Ratron .	1 Bentr.	1	5 (4)	-	_	_	171	-	_	(00 / 8/0
	o. Salgfaure und Schwefelfaure	1 Bentr.		10 (8)	_	-	2	20	-	-	123 in Riften.
	p. Schwefel	1 Bentr.	1	-	-	(2)	frei.	-	-	83	
	q. Terpentin und Terpentind (Kiend) Anmert. Die allgemeine Eingangsabgade tragen: 1) robe Erzugniffe des Minerale, Thir- und Pflangenreichs gum Gewerde und Medicinalgefraude, die nicht efenders höber ober nieriger besteut int, wie beschwere auch aneremo nicht genannte, außer europalisch Tischerbigert. 2) ungereinigter übwerfelgures Ratron.	1 Bentr.		10 (8)				35			-
6.	Eifen und Stahl: a. Robeisen aller Art; altes Brucheisen, Eisenfeile, hammerschlag b. Geschmiebetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme bes faconirten) in	1 Bentr	-	10 (8)	_	7½ (6)	_	35	_	261	

M:

	m		- :	a b g	gab	e n	ſá ţ	e		Sür
Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Verzol= lung.	(mi in 3	t ber bes 3	Einthei halers ind 24 im	flel), gange.	_	= Gul	im	Tuß,	Tara wird vergütet vom Zeniner Bruttogewicht: Dfund.
Staben von & Quadratzoll Preußisch im Querschnitt und darüber; desgl. Luppeneisen, Eisendahnschlichen, auch Rob: und Gemenstahl, Guß: und tassiniter Stahl Geschmiedete und gewalzte Eisen (mit Ausnahme des façonirten) in Staben von weniger als & Quadrat-	1 Zentr.	1	15 (12)	-	_	2	37 <u>1</u>	_		
30ll Preußisch im Querschnitt . d. Faconites Eisen in Staben; bestgeichen Sien, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Aurbeln, Achsen u. bergl.) roh vorgeschniedet ist, in so fern deregleichen Bestandtheile einzeln einen Jentner und darüber wiegen, auch Pflugschaareneisen; sowarzes Eisenblech, rohes Etahlblech, rohe (unpolitet) Eisen u. Stahlplatten; Anspolitet) Eisen u. Stahlplatten; Anspolitet) Eisen u. Stahlplatten; Anspolitet)	1 Bentr.	2	15 (12)	_	_	4	221/2		_	10 in Säffern u. Riften.) 6 in Rörben. 4 in Ballen.
ter, sowie Anter= und Schiffstetten e. Beigblech, gefirniftes Gifenblech, po- lirtes Stahlblech, polirte Eisen= und	1 Bentr.	3	-	-	-	5	15	-	-	
Stahlplatten, Eisen u. Stahlbraht Anmerl. 1. An ben Zelägengen ber Vrusissen weltlichen Vorsinze, begelichen von Lusen. Wilternaben, Saben, Auc- von Bedern, Wilternaben, Saben, Auc- Pof. a. genannten Gegenstände beim Ausgange zolltet. 2. Ben Robbab, fermärts von ber Aussigken Grenze bie zur Liedheit- mindung einstellt gefielt unt bei auf Wickelen- beiten nur der allgemeine Eingenga- vollten und der Grenze von hind- lang bis Friedling zu bem Joll- fabe von 1½ Abte. (2 M. 37½ Kr.) ber Jenner der Grenze den Gelichen 4. Rabfranzissen zu Eisenabnungen wird nach bei, d. vergolit.	1 Bentr.	4				7				J

		m6		2	Ubg	ab	en	áţ	e		Rür
Ni	Benennung ber Gegenstande.	Maaß= ftab ber Bergol= lung.	in 3	t ber (bes 2		ilung	Eing	= Gul		Fuß,	Zara wird vergütet vom Inniner Bruttogewicht:
1	f. Gifen = und Stahlmaaren :		24	(301.)	A	(3(01.)	0	1	6.	A	
	1) Gang grobe Gustwaaren in Defen, Platten, Gilttern ic. 2) Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisengus, aus Eisen u. Stahl, Eisenblech, Etahle und Eisendacht, auch in Werdindung mit Holg gestertigt; ingleichen Waaren dieser Art, die gestenstellt ind, als: Arte, Degenklingen, Feilen, Hammer, hechen, Daspeln, Holgdrauben, Kaffeetrommel und Muhlen, Keiten (mit Ausschluß der Ankerz und Schiffekten), Maschinen von Eisen, Kagel, Pfannen, Platteisen, Chausschlußer, Section, Choloster, Goden, Schumubien, Feiger, Schuller, Schumussen, Schumussen, States einen, Schumussen, Schumussen, States einen, Sicheln, Schumussen, Tadmacher, Sensen, Suhmacher, Untwendier, Stummussen, Auchmacher und	1 Zentr.	1				1	45			
	Schneiberscherten, grobe Baagebalken, Jangen u. f. w	1 Zentr.	6				10	30			(10 in Jäffern u. Riften. 6 in Körben. 4 in Ballen.
	Gifenmaaren; auch Gewehre aller Art	1 Bentr.	10	-1	-	-	17	30	-		13 in Faffern u. Riften. 6 in Rorben. 4 in Ballen.

		l			Abg	ab	e n	áţ	e		Rür
Ŋτ	Benennung bet Gegenstande	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	(mi	t ber bes Inftel 1	bem aler = Einthei Chalere ind 24	ftel),		- Gul	(m		Eara wird vergütet vom 3entner Bruttogewicht:
		ining.			Aueg Thir.		& ing	ange.	&r gnet	ange. Ir.	Pfund.
7.	Erze, namlich: Eifen- und Stahlflein, Stufen, Bafferblei (Reifblei), Galemei, Robalt Anmert. Anden Baperifden, Gadfifden, Bürrtembergifche, Babifden und Lurenburgifd- Belgifden frengen Gienra	1 Bentr.	frei.	_	- frei.	5 (4)	frei.	_	frei.	171	
8.		1 Bentr.	_	5	_	_	_	171	_	_	- 4
9.	Getreibe, Dulfenfruchte, Sa- mereien, auch Beeren: a. Getreibe und Sulfenfruchte, als: Beigen, Seel3 ober Dintel, Gerfle (auch gemalzie), hafer, heibeforn ober Buchweizen, Reggen, Bochneu. Erbsen, Diefe, Einsen und Wicken nmert. 1. 3n Aberm an ber Grenz von Berchegate.	1 Schfl. 1 Baberi- icher Scheffel		(4) 5 (4) 20 (16)	I	_	1	17½ 10	_	_	
	Anmert. 2. Auf ber Cadfifd. Bomifden Grenge geben bie unter a. genannten Getre- bearten und Sullenfriddte beim Ann- transporte zu folgenben ermäßigten Sagen ein : Beigen, Spelg ober Dintel	i Dreeben. Scheffel		15	_	_	_	_	_		
	Roggen, Bohnen, Erbsen, Dirfe, Linfen u. Widen Gerfte	1 dito 1 dito 1 dito	_	11 1 1 2	_	_	=	=	=	_	
	Anmert. 3. Safer in Quantitaten unter einem Preißiden Geffel ober beziehungs- weise unter 2 Baperichen Megen und andere Gerrebearten, sowie Kullenfrückte unter einem balben Preißiden Schoff ober unter 1 Baber, Megen fret.			12							
	b. Samereien und Beeren: 1) Anis und Kummel 2) Delfaat, als: hanffaat, Leinfaat und Leinbotter ober Dober, Robn-	1 Bentr.	1	-	-	-	1	45		-	
	faamen , Raps , Rubefaat	1 Bentr.	-	11 (1)	-	-	-	41	-	-	

	THE DESCRIPTION OF THE PERSON	m .		2	l b g	ab	e n	áģ	e		Für
N:	Benennung ber Gegenstande.	Maag= ftab ber Berzol=	(mi	Eho t ber i bes I	bem eler = F Einthei halers ind 24 im	lung	241	nach = Gul		диß,	Tara wird vergü vom Zentner Bruttogewid
		lung.			Muse Ablr.		Eing M.	ange.	Mueg	ange.	Dfund.
10.	3) Kleesaat und alle nicht namentlich im Tarif genannten Samereien; ins gleichen Wachholderberen	1 Zentr.	201.	5 (4)		((9),)	04	171		-	
10,	a. Grunes Hohlglas (Glasgeschirt). Anmert. Bei loser Berpadung werben zu 1 Jeniner veranichlagt 51 Presiptiche 62 Merichapperiche 42 Refeindapperiche	1 Zentr.	1		_		1	45	-		
	b. Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungefchliffenes; ingleichen Fenster und Tafelglas in feiner natürlichen Farbe (grun, halb und gang weiß) . Anmert. Bergebadtes Geblates nun mit abgegütlichen Stofela, Boben over Ranbern	1 Bentr.	3 4	15	_	_	5	15	_	_) 23 in Fäffern u. 3 13 in Röffen un Rellen.
	c. Gepreftes, geschierenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes weises Glas; auch Behänge zu Krontuchten von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glassichter 288 Preußische der 333 Altbangerische ober 255 Rheinbangerische ober 356	1 Bentr.	6	(12)			10	30			(23 in Käffern u. 1)
	mist,		8	-	-	 - -	10 14 5	30	_		17 in Riften.

	1		5	l b g	ab	en f	áţ	e		Sür
Benennung ber Gegenstande,	Maaß= ftab ber Berzol=	(mi	Eba ber (bes I Oftel u	Einthei balere	lung	nach bem 244=Gulben=Fuß,			şuß,	Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:
	lung.		Eingange.			Eing &L	ange. Tr.	aueg at.	ange. Er.	Dfund.
2) belegtes und unbelegtes, gegossens und geblasenes, wenn das Stück mißt: Stückenes, wenn das Stückener. 301 301 Preuß. Altbayer. 301 576 = 1000 = 1156 = 886 = 1000 = 1400 = 1618 = 1241 = 1400 = 1900 = 2196 = 1684 = 1900 301 Preußisch An mert. Robes ungefälssense Spiegelasa wirderingelassen.	1 Stúd 1 Stúd 1 Stúd 1 Stúd 1 Stúd 1 Stúd	1 3 8 20 30			=	1 5 14 35 52	45 15 — 30			-
e. Farbiges, bemaltes ober vergolbetes Glas ohne Unterschiede ber Form, auch Glaswaren in Werbindung mit un- edlen Metallen und andern nicht zu den Gespinnsten gehörigen Ursfossen, beigel, Spiegel, deren Glastaseln nicht über 288 Preußische II 301 das Studmeffen und der Abmersten der Willes abeiten, ohne Rüdsich unt bie Radmen, ben Eingangspoll nach obzar Stüdischen und der gemaß; falle fich ber Eingangspoll der Glaste gemaß; falle fich ber Eingangspoll der Glaste gemaß; falle fich ber Eingangspoll der Glaste gemaß; falle fich ber Eingangspoll der der if Ri. 30 Ar. vom Jeniner berechnet, biefen Sah.	1 Bentr.	10				17	30			520 in Käßern u. Liften [13 in Körben.
Daute, Felle und Saare: a. Robe (grune, gesalgene, trodene) Saute und Felle jur Leberbereitung; robe behaarte Schaafe, Lamme und Biegenfelle; robe Pferbechaare b. Felle jur Pelgwert- (Rauchwaaren-) Bereitung	1 Bentr.	frei.	20 (16)	1 _	20 (16)	frei.	10	2	55	(13 in Fäffern u. Riften 6 in Ballen.

		m -	1		A B	gab	e n	áş	e		Für
R!	Benennung ber Gegenftande.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	(m in 3	1 = Th it ber bes s oftel	Einthe Chalere und 2: eim	rilung		=Gul	im		Eard wird verg vom Zenti Bruttogew
	c. Bafen : und Raninchenfelle, robe,	 	241.	(\$101.)	1	(401.)	61.	1 21.	l for	21.	
	und = Haare	1 Bentr.	frei.	_	_	15	frei.	-	-	521	
	d. haare von Rindvieh	1 Bentr.	frei.	_	_	(12) 5	frei.	_	_	171	
2.	Bolg, Bolgmaaren ic.:	1 Preuß.	_	21	_	(4)	_	_	_		
	a. Brennholg beim Baffertransport .	1 Baieri-		21 (2)							
	b. Bau = und Rutholg beim Baffer - transport, ober beim Canbtransport gur Berfchiffungs : Ablage:	fches Stlafter	-	-	_	-	-	8	_	-	
	1) Eichens, Ulmens, Efchens, Aborns, Kirfchs, Birns, Apfels, Pflaumens, Kornels und Nußbaumbolg	1 Schiffe- laft (37! Bentner)	1	_	-		1	45		_	
	2) Buchen-; auch Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Pappeln-, Erlen- und anderes weiche holg; ferner Band-	Flößen 75 Preuß. Rub. Fuß)									
	ftode, Stangen, Faschinen, Pfahl-	1 Schiffe- laft ober beim Flößen	_	10 (8)	_	_	_	35	_	_	
	3) Sågwaaren, Faßhoig (Dauben) und alles andere vorgearbeitete Rug- holg:	90 Kubit-									
1	aus ben unter 1. genannten Holge		1	10			2	20			
1	B] aus den unter 2. genannten Bolg-	1 Schffslft.	1	(8)		_		20	_	_	
1	arten	1 dito		20	-	-	1	10	-	-	
	Unmert. In ben öftlichen Provingen bes Preu-			(16)					1		
-	aa) Blode ober Balten von hartem bolge	5 Stud	1		-	-					
	bb) Blode ober Balten von weichem Solge co) Boblen, Bretter, Latten, Fagbolg (Dau-	25 dito	1			-				1	
	ben), Banbfiode, Stangen, Fafdinen, Pfablbols, Riechtweiben 2c	1 Schffelft.	-	15	-	-					
	c. holzborte ober Gerber-Lohe, besgl.	1 Bentr.	frei	(12)		21	frei.	_	_	83	

	m s		:	L b g	g a b	e n	áţ	e		Hür
Benennung ber Gegenstanbe.	Maaßs ftab ber Berzols lung.	(mi in 3	Eber i bes 3	Einther balere in 24	ilung		= Gul	ím	Buß,	Tara wird vergütet vom 3entner Bruttogewicht:
d. Holzasche e. Solzerne Sausgerathe (Meubles) und andere Tischer. Drechster und Beticherwaaren, welche gesath, ge- beigt, lacitet, poliet, oder auch in einzelnen Thellen in Berbindung mit Tissen, Messing oder tohgaren Leber verarbeitet sind; auch seine Korbslech- terwaaren, Bourniere mit eingelegter Arbeit und gerissenes Fischein. f. Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), sogenannte Narnberger Waaren alter Art, Spielzeug, siene Derchsler-, Schnig- u. Kaummacherwaaren, auch Meerschaum-Arbeit, senner bergleichen Waaren, in Berbindung mit andern Materialien (jedoch mit Ausschluss von eblen Metallen, feinen Metalgemis schen, Bronce, Poermutter, ochten Perlen, Korallen oder Steinen), ingl. Holzbrone, bligtern Schnei,	1 Bentr.	frei.			10 (8)	frei.	15		35	(16 in Kässen u. Kisten. ∤ 6 in Ballen.
gefonittenes Tifchbein, auch Blei- und Rothflifte g. Gepoliterte Reubles, wie grobe Satt- lerwaaren. h. Grobe Bottcherwaaren, gebrauchte	1 Bentr.	10	- 5	_	-	17	30 171	-	_	(20 in Käffern n. Riften. 13 in Körben. (9 in Ballen.
in mert, gu e. und h.: Grobe, robe, ungefürdte Bottder., Dradfer., Alfdier- und bloch gededie beimaurn um Bagner- der- gene beimaurn um Bagner- der Berteile Begant bie allgemeine Eingange-			(4)				2			
oopfen	1 Bentr.	2	15 (12)	-	_	4	221	-	-	

		m6		:	a b	gab	e n	í á t	e		Rür
NT	Benennung ber Gegenstande.	Maaß= ftab ber Bergol=	1/2 (m)	t ber bes St	tem aler = { Einthe Thatere und 24 eim	ilung ftel),		= (Bu	dem lven=	Fuß,	Tara wird vergüte vom Zentner Beuttogewicht:
		lung.	Eing Thir.	1 Ctar	Mus.	1 6740		ange.	2ius RL	gange.	pfund.
14.	gische, mathematische, mechanische, musikalische, optische, physikalische, ohne Ruckische, ohne Ruckische, ohne Ruckische, ohne Ruckische, ohne Ruckische, ohne gesettigt sind Ralender, a. die für's Island bestimmt sind, werben nach den, der Stempel-Abgabe halber gegebenen besonderen Borsschriften bespandelt; b. die durchgeschiert werden, tragen die Durchgange-Abgabe. Der Wieder-	1 Zentr.	6				10	30			(23 in Fafeen u. Riften } 9 in Ballen.
16.	ausgang muß nachgewiesen werben. Kalk und Gpp6, gebrannter . Anmert. 1. Kalk und Gwos können, in fofern fe als Tingematerial benugt wer- ben, auf besonder Erfaubrisschein wir ben Zolische Grenz bei Jittau fann Katt gegen bie Saliste weren. maßigen Sages eingelaffin weren.	4 Preuß. Scheffel (1 Tonne) ober 1 Baver. Echeffel		5 (4)				17½		_	
17.	Rarden ober Weberdifteln	1 Bentr.	frei.	_		5 (4)	frei.	-	-	171	
18.	Rleider, fertige neue; besgl. getragene Rleider und getragene Leibwafche, beide lettere, wenn fie jum Ber- tauf eingehen	1 Bentr.	110	_		-	192	30	_		(20 in Riften. 11 in Rörben.
19.	Rupfer und Messing: a. Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes, zu Geschrieren; auch Kupserschaub, wie ist vom hammer tommen, serner Blech, Dachplatten, gewöhnlicher und plattiere Draht, bespleichen politte, gewalzte, auch plattiete Tafeln und Bleche	1 Zentr.	6			_	10	30			(13 in Fässern u. Riften 6 in Keben. 4 in Ballen.

	ETTP/THE	maas			a b	gab	e n	áţ	e		Für
M:	Benennung ber Gegenstände.	Maak= ftab ber Bergol=	(mi	= The	Einthe halers	ilung	241	= Gul	bem =	Fuß,	Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:
		lung.				gange.	Eing &L	ange.	Hueg HL	jange. Ir.	Pfund.
	b. Waaren: Kessel, Pfannen und der gleichen; auch alle sonstige Waaren aus Kupser und Messing; Elds und Glodengießers, Gürtlers und Nadlerswaaren, außer Berbindung mit eblen Metallen; ingleichen lacktre Kupsersund Messingwaaren. Anmert. Bon Rod (Erid) Messing, Rodore Schwarzunfer, Gur- der Rocktreitunger, war der Rocktreitunger, war der Buchtusge oder Buchmessing, besollt werden Ruchtusger der Buchmessing, besollt wie der Ruchmessing, kregel von Ausgera und Wessingsselle, Glodengurt, Ausgera und wahren Scheibenmingen um Einschweizen (die Ringen auf beschere Kalaussissen und eingebent) wird bie allgemeine Eingangs-Khgabe erdoben.	1 Zentr.					17	30			(13 in Källern u. Kilken 6 in Körben. 4 in Ballen.
20.	Rurze Waaren, Quincailles rien 2c.: Baaren, ganz ober theilweise aus eblen Metallen, seinen Metallgemisschen, aus Metallernnee (echt vergolbet), aus Perlmutter, echten Perlen, Korallen ober Steinen gesertigt, ober mit eblen Metallen belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elsenbein, Hischen, Gyps, Glas, holz, horn, Knochen, kort, Lad, Leber, Narmor, Meerschaum, uneblen Metallen, Perlmutter, Schiftpatt, unechten Steinen u. dgl.; seine Galanterieund Luincailletie-Waaren, namentslich; hoerens und Facuschmuck, Toilettens und Spannten Alippestische Geachen, aus uneblen Metallen, jedoch sein geweitett, und entwebet										

				2	Cbg	ab	en f	áş	e	Bar	
981	Benennung der Gegenftande.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	(mit	ber Ges Thel ubei	ler = 2 Einthei balers nb 24 im	lung		=Gul	im	Tara wird vergüte bom Zentner Bruttogewichts Pfund.	
	mehr ober weniger vergoldet ober versilbett oder in Berbindung mit Alabaster, Elsenbein, Email, Koralien, Lava, Persmutter, Schistpatt, seinen Steinarten, unechten Steinen Steinarten, unechten Steinen oder auch mit Schnigarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallauß u. dgl.; seine Parsimerien, wie solche in kleinen Gläfern, Krusen, Staten, Eruge und Banduhren, Entgere mit Ausnahme der hölzernen Sangeuhren, Eruge und Banduhren, letzere mit Ausnahme der hölzernen Hanne, Stufe oder Silberblatt, secht oder unecht; Nähnabeln und (metallen) Stridknabeln; seine lackitte Baaren von Metall oder Pappmasse (papier maché), seine bossiste Sachswaaren, Regens und Sonnensschiere, Pertüdendern, Berüssenen, Derrüssenmachen, Berüssen, pertüdenmacherarbeit u. s. w.; überhaupt alle zur Gattung der Kurzens, Luincailleries oder Gasanteriewaaren gehörigen unter den Rummern 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 19, 21, 22, 27, 30, 31, 33, 35, 38, 40, 41, 42 und 43, der zweiten Abtseilmag diese Tariss nicht mit indegriffenen Gegenslände; mehr mit indegriffenen Gegenslände; mehr mit mit giesen, Seine, Bolle, welche Maaren aus Gespinnsten von Baumwosse, Leinen, Seide, Bolle, welche Messen, Seifen, Solle, welche Messen, Pappe oder Stahl									ou Z oogle	

		m .		- 1	Ubg	ав	e n	áß	e	_	Für	
Dr.	Benennung ber Gegenftande.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	nach bem 14 = Thaler = 1 (mit ber Eintbe bes Ihalere in 30ftel und 23 beim		einthei balers inb 24	ler = Fuß Eintheilung halers nb 24ftel), im		nach 241 = Gul be			Tara wird vergütet rom Zentner Bruttogewicht:	
		, many			Mueg Mblr.		ating at.	ange.	Title 9	gange.	Pfunb.	
21.	verbunden sind, 3. B. Tuch: ober Zeugmüßen in Berbindung mit Lesber, Andopse auf Holzformen, Klingelsschnüren u. bgl. mehr	1 Zentr.	50	_			87	30		_	(20 in Fässern u. Riften. 13 in Kerben. (9 in Ballen.	
	a. Lohgare ober nur lohroth gearbeitete Saute, Kablieber, Sohlieber, Kablieber, Schlieber, Kablieber, Schlieber, Kablieber, Schlieber, Schlieber, Schlieber, auch Suchten; ingleichen fämischen weißgares Leber, auch Persgament b. Bruffeter= und Danisches Handschlieber, auch Gorduan, Marokin, Saffian und alles gefärbte und ladite Leber, besgl. Gummischen und sonstige Wummischen und fonstige Gummischeitate, außer	1 Zentr.	6		_		10	30		_	16 in Fässern u. Riften. 13 in Körben. 6 in Ballen.	
	Berbindung mit anderen Materialien Anmert. 1. halbgare Jiegen - und Schaffelle für inlaubifde Saffan und Leber-Jaber- lauten werben unter Kentrole gegen bie allgemeine Eingangsabgabe ein- gelaffen.	1 Bentr.	8	_		_	14		_			
	- 2. Gummi in ber urfprunglichen Form bon Ehuben, Flafchen zc	1 Bentr.		5	_		_	171	-	_		
	c. Grobe Schuhmacher, Sattler: und Tascherwaaren, Blasedage, auch Wagen, wotan Leber: ober Possers. d. Feine Leberwaaren von Gorduan, Safsian, Marolin, Brüsser: und Damischen Leber, von samische und weißgarem Leber, auch lacktrem Leber und Pregament, Sattels und Reitzeuge und Beschiere mit Schnale	1 Bentr.	10			-	17	30		-	(16 in Käffeen u. Kisten. 13 in Rörben. (6 in Bollen.	

				- 7	a b g	gab	e n	áţ	e		Rür
M:	Benennung der Gegenstände.	Maaß= ftab ber Bergol= lung.	(mi in 3	E Tho t ber t bes I Oftel u	bem eler = Einthe Chalcre inb 24	ilung		= Gul	ím		Tara wirb vergi rom Zentue
			Zbir.	€gr. (40%)	ZMr.	1 Ber	Str	Et.	St.	It.	Pfund.
22,	len und Ringen, gang ober theile weise von feinen Metallen und Metallgemischen, Sandschuhe von Leber und feine Schuhe aller Art Beinengarn, Leinwand und ans	1 Bentr.	22	_		_	38	30		_	(20 in Fäffern n. ; 13 in Rörben, 6 in Ballen,
	dere Leinenwaaren: a. Robes Garn	1 Bentr.		5			_	174			
	b. Gebleichtes ober gefarbtes Garn 3wirn d. Graue Packleinwand und Segeltuch e. Robe (unappretitet) Leinwand, rober 3willich und Drillich	1 Bentr. 1 Bentr. 1 Bentr. 1 Bentr.	1 2	(4) — 20 (16)			1 3 1	45 30 10 30			(13 in Riften. (6 in Ballen.
	Ausnahme. Rohe, ungebleichte Lein- wand geht frei ein: aa. in Preußen. auf ben Grenzlinien von Leob- fchut bis Seidenberg in der Oder Laufis, von Heitigenfladt bis Nordhausen und von Her- ftelle bis Anholt, nach Bleichereien oder Leinwandmarkten; bb. in Sachsen: auf der Grenzlinie von Oftris bis Schandau, auf Erlaudniß- fcheine; auf Erlaudnißschine nach Blei- chereien oder Markten.										in Vallen.
	f. Gebleichte, gefarbte, gebruckte ober in anderer Art jugerichtete (appre- tirte), auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwanb; gebleichter ober										

			2	l b g	a b	e n s	áţ	e		Hür
Benennung ber Gegenftande.	Maaß= ftab ber Berzol=	(mit	nach Eha ber C bes T Rel u bei	ler = F Einthei balers	lung	241	nach Gull bei	den = E	žuß,	Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:
	lung.		enge. Egr.		egt.	Eing.	ange.	Ziueg 31.	ange.	pfund.
in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillich; rohes und gebleichtes, auch verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtückerzeug, leinene Kittel, auch ereibwäsche	1 Zentr.					19	15			(13 in Kiften. 9 in Körben. (6 in Ballen.
Leder, Meffing und Stahl	1 Bentr.			-	-	38	30	-	-	13 in Roften, 6 in Ballen, (23 in Riften,
li. Zwirnspigen	1 Bentr.	55	-	-	-	96	15	-	-	11 in Ballen.
Lichte, (Talg:, Badys:, Ballrath: und Stearin:)	1 Zentr.	4	-	_	-	7	-	_	_	16 in Riften.
Lumpen und andere Abfalle gur Pa- pierfabrikation: leinene, baumwollene und wollene Lumpen, Papierspane, Makulatur (beschriebene und bedruckte), besglate fichgernege, altes Tauwerk und Stricke		frei.		3		frei.		5	15	
Anmert. Alle Midernege, altes Tauwert und Etride beim Ausgange über Preußiche Geebafen	1 Sente.	frei.	-	_	10 (8)	-	-	-	-	
Conditorwaren und an- dere Consumtibilien:										
a. Bier aller Art in Faffern, aud, Meth in Faffern	1 Bentr	. 2	15	_	-	+	22 5	-	-	
b. Branntwein aller Art, auch Arract, Rum, Franzbranntwein und versetete			1				1			

		Maaß=		5	e b g	ab	e n f	áß	e		Für
N:	Benennung ber Gegenstände.	ftab ber Berzol= lung.	(mi in 3	= Tho t ber t bes I Oftel u		lung	_	=Gul	ben siem		Tara wirb verg vom Zentn Bruttogew Pfund.
	Branntweine, besgleichen Befe aller		20111	(101.)		1,50.7					24 in Stiften,
	Art mit Ausnahme ber Bier= und Weinhefe	1 Bentr.	8	_	_	_	14	-	-	_	16 in Rörben, jur Brenntwein : beim Gingar Biefden.
	c. Effig aller Art in Faffern	1 Bentr.	1	10	-	-	2	20	-	-	(11 in Ueberfaff
	d. Bier und Effig, in Flaschen ober Kruten eingehend	1 Bentr.	8	(~) —	_	_	14	_	_	_	124 in Riften.
	c. Del, in Flaschen oder Kruken ein-	1 Zentr.	8	_	_	_	14	_	-	-	124 in Riften. 116 in Rörben. (24 in Riften.
	f. Wein und Moft, auch Giber	1 Bentr.	8	_	-	-	14	-	-	-	16 in Rorben, nur beim Gingans
	g. Butter	1 Bentr.	3	20 (16)	-	-	6	25	-	-	(11 in Meberfaf 16 in Faffern u.
	And so Annau die hemmenhofen eingebend ist in Mengen von nicht medr als I Pinne werden pallfrei eingelassen, voerbedaltlich der im Jolle eines Misprauds örtlich anzuordennen Ausbedaug oder Be- spränklung der Beginnigung.	1 Bentr.	-	-		-	1	45	-		
	h. Fleisch, ausgeschlachtetes: frisches und aubereitetes; auch ungeschmol-	V									
	genes Fett, Schinken, Speck, Burfte; besgleichen großes Bilb i. Fruchte (Subfruchte), auch Blatter:	1 Bentr.	2	-	_		3	30	_	-	(16 in Faffern u. 9 in Rörben, 6 in Ballen.
	a Trifche Apfelfinen, Citronen, Li- monen, Pommeranzen, Granaten u. bgl	1 Bentr.	2	_	_	_	3	30	_	_	(20 in Fäffern u- 13 in Rorben. 6 in Ballen.
	Sertang ber Steachfrichige die Ausählung, so zahlt er für 100 Stück (20 Sgr.) ober 1 Fl. 10 Xr. Berbotbene bleiben unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggenworfen werden.										

29110000	1		-	n b	gab	e n	ſáţ	e		04-
Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Bergol=	(mi	t ber to bee 2 Oftel 1	Einise halers ind 24	ftel),		= Gul	fm		Für. Tara wird vergütet vom Jentner Bruttogewicht:
	lung.		Egr.	Musi		Eing M.	gange.		Jange.	pfund
B Trodene und getrodnete Datteln, Feigen, Kastanien, Korinthen, Man- beln, Pfirschferne, Rosinen, Lor- beerblätter, Pommeranzen, Pom- meranzenschaften u. dgl.	1 Zentr.	4				7		_		(13 in Fässern.)16 in Kisten. 13 in Körben.
k. Gewärze, nämlich: Galgant, Ing- ber, Cardamomen, Cubeben, Mus- katnüsse und "Blumen (Macis), Nelken, Psessen, Gassich, Getrnanis, Banille, Zimmt und Zimmt-Cassia, Zimmtblüthe	1 Zentr.	6	15			11	221			(18 in Ballen. (18 in Kiften.)16 in Fällern.)13 in Körben.
1. Heringe	1 Tonne.	1	(12)	_	_	1	45			4 in Ballen.
m. Kaffee, roher, und Kaffee Surro- gate, ingleichen Kafao in Bohnen und Kafaoschalen	1 Zentr.	6	15 (12)			11	221	_	_	(13 in Fäffern mit Tauben von Eichen- und anberm barten Polg und in Affen.) 10 in anberen Fäffern. 9 in Körben. 4 in Ballen.
n. Gebrannter Kaffee, ingleichen Ka- kaomaffe, gemahlener Kakao, Cho- kolade und Chokolade:Surrogate .	1 Bentr.	11	_	_	_	19	15	_		(20 in Fäffern u. Riften. 13 in Körben. 6 in Ballen.
o. Kåfe aller Art	1 Bentr.	3	20 (16)		_	6	25	-	_	(20 in Riften von 1 Jinr. und darüber. 16 in Riften unt. 1 Jir. 11 in Käß. n. Rübein. 5 in Rörben. 6 in Pallen.
p. Konfituren, Buderwert, Auchenwert aller Art; mit Buder, Effig, Del ober fonft, namentlich alle in Fla-		-								

	12010-110	Maag-		:	26 6	gab	e n	fát	e		, gür
N:	Benennung der Gegenstande.	praags fab ber Bergols lung.	in 3	l = The bes 3 loftel 1 be	Einthe Chalere und 24 eine 21us	flung lftel), gange.	Œing	- Gul	rim		Tara wird vergüte vom Zentner Bruttogewicht
	THE ROLL		Thir.	(49r.)	Thir.	(49t.)	St.	Et.	%L	Æt,	pfunb.
	schen, Buchsen und dergleichen ein- gemachte ober auch blos eingedampfte Früchte, Gemüge, Gemüse und an- dere Consumtibilien (Pilze, Trüsseln, Gestügel, Seethiere und dergleichen); ferner Kaviar, Sago und Surro- gate dieser Artikel, Sarbellen in Del, Dliven, Kapern, Pasteten, zu- bereiteter Sens, Tasselbeuillon, Sau- cen und andere ähnliche Gegenstände des feinern Tasselgenusses g. Kraftmehl, worunter Nubeln, Puber, Stärke mitgegriffen, desgleichen Müblensabrikate aus Getreide und Hullenschaften, nämlich: geschrotete oder geschälte Korner, Graupe, Gries,	1 Zentr.	11				19	15			(20 in Fällern u. Lift) (3 in Vorben. (6 in Ballen. (13 in Källern, Ki
	Gruge, Mehl	1 Bentr.	2	-	-	-	3	30	-	-	und Rörben.
	Anmert. 1. Genöbniches Boggemehl (Edwarzuneb), bei bem Eingange zu Lande auf der Sachflichen Gernflinie gegen Böhnten - 2. Gerwöhnliches Boggenbob bei bem Eingange zu Lande auf berfelben	1 Bentr.	_	7± (6)		-	-	-	-	_	
	Grengtinie r. Mufchel = ober Schalthiere aus ber See, als Austern, hummern, aus- geschätte Ruscheln, Schildkroten und bergleichen	1 Bentr.	4	5 (4)			7				
	s. Rei6	1 Bentr.	2	_	_	_	3	30	_	_	13 in Saffern.
	t. Salz (Rochfalz, Steinfalz) ift ein- zuführen verboten; bei gestatteter Durchsuhr wird die Abgabe beson- bers bestimmt.										(a in Cuain.

Digitation Google

-	119 7 9	-		5	l b g	a b	e n	áţ	e		Für
N:	Benennung ber Gegenstände.	Maaß= ftab ber Bergol=	(mi	nach 14 = Thal (mit ber E bes Et in 30stel ur bei:		lung	241	= Gul	bem ben = { im	žuß,	Tara mirb vergütet vom Zentner Bruttogewicht:
		lung.		ange.				ange.		1	pfunb.
-			Thie.	(49£)	Zbir.	(g@s.)	St.	Fr.	9L	Er.	Piuno.
	u. Sprop *)										
	v. Tabad:										
	1) Tabacksblatter, unbearbeitete, und Stengel	1 Bentr.	5	15 (12)	-	-	9	371	-	-	(12 in Faffern, Geronen und Ranafertorben. 9 in Rörben. 4 in Ballen aller Art.
	2) Tabactefabritate:										(- m chairman and
	a Rauchtabad in Rollen, abgeroll- ten ober entrippten Blättern, ober geschnitten; Carotten ober Stangen zu Schnupftabad, auch										
- 1	Tabacksmehl und Abfalle	1 Bentr.	11	-	-	-	19	15	-	-	16 in Faffern.
	β] Cigarren und Schnupftabad .	1 Zentr. 1 Zentr.	15	_	_	-	26	15	-		6 in Ballen. Bei Eigeren außer ber vor nebenben Abece für bi außere Umschiebung, nod 24 Pfund, folls bie Eiger en in fleinen Riften, unt 12 Pfund, folls fie in Rebben verpaft find,
	w. Thee	1 Bentr.	11			-	19	15			23 in Riften.
	x. 3uder °)	1 State	**				10	10			20 in stiput.
) Die Zollfabe für Zuder und Sprop find bis jum 1 1847 burch bie Perordnung vom 1iten Juli 1844	ften Gepter	n-	Maaß	tab	Efn	gangs	abgabe			
bet	agen bis babin vom	i i ji i i i i i i i i i i i i i i i i	2	Bergoll	ung.	Thir.	€gr.	81. I	Ēt.		
	1) Buder:										
	n) Brob und hut., Ranbis., Bruch - ober & weißer geftogener Buder	umpen - u	10	3ent	ner.	10	-	17	30	фен 10 in с 13 tn .	
	b) Robguder und Farin (Budermebl)					8		14 -	1	den io in e	Jaffern mit Dauben von Gis und anberm barten Bolge. inberen Baffern.
	c) Robauder für inlanbifche Giebereien jum Ra	finiren unt	cr I						111	16 in 3	liften v. 8 3ner. unb barüber.
	ben befonbere vorzuschreibenben Bebingungen u	nb Control	n 1	-		5	-	8	15	10 in fich	aubereuropäischen Robeger ten (Cannaussern, Cranjans) inderen Abrben, Dallen,
	2) Sprop		1		- 1	4	- 1	7 -	- 11 '1	il in g	åffere.

				- 1	K b g	ab	e n	fát	e		Rür
N:	Benennung der Gegenstande.	Maaß= ftab ber Bergol= lung.	in 3	t ber i bes 3	Einthei halers ind 24 im	lung		-Gul	bem lven={ eim	ξuβ,	Tar wirb verg bom Jent Bruttogen
	September 1		Thir.	(481.)	Thir.	Egt.	91.	Er.	7FL	Ar.	Pfund
26,	Del, in Saffern eingehend	1 Bentr.	1	20 (16)			2	55	_		100
	ftande beim Delfcblagen aus Lein, Raps, Mibfaamen u. f. w., ingleichen Rebl aus folden Ruchen und Rüc- ftänden	1 Bentr.	_	1	_	-	_	31	_	-	
27.	Papier und Pappmaaren. a. ungeleintes, ordinares (grobes, graues und haldweißes) Drudpapier, auch grobes (weißes und gefarbtes) Pachpapier und Pappbedel	1 Bentr.	1				1	45			
	b. geleimtes Papier; ungeleimtes feines; buntes (mit Ausnahme ber unter o genannten Papiergattungen); lithographitets, bebrucktes ober liniirtes, ju Rechnungen, Etiketten, Frachtbriefen, Devifen u. f. w. vorgerichtetes Papier; orbinare Bilberbogen, besgleichen Malerpappe	1 Bentr.	5				8	45		_	}
	c. Golb : und Silberpapier; Papier mit Golb : ober Silbermufter; burch- gefchlagenes Papier; ingleichen Strei- fen von biefen Papiergattungen .	1 Bentr.	10	_	_		17	30	_		16 in Riften. 6 in Ballen.
	Unmert. Bom grauen Loid und Padpapier wird bie allgemeine Gingangs . Abgabe erhoben.										/16 to 910-
	d. Papiertapeten e. Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe; grobe ladirte Baaren aus	1 Bentr.	10	_		-	17	30	-	-	(16 in Riften. 13 in Körben. (6 in Vallen.

	Maag=	1	3	l b g	ab	e n	áţ	e	_	Für
Benennung ber Gegenftanbe.	ftab ber Berzol=	(mi	Eber it ber it bes I	bem iler = Einthei balers inb 24 im	lung	241	=Gul	bem ben = 1	Fuß,	Zara wird vergütet vom 3entner Bruttogewicht:
	lung.			Mueg Thir.		Eing BL.	ange.	St.	gange. Er.	Dfund.
biefen Urstoffen, auch Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt ober ahn- lichen Stoffen	1 Bentr.	10	_	_	_	17	30		_	(16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
Delamerk (fertige Aufdnerarbeiten): a. Uebergogene Pelge, Mugen, Sand- ichube; gestüterte Decken, Pelgittete und Befche; und bergleichen b. Fertige, nicht übergogene Schaspelge, bestleichen weißgemachte und ge- farbte, nicht gefütterte Angorg und	1 Zentr.	22		_		38	30			(16 in Räffern. 20 in Riften. (6 in Lallen.
Schaffelle; ungefutterte Decken, Delg= futter und Befage	1 Bentr.	1	_	_	_	10	30	_	_	113 in Fäffern u. Riften 6 in Ballen.
Schiefpulver	1 Bentr.	2	-	-	-	3	30	-	-	13 in Faffern.
Seibe und Seibenwaaren: a. Gefärbte, auch weißgemachte Seibe und kloresseitet: 1) Ungezwirnt	1 Bentr.		-	_	_	14		_	_	t6 in Fäffern u. Riften 9 in Ballen.
b. Seidene Zeuge und Strumpfroaten, Tücher (Shanks), Blonden, Spigen, Petiner, Flor (Gaze), Posamentiers, Anopfmachers, Stickers und Puskwaaren, Gespianste und Teessen aus Metallsden und Seiden, außer Berbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; seeder, Messing und Stahl; seeder, Messing und Stahl; seeder uncht); Bander, gang oder theisweise aus Seider; endlich obige Waaren aus Floresseibe und Floresseiden.						192				, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

	0 0 0			2	l b g	a b	e n	áģ	e		Rür
N:	Benennung ber Gegenstande.	Maaß= ftab ber Verzol= lung.	14 = Tha (mit ber C bes T in 30ftel m				243= Su b. Eingange.				Tara wird vergü vom Zentner Bruttogewid
	c. Alle obigen Waaren, in welchen außer Seide und Floretseide auch andere Spinnmaterialien: Wolle ober andere Thierhare, Baumwolle, Leinen, einzeln oder verdunden ent- halten sind, mit Ausschlügber Gold- und Silberflosse, so wie der Bander	1 Zentr.		(301.)	2011.	(40r)	96	15	91.	1	(20 in Riften. (11 in Ballen.
31.	Seife: a. Grüne, schwarze und andere Schmier- seife b. Gemeine weiße c. Feine in Täselden, Augeln, Büchs sen, Arügen, Ibpsen u. s. w.	1 Bentr. 1 Bentr. 1 Bentr.	3	10 (8)	_		1 5 17	45 50 30		_	§13 in Riften. { 6 in Ballen. 16 in Riften.
32.	Spielkarten von jeber Gestalt und Grobe, in sofern sie in einzelnen Bereinsstaaten jum Gebrauche im Lande eingeschipt werben buffen, und unter Beruchsichtigung ber besonderen Stemptle und Kontrolvorschiften	1 Zentr.	10			e diagnos apademas e deliminare de activo activo de con e e e estimato por cipro de	17	30			
33.	Eteine: a. Bruchsteine und behauene Steine aller Art, Muble, grobe Schleif- und Wechsteine, Tuffteine, Traß, Biegele und Backfleine aller Art, beim Aransport zu Wasser, auch beim Landtransport, wenn die Steine nach einer Ablage zum Berschiffen bestimmt sind h. Maaren aus Alabaster, Marmor und Specklein, ferner: unechte Steine in Berbindung mit uneden Me-	1 Schiffs- last over 374 Inr.		15 (12)		enconcernant againments to relative or established and an antident and destination exclusion or		52½			

Dig 400 oy Google

			2	l b g	ab	e n	áţ	e		Oct.
Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	nach bem 14 - Thaler - Fuß (mit ber Eintheilung bes Thalers in 30ftel und 24ftel), beim Eingange. Ausgange.				nach bem 241: Gulben : Fuß, beim				Für Eara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:
	iung.		Egr.			&ing	ange.	ar.	ange. _{Ir.}	Pfund.
tallen, auch geschliffene echte und unechte Steine, Perlen und Rorallen ohne Fassung. Unmert zu a. u.b. 1. Große Marmor-Arbeiten (Statuen, Buten u. bgl.).	l Bentr.	10	_	_	-	17	30	_	_	16 in Fäffern u. Riften
Fiintenftein, eine Soleig- und Begeftein, auch Zod- cen auf Errentinkein gablen ble allgemeite. Men gange-Agabe. 2. Leuch und bebauene Lau- fteine bet der Einfuhr auf bem Bobenfe frei.	-									
Steinkohlen	1 Bentr.		11 (I)	-	_	-	41	_	_	
Unmert. 1. Am ber Preußlichen Seegering und per Elbe, begelichen auf besondere Gelaubnissischen auf besondere Gelaubnissischen dem ber Busten ober Berra eingehend. 2. Am ber Badischen Gering eberbalt gelt, besgl. am ber Bustenbergischen Grenz umb an ber Lauerlichen Grenz erzeit bes Weine eingehen Gering rechte Steine fügen Weine für	1 Bentr. 1 Bentr.	_	(4) (4) (4)	_	-	-	_	_ 	_	
Strob=, Robr= und Baftwaaren:										
a. Matten und Fufbeden von Baft, Strob und Schiff, orbinare:										
1) ungefarbt	1 Bentr.	-	5	-	-	-	171	-		
2) gefårbt	1 Bentr.	3	(4)	_	_	5	15	_	_	16 in Gaffern u. Riften
b. Strof- und Bafigeflechte, grobe Strobhate und Deden von unge- fpaltenem Strof, Span- und Rohr- hute ohne Garnitur	1 Bentr.	10	_	_	_	17	30		_	20 in Riffen.
c. Feine Baft- und Strobbute	1 Bentr.	50	_	_	_	87	30		-	9 in Ballen.
Ealg (eingeschmolzenes Thierfett) und Stearin	1 Bentr.	3	_	_		5	15		_	13 in Fäffern n. Riften.
Eheer (Mineraltheer und anderer), Daggert, Pech	1 Bentr.	_	5 (4)	_	_	-	171	_		

Ri		m		2		Rür					
	Benennung der Gegenstände.	Maaß= ftab ber Bergol=	(mi	t ber i bes I	Einthe balers	ilung	. nach bem 24½ Gulben = Fuß, beim			Fuß,	Tara wird vergüte vom Zentner Bruttogewicht:
		lung.		Ggr.		gange.	@ing	ange.	Mue get.	gange.	Dfund.
38.	Topferthon und Topferwaaren: a. Köpferthon fur Porzellanfabrifen (Porzellanerbe) Un mer! Mn ber Baverifden Grenze bei Vassau fin Borzellanerbe auch beim Ausgange	1 Bentr.			_		frei.	_		521	
	b. Gemeine Topfermaaren , Fliefen, Schmeigtiegel	1 Bentr.	_	10 (8)	_	_		35	-	_	
	ober Steingut, irdene Pfeifen d. Bemaltes, bedrucktes, vergolbetes	1 Bentr.	5	-	-	-	8	45	-	-	22 in Riffen.
	ober versilbertes Fapance ober Steingut	1 Zentr. 1 Zentr.		_	_	_	17 17	30 30	_	_	13 in Körben.
	gleichen mit Malerei ober Bergol- bung . g. Fanance , Steingut und anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan und Email in Berbindung mit un-	1 Bentr.	25	_	_	-	43	45	_	_	22 in Stiften. 13 in Rörben.
	colen Metallen 1. Dergleichen in Berbindung mit Gold, Silber, Platina, Semilor und anderen feinen Metallgemischen, in gleichen alles übrige Porzellan in Berbindung mit eblen ober uneden	1 Zentr.	10	-			17	30	_		22 in Riften.
39.	Metallen	1 Bentr.	50	-	-	-	87	30	-	-)
ev.	a. Pferde, Maulefel, Maulthiere, Efel b. Rindvieh:	1 Stůck.	1	10	_	-	2	20	-	_	
	1) Dofen und Zuchtstiere 2) Kühe 3) Zungvieh 4) Kälber	1 Stůd. 1 Stůd. 1 Stůd. 1 Stůd.	5 3 2	5 (4)			8 5 3	45 15 30 17 ½			

			2		Für					
Benennung ber Gegenstanbe.	Maaß= ftab ber Bergol=	nach 14 = Tha (mit ber C bes I			lung	241	nach = Gull	pen = {	ξuβ,	Eara wird vergüter vom Zentner Bruttogewicht:
	lung.			Ausgange.		Eingange.		N. Ir.		pjund
c. Schweine:		April.	(401.)	Met.	(gist.)	Hr.	1	71.		
1) gemäftete	1 Stud.	1			-	1	45	_	-	
2) magere	1 Stud.	_	20	-	_	1	10	-	_	
3) Spanfertel	1 Stud.	_	(16)		_	-	171		_	
d. Sammel	1 Stud.	_	(4) 15	-	_	_	521		_	
e. Underes Schafvieh und Biegen .	1 Ctúct.	_	(12) 5 (4)	-	_	-	171	_	_	
Amert. 1. Pferde umb andere vorganante Thire is affret, wenn aus dem Gebrauche, der von ihnen dein Meistenauche, der von ihnen dein Meistenauche der vor ihnen der Auftrecht der Laubert zu der Auftrecht der Archtwagens geboren, ders zum Waarentragen beiten, der der Pferde von Melfenden unt der Pferde von Melfenden zu ihrem Gortfomnien geritten verden mitsen.										
Foblen, welche ber Mutter folgen, geben frei ein.										
- 2. Auf ber Grenglinie von Oberwiesen- thal in Gadfen bis Edufterinfel in Baben werben										
a) Zuchtfliere, Rube und Jung-										
b) magere Desem in: Geragke- medere, un einzelten Estan in mit eine Bereichten Bereichten in eine Bereichten in der Bereichten in erbeitente Bestehmungen gegen ein Biertel ber obigen Zarifführe ein- glaffen.	,									
Bachsleinwand, Wachsmouffe-										
lin, Wachstaft:										
a. Grobe unbedrudte Bacheleinwand	1 Bentr.	2	-	-		3	30	-	-	13 in Riften.
b. Alle andere Gattungen, ingleichen Wachsmousselin, Wachstaft und Malertuch	1 Bentr.	5	_	_	_	8	45		_	9 in Rörben. 6 in Ballen.

	Benennung ber Gegenstände.	Maaß=	1	2	l be	ab	e n	áß	e	Filtr	
ð:		ftab ber Verzol=	nach bem 14 = Thaler = Fuß (mit ber Eintheilung bes Thalers				nach bem 243 = Gulben = Fuß, beim				Tara wirb vergü vom Zentner Bruttogewid
		lung.		enge.		gange.	Eing It.	ange.	Hues HL	gange.	Pfund.
1.	Wolle und Wollenwaaren:			II.							
	a. Schafwolle, robe und gefammte b. weißes brei: ober mehrfach gezwirn- tes wollenes und Kameelgarn, auch Barn aus Bolle und Geibe; bes- gleichen alles gefarbte Barn	1 Bentr.		_	2		frei.		3	30	116 in Källern u. St
	c. Baaren aus Wolle (einfchließlich anderer Thierhaare) allein ober in Berbindung mit anderen, nicht seide- nen Spinnmaterialien gefertigt:	, Stitt.					14				6 in Ballen.
	1) bedruckte Waaren aller Art; un- gewalkte Waaren (ganz oder theil: weis aus Kammgarn), wenn sie gemustert (b. b. façonnirt gewebt, gestickt oder brochirt) sind; Um- schlagetücher mit angenähten ge- musterten Kanten; Vosamentier, Knopfmacher- und Stickreiwaaren, außer Werbindung mit Cisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl	1 Zentr.	50				87	30			1
	2) gewalfte unbedrudte Tuch, Zeug- und Filzwaaren; Strumpfwaaren aller Art; sowie alle ungewalfte ungemusterte Waaren 3) Kusteppiche	1 Bentr. 1 Bentr.			_		52 35	30	_	_	20 in Riften. 7 in Ballen.
	9 Aupresprites Minmerl. 1. Gerberwolle sann von Gewerbreisenben, welche die ferfle gebrauchen, und befeuber Erlauben, much die bei ferfle gebrauchen, auf besteuber Erlauben mu mit Kontrole gegen den Jolias von § Abaler (522 %). Dassfrührt werben. 2. Einfaches und boudtiertes ungefärberes Blodengarn, fo mie Erlauber er Blodengarn, fo mie Erlauber gerbe Gewerbe und St. Gerbauter gand geben bie allgemäthe Eingangababen bie allgemäthe Eingangababen bie allgemäthe Eingangababen bei	z Dente.	20				99				ı

	-)	2	l b g	Rür						
Benennung ber Gegenftanbe.	Maaß= ftab ber Berzol= lung.	(mi	nach Eha t ber (bes I Oftel u	let = F Einthei balers nb 24	lung	nach bem 244 - Gulben - Fuß, beim				Tara wird vergütet vom Zentner Bruttogewicht:	
			ange.				ange.	Mueg M.	ange.	Pfund.	
Bint und Bintwaaren: a. rober Bint	1 Bentr.		_	_	_	3	30 45	_		10 in Fäffern u. Riften. 6 in Rörben.	
	1 Bentr.	3	10 (8)	_	_	5 17	50 30		_	10 in Käffern u. Riften 6 in Körben. 20 in Fäffern u. Riften 13 in Körben.	
Binn und Binnmaaren: a. Grobe Binnmaaren, ale: Schuffeln, Teller, Loffel, Reffel und andere Gefage, Rohren und Platten	1 Zentr.	2	_			3	30		_	{10 in Kähern u. Riften { 6 in Körben.	
b. Unbere feine, auch ladirte Binn- waaren, Spielzeug und bergleichen Anmert. Bon 3inn in Bioden, Stangen u. f. w. und altem 3inn wird bie allgemeine Eingange-Abgabe erboben,	1 Bentr.	10	-	_	-	17	30		-	(20 in Fäffern u. Riften (13 in Rörben.	

Dritte Abtheilung.

Bon ben Abgaben, welche ju entrichten find, wenn Gegenftande gur Durchfubr angemelbet werben.

- 1) Die in ber erften Abtheilung bes Zarifs benannten Gegenstanbe bleiben auch bei ber Durchfuhr in ber Reael abaabenfrei.
- 2) Bon Gegenständen, welche nach ber zweiten Abtheilung des Tarifs beim Eingange ober Ausgange, ober in beiden Fällen zusammengenommen, mit weniger als J Thaler oder 521 Kreuzer vom Jentner, oder nach Maaß oder Städzahl belegt sind, ist in der Regel als Durchgangs-Abaabe der Petraa iener Einaanas- und Ausganas-Abaaben zu entrichten.
- 3) Fur Gegenstande, bei welchen bie Eingangs : ober Ausgangs : Abgabe, ober beibe gusammen, 1 Ihaler ober 521 Kreuger vom Bentner erreichen ober überfleigen, wird in der Regel nur jener Sas von I Ihaler ober 521 Kreuger vom Bentner, ingleichen fur Bieb, und gwar:

4) Fur ben Transit auf gewiffen Strafen ober fur gewiffe Gegenstande find ausnahmsweise bober ober geringere Gabe feltgeftellt.

Diefe Musnahmen find folgenbe:

Bei ber Durchfuhr von Baaren, welche

A. rechts ber Dber fermarts ober landwarts über bie Grenglinie von Memel bis Reu-Berun (bie Strafe über Reu-Berun ausgescholffen) ein- und über irgend welchen Theil ber Bereins ablarene wieber angeben: bekleichen welche

B. Durch bie Dbermunbungen ober links ber Ober eingeben, und rechts ber Dber feewarts ober landwarts über bie Grenglinie von Memel bis Reu-Berun (bie Strafe über Reu-Berun ausge-

fchloffen) wieber ausgeben; und endlich, welche

C. über Reu-Berun ein : und rechts ber Dber wieber ausgeben, ift au erbeben:

1) Bon baumwollenen Stuhlmaaren (zweite Abtheilung Art. 2, c); seinen Bleis, Butfenbinders, Eisens, Glas und Holzwaren (3, c) (4, b) (6, f, 3) (10, e) (12, f); serner von Pappwaaren, seiner Seife, feinen Steinwaaren, feiner Strohgeslechten, Porzellamwaaren und feinen Innwaaren (27, e) (31, c) (33, b) (35 b u. c) (38, g u. h) (43 b); neuen Aleidern (18); kurzen Waaren (20); gebleichter, gegfätter oder gedruckter Leinwand und anderen leinenen Stuhlmaaren (22, f, g u. h); Seide, seiden, sieden und halbseiden Waaren (30); wollenen Zeugs und Strumpfr, Luch und Filzwaaren (41, c):

a. in fofern bie Musfuhr burch bie Oftfeehafen gefchieht .

b. auf anberem Bege



			From :	Bentner.	
		Thir.	€gr.	81.	Ær.
2)	Bon Baumwollengarn (2, b) und gefarbtem Bollengarn (41, b) .	2	_	3	30
3)	Bon raffinirtem Buder	1	10	2	20
4)	Bon Rupfer und Meffing und baraus gefertigten Baaren (19); Ge- murgen (25, k); Kaffee (25, m u. n); Tabadefabrifaten (25, v, 2);	1	(8)		
-1	Schafwolle (41, a)	1	-	1	45
5)		1 —	20	1	10
6)	Bon Schmalte, Soba (Mineral Alfali) (5, d); Kolophonium (5, 1); Schwefelfaure (5, 0); außereuropaischen Tischlerholizern (5. Anmerkung); Muschel - ober Schalthieren aus ber See (25, r); getrodneten, ge-		(16)		
7)	raucherten ober gesalzenen Fischen, heringe ausgenommen; Salmiat, Spiegglang (Antimonium), Thran	-	10 (8)	-	35
	maffer in Flaschen und Arugen (5, m); rohem Agatstein und großen Marmorarbeiten, als: Statuen, Buften, Kaminen		5 (4)	-	$17\frac{1}{2}$
8)	Bon Salg (25, t), wenn foldes burch bie Safen von Dangig, M geführt wird, jum Bebarf ber Roniglich Polnifchen Salg 20minifter Koniglich Preußischen Salg-Administration, von der Preußischen Laft	ation	unter	Rontre	ole bet
9)	Bon Beringen (25, 1), von ber Tonne				
7	Unmert. Diefe Durchgange Abgabe wird auch von ben burch bie Di Reu-Berun ausgebenten Beringen erhoben.				
10)	Bon Beigen und anberen unter Rr. 11 nicht befonbers genannten	Getrei	bearter	, bes	al. von

10) Bon Weigen und anderen unter Mr. 11 nicht besonders genannten Getreidearten, besgl, von Sulfenschichten, als: Bobnen, Erbsen, Linsen, Bieden, auf der Weichsel und dem Niemen eingehend und durch die Hafen von Danzig und Memel, auch durch Elbing und Konigsberg über Villau ausgedend, vom Preußischen Schrift

II. Abid nitt.

Bei ber Durchfintr burch nachgenannte Theile bes Bereinsgebiets ober auf nachgenannten Strafen wird von ben beim Gin : und Ausgange fober belegten Gegenftanden an Durchgangs -Abgabe nur erhoben :

- A. von Baaren, welche burch die Derrmündungen ober links ber Dber, ober auf ber Straße über Reu-Berun eine und links ber Dber ober auf der Straße über Neu-Berun ober durch bie Dbemundungen wieder ausgesten (mit Ausschuluß ber Durchfuhr auf ben nachstehend unter B bezeichneten Straßenzigen), vom Zentner . 10 Sgr. ober 35 Xr.
- B. von Baaren, welche
 - 1) uber bie fubliche Grenglinie von Saarbruden bis gur Donau (beibe eingeschloffen) eine und wieber ausgeben; ingleichen, welche
 - 2) theinwarts eingeführt, aus ben Safen ju Maing und Bieberich, ober oberhalb gelegenen Moeinhafen, aus Mainhafen ober auß Recarbafen über bie Brenglinie von Mittenwald bis jur Donau (biefe eingeschossein) wieber ausgehen und umgekehrt; ferner, welche

Man Jantuan

- 3) rheinwarts eingeführt, aus ben Bafen ju Maing und Bieberich, ober aus oberhalb gelegenen Rheinbafen über bie Grenglinie von Saarbruden bis Reuburg a. R. (beibe Drte einaefchloffen) mieber ausgeben, ober umgefehrt; enblich, welche
- 4) über bie Grenglinie von Schufterinfel in Baben bis Baibhaus in Banern (beibe Orte eins gefchloffen) ein = und wieber ausgeben, vom Bentner

. . 41 Ggr. ober 153 Er.

- C. Bon Bieb, meldes auf ben porftebend unter B bezeichneten Straffen burchgefuhrt mirb, fomie pon bemienigen, welches
 - 1) auf ber linten Rheinseite ein = und wieber ausgeht, und
 - 2) auf ber linten Rheinfeite norblich von Saarbruden eingeht und über bie fubliche Grenglinie amifchen Reuburg am Rhein und Mittenwalb in Bapern (biefen Ort eingeschloffen) wieber ausgeht ober umgefehrt.

anogest, over amgerest,	
gwar:	Bom Stud.
von Pferben, Maulthieren, Cfein, Ochfen und Zuchtstieren, Kuben und Jungvieb	Thir. Egr. Il. Er.
und Jungvieh	- 5 - 3
von Saugefullen, Schweinen und Schafvieh	- 1 - 1

III. Abiconitt.

Bei ber Durchfuhr auf Straßen, welche bas Bereinsgebiet auf kurzen Streden burchschneiben und fur welche bie ortlichen Berhaltniffe eine weitere Ermagigung ber Durchgangsgefälle ober beren Bermanblung in eine nach Pferbesladungen gu entrichtenbe Rontrol-Gebuhr erforbern, werben bie oberften Finangbehorben ber betheiligten Regierungen folde Ermaßigungen anordnen und jur allgemeinen Runbe bringen laffen.

Bierte Abtheilung.

Sinfichts ber Schiffahrts - Abgaben bei bem Transport von Baaren auf ber Elbe, ber Refer, bem Rhein und beffen Nebenfluffen (Mofel, Main und Redar), bewendet es im Allgemeinen bei ben in ber Biener Rongreg. Afte enthaltenen Beftimmungen, ober ben, auf ben Grund berfelben uber bie Schiffahrt auf einzelnen biefer Strome bereits abgeschloffenen Uebereinfunften.

Runfte Abtheilung. Allaemeine Bestimmungen.

I. Der bem Zarife ju Grund liegenbe, mit ben in ben Großbergogthumern Baben und Beffen allaes mein einaeführten Gewichten übereinftimmenbe Bentner, ber Boll=Bentner, ift in bunbert Pfunbe getheilt, und es find von biefen

Boll-Pfunben:

935 322 = 1000 Preußifden (Rurheffifden) Pfunden,

1120 = 1000 Baperifchen Pfunben.

= 1000 Rheinbaperifchen Rilogrammen, 2000 935 456 = 1000 Burttembergifchen Pfunden,

933 Man = 1000 Cachfifden (Dresbener) Pfunben.

Demnach find gleich gu achten:

Boll : Pfunbe:

14 = 15 Preugifchen (Rurheffifden) Pfunden,

28 = 25 Baperifden Pfunben,

2 = 1 Rheinbaperifchem Rilogramm,

14 = 15 Burttembergischen Pfunden, 14 = 15 Gachfifden (Dresbener) Pfunden:

unb

Boll - Bentner:

36 = 35 Preußischen (Rurbeffifchen) Bentnern au 110 Pfunden .

28 = 25 Baperifchen Bentnern ju 100 Pfunden,

2 = 1 Rheinbaperifchem Quintal gu 100 Rilogrammen.

36 = 37 Burttembergifden Bentnern gu 104 Pfunden,

36 = 35 Cachfischen (Dresbener) Zentnern ju 110 Pfunden.

II. Werben Waaren unter Begleitschein. Kontrole versandt, ober bedarf es jum Baarenverschluffe ber Anlegung von Bleien, fo wird erhoben:

für einen Begleitschein 2 Ggr. (11 gGr.) ober 7 Rreuger, für ein angelegtes Blei 1 Ggr. (3 gGr.) ober 31 Rreuger,

Begen ber Defigebuhren (Defilntoffen) ift bas Rothige in ben Defi Dronungen enthalten. Unbere Rebemerhebungen find ungulaffig.

III. a. Die Bolle werden entweder nach bem Brutto-Gewichte, oder nach dem Netto-Gewichte erhoben.

Unter Brutto-Gewicht wird bas Gewicht ber Waare in vollig verpadtem Justande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung fur die Ausbewahrung und mit ihrer besonderen fur ben Transport verstanden.

Das Bewicht ber fur ben Transport nothigen besonderen außeren Umgebung wird Tara genannt.

Ift die Umgebung fur ben Transport und fur die Ausbewahrung nothwendig ein und dieselbe, wie es 3. B. bei Sprop u. f. w. die gewöhnlichen Faffer find, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Netto-Gewicht ift das Sewicht nach Abzug der Tara. Die Keineren, zur unmittelbaren Sicherung der Baaren notifigen Umschliegungen (Flaschen, Papier, Pappen, Bindsaden und bergl.) werden bei Ermittelung des Netto-Gewichts nicht in Abzug gebracht; eben so wenig Unreinigkeiten und fremde Bestantheile, welche der Baare beigemischt seyn mochten.

- b. Die Bolle merten vom Brutto : Gewicht erhoben :
 - 1) von allen verpadt transitirenden Begenftanden;
 - 2) von ben im Lande verbleibenden, wenn Die Abgabe einen Thaler ober einen Gulben und funf und vierzig Kreuger vom Bentner nicht übersteigt;
 - 3) von anderen Baaren, wenn nicht eine Bergutung fur Tara im Tarif ausbrucklich festgeset ift.
- c. Bon allen Gegenstanben, von welchen nach vorstebenber Bestimmung ber Boll nicht nach bem Brutto Gewicht zu erheben ift, wird bas Retto Gewicht ber Bergollung zu Grunde gelegt.
- d. Bei Beftimmung biefes Retto = Gewichts ift Folgendes gu beobachten :
 - 1) In ber Regel wird die Bergutung fur Tara nach ben im Bolltarif bestimmten Gaben berechnet.

2) Beben Baaren, fur welche eine Tara Berautung augeftanben ift, blos in einfache Gade von Pad - ober Gadleinen, in Chilf = und Strobmatten ober abnlichem Material gepadt

ein, fo tonnen 4 Pfund vom Boll Bentner fur Zara gerechnet werben.

Unter ben im Zarif mit einem boberen Zarafape als 4 Pfund aufgeführten Ballen wirb in ber Rcael eine boppelte Umichliefung von bem fur einfache Gade bezeichneten Material verftanden. Auf einfache Emballage ift Diefe bobere Sara fur Ballen nur bann anmendbar, wenn bas bagu verwandte Material nach bem Ermeffen ber Bollbeborbe erheblich fcmerer als bei Gaden ins Gewicht fallt.

Bei Ballen von einem Brutto: Gewichte uber 8 Bentner bleibt es ber Babl bes Bollpflichtigen überlaffen, entweber fich mit ber Tara Bergutung fur 8 Bentner zu begnugen, ober

auf Ermittelung bes Rettogewichts burch Bermiegung angutragen.

3) Es ift ber Bahl bes Bollpflichtigen überlaffen, ob er bei Gegenftanben, beren Bergollung nach bem Netto : Gewicht flattfindet, ben Tara : Tarif gelten, ober bas Netto : Gewicht entweber burch Berwiegung ber Baren ohne bie Tara, ober ber letteren allein, ermitteln laffen will.

Bei Rluffigfeiten und anderen Gegenftanben, beren Retto : Gewicht nicht ohne Unbequemlichfeit ermittelt merden fann, weil ihre Umgebung fur ben Eransport und Die Aufbewahrung biefelbe ift, wird die Zara nach bem Zarif berechnet und ber Bolloflichtige hat tein Biberfpruchs = Recht gegen Unmenbung beffelben.

4) In Kallen, wo eine von ber gewohnlichen abweichenbe Berpadungsart ber Baare und eine erhebliche Entfernung von bem in bem Zarif angenommenen Zarafage bemerkbar wirb, ift

auch bie Bollbehorbe befugt, bie Retto : Berwiegung eintreten ju laffen.

e. Bo bei ber Baarendurchfuhr auf turgen Strafenftreden (Dritte Abtheilung, Abichnitt III.) geringere Bollfabe fattfinben, tann, auch wenn fonft bie Abichabung bes Gewichts nachgelaffen wird, mit Borbehalt ber fpeziellen Berwiegung, im Gangen berechnet werben:

bie Traglaft eines gaftthieres ju brei Bentner,

bie Labung eines Schubfarrens ju gmei Bentner,

einfpannigen Fuhrwerts ju funfgehn Bentner,

ameifpannigen au vier und amangia Bentner,

und fur jebes meiter vorgefpannte Ctud Bugvieb amolf Bentner mehr.

- IV. Bei ben aus gemischten nicht feibenhaltigen Gefpinnften gefertigten Baaren muß bei ber Deflaration auf bas barin porhanbene Material, in fofern baffelbe gu ber eigentlichen Baare gebort, Rudficht genommen und es muffen aus Baumwolle und Leinen zc., ohne Beimifchung von Wolle, gefertigte Bagren nach ihren Urftoffen ober als baumwollene Bagren beflarirt merben. Befteht eine Baare aus Ceibe ober Aloretfeibe in Berbinbung mit anberen Gefpinnften aus Baumwolle, Beinen ober Bolle, fo genugt bie Deklaration als halbfeibene Baare. Die gewohnlichen Bebertanten (Anschroten, Saumleiften, Saalband, Lisière) an ben Beugmaaren bleiben babei und bei ber Rollflaffifitation außer Betracht.
- V. Sind in einem und bemfelben Rollo Baaren gufammengepadt, welche verschiebenen Bollfaten unterliegen, fo muß bei ber Declaration jugleich bie Denge einer jeben Waarengattung nach ihrem Retto : Gewicht angegeben merben.

Befchieht bies nicht, fo muß entweber ber Inhaber ber Baaren biefelben Behufs ber fpegiellen Repifion beim Grengalamte auspaden, pber es mirb, falls er bas lettere, ungeachtet ber ibm über bie Folgen ber Unterlaffung gemachten Eroffnung, ablebnt und feine biesfallige Ertlarung in ben Begleitschein amtlich ausgenommen worden, im Bestimmungsorte von dem ganzen Gewicht bes Kollo der Abgadensat ethoben, welcher von der am bodifen besteuerten Waare, die dazin enthalten, ur ertegen ist. Ausgenommen hiervon sind: Glas, Glaswaaren, Instrumente, Porzellan, Teingut und kurze Waaren, sowie alle sprach gebraucht ich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehötigen, im Tarif nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern ausgeschipten Gegenschuben, wenn bie Bestoaffenbeit der Emballage solcher Baaren einen gang zweichssigen Berfolus gestlattet.

- VI. Die Deklaration ber fprachgebrauchlich ju ben kurzen Baaren (Mercerie) gehörigen, im Tarif nicht als folde bezeichneten, sondern unter anderen Rummern aufgeführten Gegenschabe, als "Kurze Baaren" (Zarif, Abtheilung II. No. 20) foll nicht bie Bergolung berichten nach bem höheren Tariffage fur kurze Baaren zur Folge haben, sondern es foll die Abgaben-Entrichtung nach bem Revisionsbefunde guidfig bleiben, wenn ber Bollpflichtige vor ber Revision auf spezielle Ermittelung antragt.
- VII. a. Bon Baaren, welche jum Durchgange bestimmt find, wirb:
 - 1) fofern biefelben gu einer Rieberlage (Padinof, Sallamt) beklarirt werben, bie Durchgangsabgabe erft bei bem meitern Transport von ber Rieberlage erhoben;
 - 2) sofern bieselben jum unmittelbaren Durchgang beklaritt werben, erfolgt bie Entrichtung ber Durchgangs-Abgabe in ber Regel gleich beim Eingangs-Amte, wo nicht aus örtlichen Rudefichten Ausnahmen angeordnet, ober, bei veranberter Richtung bes Waarenzugs, Nacherhebungen beim Ausgangs ober Pachhofsamte nothig werben.
 - b. Bon Baaren, welche keine hohere Abgabe beim Eingange tragen, als die allgemeine Eingangs-Abgabe (4 Thaler ober 524 Kreuger vom Zentner), und nach der deiter Abthellung beim Durchgange nicht mit einer geringeren Abgabe belegt sind, als an Eingangs-Abgabe ober Ausgangs-Abgabe, ober an beiden zusammengenommen davon zu entrichten seyn wurde, mässen die Gefälle gleich beim Eingangsamte erlegt werden, vorbehaltlich drelicher Ausnahmen wie bei a. 2.
 - c. Baaren bagegen, welche höher belegt, ober nicht unter vorstehender Ausnahme begriffen und nach einem Orte, wo sich ein Saupt- 30fl - oder Saupt-Steueramt oder eine andere kompetente gebestellte befindet, addressifirt sind, können unter Begleistichein Kontole von den Tengamtern borthin abgelassen und es können daselbst die Gefälle davon entrichtet werden. An solchen Orten, wo Niederlagen besindlich sind, erfolgt sodann die Gefälle-Entrichtung erft, wenn die Waaren aus der Piliderlage entnommen werden solen.
- VIII. a. Bei Rebengollamtern erster Klasse tonnen Gegenftanbe, von welchen bie Gefalle nicht über finf Thaler oder 8% Gulben vom Zentner betragen, in unbeschränkter Menge eingeben. Sober befeate Gegenstände buren nur bann über folde Zenter eingefiblen werben, wenn

bie Gefälle von bergleichen auf einmal eingehenden Waaren ben Betrag von funfzig Thalern ober 873 Gulben nicht überfleigen.

Den Ausgangszoll konnen Reben Bollamter erfter Rlaffe ohne Befchrantung binfichtlich bes Betrags erheben.

b. Bei Rebenamtern zweiter Rlaffe fann Getreibe in unbefchrantter Menge eingeben.

Baaren, welche mit geringeren Sahen als seche Thatern ober 104 Gulben vom Bentner belegt sind, und Bieb durfen über Rebengollamter zweiter Klaffe in Mengen eingeführt werben, von welchen die Gefälle fur die gange Waarenladung ober ben gangen Bieb. Transport ben Betraa von zehn Thatern ober 174 Gulben nicht überfleigen.

Der Eingang von hoher belegten Gegenftanben ift aber nur in Mengen von hochstens gehn Pfund im Einzelnen über folde Rebendmter zulaffig, mit ber Maufgabe, baß auch bie Gefälle von ben in einem Transport eingehenden Waaren folcher Art ben Betrag von gehn Thalern ober 174. Gulben nicht überfteigen burfen.

Den Ausgangejoll tonnen Rebenzollamter zweiter Rlaffe bis jum Betrage von gehn Thalern

ober 171 Gulben erheben.

c. Insoweit Rebengollamter von ber betreffenben oberften Finangbeborbe erweiterte Abfertigungs-Befugniffe ethalten, werben barüber geeignete Bekanntmadjungen ergehen.

Die Befalle muffen bei ben Rebengollamtern fogleich erlegt werben, infofern biefelben nicht

ausnahmsmeife gur Ertheilung von Begleiticheinen ermachtigt merben.

- IX. Es bleiben bei ber Abgaben-Erhebung außer Betracht und werden nicht versteuert: alle Baaren-Quantitaten unter Toop bes Zentners. Gefallebetrage von weniger als siche Silberpfennigen ober einem Kreuger werben überhaupt nicht erhoben. In beiberlei Beziehungen bleiben im Falle bes Mistrauchs briliche Beschankungen vorbehalten.
- X. hinsichtlich bes Berhaltnisse, nach welchem die Golde und Silbermungen ber fammtlichen Bereinsftaaten — mit Ausnahme ber Scheibemunge — bei Entrichtung ber Eingangse, Ausgangse und Durchgangse-Abgaben anzunehmen sind, wirb auf die besonderen Kundmachungen verwiesen.

Berorbnung,

bie Abanderungen einiger Bollfage betreffenb.

Bon Gottes Gnaden Wir Friedrich Wilhelm, Aurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

haben, in Folge ber mit ben ubrigen Bollvereind = Staaten wegen einstreiliger Abanberung
einiger Bolliche getroffenen Bereinbarung, nach
Inhorung Unferes Gefammt Staatsministeriums
und unter himveisung auf die im §. 13 bes
Bollgesehes vom Besten December 1837 enthaltene
allgemeine landfidnbische Zustimmung, Folgendes
verordnet:

Bom Iften Januar 1846 an follen einfte weilen und bis ju weiterer Beftimmung an die Stelle ber tarifmafigen Bollfage (f. bie Berordnung vom 29ften October d. 3.) die folgenben Sabe treten, und gwar:

1) für Maaren aus Gold ober Silber, feinen Metall Semifchen, Metall, Bronge (echt vergoldte), ochten Perlen, Korallen ober Steinen gefettigt ober mit Gold ober Silber belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Etoffen in Beebindung mit Alabafter, Bern-

flein, Elfenbein, Perlmutter, Schilbpatt und unechten Steinen; feine Parimerien, wie folde in kleinen Gläfern, Krufen ze. im Galanteriehandel und als Galanteriewaaren geführt werden; Eruhuhren, mit Ausnahme berer in hölgeren Gehaufen; Kronleuchter mit Bronze, Golds oder Gilberblatt; Fächer; fanfliche Blumen und zugerichtete Schmuckfedern (pos. 20 bes Tarifs), flatt 50 Thaler, 100 Thaler per Zentner;

- 2) für leberne Hanbschuhe (pos. 21 d bee Arife) statt 22 Thaler, 44 Thaler per Bentner;
- 3) für Frangbranntwein (pos. 25 b bes Tartife) ftatt 8 Thaler, 16 Thaler per Bentner;
- 4) Papiertapeten (pos. 27 d) ftatt 10 Thaler, 20 Thaler per Bentner.

Me, bie es angehet, haben fich hiernach gu achten.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterfchrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben au Wilbelmebobe am 30ften October 1845.

Friedrich Bilhelm.

(St. S.)

Vt. Dos.

Sammlung von Gefegen 2c.

Jahr 1845. — M. VI. — Movember.

Berordnung

vom 26ften Movember 1845,

bie Bildung einer General-Direction fur ben Bau ber Staate-Eifenbahnen und beren Unterordnung unter bas ginang-Minifterium betreffenb.

Bon Gottes Enaben Wir Friedrich Wilhelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

finden Une bewogen, nach Anhorung Unferes Gefammt. Staatsministeriums Folgendes ju verorbnen:

§. 1.

Fur ben Bau ber Staats : Cifenbahnen wird eine General : Direction errichtet.

S. 2.

Diefelbe wird bem Finang : Ministerium unters geordnet, welches die gur Bollziehung biefer Berordnung erforderlichen Unordnungen gu treffen hat.

Alle, bie es angehet, haben sich hiernach gegebuhrend zu achten.

Urkundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und des beigebruckten Staatssiegels gegeben ju Cassel am 26ften November 1845.

Friedrich Wilhelm.

Vi m

Vt. Dos.

Bertunbigung

bes von bem beutiden Bolivereine mit bem Ronigreiche Sarbinien abgeichloffenen Sanbele und Schiffahrte-Bertrages.

Bon Gottes Gnaden Bir Friedrich Bilhelm, Kurpring und Mitregent von Geffen ic. ic.

verordnen nach Anhorung Unseres Gesammt-Staatsministeriums, daß ber von ber Krone Preußen fur sich und in Bertretung ber übrigen aum deutschen Zolvereine gehörigen Staaten mit bem Konigreiche Sarbinien am 23sen Juni d. 3. adgeschlossen, von Uns ratificite handels und Schisspirts Bertrag zur Nachricht und Rachachtung öffentlich bekannt gemacht werde.

Urkundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und bes beigebruckten Staatssiegels gegeben zu Eassel am 30sten Rovember 1845.

Friedrich Wilhelm.

(St. S.)

Vt. Dog. Vt. Roch. Vt. Bolmar.

Traité de commerce et de navigation

entee

les Elats de l'Association de douanes et de commerce Allemande d'une part et la Sardaigne d'autre part.

Sa Maiesté le Roi de Prusse, agissant tant en Son nom et pour les autres pays et parties de pays souverains, compris dans Son système de donanes et d'impôts, savoir: le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklembourg (Rossow, Netzeband et Schoenberg), la Principauté de Birkenfeld du Grand - Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Coethen, d'Anhalt-Dessau et d'Anhalt-Bernbourg, les Principantés de Waldeck et Pyrmont, la Principaute de Lippe et le Grand-Bailliage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres Membres de l'Association de douanes et de commerce Allemande (Zollverein), savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe et la Couronne de Würtemberg, tant pour elle que pour les Principantés de Hohenzollern-Hechingen et de Hohenzollern-Sigmaringen, le Grand-Duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse, tant pour lui que pour le bailliage de Hombourg du Landgraviat de Hesse; les Etats formant l'Association de douaues et de commerce de Thuringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg, et de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et de Schwarzbourg - Sondershausen, de Reuss - Greitz, de Reuss-Schleitz et de Reuss-Lobenstein et Ebersdorf, le Duché de Brunswick, le Duché de Nassau et la ville libre de Francfort d'une part; et

Handels : und Schiffahrts. Bertrag

amiiden

ben Staaten bes Deutschen Boll: und Danbels : Bereines einerseits und Sarbinien andererseits.

Geine Majeftat ber Ronig von Preugen, fomobl fur Gich und in Bertretung ber Ihrem Bollund Steuerfofteme angefchloffenen fouverginen Banber und Banbestheile, namlich bes Grofbergogthums Luremburg, ber Großherzoglich Dedlenburgifchen Entlaven Roffom, Regeband und Schonberg, bes Großbergoglich Dibenburgifchen Fürstenthums Birtenfelb, der Bergogthumer Unhalt-Rothen, Unhalt-Deffau und Anhalt-Bernburg, ber Furftenthumer Balbed und Pormont, bes Rurftenthums Lippe und bes Banbaraflich Beffffchen Dberamte Deifenheim, als auch im Ramen ber übrigen Mitglieder bes Deutschen Boll - und Sanbelevereins, namlich ber Rrone Bapern, ber Rrone Cachien und ber Rrone Burttemberg. qualeich bie Rurftenthumer Sobengollern-Bedingen und Sobengollern : Gigmaringen vertretend, bes Großherzogthums Baben, bes Rurfurftenthums Beffen, bes Großbergogthums Beffen, jugleich bas Landgraflich Beffifche Umt Somburg vertretend; ber ben Thuringfchen Boll : und Sanbelsverein bilbenben Staaten, - namentlich; bes Großbergogthums Cachfen, ber Bergogthumer Sachfen- Meiningen, Cachfen-Altenburg und Cach. fen : Roburg und Gotha, ber Rurftenthumer Schwarzburg.Rubolftabt und Schwarzburg. Conbershaufen, Reuß : Greit, Reuß : Schleit und Reuß-Lobenftein und Chereborf, - bes Bergogthums Braunfcweig, bes Bergogthums Raffan und der freien Stadt Rranffurt einerfeite, und

Sa Majesté le Roi de Sardaigne d'autre

animés du désir de consolider et d'étendre les relations commerciales entre l'Association de douanes et de commerce Allemande et les Etats Sardes, et convaincus qu'un des moyens les plus propres à réaliser ce voeu, est de conclure un traité de navigation et de commerce, basé sur le principe d'une parfaite réciprocité, ont nommé à cet effet des Plé impotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse: le Sieur Henri Ulric Guillanme Baron de Bülow, Son Ministre d'Etat, du Cabinet et des affaires étrangères, Grand-Croix de l'ordre de l'Aigle rouge de Prusse, de ceux de Léopold d'Au triche et de la Couronne de Bavière, Grand-Croix de l'ordre Royal des Guelphes de Hanovre et de celui du Lion d'or de la Hesse-Electorale, Grand-Croix de l'ordre de Louis de la Hesse Grand-Ducale et de celui du Faucon blanc de la Save Grand-Ducale, Chevalier des ordres de St. Mexandre-Newsky, de Ste. Anne de la première classe, de St. Stanislas de la seconde classe et de St. Wladimir de la quatrième classe de Russie, Grand-Croix de l'ordre Royal de notre dame de la conception de Villa-Vicosa de Portugal, de ceux du lion Néerlandais et de Léopold de Belgique, décoré du Grand-Ordre du Nichani-Iftihar:

e

Sa Majesté le Roi de Sardaigne: le Comte Charles Rossi, Commandeur de Son ordre réligieux et militaire de Saint-Maurice et de Saint-Lazare, Colonel de cavalerie dans Ses armées, Son Euroyó Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi de Prusse,

Lesquels, après avoir échangé leurs pleius pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des Articles suivants: Ce. Majeftat ber- Ronig von Carbinien ans bererfeits, -

von bem Bunsiche besett, bie Jandels-Beziebungen zwischen bem beutichen Boll und handelberein und ben Sarbinischen Staaten zu besessigen und nachtebenen, und überzeugt, baß es eines ber geeignetsten Mittel zur Realistung biefes Bunsches ist, einen auf bem Grunblage einer vollkommenen Reziprozität berubenben Schiffahrte und handelberetrag abzuschließen, haben zu biesem Bebufe zu Ihren Bevollmächtigten ernantt:

Ce. Majefiat ber Ronig von Dreugen ben Berrn Beinrich Illrich Bilbelm Rreiheren von Bulow, Muerhochft Ihren Staate und Rabineteminifter und Minifter ber auswartigen Un= gelegenheiten, Ritter bes Roniglich Preußifchen rothen Ablerorbens erfter Rlaffe mit Gichenlaub. Großfreug bes Raiferlich Defterreichifden Leopolt= Drbens, des Bivil-Berdienftorbens der Baperifchen Rrone, bes Koniglich Sannoverfchen Buelphenorbens und bes Rurfurftlich Beffifchen Drbens vom golbenen Bowen, Groffreug bes Grofbergoglich Beffifden Lubwigsorbens und bes Großbergoglich Gachfifchen Bauborbens vom weißen Kalten, Ritter bes Raiferlich Ruffifchen St. Merander= Remofne Orbens, bes Ct. Unnenorbens erfter Rlaffe, bes St. Stanislausorbens zweiter Rlaffe und bes St. Bladimirorbens vierter Rlaffe, Groffreug bes Roniglich Portugiefifchen Orbens ber Empfangnifi Ilnferer Lieben grau von Villa-Vicosa, Groffreus bes Bivil-Berbienftorbens vom Dieberlandifchen gowen! und bes Roniglich Belgifden Leopolborbens, Inhaber bes großen Orbens bes Rifchani-Iftihar;

und

Se. Majestat ber König von Sarbinien ben Grafen Carl Roffi, Kommandeur Allerhöchft Ihres gestleichen und militärischen St. Morips und St. Lagarus-Ordens, Oberst ber Kavallerie in Allerhöchft Ihrem heere, Allerhöchft Ihrem apercorbentlichen Sesanberen und bevollmächtigten Minister bei Er. Majestat bem Könige von Preußen,

voelche, nachdem fie ihre Bollmachten ausgewechfelt und biefelben in guter und gehöriger Borm gefunden haben, über die folgenden Artitel übereingetommen sind:

Art. I.

Les navires appartenant à la Prusse ou à l'un des autres Etats de l'Association de douanes et de commerce Allemande (Zollverein). qui entreront sur leur lest ou chargés dans les ports du Royaume de Sardaigne ou qui en sortiront, et réciproquement les bâtiments Sardes, qui entreront sur leur lest ou chargés dans les ports du Royaume de Prusse ou dans l'un des ports des autres Etats de la dite association ou qui en sortiront, y seront traités, quelque soit le lieu de leur départ ou celui de leur destination, à leur entrée, pendant leur séjour et à leur sortie, sur le même pied que les navires nationaux venant du même lieu ou partant pour la même destination, par rapport aux droits de port, de tomage, de fanaux, de pilotage, de balisage, d'ancrage, de quai, de quarantaine, d'expédition, et généralement par rapport à tous les droits et charges, de quelque nature on dénomination que ce soit, qui affectent le navire, soit que ces droits soient percus au nom ou au profit du Gouvernement, soit qu'ils le soient au nom ou au profit de fonctionnaires publics, de communes ou d'établissements quelconques.

Art. 2.

Tous les produits et autres objets de commerce, dont l'importation ou l'exportation pourra légalement avoir lieu dans les Etats des Hautes Parties contractantes par navires nationaux, pourront aussi y être importés ou en être exportés par navires appartenant à l'autre Etat.

Art. 3.

Les marchandises de tout espèce, saus distinction d'origine, importées de quelque pays que ce soit par bâtiments Prussiens ou ceux d'un autre Etat de l'Association de douanes et de commerce Allemande dans les ports de la Sardaigne, ou par bâtiments Sardes daus ceux de la Prusse ou d'un autre État de la dite

2rt. 1.

Die Schiffe Dreugens ober eines ber übrigen Ctaaten bes Deutschen Boll = und Banbelevereins, welche mit Ballaft ober mit Labung in bie Safen bes Ronigreichs Carbinien eingeben ober von bort ausgeben werben, und umgefehrt, Die Garbinifden Chiffe, welche mit Ballaft ober mit Labung in bie Bafen bes Ronigreichs Preugen ober in einen ber Safen ber anberen Staaten bes gebachten Bereins eingeben ober von bort ausgeben merben, follen bort, welches auch ber Drt ihrer Berfunft ober ihrer Beftimmung fen, bei ihrem Gingange, mabrend ihres Mufenthaltes und bei ihrem Mus. gange binfichtlich ber Bafen =, Tonnen =, Leucht= thurme-, Lootfen-, Baten-, Unter-, Bollmerte., Quarantaine : Abfertigungs = Belber und überhaupt binfichtlich aller bas Schiff betreffender Bolle und Mbaaben, welcher Urt ober Benennung es fen. mogen biefe Bolle im Damen ober jum Bortheil ber Regierung, ober mogen fie im Damen ober jum Bortheil offentlicher Beamten, Orteverwaltungen ober Unftalten irgend einer Art erhoben merben, - auf bemfelben Rufe behandelt merben, wie die Mationalfdiffe, welche von bemfelben Orte tommen ober nach berfelben Beftimmung abarben.

Mrt. 2.

Aue Erzeugniffe und andere Gegenstände bes Dandels, beren Einfuhr ober Ausfuhr geficht in die Staaten ber hoben vertragenben Theile auf Rationalichiffen wird Statt sinden tonnen, sollen auch auf Schiffen bes anderen Staates borthin eingesührt ober von bort ausgeführt werden tonnen.

2(rt. 3.

Die Baaren jeder Art, ohne Unterschied bes Ursprungs, die, von welchem Lande es sen, durch Preußische Schiffe oder biejenigen eines anderen Staats des Deutschen 30U- und handelsvereins in die Schiffe Sarbniems, oder durch Sarbnissie Schiffe in diejenigen Preußens oder eines anderen Staates des gedachten Vereins einzeschuft werassociation, de même les marchaudises exportes pour quelque destination que ce soit des ports de la Sardaigne par bâtiments des Etats du Zollverein ou des ports du Zollverein par bâtiments Sardes, ne payeront dans les ports respectifs d'autres droits ou des droits plus élevés que si l'importation ou l'exportation des mêmes objets avait lieu par bâtiments nationaux.

Les primes, remboursements de droits ou autres avantages de ce geure, accordés dans les Etats de l'une des deux Hautes Parties contractantes à l'importation ou à l'exportation par bâtiments nationaux, seront également accordés lorsque l'importation ou l'exportation se fera par des bâtiments de l'autre Etat.

Art. 4.

Les Articles précédents ne sont pas applicables au cabotage, c'est-à-dire au transport de produits ou marchaudises chargés dans un port avec destination pour un autre port du même territoire, en autant que d'après les lois du pays ce transport est réservé exclusivement à la navigation nationale.

Art. 5.

Le Gouvernement Sarde se trouvant empéché eucore par des motifs particuliers de supprimer des à présent les drois différentiels qu'il fait percevoir aujourd'hni sur les blés, l'huile d'olive et le vin, importés directement des ports de la Mer Noire, de la Mer Adriatique et de la Méditerranée jusqu'au Cap Trafalgar sous pavillon étrauger, ou est convenu que par exception à l'Article 3 précédent, ces droits différentiels pourront continuer aussi à l'égard des navires du Zollverein jusqu'à la fin de l'aunée 1847.

Si pourtant le Gouvernement Sarde n'était pas en mesure alors de faire cesser les dits droits différentiels, les Etats du Zollverein ben, desgleichen die Waaren, die, für welche Beflimmung es fep, aus ben Sifen Sarbiniens Burch Schiffe ber 3ollvereins-Staaten, ober aus ben Safen bes 3oll-Bereins burch Sarbinifche Schiffe ausgeführt werben, sollen in ben beiderfeitigen Sifen feine anderen ober ichberen Abragaben entrichten, als wenn die Einfuhr ober Aussuhr berfelben Gegenstände burch Nationalsfoliffe Statt fande.

Die Pramien, Abgabenerstattungen ober andere Beganftigungen biefer Art, welche in bem Gebiete bei einen ber beiben hohen vertragenben Theile ber Einfuhr ober Ausstuhr auf Nationalschiffen bewilligt werben, follen in gleicher Beise bewilligt werben, wenn bie Einsuhr ober Ausfuhr auf Schiffen bes anberen Staats erfolgt.

Mrt. 4.

Die vorstehenben Artitel sinden teine Anwendung auf die Kuften Schissabrt, das heißt, auf die Beforderung von Erzeugnissen ober Baaren, die in einem Safen mit der Bestimmung far einen anderen hafen bestett geladen werden, in soweit auch den Gebiett geladen werden, in soweit auch den Gefiehen bes Landes biese Bestödberung ber National Schissabrt aus-fcließlich vorbedatten ist.

2frt. 5.

Da die Sardinische Regierung aus besonderen Bründen sich noch verhindert sindet, von jest ab die Differenzialzolle aufzuheben, welche sie gegenwärtig von Setreide, Olivendl und Bein erheben läßt, welche dirett aus den Safen des chwarzen Meeres, des Adriatischen Meeres und des Mittelländischen Meeres bis zum Sap Trafalgar unter fremder Flagge eingesührt werden, ist man übereingekommen, daß diese Differenzialzolle als eine Ausnahme von dem vorstehenden Artikel 3 auch rucksicht der Schiffe bes Jollvereins bis zum Ausgang des Jahres 1847 sollen fortbestiechen können.

Wenn feboch bie Garbinifche Regierung alsbann nicht in ber Lage fein follte, bie gebachten Differengialgolle aufhoren gu laffen, follen bie auront la pleine faculté d'établir, à partir du 20. Décembre 1847 époque, à laquelle le Danemarc, d'après sou traité de commerce arce la Sardaigne du 14. Août 1843, acquiert le même droit, — au détriment du pavillon Sarde des droits différentiels équivalents sur les mêmes articles importés des mêmes ports. Ces droits différentiels cesseront cependant d'être perçus, dès que les Etats du Zollverein auront été informés d'office de la cassation des droits différentiels Sardes.

Art. 6.

Dans tout ce qui concerne le placement des navires, leur chargement et leur déchargement dans les ports et rades des Etats des deux Hautes Parties contractantes, il ne sera accordé aucun avantage ni aucune préférence aux navires nationaux qui ne le soit également à ceux de l'autre Etat.

Art. 7.

L'intention des Hautes Parties contractantes ciant de n'admettre aucune distinction entre les navires de leurs Etats respectifs en raison de leur nationalité, en ce qui concerne l'achat de produits ou d'autres objets de commerce importés dans ces navires, il ne sera donné à cet égard ni directement ni indirectement, ni par l'une ou l'autre des deux Hautes Parties contractantes, ni par quelque compagnie, corporation ou agent, agissant en leurs noms ou sous leur autorité, aucune priorité ou préférence aux importations par navires indigènes.

Art. 8.

Les navires de l'une des deux Hautes Parties contractantes entrant dans un des ports de l'autre et qui n'y voudraient décharger qu'une partie de leur cargaison, pourront, de même que les navires nationaux, en se conformant toutefois aux lois et règlements du Staaten bes Jolvereins die volle Befugnis haben, vom Wisen Dezember 1847 ab, — dem Zeitpunkt, von welchem an. Dakmenat, nach siemem Jandelsvertrage mit Sardinien vom 14ten August 1843, dasseite Recht erlangt, — zum Nachtheil der Sardinisch Ragge gleichmäßige Disserzusialäble auf bieselben Artikel, wenn sie aus denselben Hafen eingeschaft werden, zu legen. Die Ercheung dieser Disserzusialäble wird ins bessen wird der Disserzusialäble wird ins bessen wird der Disserzusialäble wird ins bessen und der Verlagen der Verlagen

2frt. 6.

In Allem, was das Aufliellen der Schiffe, ihr Eins und ihr Ausladen in den Safen und auf den Rheben der Staaten der beiden hohen vertragenden Theile betrifft, soll den Nationalschiffen teine Beganstigung noch Bevorzugung bewilligt werden, die nicht in gleicher Weife auch den Schiffen des anderen Staats bewilligt wirden.

2(rt. 7.

Da es die Absicht ber hohen vertragenden Beile ift, teine Untercheivung zwischen den Obiffen ihrer beiberfeitigen Staaten nach ihrer Rationalität, in Betreff bes Ankaufs der auf biefen Schissen weben bet anderen Gegenstade bes handels zuzulassen, do soll in dieser Rucksich weder die Ankauf der auf bei den Rucksich weber der Rucksich weber den die hohen betragenden Abeile, noch durch irgend eine Beschlichen, irgend eine Korporation oder irgend einen Agenten, in ihrem Namen oder unter ihrer Autorität, den Einsuhren der einseimischen Schissenden Worrecht oder Borzug bewölligt verten.

Mrt. 8.

Die Schiffe best einen ber beiben hohen vertragenden Ahrile, welche in einen der Schiffen best amberen einlaussen, und welche basselbst nur einen Ebeil ihrer Ladung löschen wollen, konnen, ebenso wie die Rationalschiffe, vorausgesseh, daß sie sich nach den Weithen und Reglemente des pays, conserver à leur bord la partie de la cargaison, qui scrait destinée pour un autre port, soit du même pays, soit d'un autre, et la réexporter, sans être astreints à payer pour cette partie de la cargaison aucuns d'oits de douane, sauf ceux de surveillance.

Art. S

Les navires appartenant à l'un des Etats du Zollverein, on ceux de la Sardaigne, qui entrent en relàche forcée dans un des ports des Hantes Parties contractantes, n'y payeront, soit pour le navire, soit pour son chargement, que les droits auxquels les nationaux sont assujétis dans le même cas, et y jouiront des mêmes faveurs et immunités, pourvu que la nécessité de la relâche soit légalement coustatée, que ces navires ne fassent aucune opération de commerce et qu'ils ne séjournent dans le port plus longtemps que ne l'exige le motif qui a nécessité la relàche. Les déchargements et recharchements, motivés par le besoin de réparer les bâtiments, ne seront point considérés comme opération de commerce.

Art. 10.

En cas d'échouement ou de manfrage d'un navire appartenant aux Etats de l'une des Hautes Parties contractantes sur les côtes de l'autre, il sera prêté toute aide et assistance au capitaine et à l'équipage, tant pour leurs personnes que pour le navire et sa cargaison. Les opérations relatives au sauvetage auront lieu conformément aux lois du pays. Tout ce qui aura été sauvé du bâtiment et de la cargaison, ou le produit de ces objets, s'ils ont été vendus, sera restitué aux propriétaires ou à leurs ayants cause, et il ne sera payé de frais de sauvetage plus forts que ceux, auxquels les nationaux seraient assujetis en parreils cas.

Les marchandises sauvées ne seront tenues au payement d'aucun droit, à moins qu'elles ne soient admises pour la consommation. Lanbes richten, ben nach einem anderen Safen besselsche ober eines anderen Landes bestimmten Arbeit ber Ladung an Bord behalten und ihn vieber ausschihren, ohne genöthigt zu sepn, für biesen Arbeit ber Ladung irgend eine Jolladgabe, außer wegen ber Bewachung, zu entrichten.

2frt. 9.

Die Schiffe eines ber Staaten bes Rollvereins ober Carbiniens, melde in einen ber Safen ber boben vertragenden Theile im Nothfalle einlaufen, follen bafelbft meber fur bas Chiff, noch fur feine Labung andere Abgaben bezahlen, ale biefenigen, melden bie Rationalichiffe in gleichem Ralle untermorfen find, und follen bafelbft gleiche Begunfti= aungen und Rreiheiten genießen, porausgefest, baß bie Rothwenbigfeit bes Ginlaufens gefetlich feftgestellt ift, bag ferner biefe Schiffe feinen Sanbelbe verfehr treiben, und baß fie fich in bem Safen nicht langere Beit aufhalten, als ber Umftanb, welcher bas Ginlaufen nothwendig gemacht bat, erheifcht. Das Mus- und Biebereinlaben, welches burch bas Beburfnig einer Reparatur ber Schiffe veranlagt wird, foll als Sandelevertebr nicht angefeben merben.

21 rt. 10.

Im Falle ber Strandung ober bes Schiffbruchs eines Schiffes bes einen ber hohen vertragenben Kheile an ben Kuften bes anderen wird bem Rapitain und ber Mannschaft, sowohl fur ihre Personen als auch fur das Schiff und bessen ablaung, alle Suffe und Beissand geleiste werben.

Die Maaßregeln wegen der Bergung werden in Gemäßheit der Landesgesche Statt sinden. Alles, was von dem Schiff und der Ladung geborgen senn wird, oder der Erlöß aus diesen Gegenständen, wenn dieselben verkauft worden sind, soll den Eigenthumern oder den Rechtsvertretern derselben zuräckzigegeben werden, und es sollen teine höberen Bergungskosten entrichtet werden, als dies jenigen, welchen die Nationalen in gleichem Falle unterworfen sein würden.

Die geborgenen Baaren follen zu keiner Abgaben-Entrichtung verpflichtet fenn, es fep benn, bag fie in ben Berbrauch übergeben.

Art. 11.

Il ne sera imposé d'autres ni de plus forts droits sur l'importation dans les Etats Sardes des articles provenant du sol on de l'industrie des Etats appartenant au Zollverein, et il ne sera imposé d'autres ni de plus forts droits sur l'importation des articles provenant du sol ou de l'industrie des Etats Sardes dans les Etats appartenant au Zollverein, que ceux qui sont ou seront imposés sur les mêmes articles provenant du sol ou de l'industrie de tout autre pays étranger.

Le même principe sera observé à l'égard des droits de sortie.

Les Hautes Parties contractantes s'engagent à ne point frapper de prohibition, soit l'importation d'aucun article provenant du sol ou de l'industrie des États de l'autre, soit l'exportation d'aucun article de commerce vers les États de l'autre Partie contractante, à moins que les mêmes prohibitions ne s'étendent également à tous les États étrangers.

Il est entendu cependant que dans le cas où l'une des Hautes Parties contractantes aurait accordé ou accorderait à un autre Etat des diminutions soit de droits d'entrée sur ses produits du sol ou de l'industrie, soit de droits de sortie sur ses exportations, à la suite d'un traité de commerce ou d'une Convention spéciale et en compensation de diminutions de droits ou d'autres faveurs, accordés par cet autre Etat, l'autre des deux Hautes Parties contractantes ne pourra demander les mêmes avantages qu'en offrant des équivalents, qui feront l'objet d'un arrangement particulier.

Art. 12.

Si par la suite l'une des Hautes Parties contractantes accordait quelque autre faveur spéciale à d'autres nations en fait de commerce ou de navigation, cette faveur deviendra aussitôt commune au commerce on à la naviga-

2rt. 11.

Auf die Einsuhr ber Erzeugniffe bes Bobens ober bes Aunstliefeise ber Staaten bes Jolivereins in die Earbinischen Staaten, und auf die Einsuhr ber Erzeugnisse des Bobens ober bes Aunstlieigen Staaten in die zum Jollverein gehörigen Staaten sollen weber andere noch bobere Augaben gelegt werden, als diejenigen, welche auf dieselben Artitel, wenn sie Erzeugnisse des Bobens ober des Aunstließes irgendeines anderen fremden Landes sind, gelegt sind oder aefeat werden.

Derfelbe Grunbfag foll in Betreff ber Musfuhrabgaben beobachtet werben.

Die hohen vertragenden Theile verpflichten fich, weber die Einsuhr irgend eines Artifels, welcher das Erzeugniß des Bodens ober des Aunsfleisens ber Steaten des anderen ift, noch die Ausstleigubr irgend eines handetsartifels nach den Staaten bes anderen vertragenden Abeils, mit einem Berbote zu belegen, wenn nicht diesschles Berbote fich gleichmäßig auf alle fremden Staaten erftreden.

In bem Falle jedoch, wenn einer ber beiben hoben vertragenden Theile einem anderen Staate herabsehungen ber Eingangsolle auf bessen Gruganft beb Bodens doer bes Aunsstlieiges, ober ber Ausgangsbille auf seine Aussuhren, in Folge eines Dandelsvertrages oder einer besonderen Uedereinkunft und in Wergestung von Jollherabsehung oder anderen Beginstigungen, die von biesem anderen Staate gewährt sind, bewilligt baben möchte, oder noch bewilligen wurde, tann der andere der beiben hohen vertragenden Theile biesesen Beginst in Anspruch nehmen, als wenn er besuft nehmen Werskändigungen, wiede den Wegenstand einer besonderen Berständigung bilden werben.

2rt. 12.

Wenn in der Folge einer der hohen vertragenden Theile anderen Nationen hinfichtlich bes handels ober ber Schiffahrt irgend eine andere besondere Begunstigung bewilligen mochte, soll biefe Begunftigung alebald auch auf ben handel oder die tion de l'autre Partie contractante, qui en jonira gratuitement, si la concession est gratuite, ou en accordant la même compensation ou une compensation équivalente, si la concession est conditionnelle.

Art. 13.

Vu l'éloignement des pays respectifs des deux Hautes Parties contractantes et l'incertitude qui en résulte sur les divers événements qui peuvent avoir lieu, il est convenu qu'un bâtiment marchand appartenant à l'une d'elles. qui se trouverait destiné pour un port supposé bloqué au moment du départ de ce bâtiment, ne sera cependant pas capturé ou condamné pour avoir essavé une première fois d'entrer dans le dit port, à moins qu'il ne puisse être prouvé que le dit bâtiment avait pu et du apprendre en route que l'état de blocus de la place en question durait encore. Mais les bâtiments qui, après avoir été renvoyés une fois, essayeraient une seconde fois pendant le même voyage d'entrer dans le même port durant la continuation de ce blocus, se trouveront alors sujets à être détenus et condamnés.

Art. 14.

Les bâtiments des Etats du Zollverein et ceux de la Sardaigne ne pourront profiter des immunités et avantages que leur accorde la présente Convention qu'en tant qu'ils se trouvent munis des papiers et certificats exigés par les règlements existants dans les pays respectifs pour constater leur port et leur nationalité.

Les Hautes Parties contractantes se réservent d'échanger une énumération claire et précise des papiers et documents dont les Etats respectifs exigent que leurs navires soient munis. Si après cet échange, qui aura lieu Schiffahrt bes anberen vertragenben Theils Anwendung finden, welcher biefelbe unentgetlich genießen foll, wenn bie Bewilligung unentgetlich geschieben ift, ober gegen Gewährung berfelben ober einer äquivalenten Bergeftung, wenn fur bie Bemilligung etwas bedungen ift.

Mrt. 13.

In Rudficht auf bie Entfernung ber beiberfeitis gen ganber ber beiben boben pertragenben Theile von einander, und in Rudficht auf Die Ungemifin beit uber bie verschiebenen moglichen Greigniffe. welche baraus bervorgebt, ift man übereingetommen. baf ein bem einen ber vertragenben Theile angeboriges Sanbelsichiff, welches nach einem im Mugens blid ber Abfahrt Diefes Schiffes porquefeslich blotirten Safen bestimmt ift, bennoch nicht megen eines erften Berfuche, in ben gebachten Safen eine aulaufen, aufgebracht ober verurtheilt merben foll. es fen benn, bag bewiefen werben tonnte, bas ge= bachtes Schiff mahrend ber Fahrt bie Fortbauer ber Blotabe bes in Rebe ftebenben Plates habe in Erfahrung bringen tonnen und muffen. Dagegen follen biejenigen Schiffe, welche, nachdem fie bereits einmal gurudgewiefen worben, gum zweiten Dale auf berfelben Reife bas Ginlaufen in benfelben Safen mabrend ber Dauer Diefer Blotabe perfuchen mochten. bann ber Mufbringung und Berurtheilung unterliegen.

2rt. 14.

Die Schiffe ber Staaten bes Jollvereins und bie Schiffe Sarbiniens sollen ber Freiheiten und Bortseile, welche ihnen bie gegemderige leberein kunft bewilligt, nicht anders theilhaftig werden konnen, als wenn sie sich im Besige bergenigen Papiere und Beugnisse besinden, welche in ben barüber in den beiberseitigen Ländern bestehenden Reglements zur Fesstellung ihres Hasen und ihrer Rationalität erforbert werden.

Die hohen vertragenden Theile behalten fich vor, ein deutliches und bestimmtes Berzeichnist derjenigen Papiere und Dokumente auszuwechseln, mit denen nach den Anordnungen der beiberfeitigen Staaten ibre Schiffe versehen senn sollen. Menn au plus tard trois mois après l'échange des ratifications du présent Traité, l'un des Etats intéressés se trouvait dans le cas de changer ou de modifier ses ordomances à cet égard, il en sera fait à l'autre une communication officielle.

Art. 15.

Les deux Hautes Parties contractantes, pour favoriser le commerce de transit entre leurs Etats respectifs, se promettent mutuellement, quant à l'expédition des produits du Zollverein en transit par les Etats Sardes et des produits Sardes en transit par les Etats du Zollverein, d'accorder toutes les facilités compatibles avec les intérêts de la douane.

Art. 16.

Les Hautes Parties contractantes s'accordent réciproquement le droit de nommer dans les ports et places, de commerce de l'autre des Consuls, Vice - Consuls et Agents commerciaux, se réservant toutefois de n'en pas admettre dans tels lieux qu'elles jugeront convenable d'en excepter généralement. Ces Consuls, Vice-Consuls ou Agents jouiront des mêmes privilèges, pouvoirs et exemptions, dont jouissent ceux des nations les plus favorisées; mais dans le cas où ils voudraient exercer le commerce, ils seront tenus de se soumettre aux mêmes lois et usages, auxquels sont soumis dans le même lieu, par rapport à leurs transactions commerciales, les particuliers de leur nation.

Art. 17.

Les Consuls respectifs pourront faire arrêter et renvoyer, soit à bord, soit dans leur pays, les matelots qui auraient déserté des bâtiments de leur nation. A cet effet ils s'adresserout par écrit aux Autorités locales compétentes et nach biefer, spatestens brei Monate nach ber Auswechstung ber Ratificationen bes gegenwärtigen Bertrags vorzunehmenben Auswechslung einer ber betheiligten Staaten sich in bem Falle befinden sollte, feine Borfdriften über biefen Gegenstand gu mechfeln ober abzuändern, so soll bem andern Theile bavon amfliche Mittbeilung gemacht werben.

2rt. 15.

Um ben Durchsubrvertehr zwischen ihren beiber seitigen Staaten zu beganftigen, ertheiten sich beiben hoben vertragenden Theile gegenseitig die Buscherung, in Beziedung auf die Bescherung der Erzeugnisse bei Boldvereins bei der Durchsubruch die Sardinischen Staaten, und der Sardinischen Staaten, und der Sardinischen Erzeugnisse die Grates der Burchsubruch der Boldvereins alle Erleichterungen zu grodhren, welche mit den Interesse der Boldverwaltung sich vereinigen lassen.

Art. 16.

Die hohen vertragenben Theile gefteben fich gegenfeitig bie Befugnif gu, in ben Safen und Banbelsplaten bes anberen Ronfuln, Bicetonfuln und Banbelbagenten gu ernennen, inbem fie fich jeboch vorbehalten, folche an benjenigen Dlaben nicht jugulaffen, binfichtlich beren fie es fur ans gemeffen halten mochten, eine allgemeine Musnahme au machen. Diefe Ronfuln, Bicefonfuln und Mgen= ten follen Diefelben Privilegien, Befugniffe und Freiheiten genießen, welche Diejenigen ber begunftigteften Rationen genießen; in bem Falle aber, baß biefelben Sanbel treiben wollen, find fie gehals ten, fich benfelben Gefeben und Gewohnheiten au unterwerfen, benen bie Privatperfonen ihrer Ration in Bezug auf ihre Sanbeleverbindlichfeiten an bemfelben Orte unterworfen finb.

2rt. 17.

Die beiberfeitigen Konsuln follen die Befugnis haben, die Matrofen, welche von den Schiffen ihrer Nation befertirt find, verhaften zu laffen, und fie entweber an Borb ober in ihr Land zuruckzufenden. Bu biefem Behufe werden fie fich schriftlich

justifieront par l'exhibition en original ou en copie dument certifiée des régistres du bâtiment ou du rôle d'équipage, ou par d'autres documents officiels, que les individus qu'ils réclament, faisaient partie du dit équipage. Sur cette demande, ainsi justifiée, la remise ne pourra leur être refusée. Il leur sera donné toute aide pour la recherche et l'arrestation des dits déserteurs, qui seront même détenus et gardés dans les prisons du pays à la réquisition et aux frais des Consuls, jusqu'à ce que ces Agents aient trouvé une occasion de les faire partir. Si pourtant cette occasion ne se présentait pas dans un délai de trois mois à compter du jour de l'arrestation, les déserteurs seraient mis en liberté et ne pourraient plus être arrêtés pour la même cause. Il est convenu que les marins sujets de l'autre Etat seront exceptés de la présente disposition.

Art. 18.

Les Gouvernements des Etats du Zollverein consentent, d'après le voeu du Gouvernement Sarde, à étendre toutes les stipulations du présent Traité à la Principauté souveraine de Monaco, placée sous le protectorat de Sa Majesté le Roi de Sardaigne, à charge de réciprocité de la part de la dite Principauté.

Art. 19.

Sera considérée comme Partie contractante du présent Traité tout Etat de l'Allemagne qui accèdera à l'Association de commerce et de douanes Allemande.

Art. 20.

Le présent Traité restera en vigueur jusqu'au 1. Janvier 1852, et si six mois avant l'expiration de ce terme ni l'une ni l'autre des

an bie auftanbigen Ortebehorben wenben, und burch Borlegung ber Schifferegifter ober ber Dufterrolle, in Urichrift ober in geborig beglaubigter Abfdrift, ober burch anbere amtliche Dofumente ben Rachweis fuhren, bag bie Inbividuen, welche fie retlamiren, ju ber gebachten Schiffemannichaft gebort baben. Muf ben in folder Beife begrunbeten Antrag wird Die Mublieferung ihnen nicht permeigert merben tonnen. Ge foll ihnen aller Beiftand bei ber Muffuchung und Berhaftung ber gebachten Deferteurs geleiftet werben, welche auf ben Antrag und bie Roften ber Ronfuln felbft in ben ganbesgefangniffen fo lange feftaubalten und au bemabren finb, bis biefe Mgenten eine Belegenbeit zu ihrer Fortfendung gefunden baben. Wenn eine folche Belegenheit fich jeboch innerhalb einer Brift von brei Monaten, von bem Tage ber Berbaftung an gerechnet, nicht zeigen follte, murben bie Deferteurs in Freiheit au feben fenn und megen berfelben Urfache nicht weiter verhaftet werben tonnen. Dan ift übereingetommen, bag bie Geeleute, welche Unterthanen bes anbern Staates find, von ber gegenmartigen Bellimmung ausgenommen fenn follen.

2rt. 18.

Die Regierungen ber Staaten bes Zolloereins willigen in Gemäßeit bes Buniches ber Sarbinischen Regierung barin, baß alle Berabrebungen in bem gegenwärtigen Bertrage auf bas unter bem Protektorat Er. Majestat bes Konigs von Sarbinien stehenbe souveraine Kufenthum Monaco ausgedehnt werben, unter bem Bebing ber Regiprogität Seitens bes gebachten Fürstenthums.

Mrt. 19.

Aeber beutiche Staat, welcher bem Deutschen, Banbeles und Bollvereine beitreten wird, soll als mitvertragender Theil bei bem gegenwartigen Bertrage angefeben werben.

Mrt. 20.

Der gegenwartige Bertrag foll in Birksameit bleiben bis jum 1. Januar 1852, und wenn fechs Monat vor bem Ablauf biefes Zeitpunkts weder Hantes Parties contractantes n'a pas annoncé par une déclaration officielle son intention d'en faire cesser l'effet, il continuera à être obligatoire jusqu'au 1. Janvier 1858. A partir du 1. Janvier 1858 il ne cessera d'être en vigueur que douze mois après que l'une des Hautes Parties contractantes aura déclaré à l'autre son intention de ne plus vouloir le maintenir.

Art. 21.

Les ratifications du présent Traité seront échangées à Berlin dans l'espace de deux mois à compter du jour de la signature ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin, ce 23. Juin 1845.

(L. S.) Bülow. (L. S.) Rossi.

ber eine noch ber andere der hohen vertragenden Theile mittelst einer amtlichen Erklärung seine Absigt, die Wirflamkeit besselben aushbrem zu lassen, zu erkennen gegeben hat, soll seine verbindende Kraft bis zum 1. Januar 1858 fortbauern. Bom 1. Januar 1858 an wird feine Wirflamkeit erst zwolf Monat nach dem Zeitpunkt aushbren, wo einer der hohen vertragenden Theile dem anderen seine Abssicht, denselben nicht länger ausrechthalten zu wollen, erklärt haben wird.

Mrt. 21.

Die Ratifikationen bes gegenwärtigen Bertrages sollen ju Berlin in einer Frift von zwei Monaten, vom Tage ber Unterzeichnung an gerechnet, ober wo moglich früher, ausgewechselt werben.

Bu Urfund beffen haben bie beiberfeitigen Bevollmachtigten benfelben gezeichnet und ihm bie Siegel ihrer Mappen beigebrudt.

Gefchehen ju Berlin, ben 23. Juni 1845.

(L. S.) Bilow. (L. S.) Roffi.

Bertunbigung

von Preußen, Braunschweig und ben ubrigen Staaten bes Bollvereins einerseits und hannover und ben ubrigen Staaten bes Steuer. Bereins andererfeits, wegen Beforberung ber gegenseitigen Bertebre. Berhalt-niffe, am 16ten October 1845 abgefoloffenen Bertrages.

Bon Gottes Gnaden Wir Friedrich Bilbelm, Kurpring und Mitregent von heffen zc. zc.

verordnen, nach Anhörung Unseres Gesammt-Staatsministeriums und unter Bezugnadme auf bie unter bem 23sten Januar 1844 im Boraus erklätte lanbftändische Justimmung, daß ber nachfolgende, von der Krone Preußen für Sich und in Vertretung der durch dem Jollverein verdumbenen Staaten, sowie von Braunschweige, errefeits und von der Krone Hannover für Sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Steuer-Breeins anberrefeits am Isten October d. I. un Braunschweig abgeschlossen und am 25sten November d. I. von Und ratissierts Vertrag, wegen Bestoberung der gegenseitigen Vertebevoerschlienisch, nehft den dagig gehörigen Anlagen I. II und VI zur Nachricht und Nachachtung öffentlich bekannt gemacht werde.

Urfundlich Unferer hochsteigenhandigen Unterfchrift und best beigebruckten Staatsfiegels gegeben gu Caffel am 30ften November 1845.

Friedrich Wilhelm.

nig 7

Vt. Dos. Vt. Rod. Vt. Dadelben.

Bertrag

amifchen

Preußen, Braunichweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits,

Sannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererfeits,

Beforderung ber gegenseitigen Berfehrs : Berhaltniffe.

Seine Majeftat ber Konig von Preußen fur Sich und in Bertretung ber burch ben Bollverein verbundenen Staaten,

fo wie

Seine Sobeit ber Bergog von Braunichmeig, einerfeite,

unb

Seine Majeftat ber Konig von hannover für Sich und in Bertretung Geiner Koniglichen hobeit bes Großherzogs von Olbenburg und Seiner Durchlaucht bes Fürften von Schaumburg-Lippe, als Mitgliedern bes Steuervereins, andererfeits,

von gleichem Buniche besett, die gegmeitigen Bertelpeberbaltniffe awischen Ihren Staaten sowoll, als auch überhaupt gwischen ben beibereitigen Boll- und Setuervereinen, im gemeinsamen Interesse vonliständigung ber seit bem Jahre 1837 bestambenen Berträge, möglichst gu forbern, haben gu biesem Iwete Berhandlungen eröffnen laffen, und gu Bevollmächtigten ernannt:

· Seine Majeftatber Ronig von Preußen

Allerhochst Ihren Birklichen Legationsund vortragenden Rath im Ministerium ber ausbacktigen Angelegenbeiten Carl Albert von Kamps, Commandeur zweiter Classe bes herzoglich Braunschweiglichen Orbens Seinrichs bes Loven, Seine Sobeit ber Bergog von Braum-

Sodit Ihren Finang Director August von Genfo, Ritter bes Bergoglich Braunschweigischen Orbens Beinrichs bes Lowen,

Seine Majestat ber Konig von Sannover Allerbodft Ihren Dber-Steuerrath
Dr. Orto Garl Fann 3 30 feph Gode
harb Klenge, Ritter bes Königlich Sannoverischen Guelphen-Orbens, Commanbeur
vom Dannebrag, Comthur bes Koniglich
Sachsischen Givil-Berbienst. Drbens, Ritter
bes herzoglich Anhaltschen Orbens Albrecht
bes Baren,

unh

unh

Allerhocht Ihren Ober-Finangrath Frang Georg Carl Albrecht, Mitglied bes Roniglich hannoverichen Guelphen-Orbens vierter Claffe,

von welchen Bevollmächtigten, nach Auswechselung ihrer Bollmachten, folgender Bertrag, unter bem Borbehalte der Ratification, abgeschlossen worben ift.

Artitel 1.

Da die hohen contrahirenden Aheile die gegenseitige Unterbrüdung des Schleichhandels und eine freundnachdarliche Mitwirkung zur Aufrechthaltung Ihrer gegenseitigen Sandels und Steuerspfleme als vorzügliche Mittel zur Bestrderung des redlichen Berketes wisichen beiben Bereinen anerkennen, so verpflichen biefelben Sich, bem Schleichjandel wisichen Ibren Landen und ins bescheichjandel wisichen Ihren Landen und ins beschere da, wo die Grenzen der beiberseitigen Bereine sich berühren, nach Möglicheit entaggen zu wirken, jeden durch die Jolle oder Steuergeftz des Nachdarlandes verbotenen Berkelt nach letterem in Ihren Staaten zu verbieten, möglichft zu verhindern und zu bestrafen, und Sich gegensleitig zur Auskortung eines solchen unerlaubten Bereichers, wo derselbe sich zeigen sollte, behüfslich zu sen, Ju Erreichung biese Iweds ist die in der Anlage I. deigefügte Uebereintunft, wegen Unterbrückung des Schleichhandels, zwischen Ihren errichtet worden.

Artitel 2.

Um die Unterbrudung bes Schleichhandels vollfandiger zu erreichen und um überhaupt die Unbequemtlicheiten um Schwierigfeiten zu befeitigen,
welche aus der vorspringenden Lage verschiedener Landestheile in das Gebiet des andern Bereins,
swohl für die Berwaltung der Eingangs, Ausgangs und Durchgangs Abgaben, als insbesonbere auch für den beiberfeitigen Bereine entstehen,
sind die betheiligten hohen Contrabenten übereingedommen, jene Landestheile dem andern Bereine
anusschließen, und in Begiebung auf einige, dem
andern Bereine bereits angescholffene Gebietstheile,
bie immittesst abgelausenn Anschlusvertrage zu
erneuern.

Mrtitel 3.

Seine Majeftat ber Konig von Sannover werben bemnach:

1) die Grafschaft Hohnstein und bas Amt Etbingerode dem Jolvereine ferner anschließen, bergestalt, daß die Uedereinkunft lie. B. vom Isten November 1837 und vom 17ten December 1841 mit allen damit in Berbindung stehenden, die steuerlichen Berbidsmisse jemer Landestheile betressenden Nedenverträgen und sonstigen Beradredungen, für die Dauer dieses Bertrages, in Kraft erhalten werden sollen;

- 2) mit folgenden Gebietstheilen bem Bollvereine beitreten, namlich:
 - a. bem Umte Dolle,
 - b. ber Stadt Bobenwerber,
 - c. einem Theile bes Amts Fallersleben, sublich von bem Wege, welcher von Bolfsburg über Morse nach Flechtorf führt, und zwar die Ortschaft Morse mit eingeschlossen.
 - d. ben Ortichaften Balle, Barrbuttel, Bechtsbuttel, Benbebrud, nebft ber Benbenund Fridenmuble, Amts Giffhorn;
 - e. ben Ortfchaften Grona und Bicherie, nebft Raiferswintel, Amts Knefebedt;
 - f. ben Ortschaften Dhrum, Dorftabt und Beiningen, Umte Boltingerobe;
 - g. ben Ortichaften Rl. Lafferbe und Lengebe, Umte Beine, und
 - h. bem Brodenfruge und Oberbrud auf bem Sarge.

wordber mittelft ber in ber Antage II. beigefügten Uebereinfunft bas Rabere festgestellt worben ift. Ueber bie Besteuerung ber inneren Erzeugniffe

in ben unter 2 a bis h gedachten Gebietstheilen ift bie, in ber Anlage III erhaltene besondere Uebereinkunft zwissen hannover und Braunschweig aeschlossen worden.

Artitel 4.

Aus gleichen Rudfichten werben Seine Dajeftat ber Ronig von Preugen

- a. die rechts der Wefer und der Aue und die am linken Weseufer, von Schläffelburg bis jur Glasfabril Gernheim belegenen Theile des Kreises Minden;
- b. bas Dorf Burgaffen und c. ben norblich von ber Lemforber Chauffee
- belegenen Theil bes Dorfe Reiningen, bei dem Steuervereine ferner belaffen, bergeflat, bag bie über bie fteuerlichen Berhältnisse jener Landestheile geschossen under ubereinkunft lie. D. vom 1sten Avenwere 1837 und vom 17ren December 1841, nebst allen barauf Bezug habenden Rebenverträgen und Berabrebungen, für die Dauer biese Bertrages, im Araft erholten worden sollen.

Artitel 5.

In gleichem Sinne werben Seine Sobeit ber herzog von Braunichweig mit folgenben Gebietstheilen bem Steuervereine beitreten, namlich:

- a. bem Bergoglichen Amte Thebinghaufen;
- b. den im Furstenthume Silbesheim belegenen Enclaven Bobenburg nebst Deftrum, Delsburg und Dftharingen;
- c. ben in ber Felbmart ber Stabt Goslar belegenen fammtliche Enclaven, einschließlich ber, an ber Grenze vor bem Goslarischen Glausthore, am Eingange bes Gosethales belegenen Fahrenholzischen Delmuble;
- d. bem in ber Stadt Goblar belegenen Riofter Frankenberg fammt Bubehor, einschließlich bes awischen Goblar und Der belegenen, von ber Communion Berwaltung erbaueten Beggelb-Receptur-Gebaubes;
- e. ber einseitigen Dier= Gemeinde und bem Auerhahn;
- f. ben jum Umte Efchershaufen gehörigen Ortfchaften Bisperobe, Beffingen und harberobe;
- g. ben jum Amte Lutter am Barenberge gehorigen Ortschaften Bollersbeim und Schlewede mit bem Gute Rienbagen;
- h. ben Ortichaften Duttenstebt, Effinghausen und Meerborf und bem herzoglich Braunschweigischen Antheile an Woltorf im Amte Bechelbe;
- i. bem Wirthshause jur Raft bei Delber am weißen Bege im Amte Salber; worüber vermittelft ber in Anlage IV. enthaltenen Uebereinkunft das Nahere festgestellt worben ift.

Artifel 6.

Seine Dajeftat ber Konig von Sans

Siene Sobeit ber Bergog von Braunich meig find übereingetommen, nach näherem Inhalte ber, in ber Anlage V. getroffenen Uebereinfunft Ihre Communion-Befigungen am Darge, je nach beren Belegenheit, bem Steuervereine ober bem Bollvereine anguischießen.

Artifel 7.

Bur fernern Erleichterung bes gegenseitigen rechtlichen und gesemäßigen Berkehrs haben bie hoben contrahirenden Theile Sich über besondere, ben Dies und Rarttverfehr sobereiche Anordnungen, über die Ermäßigung der von gemissen Erzeugniffen bes einen Bereins bei deren unmitetelbaren Einsuhr in das Gebiet des andern Bereins gu entrichtenden Abgaben, imgleichen der auf gewissen genissen zu erhebenden Durchgangs-Abgaben, nicht minder über andere, den gegenseitigen Berkehr betreffende Gegenfande, mittelft berjenigen belondern Uedereinfunft geeinigt, welche dem gegensodritigen Bertwage in der Anlage VL beigesfagt ist.

Artifel 8.

Bei ber Einverleibung ber Koniglich Sannoverischen Stadt und bes Oberamtes Manben, mit finichluß des Dorfes Oberobe in den Steuerverein behalt es auch ferner fein Bewenden.

Artifel 9.

Den Regierungen bes Jolivereins einerseits und bem Regierungen bes Steuervoreins andererseits bleibt bie Besugniß vorbehalten, an die Königliche General-Direction der indirecten Steuern gu hannover und beziehungsweise an die hersogliche Joli- und Setuer-Direction zu Braunschweise einen Gommissaub abzuordnen, welcher an den Berchandlungen jener Behörbe, insoweit diese Berchandlungen die Ausschützung der geschlossen Berthage betreffen, jedoch ohne entschiedende Stimmrecht, Deiel zu nehmen, die gehörige Erstütung der Berträge zu beachten und auf desfallsiges Ersuchen etwaige Communicationen zwischen etwaige Communicationen zwischen bes

genannten beiben obern Steuer. und Bollbehorben gu vermitteln bat.

Artifel 10.

Die Dauer bes gegenwartigen Bertrages und ber bemfelben unter I. bis VI. angefchioffenen Uebereintunfte ift bis jum Iften Januar 1854 festgesetz, und es wird über ben Zeitpunft, mit welchem bieselben in Aussubrung gebracht werben sollen, eine nahere Berabrebung balbigst getroffen und wegen Ausfuhrung ber Bertrage bas Gereignete verstügt werben.

Carl Albert von Rampra.

(L. S.)

August von Geyso.

(L. S.)

Artitel 11.

Gegenwärtiger Bertrag foll albsalb fammtlichen betheiligten Regierungen gur Ratification vorgelegt und die Auswechselung der Ratifications Documente möglichst beschelungt werden und spätelnen bis zum 15ten November d. 3. zu Bertin gescheben.

Urfundlich ift biefer Bertrag von ben Bevollmachtigten unterzeichnet und befiegelt worben.

Co gefchehen, Braunfchweig, ben 16ten October 1845.

Dr. Otto Carl Franz Joseph Godehard Klenze.
(L. S.)

grang Georg Carl Albrecht.

(L. S.)

I.

Uebereinfunft

3mifchen

Preufien, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Jollvereins einerseits, und Sannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins, andererseits,

megen

Unterbruckung bes Schleichhandels.

Artifel 1.

Die contrahirenden Regierungen verpflichten fich gegenseitig, auf die Berbinderung und Unterdrüdung bes Schleichhandels durch alle angemeffene, ihrer Berfaffung entsprechende Maaftegeln gemeinschaftlich hinguwirken.

Artitel 2.

Es follen auf ihren Gebieten Bereinigungen von Schleichhanblern, imgleichen solche BaarenRiederlagen oder sonftige Anstalten nicht gedulet werben, welche ben Berbach begründen, baß sie jum 3wecke haben, Waaren, die in ben anderen contrabirenben Staaten verboten, oder beim Eingange in dieselben mit einer Abgabe belegt find, bortbin einzuschwatzen.

Artifel 3.

Die betreffenden Behoten oder Angeftellten ber contrahirenden Staaten sollen fich gegenfeitig ben verlangten Beiftand in allen gesehigten Raasregeln bereitwillig leisten, welche zur Berhütung, Entbedung oder Bestrafung der Boll- (Steuer-) Contraventionen bienlich sind, die gegen irgend einen der contrahirenden Staaten unternommen ober begangen worben.

Unter Bolls (Steuers) Contraventionen werben hier und in allen folgenden Artikeln biefer Ueber-eintunft nicht nur die Umgehungen ber in ben betheiligten Staaten bestehenden Einganges. Durchgangs und Ausgangs Abgaben, sonbern auch

bie Uebertretungen ber von ben einzelnen Regierungen erkassenen Einsuber und Ausschubrerbote, nicht minder ber Berbote solcher Gegenstände, beren ausschließlichen Debit biese Regierungen sich vortehgalten haben, und endlich biesenigen Contraventionen begriffen, durch welche die Abgaden bestänttächtigt werden, die nach der besondern Berfassung einzelner der contrabirenden Staaten für den Utebergang von Waaren aus einem der zu bemselben 30lls (Steuers) Bereine gehörenden Staaten in einen andern anacordnet sind.

Artifel 4.

Die Behörben oder Angestellten der indirecten Steuer- ober 3011-Merwaltung der contrahierenden Steuer- obwie die sonstigen Angestellten, welche zur Aufrechthaltung der 3011- (Steuer-) Gesteb versplichtet sind, haben auch ohne desondere Aufsorderung die Berbindlichteit, alle gesessliche Mittel anzuwenden, welche zur Berhätung, Entderdung der Besthatung, entderdung der Besthatung, entderdung der gegen izgend einen der gebachten Staaten beabsichtigten oder ausgeschierten 3011- (Steuer-) Contraventionen dienen tonnen, und die betreffenden Behörden biese Staates von dempenigen in Kenntnis zu sehen, wos sie in dieser Beziehung in Erfahrung beingen.

Artitel 5.

Den gur Bahrnehmung bes Boll: (Steuer:) Intereffe verpflichteten Angestellten ber Staaten bes einen ber contrabirenben Theile foll es ge-

stattet fepn, bei Berfolgung der Spuren begangener Contraventionen sich auf bas angrengende Bebeit ber, au bem andern contradiptenden Argeite gehörigen Staaten zu bem Bwede zu begeben, um den dortregen betreffenden Behörden Mittheilung von solchen Gontraventionen zu machen, worauf diese Behörden, in Gemäßheit der in den Art. 3 und 4 gegenseitig übernommenen Berpsichtung, alle gesehösen Mittel anzwenden haben, welchg zur Kestlieung der Contravention behuf beren Beststaung führen tönnten, gleich als wenn es sieh uns eigen bie eigene 30le : (Steuer.) Gesehbgebung verübte Contravention handelte.

Artifel 6.

Eine Auslieferung ber Contravenienten tritt in bem Falle nicht ein, wenn sie Unterthanen beejenigen Staates, in bessen Gebiete sie angehalten worben, ober eines mit biesem im 3oll = (Steuer.) Berbande stehenden Staates sind.

Im anderen Falle find bie Contravenienten bemfenigen Staate, auf beffen Gebiete bie Contravention verübt worben ift, auf beffen Requisition, ober nach Ermeffen, auch ohne eine solche, jur Untersuchung und Bestrafung auszuliefern.

Artitel 7.

Die contrahirenden Staaten verpflichten fich, ihre Unterthanen und bie in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Fremden, letzere, wenn beren Auslieferung nicht nach Artifel 6 erfolgt ift, wegen ber auf bem Gebiete eines anderen der contrahierenden Staaten begangenen Contraventionen ober ihrer Befinadme an felbigen, auf die von bie-

Carl Albert von Rampts.

(L. S.)

August von Beyfo.

(L. S.)

fem Staate ergehenbe Requisition eben so gur Untersuchung gu gieben, als ob die Contravention auf eigenem Gebiete und gegen die eigene Gesechgebung begangen mare.

Die Uebertretungen von Boll- (Steuer-) Gefegzen eines jeben ber paciscirenben Staaten werben nach eben ben Strafgefeben geahnbet, welche in bem Staate, in welchem bie Untersuchung und Bestrafung eintritt, hinsichtlich gleicher Bergeben gegen bie eigenen 30ll- (Steuer-) Gefebe vorgeschrieben find.

Die befraubirte Abgabe und bie nach berfeiben abzumeffenben Straffage werden jedoch nach bem Zarife bes Bereins festgestellt, welcher die Abgabe au erheben hatte.

Auch fommen in hinsicht ber, mit ben Contraventionen concurrirenben gemeinen Berbrechen ober Bergeben, alle biejenigen criminalrechtlichen Bestimmungen zur Anwendung, welche in Beziehung auf die von Inlandern im Auslande begangenen Berbrechen oder Bergeben in jedem Staate actten.

Mrtitel 8.

In ben nach Artikel 7 einzuleitenben Untersuchungen soll im Bezug auf die Aeststecklaubes ben amtlichen Angaben ber Wehbrben ober Angestellten bebsenigen Staates, auf besten Gebiete bie Contravention begangen worben ist, bieselbe Beweistraft beigemessen werbe, welche ben amtlichen Angaben ber infabilischen, Beamten ober Angestellten für Fälle gleicher Art in ben Landesgesest beigelegt ift.

Co gefchehen, Braunfcmeig, ben 16ten October 1845.

Dr. Otto Carl Frang Joseph Bodehard Rlenze.

(L. S.)

Brang Georg Carl Albrecht.

(L. S.)

II.

Uebereintunft

amifchen

ben Staaten bee Bollvereine einerfeite, und hannover andererfeite,

bes Anschluffes verschiedener Theile bes Ronigreichs Sannover an ben Bollverein.

Artifet 1.

Seine Majefidt ber König von hannover treten, unbisschadet Ihrer Landesherrlichen hoheitsrechte in Benafheit ber im hauptvertrage vom heutisgen Tage getroffenen Berabrebung, mit nachbenannten Gebietstheilen:

- 1) bem Umte Polle,
- 2) ber Stabt Bobenmerber,
- 3) einem Theile bes Amtes Fallersleben, fublich von bem Bege, welcher von Bolfsburg über Morfe nach Riechtorf fuhrt, und mar bie Ortichaft Morfe mit eingeschlossen,
- 4) ben Ortichaften Balle, harrbuttel, Bechtebuttel, Benbebrud, nebft ber Benben- und Kridmuble, Amte Gifborn;
- 5) ben Ortschaften Crona und Bicherie nebft Raiserswinkel, Amts Anefebed;
- 6) ben Ortichaften Dhrum, Dorftabt und Beiningen, Amts Boltingerobe;
- 7) ben Ortichaften Rl. Lafferbe und Lengebe, Mmts Peine, und
- 8) bem Brodenfruge und Dberbrud auf bem Barge

bem Bollvereine bei.

Die 30ul = und Steuervereins Grengen an ben abgetretenen Landestheilen follen, ben Bedurfniffen ber Abgaben-Controle und bes Berkehrs entsprechend, burch beiderseits ju ernennende Commiffar tien feftgestellt werben.

Artifet 2.

In Folge biefes Beitritts werben Geine Da. jeftat ber Ronig von Sannover, mit Mufhebung ber gegenmartig in ben gebachten ganbeotheilen uber Eingangs ., Musgangs - und Durchgangs= Abgaben und beren Bermaltung beftehenben Gefete und Ginrichtungen, bafelbft bie Bermaltung ber Gingangs ., Musgangs = und Durchgangs. Abgaben in Uebereinstimmung mit ben in ben Bergoglich Braunfdweigfchen, bem Bollvereine angefchloffenen ganbestheilen gur Unwendung tommenben beofallfigen Gefeben, Zarifen, Berorb: nungen und fonftigen abminiftrativen Beftimmungen eintreten, und ju biefem 3mede bie erforberlichen Gefete, Tarife und Berordnungen publi. eiren, fonftige Berfugungen aber, nach benen bie Unterthanen ober Steuerpflichtigen fich au richten haben, burch bie oberfte Steuerbeborbe ju Bannover gur offentlichen Renntnig bringen laffen.

Artifel 3.

Etwaige Abanberungen ber im vorstehenden Artifelgebachten gesselsichen Bestimmungen, welche ber Ulebereinstimmung wegen auch in ben frage lichen Hannoverschen Laudestheilen zur Ausschürung tommen mußten, bedurfen der Justimmung ber Königlich hannoverschen Regierung.

Diese Buftimmung wird nicht verweigert merben, wenn solde Abanberungen in ben jum Bollvereine gehörigen Braunschweigschen Landestheilen allgemein getroffen werben.

Artitel 4.

Mit ber Ausschüprung ber gegenwartigen Uebereinkunft hoten alle Eingange i, Ausgange umb Durchgange albgaden an ben Grenzen zwischen bem Gebiete bes Jolivereins und ben in Rebe flehenden Koniglich hannvoerschen Landesthilten auf, und es können alle Gegenstande bes freien Berkehrs aus letztern frei und unbeschwert in bie im Jolivereine befindlichen Staaten, und umgekehrt aus biefen in jene eingeführt werden, mit alleinigem Vorbebalte:

a. ber zu ben Staats Monopolen gehorenben Gegenstänbe (Salz und Spielkarten, imgleichen ber Kalenber, nach Maaßgabe ber Art. 5 und 6);

b. ber im Innern bes Bollvereins mit einer Steuer belegten inlanbifchen Erzeugniffe nach

Maaggabe bes Mrt. 7, unb

c. folcher Gegenstände, welche ohne Eingriff in die von einem der contrabirenden Staaten ertheilten Erstnabungs-Privilegien (Patente) nicht nachgemacht ober eingeführt werden tonnen, und doher für die Dauer der Privilegien (Patente) von der Einfuhr in den Staat, welcher biefelden ertheilt hat, ausgeschlossen beieben müßten.

Artitel 5.

- 1. In Betreff bes Salges treten Seine Maje flat ber Ronig von hannover für bie obigen Gebietstheile ben zwischen ben Mitgliedern bes Bollvereins bestehenben Berabrebungen in folgenber Art bei:
 - a. Die Ginfuhr bes Salzes und aller Gegenftanbe, aus weichen Rochfalz ausgeschieben zu werben pflegt, aus fremben nicht zum Bereine gehorenben Lanbern in die Bereinsftaaten ift verboten, insoweit biefelbe nicht für eigene Rechnung einer ber vereinten Regierungen und zum unmittelbaren Bertaufe in beren Salzamtern, Fattoreien ober Nieberlagen geschiebt.
 - b. Die Durchfuhr bes Salzes und ber vorbezeichneten Gegenstände aus ben zum Bereine nicht gehörigen ganbern in andere folche

Lander foll nur mit Genehmigung der Bereinsflaaten, deren Gebiet bei der Durchfuhr berührt wird, und unter den Borfichtsmaaßregeln flattfinden, welche von felbigen fur nothwendia exachtet werden.

c. Die Ausfuhr bes Galges in frembe, nicht zum Bereine geborige Staaten ift frei.

d. Bas ben Salzhanbel innerhalb ber Bereinsstaaten betrifft, so ift bie Einfuhr bes
Salzeb von einem in ben anberen nur in bem Falle etlaubt, wenn zwische ben Landesregierungen besondere Bertrage beshalb besteben,

e. Benn eine Regierung von ber anderen innerhalb bes Gesammtvereins aus Staatsober Privat Salinen Salg beziehen will, so muffen bie Genbungen mit Paffen von bffentlichen Beborben begleitet werben.

s. Wenn ein Bereinsstaat burch bas Gebiet eines anderen aus dem Auslande ober aus einem britten Bereinsstaate seinen Salzbedarf beziehen, oder durch einen solchen sein Salz in fremde, nicht zum Bereins gehörige Länder versenden lassen will, so soll biesen Sendungen tein hinderniß in den Weg gesegt werden; jedoch werden, insofern diese nicht sich durch briefen Berträge bestimmt ist, durch vorgängige Uedereinunst der betreistigten Staaten die Staaten siederheitsanspregeln zur Berhinderung der Einstimaging veradredet werden.

2. Macfichtich ber Arefchiebenheit zwischen ben Salzpreisen in ben fraglichen Königlich Sannoverschen Bandestheiten und in ben angrengenben Landen des Jollvereins, und ber daraus für lettere hervorgehenden Gesahr der Salz-Einschwarzung, werben die sierbei speciell beteiligten Regitzungen sich über Maaßregeln vereinigen, welche biese Gesahr möglicht beseitigten, ohne ben freien Berteben mit anderen Gegenflahen zu beläftigen.

Artifel 6.

Sinfichtlich ber Ginfuhr von Spielfarten und Ralenbern behalt es in fammtlichen gu bem Bolls

vereine gehörigen Staaten und Gebietotheilen bei ben bestehenden Berbots - ober Beschrankungs-Gefeben und Debito-Ginrichtungen fein Bewenben.

Mrtifel 7.

Die unter ben Staaten bes Jolvoreins im Bertrage vom 8ten Mai 1841 getroffenen Berabrbungen in Betreff ber inneren Steuern, welche in ben einzelnen Bereinsstaaten theils auf die hervorbringung ober Zubereitung, theils unmitetelbar auf ben Berbrauch gewisser Erzeugnisse, sie für Rechnung von Communen ober Corporationen gelegt sind, sowie hinsichtlich bes Berkeyts mit solchen Erzeugnissen, werden auch in ben laut Artikel I an den Zollverein anzuschließenden hannoverschen Gebeietstheilen Amvendung erhalten.

Artifel 8.

Seine Majestat ber Konig von hannover schließen Seine Majestat bet Berabrebungen an, welche michelbeite ben Berabrebungen an, welche zwifden ben Staaten bes Jollvereins wegen Besteurung bes im Umsange bes Bereins aus Runtelruben bereiteten Auders actroffen sind.

Artifel 9.

Bon ben Unterthanen in ben anzuschließenben Koniglich Sannoverschen Landestbeilen, welche in Gebieten ber zollvereinten Staaten Sandel und Gewerbe treiben ober Arbeit suchen, foll von dem Zeitpunkte ab, mit welchem die gegenwärtige Uebereinkunft in Kraft treten wird, keine Abgabe entrichtet werden, welcher nicht gleich mäßig die in demschen Gewerdsverhaltnisse stenen unterprorfen sind.

Desgleichen follen Fabrifanten und Gewerbetreibende aus jenen Landestheilen, welche blos für das von ihnen betriebene Geschäht Antaufe machen, ober Reisende aus selbigen, welche nicht Baaren selbit, sondern nur Mufter berfelben bei fich fubren, um Bestellungen zu suchen, wenn sie die Berechtigung zu biefem Erwerbbetriebe in ihrem Bobenerbbetriebe in ihrem Bohnotte gesehlich erworben haben, ober im Dienste solder bortigen Gewerbstreibenden ober Aunsteute stehen, in den anderen Staaten bes Jollvereins keine weitere Abgabe hierfur zu entrichten verpflichtet senn.

Auch follen bei bem Besuche ber Meffen und Martte jur Ausübung des Sandels und jum Abfage eigener Erzugunfije ober Fabrifate, die Unterthanen aus ben mehrerwähnten Landestheilen in jedem Bereinsstaate den eigenen Unterthanen gleich betjandelt werben.

Auf gang gleiche Beise soll es mit ben Unterthanen aus sammtlichen jum Solvereine gehörigen Staaten in ben vorerwähnten Sallen bei ihrem Berkehr in ben gebachten Landestheilen Koniglich hannoverscher Seits gehalten werben.

Artitel 10.

Die ben, im Artikel 2 erwähnten Gesehen und Bervorbnungen entsprechende Einrichtung ber Berwaltung in den bem Solwereine anzuschließenben hannoverschen Landestheilen, insbesondere die Bildung des Grenzdeziets in testerem, und die Bestimmung, Errichtung und amtliche Bestgunssie ber zur Erzebtung und Absertigung ersorberlichen Dienstikklen, sollen in gegenseitigem Einvernehmen mit haltse den bei den bei den bei den Beiten zu beiem Behufe zu ernenneben Commissarie au beiem Behufe zu ernenneben Commissarie an aberorde werden.

Seine Majestat ber Konig von hannover wollen bie gedachte Bermaltung bem Bermaltungsbezirke ber herzoglichen Boll - und Steuer Direction zu Braunschweig zutheiten.

Bei ber Bilbung bes Grenzbegirts und ber Beftimmung ber Binnenlinie wird barauf gefehen werben, ben Berfehr fo wenig, als bie bestehenben Borfchriften und ber gemeinsame Zwed bies irgent gestaten, zu erschweren.

Die Bollftrafen follen mit Tafeln bezeichnet, und der Bug ber Binnenlinie foll bffentlich bekannt gemacht werben. Die gu errichtenden Gebe = und Abfertigungsftellen follen als gemeinschaftliche angesehen werben.

Artifel 11.

Seine Majestat ber König von hannover werben für bie ordnungsmäßige Besetzung der in den fraglichen Jannoverschen Landestheiten zu errichtenden gemeinschaftlichen heber und Absertigungs stellen, sowie der dasselbst erforderlichen Aufsches beamtenstellen nach Maaßgabe der beshalb getroffenen nahren Uebereinkunft Sorge tragen.

Die in Kolge beffen in ben gebachten Landestheilen fungirenden Beamten werben von der Koniglich Hannoverschen Regierung für beibe Landesherren in Eid und Pflicht genommen, und mit Legitimationen gur Ausübung des Dienstes versehen werden.

Mrtifel 12.

An Beziehung auf ihre Dienflobliegenheiten, namentlich auch in Absicht ber Dienflobliegislin, follen bie in ben mehrerwähnten hannoverscher Landschließlich ber herzoglich Uraunschweizigsten angestellten Zoll- und Steuerbeamten ausschließlich ber herzoglich Braunschweigschen Reglerung untergeordnet seyn.

Artitel 13.

Der Koniglich hannoverschen Regierung bleibt es vorbehalten, Die für ben Bollbienft angestellten Beamten in obgenannten Landestheilen, soweit es ohne Beeinträchtigung ibrer eigentlichen Dienstellenbeiten geschehen tann, auch mit ber Controle ber hannoverschen biereten, ber Stempelsund Salz-Steuern, auch der Chausser und Salz-Steuern, auch der Chausser und Begegerber zu beauftragen.

Artifel 14.

Die Schilber vor ben Bofalen ber bebes und Abfertigungsfiellen in ben mehrermognien hannoverfchen Gebietstheilen folen bas Koniglich hannoverfche hoheitszeitszeichen, sowie bie einfache Infchrift: "Bollamt" ober "Steueramt" erhalten, und gleich ben Bolltafeln, Schlagbaumen zc. mit ben Bannoverichen Landesfarben verfeben werben.

Die bei ben Abfertigungen anzuwenbenden Stempel und Siegel follen ebenfalls nur bas hoheitszeichen bessenigen Landes fubren, in welchem bas abfertigenbe Amt belegen ift.

Artifel 15.

Die Kbniglich Sannoversche Regierung ift berechtigt, au bemjenigen Gergoglich Braunschweigen Geben Saupt Bollamte, besten Begiefte bie fragelichen Gebiefstheile werben überwiesen werben, einen Controleur abzuordnen, welcher bei bemfelben von allen Geschäften und Verstägungen, bie bas gemeinschaftliche Abgabenspstem beterffen, Kenntnis zu nehmen, beefalligen Besprechungen beizuwohnen, und babei insbesonbere bassenige zu beachten hat, was auf jene Gebietstheile sich begiebt.

Auch bleibt es berfelben überlaffen, zeitweise einen Beamten an bas gebachte haupt Belmatt abzuorbnen, um von ber Art ber Berwaltung und beren Resultaten Renntnif zu nehmen.

Artifel 16.

Die Untersuchung und Bestrafung ber in jenen Sanworeschen Gebietelheiten begangenen Joldvergeben erfolgt von den Hannoverschen Gecichten zwar nach Maaßgabe des dasselbt zu publiciteraden Jolfftrasselbe, jedoch nach den eben dasselbst fur das Berfahren jekt schon bestehenden Normen und Competenzbessimmungen.

Artifel 17.

Die von biefen Gerichten verhängten Gelbftrafen und confiseirten Gegenflande fallen, nach Abgug ber Denunciantenantheile, bem Königlich Sannoverschen Kibeus gu.

Artifel 18.

Die Mububung bes Begnabigungs : und Strafvermanblungerechts über bie megen verfculbeter Bolivergehen von Sannoverschen Gerichten verurtheilten Personen bleibt Seiner Majestat bem Konige von Sannover vorbehalten.

Artifel 19.

In Folge ber gegenwartigen Uebereinkunft wird zwischen hannore und ben, bem Follvertine angeschloffenen Serzoglich Praumichweigichen Landescheilen in Beziehung auf die fraglichen Gebietstyeile eine Gemeinschaft ber Einfunfte an Eingangs - Ausgangs wand ber Wenden wird ber Ertrag bieser Einfunfte nach bem Berhaltnisse ber Berbolterung getheilt werben.

Carl Albert von Ramptz.
(L. S.)

August von Geyso.

Artitel 20.

Da bie im Königreiche Hannover berzeit beste benden Eingangsässale ber im Zolvereine befind ichen Eingangsässlie ber im Zolvereine befinde ichem Staaten, so verpflichtet sich die Königlich Hannoversche Regierung, vor herstellung bestreien Bertehrs zwischen den fraglichen hannoverschen Bereichteilen und dem Gebiete des Zollvereins, biesenigen Maaßregeln zu erzeissen, welche erforderlich sich zollvereins, die Einstellung oder Anhausselle Einstellung oder Anhausselle Einstellung oder Anhaussung geringer verzollter Waarenvordthe beeinstächtigt werden.

So gefchehen, Braunfchweig, ben 16ten October 1845.

Dr. Orio Carl Franz Joseph Godchard Klenze.
(L. S.)

Frang Georg Carl Albrecht.
(L. S.)

VI.

Uebereintunft

amifchen

Preußen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerseits, und Sannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererseits,

megen

Erleichterung bes gegenfeifigen Berfehrs.

Artifel 1.

Die Baaren, welche von steuervereinstanbischen Gewerbetreibenben aus bem freien Berkeyre bes Erteurvereins auf bie Braunschweigschen Meffen gebracht und von dort von ihnen selbst ober von Kaufern aus ben Steuervereins-Staaten in dieselben zurückgebracht werden, sollen bei ihrer Zurücksübert vor bei ber Steuervereins und feiner Durchgangs-Abgabe herangezogen werden, insofern die beshalb vorzuschreibenben Bedingungen und Formlichteten gehorig beobachtet und erfüllt werden.

Auch follen auf ben Meffen in Braunschweig von allen Baaren, welche aus bem frein Berkeipte ber Staaten bes Steuervoreins abstammen, teine hobere Meggebuhren ober Untoften, als von ben Megattern aus bem freien Berkehre bes 30Uvereins erhoben werben.

Diejenigen Baaren und Guter, welche in bem freien Berkehre ber Staaten bes Steuervereins sich besinden, und von steuervereinslandischen Gewerbetreibenden auf die Messen zu Braunschweig gebracht, und dann von jenen Gewerbetreibenden ober von den Kaufern der Baaren in die Staaten des Steuervereins gurudgeführt werden, sollen dott einer Eingangssteuer nicht unterliegen.

Die Bebingungen und Formlichkeiten, unter welchen biefe fleuerfreie Burudfuhrung gestattet ift, follen forbersamft naher verabrebet werben.

Artitel 2.

Die Zollvereinsstaaten wollen, mit Rucksicht auf die geringeren Steuersche, welche vor Tarif des Steuervereins enthält, von ben in der Anlage I. aufgeführten Erzeugniffen der Steuervereinsschlichten Schliebarten Sinfährung aus dem Steuervereinsgediete in das Zollvereinsgebiet, bidere, als die in jener Anlage bezeichneten Eingangs-Abgabenscheften incht erheben lassen, auch die darin erwähnten Befreiungen von den Eingangs-Abgaden jugestleben.

Die Steuervereinsstaaten bagegen wollen von ben in der Anlage II. aufgeführten Erzeugniffen der Jollvereinsstaaten, bei deren unmittelbarer Einfährung aus dem Jollvereinsgebiete in das Steuervereinsgebiet eine hobere als die, in biefer Anlage bezeichneten Eingangs-Abgabensage erheben, auch die darin erwähnten Befreiungen von den Einaangs-Abgaben zuschleben;

fo wie auch von ben übrigen, in ber Anlage I. benannten Erzeugniffen, welche bermalen im Steuervereine schon niedriger, als zu ben bort aufgeführten Sagen, besteuert werden, salls jene Erzeugnisse Jollvereinsländibschen Ursprungs sind, bei beren unmittelbarer Einführung aus dem Bollvereinsgebiete in bas Steuervereinsgebiet, in keinem Kalle bober, als bie laut ber Anlage I. zollvereinsseitig ermäßigten Eingangs-Abgabensage erheben lassen. Wegen ber ersprechtigen Ursprungslegtitmation ber in ben anligeneben Bergeichnissen

na ved by Google

aufgeführten Gegenstände ift ein besonderes Regulativ verabredet, welches offentlich bekannt gemacht werden wird.

Die Producte und Fabricate ber Konigl. hannoverschen und bergoglich Braunschweigichen Communion - huttenwerte sollen sowohl in ben Sollverein, als auch in ben Steuerverein abgabenfrei eingelaffen werben.

Artifel 3.

Bur gegenseitigen Erleichterung bes Jahrmarttsverkeyte foll tinftig nur von bem vertauften Theile ber aus bem Gebiete bes ienen Bereins auf die Jahrmartte in bem Gebiete bes andern Bereins gebrachten Baaren die geschilche Eingangs-Abgabe, für ben unverlauft jurickgrußiprenben Theil aber in beiben Bereinsgebieten weber eine Eingangs-Abgabe noch Durchgangs-Abgabe erhoben werben.

Gegenstande ber Bergehrung find von biefer Erleichterung ausgeschloffen; fur honigtuden und Pfeffernuffe ift biefelbe jeboch gleichfalls jugestanden.

Mrtifel 4.

Die im vorstehenden Artifel fur den Jahrmartkverkehr bestimmten Erleichterungen sollen auch bei dem Berkehre auf den Biehmarkten in ben gegenseitigen Bereinigebieten Anwendung erhalten, so daß fur das unverkauft zurückgehende Bieh weder eine Eingangs - noch Durchgangs abgabe erhoden werden wird.

Artifel 5.

Die bem einen Bereine angehörigen Unterthanen, welche die Matte in anderen Bereinsgebieten begieben, follen baselbst sowohl hinsichtlich ber Berechtigung jur Ausbung ibres Gewerbes auf ben Matten, als auch der etwaigen Entrichtung einer Abgabe basur ben eigenen Unterthanen gleich behandelt werden.

Artifel 6.

Fur bas aus bem einen Bereinsgebiete in bas andere gur Beibe ober jur Daftung vor ber

Blafe eingehenbe, und nachher wieder ausgehende Bieb, so wie auch fur bas jur Benugung von Beiben auf kurgen Streden Durchgehende Wieh soll gegenseitig weber eine Eingangs- noch eine Durchgangs-Abgabe erhoben werben.

Mrtifel 7.

Bur Bestellung solcher Grundstude, welche nicht seibfidabig, sondern bei einem im andern Bereinsgebiete belegenen Gute oder hofe bewirthsichaftet werben, barf bas erforbertliche Saatforn gegenseitig abgabenfrei eingeführt werden.

Artifel 8.

Binbfruchte und sonftige Natur-Abgaben (mit Ausnahme von Salg) welche in Folge eines gutebertlichen, Parochiafe, Dienft- ober Gemeinbe-Berhaltniffes an Berechtigte im andern Bereinsgebiete zu praftiren find, follen von Eingangs-Abgaben befreiet bleiben.

Artifel 9.

Es foll ben Unterthanen ber contrahirenben Theile gestattet fenn, Getreibe, Sulfenfrüchte und Delsamen, auf Michien bes andern Bereinigebietes, unter ber Bedingung ber Wieberberaußspipt bes gewonnenen Fabricatts, bergestatt abgabenfrei verarbeiten zu lassen, bag weber von ben auß einem Bereinsgebiete in bas andere übergehenben Körnern, noch von ben barauß gewonnenen Fabricaten, bei beten Auße und resp. Wiedereingange eine Ein-, Auße oder Durchgangs-Abgabe zu entrichten ist.

Der Eingang und resp. Wiederausgang muß iebod, insofern nicht in einzelnen Fallen eine Ausnahme zulassige befunden und ausbrucktige nachgegeben wird, über eine Boll- (Seteuer-) Stelle erfolgen, und bei derschen angemelbet werden, wie benn überhaupt babei biejenigen Controlle-Maasfregeln zu beobachten sind, welche bie contrachirenden Staaten zum Schube ihrer Abgaben-Spifteme angeordnet haben ober noch anordnen werben.

Mrtitel 10.

Die im vorstehenden Artikel enthaltenen Beflimmungen sollen in gleichem Maafe Anwendung finden, auf folgende Gegenstände, welche zur Berarbeitung oder Beredelung aus einem Bereinsgebiete in das andere ein und im verarbeiteten oder veredelten Zustande in das erstere zurückgeführt werben:

- a. Bolg jum Berfchneiben auf Gagemublen;
- b. Borte gur Lobebereitung;
- c. Kreibe jum Bermahlen;
- d. Bache jum Bleichen;
- e. Gloden jum Umgießen;
- f. Brau- und Brenn : Apparate gur Reparatur und Umarbeitung;
- g. Gemalbe jum Reftauriren;
- h. Bollene Baaren jum Balten, Bafden ober Farben;
- i. Leinenes und baumwollenes Garn gum Bleichen und Rarben.

Artifel 11.

Bur Erleichterung bes Betriebs ber in ber Aurhefifiden Grafichaft Schaumburg und in dem Aurhefiliden Echaumburg; Lippe belegenen, der Aurfürstlich Seffifiden und der Aufflich Schaumburg-Lippefiden Regierung gemeinschaftlich gehörigen Steintobsen: Bergwerke, wird auf Beschinigungen der betreffenden hattendamter gegenseitig zugeflanden:

- a. die gollfreie Einfuhr ber aus biefen Communion-Besigungen gewonnenen Steinkohlen, in bas andere Bereinsgebiet;
- b. ber freie Berkehr awischen ben gebachten Sittenwerten mit unverarbeitetem Grubenober Berkholse und ben zu bestie Beatvietung nöthigen Werkzeugen, so wie mit schon
 gebrauchten, burch ein huttenzeichen kenntlich
 gemachten Forberungs- und Betriebsgerathschaften, auch alten Schachteuen;

- c. ridfichtlich ber jollpflichtigen Betriebsmatertalien bie Erleichterung, baß bie Anmelbung und Bergollung berfelben in bringenben gallen erst binnen 24 Stunden nach erfolgter Einführung über die Grenze zu geschehen braucht, und
- d. die Abgabenfreiheit fur folgende Gegenftande, wenn biefelben bei bem Betriebe jener Kohlenbergwerte jum Berbrauche tommen, und aus dem freien Bertehre bes andern Bereins herstammen, namisch: Kalt, Ludderfteine, Pulver, Rägel, Leber, Grubenfeile, holz (verarbeitetes und rohes), Materialien jum Schmieren ber Maschinen (Del, Thran, Talg 2c.), rohe Metalle zu Maschinen (Aupfer, Jinn, Biel).

Mrtifel 12.

Gehen an den gemeinschaftlichen Grenzen beider Bollvereine Waaron über, welche in dem einen Bereinsgesie antlich abgesertigt und collivoeise unter Bereichglus geseht sind, um, mit unmittelbarer Durchschung des andern Bereinsgebiets, in einen andern Abeil des ersten wieder eingeführt zu werden, so soll, wenn nicht etwa in Fällen dringenden Berbachts eine Eröffnung der Goll Seiten der Absetzigungskellen in dem zu durchschrenden Gebiete, der Revision wegen, nothwendig befunden wird, der in dem anderen Bereinsgebiete angelegte Bersschuss in icht abgenommen, sondern, neben dem von dem Eingangsamte, den deschohen Berschriften gemäß, etwa anulegenden Berschusse beroten.

Auf kurzen Straßenstrecken soll in Fallen ber bezeichneten Art, zur Abkürzung bes Abfertigungseverschieden. Der an ben eingehenden Waaren bereits befindliche Verschluft, wenn solcher gut und bem Zwecke entsprechend gefunden wird, als genügend betrachtet und von der Anlegung eines anderweiten Verschulfte abgestanden werden. Diese Erleichterung kann auch dann statssinden, wenn die geladdenen Waaren nicht colliweise sondern im Sangen unter Verschulk geseht sind.

Auf gleich Beife foll, wenn bie Aransporte nach bem Durchgange burch bas andere Bereinse gebiet, an ber Grenze besteinigen Bereinsgebiets, aus welchem biefelben ursprünglich abgegangen sind, wieder eintreffen, eine Abladung ber Wagen und eine specialle Revision, wenn der Bertofulu unwerlest befunden wird, nur dann Statt sinden, wenn der beingende Berbacht einer begangenen Defraude vorliegen sollte.

Artifel 13.

Bur Bermeibung bes Aufenthalts, welchen bie Absetzigung ber von Munden in das Bollvereinsgebiet übergehenden Baaaren in der gewöhnlichen Art an der Grenze verursachen würde, wird eine Borabfertigung biefer Waaren vor ihrem Abgange von Munden durch bafelbst Seitens des Bollvereins zu flationirende Baamte bewirft werben.

Artitel 14.

An ben gemeinschaftlichen Geenzen foll eine, ben gegenseitigen Berkehreberhaltniffen entsprechende Angahl von 30le (Steuers) Aemtern mit angemestenen Erhebungse und Abfertigungsbesugniffen bestehen, und with, so weit es daran jeht middte, bem Mangel abgeholsen werben.

Artitel 15.

Fur die Durchfuhr auf ben nachstehend be-

- a. in ber Richtung von Sameln nach Donabrud uber Serford und Suderfreug und umgefehrt, und
- b. in ber Richtung von Sannover ober Silbesbeim nach Denabruck über Minben und Preuß. Dibenborf und umgefehrt, wird bie Durchgange Mogabe
 - ad a. fur bie Durchfuhr burch bas Preuffifche und Lippe = Detmolbiche Gebiet auf funfgehn Gilbergrofchen,

ad b. fur die Durchfuhr burch bas Preuffifche Gebiet auf gehn Silbergrofchen
fur die Pferbelaft, fur eine Traglaft
aber fur beibe Strafen auf 1 Sgr. 3 Pf.
ermäßigt.

Får ben Durchgang durch die Kurhessische Crafichaft Schaumburg auf der Strafe von hannover ober hilbesheim über Minben nach Denabruck wird eine besondere Durchgangs Mbgabe nicht erhoben werden.

Die contrahirenben Theile wollen ferner, unter Borbehalt ber jum Schufe gegen Migbrauch erforberlichen Controle-Maagregeln, folgenbe Erleichterungen bewilligen:

A. Die Staaten bes Bollvereins:

- 1) Die Durchsuhr bes Salzes von ben Koniglich Hannoverschen Salinen zu Minden und Salzhemmendorf durch das Aursürklich Gestliche Gebiet auf der Straße von Lauenau über Rodenberg, und von bot entweder über Rennborf in bas Konigreich Hannover, oder über Bedeborf in bas Fürstenthum Schaumburg Lippe, gegen eine Durchgangs Mygabe von 2 hellern für den Gentner,
- 2) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Rurheffische Gebiet auf ben Straffen
 - a. von Friedland über Marghaufen nach Gifere. baufen ,
 - b. von Friedland uber Marghaufen und Bermannerobe nach Mollenfelbe.
 - c. von Friedland uber Marghaufen und Gertenbach nach Bedemunden,
 - d. von Gellborf uber Dbernfirchen auf Stein: bergen ,
 - e. von Robbenfen uber Cachfenhagen nach Sagenburg,
 - f. von Budeburg über Kl. Bremen, fowie über Steinbergen nach ber Befer bei Rinteln,
 - g. von Bantorf uber Menndorf und Beckeborf auf Robbenfen,

- h. über Bedeborf ober Nennborf in bie Kurheffische Grafichaft Schaumburg eingehend und von Nennborf norblich bei Safte in bie Gegend von Bunftorf ober sublich nach Lauenau ausgebend und umgefebrt, und
- i. von Unfen uber Peegen und Beffen Dibenborf auf Steinbergen,
- k. von Sameln uber Fifchbed auf Steinbergen und umgefehrt, und
- 1. fur Steinfohlen, welche aus bem Furftenthume Schaumburg Lippe in bas Ronigreich Bannover übergeben,
- 3) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Koniglich Preußische Gebiet auf bet Straße von Bustrow nach Bergen an ber Dumme über Seeben.

B. Die Staaten bes Steuervereins;

- 1) Den abgabenfreien Durchgang burch bas Bannoveriche Gebiet auf ben Strafen:
 - a. zwifchen Diefte und Rl. Almerobe,
 - b. zwifden Upelern und Rienfeld uber Poble,
- 2) ben abgabenfreien Durchgang burch bas Schaumburg-Lippefche Gebiet auf ben Strafen:
 - a. zwifchen Dbernfirchen und Minden über Gellborf und Budeburger Glus, und
 - b. zwifden Obernfirden und Robenberg über Gellborf und Robbenfen.

Artifel 16.

Berner find noch folgende Berabredungen über ben etleichterten Bertebe auf turgen Durchgangsftraßen im Königreiche Hannover und im herzogihume Braunschweig getroffen worben.

A. Fur bie Strafen im Ronigreiche Sannover.

1) Abgabenfreiheit wird jugestanden fur alle auf der harzburger Gifenbahn transportirten Begenflande, welche auf biefer Bahn, oder von den Stationsorten derfelben auf directem Wege in das jundoft betegene Bollvereinsgebiet ausgehm und umgefehrt.

2) Auf allen, mit einem Grengsteueramte Ister ober Zier Classe verfebenen Steuerstragen bes Romigreichs hannover, welche jur unmittelbaren Berbindung ber Dergogl. Braunschweigschen Sauptlande mit bem Sarze und Befer Diftricte, ober jur Berbindung einzelner Theile biefer Diftricte unter sich bienen, namentlich aber auf folgenden Stragen:

a. über Gr. Lafferbe ein und fiber Silbesheim und Dorshelf nach Carlebutte aus und

umgefehrt .

b. über Wartjenftebt ein und über Bodenem nach Bornum aus und umgekehrt,

c. uber Beinum ein und auf ber Strafe nach Lutter am Barenberge aus und umgefehrt, d. uber Schlaben und Bienenburg nach bem

Umte Bargburg und umgefehrt,

e. über Der und bie Stadt Goslar nach Aft-

felb und umgefehrt, foll nur eine Controlgebuhr von 1 gGr. fur

jebes angespannte Bugthier erhoben merben. Reisesuhrmerte und Staatspoften follen auf

jenen Straßen von jeber Durchgangs Abgabe befreiet bleiben, sowie auch alle Aransporte von Gegenstanben, welche zusammen weniger als fechs Gentner wiegen.

Bom Biebe foll bort teine bobere Durchgange:

Abgabe, als:

für Pferbe, Maulthiere, Efel, Doffen, Stiere, Rube und Rinber . . . 8 Pf. für Saugefullen, Ralber, Schweine und Schaf-

fur jebes Stud erhoben merben.

Angespannte Bugthiere, sowie Pferbe unter bem Reiter find von biefer Durchgangs : Abgabe fur Bieb befreiet,

Abfertigunge , Blei und fonftige berartige Gebuhren sollen bei ben Steueramtern auf ben unter 1 und 2 gebachten Straffen nicht erhoben werben.

B. Fur Die Strafen im Bergogthume Braunfchweig.

Muf allen mit Bollamtern verfehenen Strafen, welche burch ben Bergoglich Braunfchweigichen

hazed by Google

. 3 Df.

- a. vom Oberharze über Sarzburg nach Goslar und nach ben an bas Umt Sarzburg grengenden Silbesheimischen Memtern,
- b. von Brebelem über Langelsheim nach Lau: tenthal,
- c. von Bodenem uber Mahlum und Lutter am Barenberge nach bem Umte Liebenburg,
- d. über Lutter am Barenberge und Seefen in ber Richtung auf Nordheim, Offerobe, Grund, Bilbemann und Lautenthal,

Carl Albert von Ramptz.

(L. S.)

August von Gerso.

e. uber Bornum und Seefen in ber ebenges bachten Richtung.

- f. von Bilberlabe uber Geefen in berfelben Richtung,
- g. von Lamfpringe über Gernrobe, Ganbereheim und Ofterbruch nach ben Fürstenthusmern Gottingen und Grubenhagen,
- h. uber Carlebutte und Muhlenbed in berfelben Richtung,
- i. aus ber Gegend von Sameln über Beffingen, ober Beren, ober Gehlen und bann über Merthaufen ober Muhlenbed in berfelben Richtung,
- k. von ber Wefer bei Golgminben und Bobenwerber über Merrhaufen ober Rublenbed nach ben Furftenthumern Gottingen und Grubenhagen,

fomie (bei allen unter a bis k bezeichneten Straffen) in umgekehrter Richtung.

So gefchehen, Braunschweig, ben 16ten October 1845.

Dr. Otto Carl Franz Joseph Godehard Rlenze.

(L. S.)

Srang Georg Carl Albrecht.

(L, S)

Unlage zum Artitel 2 ber Uebereinkunft VI.

Berzeichniß

berjenigen steuervereinstandischen Erzeugnisse, welche bei ihrem Eingange in den Bollverein einer geringeren, als der tarifmäßigen Eingange-Abgabe zu unterziehen sind, beziehungeweise von berfelben gang frei bleiben.

Laufenbe Rummer.	Bezeichnung ber Gegenstände.	Position bes Bereins= Bolltarifs.	Bertra måßig Abgaber Aboler.	ger	Bemerkungen.
1	Bådermaaren, gewöhnliche einschließlich Zwiebad, in unbefchrankter Quantitat		301-Einr.		
2	Barme ober Hefen: a. frische	И. С. И. 25. b.	frei.	10	Beim Eingange über bie herzogt. Braunichweiafde Grenze.
3	Bienentorbe, gebrauchte, Futterhonig, fowie Bienentorbe, in welchen bic Bienen getobtet find, mit bem honig	a. E. a.	frei.		
4	Bier aller Art, in Faffern	25. a.	1	-	
5	Bleiplatten und gewalztes Blei	3. ь.	1	15	Die Ermäßigung bes Eingange-
6	Bleierne Gewichte, Reffel, Rugeln 2c. Butter :	3, b.	1	20	
Í	a. in Studen	25, g. 25, g.	1	5	Bis gut einem jabrlichen Quanto bon 2000 Ctur. beim Eingange über bie Berg. Braunichmeigfche Grenze.
8	Cement aller Art, besgl. Asphalt und Asphaltplatten	33. a. resp. 37.	frei.		The work of the state of the st
9	Cichorienwurgeln, getrodnete, geborrte	5. Anmerf. 1.	frei.		
10	Effig in Faffern	25. с.	1	-	

	Bezeichnung ber Gegenftanbe.	Position bes Bereins, Bolltarifs,	Bertrages måßiger Abgabenfaß.		Bemerkungen.
ı		Soutatije.	Theier.	€gr.	
	Getreibe und Salfenfruchte:	9. a.	pro Preuß. Scheffel.	2	
	b. Alle übrigen Getreibearten unb Bulfenfruchte		pr. Zolictr.		
١	Glas, grunes Sohlglas	10. a.	_	20	
	Glas, weißes hohlglas, ungeschliffen ober mit abgeschliffenem Boben und Rande; auch Tafelglas ohne Unterschieb ber Farbe	10. b. resp. 10. b. Unmert.	2	15	Der ermäßigte Bollfap gilt nur für bie unmittelbaren Berfenbun- gen ber Glasbutten über beftimmte, ju berabrebenbe Bollamter.
	Solzwaaren, gebeigte, laditte, politte, angemalte, als: Mobeln, Sausger ratie ic., jedoch mit Ausschluß der aus außereuropaischen Solzern gefer- tigten Gegenflande; desgl. Safbin- bermaaren, bemalte, mit Metallbe-				
۱	fiplag	12, c.	2	_	
١	Sonigtuden und Pfeffernuffe	25. р.	3	-	
١	Hopfen	13.	-	10	
	Rafe aller Art, in unbeschrankter Quantitat	25. o.	1	5	3
١	Rleie	A. E. A.	frei.		
	Kupfer und Messing, geschmiebetes, gewalztes, geschlagenes und gegosse- nes Aupser und Messing, Aupfer- und Messingblech, auch Aupser- und Messingbraht, rober	19. a.	3	_	
	Rupfer- und Messingwaaren, grobere, als: Reffel, Pfannen und bergl	, 19. ь.	6	_	Der ermäßigte Bollat gilt nur fur bie unmittelbaren Berienbungen, Seinen ber Berfertiger biefer Baaren.

Laufenbe Rummer.	Bezeichnung ber Gegenstände.	Position bes Bereins- Bolltarifs.	Bertra mäßig Abgaben Abales.	er	Bemerkungen.
21	Leber: a. Lohgare ober nur fohroth gearbeitete Saute, Fahlleber, Sohls feber, Kalblieber, Sattleetber, Stiefelschäfte, ingleiden samische und weißgares Leber. b. Corduan, Maroquin, Saffian und lacitres Leber c. Stiefeln und Schube aus Leber (grobe Schubundherwaaren).	21. a. 21. b. 21. c.	pro 3oll- Centiner.		⟩ Desgleichen.
22	Leinengarn, robes	22, a.	frei.		1
23	Leinewand, Padleinen (Cadleinen), Gegeltud), graues	22. d.	frei.		Die 300-Befreiung gilt nur für banbgefrinnft und für Fabrifate aus bemfelben.
24	gefarbt, ungebleichter Zwillich und Drillich	22, е.	frei.		
25	Lichte, Talg	23.	3		Darüber, welche Begenftanbe als
26	Dafdinen, feine, aus Gifen gefchmiebete	6, e. 3.	6	25	feben, find ber Bereine - Bolltarif ad pos. 6, e. 3, und bas Baaren-
27	Mehl und fonstiges Mahlwert, als: Graupen, Gruge u. f. w	25. q.	1	5	Bergeichniß ju bemfelben maafige- benb.
28	Rebe, Fifcher . Bogel ., Jagb . und Pferbe., von ungebleichtem Flachs- und hanfgarn	22. е.	1	_	
29	Del in Faffern (Rubbl)	26.	1	5	Der ermäßigte Bollfat gilt nur fur bie unmittelbaren Berfenbungen
30 31	out 1. And	12.Anmert. zu e. u. h.	-	1	(aus ben Delmühlen und Raffinerien.
	mit Ausschluß ber mahisteuerpflich- tigen Stabte und bes größeren und eigentlichen hanbelsverkehrs	25. q.	_	7월	Mis Grenzbewohner find im 30ll- vereine die Bewohner des Grenz- begirfs und im Steuervereine die Bewohner der nicht über zwei Mei- len von der Grenze entfernten Ort- fchaften anzuschen.

Laufenbe Rummer.	Bezeichnung ber Gegenstande.	Position bes Bereins, Bolltarifs.	Bertrags- måßiger Abgabenfag		Bemerkungen.
32	William amain a maile	31, b.	pro 3011- Centner.	- Silver	
		91. 0.	9		
33	Steine, Mauer ., Bad ., Dach : unb Biegelfteine, Klinker	33, a.	frei.		Jan 11
34	Steintohlen	34.	frei.		Bei ber Ginfuhr über bie Berg.
35	Zabaköblatter, rohe unverarbeitete, nicht kaufmannisch verpadte	25. г. 1,	1	15	Für ein Quantum von jabrlich 4000 Etnr. bei ber Einfuhr über bie Zollämter heiligenftabt ober
36	Tapeten, papierne	27. с.	10	_	Teiftungen.
37	Topfermaare :				~
- 1	a. gemeine	38. Ь.	frei.		
	b. Fapence, Steingut, einfarbiges ober weißes, und irdene Pfeifen	38. с.	3	15	Der ermäßigte Bollat gilt nur für die unmittelbaren Berfendungen ber Favence- und Steingut-Fabri- ten und ben Fabriten irbener Pfei- fen im Steuervereine.
18	Bieh:		pro Stüd.	.	Bei bem Eingange über bie Berg. Braunichweigiche Grenze in einzel-
- 1	a. Ochsen und Buchtstiere	39. Ъ.	2	15	nen Studen wirb bie Eingangs.
	b. Kûhe	39. с.	1	15	für 1 Dofen ober Buchtftier auf
	c. Rinber (Jungvieh)	39. d.	1	_	- 1 Rub auf 1 16 - berabgefent.
	d. Schweine, gemaftete und magere	39. е.	_	15	Bur magere Schweine werben bei ber Ginführung über bie Bergogl. Braunichweiglde Grenze nur 6a Gr.
	e. hammel	39. f.	_	10	für febes Gtud erhoben.

II.

Unlage jum Artifel 2 ber Uebereinkunft VI.

Berzeichniß

berjenigen zollvereinstanbischen Erzeugnisse, welche bei ihrem Eingange in ben Steuerverein ben bei benfelben angegebenen tarifmäßigen resp. ermäßigten Abgabesächen zu unterziehen sind, beziehungsweise von ber Eingangs-Abgabe ganz frei bleiben.

Laufende Rummer.	Bezeichnung ber Gegenstände.	Position bes Steuer: Bereins: Tarifs.	Bertrag måßig Abgaben 2baler.	er	Bemerkungen.
1	Bådermaaren, gewöhnliche, einschließlich Zwiebad, in unbeschrankter Quantitat	H. 22. b. 3.	pro Centn. frei.		
2	Barme ober Befen, frifche	1. 29.	frei.		
3	Bienenforbe, gebrauchte, und Futter- honig, sowie Bienenforbe, in wel- chen bie Bienen getobtet find, mit bem honig	(11. 69. resp. (11. 11. a.)	frei.		,
4	Cement aller Art, besgleichen Asphalt und Asphaltplatten	(H. 69. resp. H. 32. d.)	frei.		
5	Cichorienwurgeln, getrodnete, geborrete	II. 69.	frei.		
6	Eifen und Eifenwaaren: a. Eifen, gefcmiebetes, in Staben, Stangen, Studen	11, 13, a. 2.		4	Für die Herzogl. Braunschweigssche Wilhelmes u. Carlebülle über bestimmter bie zu einem Duanto von jährlich: 4000 Cinr.
	b. Grobe eiferne Guffwaaren, als: Gitter, Reffel, Defen, Pfannen, Platten, Robren u. f. w	II. 13, d. 1.		6	7000 Ctur.
	c. Eiferne Bagen : Achfen d. Eiferne Maschinen	H. 13, d. 3. H. 13. d. 3.	} -	16	fo lange biefelben Quantitäten gu benselben Abgabensähen von ben hannverschen Elfenhütten bei Al- tenau und Ublar in bas Joliver- einkerbiet innetallen werben.

Laujence nummer.	Bezeichnung ber Gegenstanbe.	Position bes Steuer= Bereins= Tarifs.	Bertra måßig Abgaben Abgaben	er	Bemerkungen.
7	Essig, in Fässern	II. 15.	pro Centn. 1	_	
8	Betreibe und Bulfenfruchte:	II. 22.	pro Himt.		
	a. Beigen und Roden		-	1	
	b. Mue ubrige Getreibearten und Sulfenfruchte		_	1	
9	Glas, grunes Sobiglas	11. 21. a.	pro Centu.	16	
10	Solzwaaren, gebeizte, lackirte, politte, angemalte, als: Mobeln, Sausgerathe rc., jeboch mit Ausschlüße ber aus außereuropäischen Begenfande; besgl. Kasbinderwaare, bemalte, mit Metallbeschlag	II. 28. g. 2.	2		·
11	Rleie	II. 69.	frei.		
2	Rupfer - und Meffingwaaren, grobere, ale: Reffel, Pfannen und bergleichen	II, 35, b, 1.	6	_	Der ermäßigte Bollfat gilt nur fur bie unmittelbaren Berfenbun- gen Seitens ber Berferiger biefer Baaren.
.3	Leber und zwar: lohgare ober nur loh- roth gearbeitete Saute, Kablleber, Sohleber, Rableber, Sattlerleber, Stiefelfchafte, imgleichen famisch- und weißgares Leber	II. 37. a.	3	_	Desgleichen.
4	Leinengarn, robes	1. 23.	frei.		1
5	Leinewand, Padleinen (Sadleinen), Se- geltuch, graues	II. 19. d. 1.	frei.		Die Befreiung gilt nur fur Sanb- gespinnft und fur Fabritate aus bemfelben. Bei bem Uebergange in ben 3oll-
6	Leinewand, andere, ungebleicht und un- gefärbt, ungebleichter Zwillich und Drillich	II. 19. d. 2 .	, frei.		verein wirb eine Ausgangs Abgabe für Rache, Sanf und Leinengarn nicht erhoben werben.
7	Rege, Fifcher., Wogel., Jagb: und Pferber, von ungebleichtem Rlachs- und hanfgarn	11. 50.	1	_	

Laufende Rummer.	Bezeichnung ber Gegenstände.	Position bes Steuer= Bereins= Tarifs.	Bertra måßig Abgaben	er	Bemerkungen.
04		ADULTIO.	Theier.	gor.	
18	Schroot von Getreibe im Berkehr ber beiberfeitigen Grenzbewohner, jedoch mit Ausschluß ber mabstleuerpflichtigen Stadte und bes größeren und eigentlichen handelsverkehrs	H. 69.	pro Centu.	6	Als Grenzbewohner sind im Jou- versine die Bewohner des Grenz- begirts und im Steuerverfine die Bewohner der nicht über zwor Verl-
19	Steine, Mauer=, Bad=, Dach= und Biegelfteine, Klinter	П. 52. ь.	frei.		len von ber Grenze entfernten Ort- ichaften anguschen.
20	Steinkohlen	II. 33. a.	frei.		Bet ber Einfubr über bie Gren- gen gegen bas herzogthum Braun-
21	Topfermaare, gemeine	II. 57. a.	frei.		(14)
22	b. Ruhe	II. 59. c. II. 59. d. II. 59. e. II. 59. f.	1	12 12 — 12	Bei bem Eingange über bie Grungen gegen bas herzeistungen gegen bas herzeistung Vraunschweig in einzienen Siden volre die Eingangs Megabe für 1 Ochen und Zuddheim 1 Nind 1

Sammlung von Gefegen 2c.

Jahr 1845. - M. VII. - December.

Bertunbigung

bes zwischen bem Aurfürstenthume Beffen und bem Konigreiche Belgien am Ben weit 1845 abgeschloffenen Bertrages wegen gegenseitiger Auslieferung ber Berbrecher.

Won Gottes Gnaden Wir Friedrich Wilhelm, Kurprinz und Mitregent von heffen zc. 2c.

verorbnen nach Anhorung Unferes Gefammt. Staatsminifteriums, bag ber amifchen bem Rurfur-

stenthume heffen und dem Königreiche Beigien am Bobin kent d. 3. abgeschiene, von Und am Zesten Wall d. 3. arafficitte Bertrag wegen gegenseiger Auslieferung der Berbrecher zur Nachricht und Nachachtung diffentlich bekannt gemacht werde.

Urfundlich Unferer hochfleigenhandigen Untersichrift und bes beigebrudten Staatssiegels gegeben ju Caffel am 10ten December 1845.

Friedrich Bilbelm.

(St. S.)

Vt. Rod. Vt. Dadelben.

Convention

•

la Hesse Electorale d'une part et la Belgique d'autre part, concernant l'extradition réciproque des malfaiteurs.

Son Altesse Royale le Prince Electoral et Co-Régent de Hesse d'une part, et Sa Majesté le Roi des Belges d'autre part, étant convenus de conclure une convention pour l'extradition réciproque des malfaiteurs, ont muni à cet effet de leurs pleius-pouvoirs, savoir:

Son Altesse Royale le Prince Electoral et Co-Régent de Hesse:

le Sieur de Steuber, Son Ministre d'Etat, des Affaires Etrangères et de la Maison Electorale, Commandeur de première classe de Son Ordre du Lion d'or, Chevalier de Son Ordre du Casque de Fer, Grandcroix des Ordres de la Couronne de Fer d'Autriche et de l'Aigle Rouge de Prusse, Commandeur des Ordres pour le Mérite Civil de Bavière et pour le Mérite Civil de Saxe, Commandeur de première classe de l'Ordre de Louis de la Hesse Grand-Ducale, Grandcroix de l'Ordre Ducal de la Maison Ernestine de Saxe, Chevalier de première classe de l'Ordre de Ste. Anne de Russie et Chevalier de l'Ordre du Danebrog de Danemarc.

Sa Majesté le Roi des Belges:

le Comte de Brieg, Baron de Landres, Officier de Son Ordre, Grandcroix de la Légion d'honneur, de l'Ordre d'Espague de Charles III., de St. Michel de Bavière, du Lion Néerlandais et du Sauveur de Grèce, Membre

Bertrag

awifden

bem Kurfurstenthume Geffen einerseits und Belgien andererfeits in Betreff ber gegenfeitigen Auslieferung ber Berbrecher.

Machdem Seine Königliche hoheit der Aurpring und Mitregent von Geffen, einerfeits, und Seine Rajestat der König der Belgier, anbererfeits, übereingeschmmen sind, eine Convention wegen gegenseitiger Auslieferung der Berbrecher abzuschließen, haben Schoftliefelben zu diesem Behuse mit Bollmacht versehen, und zwar:

Seine Ronigliche Sobeit ber Rurpring und Mitregent von Beffen;

Bochft Ihren Staatsminifter, Minifter ber auswartigen Angelegenheiten und bes Rurfurftlichen Saufes, pon Steuber. Commandeur erfter Claffe bes Rutfurftlichen Sausorbens vom golbnen Bomen, Ritter bes Rurfurftlichen Drbens vom eifernen Belm. Großfreus bes Raiferlich Defferreichichen Orbens ber eifernen Rrone und bes Ronialich Preußischen rothen Mbler-Drbens, Commanteur bes Roniglichen Civil - Berbienftorbens ber Baperifchen Rrone, Comthur bes Roniglich Gadfifden Civil - Berbienftorbens, Commanbeur erfter Claffe bes Großbergoglich Beffifchen Lubwigs-Drbens, Großfreug bes Bergoglich Cachfen Erneftinifchen Bauborbens, Ritter bes Raiferlich Ruffifchen St. Unnen Drbens erfter Claffe und Ritter bes Roniglich Danifden Danebrog Drbens.

Seine Ronigliche Majeftat ber Ronig ber Belgier:

bem Grafen de Briep, Baron de Landres, Offizie des Adniglich Belgischen Exopold-Ordene, Swöftreuz des Königlich Französsich Debend der Ehrenlegion, des Königlich Ordens Garl III, des Königlich Baperssichen St. Michael-Ordens,

du Sénat et Son Euvoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Son Altesse Royale le Prince Electoral et Co-Régent de Hesse, près la Sérénissime Confédération Germanique, à la Cour Royale de Wurtemberg, aux Cours Grand-Ducales de Bade et de Hesse, à la Cour Ducale de Nassau et près la ville libre de Francfort,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivans:

Art. 1.

Les Gouvernements Hessois et Belge s'eugagent par la présente convention à se livrer réciproquement, à l'exception de leurs nationaux, les individus refugiés de Hesse en Belgique et de Belgique en Hesse, et mis en accusation ou condamnés par les tribunaux compétens pour l'un des crimes ci-après énnmérés, savoir:

- assassinat, empoisonnement, parricide, infanticide, meurtre, viol;
 - 2) incendie;
- faux en écriture, y compris la contrefaçon de billets de banque et effets publics;
 - 4) fausse monnaie;
 - 5) faux témoignage;
- 6) vol, escroquerie, concussion, soustraction par des dépositaires publics;
 - 7) banqueroute frauduleuse.

Art. 2.

Si l'individu réclamé est poursuivi ou se trouve déténu pour un crime ou délit commis dans le pays, où il s'est refugié, sou bes Königlich Rieberlandischen Edwars. Debens und bes Königlich Erichticken Erichter Drebens, Mitglied bes Senats, außerordentelichen Gefandten und bevollmächtigten Minifer Seiner Waziestal bei Seiner Königlichen Hoheit dem Aurpringen und Mitregenten von hessen, dem Surpringen und Mitregenten von hessen, am Koniglich Waterbereisichen, Größberzoglich Badischen, Großberzoglich Badischen, Großberzoglich Badischen, Großberzoglich Große bei ber freien Etabt Krankfurt,

welche, nach vorheriger Mittheilung ihrer in gultiger Form befundenen Bollmachten, uber folgende Artitel übereingekommen find:

2Crt. 1.

Das Kurhessische und bas Belgische Gouvernement verpflichen sich burch gegenwärtige Convention, sich, mit Ausnahme ihrer Unterthanen, die von heisen nach Belgien und von Belgien nach heisen städtig gewordenen, durch die competenten Gerichtshofe wegen der nachbenannten Berbrechen zur Untersuchung gezogenen oder verurtheilten Individuen gegenseitig auszuliefern, nämlich wegen

- 1) Meuchelmord, Giftmifcherei, Batermord, Rinbermord, Tobtichlag, Nothzucht;
 - 2) Branbftiftung;
- 3) Schriftverfalfchung, mit Inbegriff ber Rachmachung von Bantbillets und offentlichen Papieren;
 - 4) Falfchmungerei;
 - 5) falfden Beugniffes;
- 6) Diebftahl, Prellerei, Erpreffung, Unterichlagung Seitens offentlicher Raffenbeamten;
 - 7) betruglichen Banterotte.

Mrt. 2.

Benn bas reclamirte Individuum in bem Lande, wohin es fich gefluchtet, bereits wegen eines bafelbst begangenen Berbrechens ober Bergebens extradition pourra être différée, jusqu'à ce qu'il ait subi sa peine ou qu'il ait été acquitté par une sentence définitive.

Art. 3.

L'extradition ne sera accordée que sur la production d'un arrêt de condamnation ou de mise en accusation, délivré en original ou en expédition authentique soit par un tribunal, soit par une autre autorité compétente dans les formes prescrites par la législation du Gouvernement qui demande l'extradition.

Art. 4.

L'étranger réclamé pourra être arrêté provisoirement dans les deux pays pour l'un des faits mentionnés à l'Art. 1st, sur l'exhibition d'un mandat d'arrêt décerné par l'autorité compétente et expédié dans les formes prescrites par les lois du Gouvernement réclamant.

Cette arrestation aura lieu dans les formes et suivant les règles prescrites par la législation du Gouvernement, auquel elle est demandée. L'étranger arrêté provisoirement sera mis en liberté, s'il ne reçoit notification d'un arrêt de mise en accusation ou de condamnation dans le terme prescrit par les lois du Gouvernement, auquel son extradition est demandée.

Art 5.

Les dispositions de la présente convention ne pourront pas être appliquées à des individus, qui se seront rendus coupables d'un délit politique quelconque. Dans le cas, où l'un des crimes énumérés dans l'Art. 12 se trouverait mélé à un délit politique, l'extradition ne pourra avoir lieu qu'après que des dispositions particulières et conformes à la législation des deux pays auront été prises par les Gouvernements contractants.

verfolgt, ober gefangen gehalten wird, fo tann beffen Auslieferung bis dahin, baß es feine Strafe abgebußt hat, ober burch rechtstraftiges Erkenntniß freigesprochen worben ift, ausgesebt werben.

2rt. 3.

Die Auslieferung wird nur gegen Borzeigung eines condemnatorischen Urtheils oder eines die Bereifeung in den Anflagestand fesseschende greichtlichen gerichtlichen Septuchs bewülligt, welcher im Driginal oder in beglaubigter Abschrift, sen es duch ein Bericht oder durch eine andere competente Bebehre, in den durch die Gesehgebung des die Auslieferung begehrende Bouvernements vorgeschriedenen Roumenn auszusertigen iff.

Mrt. 4.

Wegen ber im Artikel 1 bezeichneten Sandlungen tann ber reclamite Fremde in beiben ganbern vorläufig gegen Borzeigung eines Arrestbefehls, welchen die competente Behorde bet reclamirenden Gowernements in den durch beffen Gelehe vorgeschriebenen Formen erlassen hat, verbaftet werben.

Diese Berhaftung wird nach ben burch die Bestehgebung der equiriten Gouvernements bestimmten Formen nnd Borfchriften erfolgen. Der vorläusig verhastete Fremde wird in Freiheit geseht, wenn ihm nicht binnen der von den Bestehen des trequiritene Gouvernements bestimmten Frist das die Bersehung in den Anklagestand feststellende oder das condemnatorische Urtheil befannt gemacht wird.

Mrt. 5.

Die Bestimmungen ber gegenwärtigen Convention tonen nicht auf Individue Anwendung finden, die sich irgend ein politisches Berbrechen haben zu Schulden fommen lassen. Sollte es sich sinden, daß eines der im Artikel 1 erwähnten Berbrechen mit einem politischen Bergehen verbunden ist; so kann die Auslitsferung nicht eber erschien, als die Seitens der contradirenden Gouvernements besondere, der Geseggebung beider Länder angemessen, Bestimmungen getroffen worden sind.

Art. 6.

L'extradition ne pourra avoir lieu si, depuis les faits imputés, les poursuites ou la condamnation, la prescription de l'action ou de la peine est acquise d'après les lois du pays, dans lequel l'étranger se trouve.

Art. 7.

Les frais d'entretien, d'arrestation, de transport de l'individu, dont l'extradition aura été accordée, resteront à la charge de chacun des deux Etats, dans les limites de leurs territoires respectifs.

Les frais de transport etc. par le territoire des Etats intermédiaires seront à la charge de l'Etat réclamant.

Art. 8.

La présente convention ne sera exécutoire que dix jours après sa publication dans les formes prescrites par les lois des deux pays.

Art. 9.

La présente convention continuera à être en vigueur jusqu'à l'expiration de six mois après déclaration contraire de la part de l'un des deux Gouvernements. Elle sera ratifiée, et les ratifications en seront échangées dans le délai de six semaines, ou plus-tôt si faire se peut.

En foi de quoi, nous plénipotentiaires de Son Altesse Royale le Prince Electoral et Co-Régent de Hesse et de Sa Majesté le Roi des Belges, avons signé et scellé la présente convention.

Fait à Cassel le trente
Avril mil-huit-cent
quarante-cinq.
(L. S.) de Steuber.
(L. S.) Cte. de Briey.

2frt. 6.

Die Auslieferung kann nicht flattfinden, wenn feit bem angeschulbigten Thatsachen, feit dem Procesverschieren oder der Berurtheilung, die Klage oder die Strafe nach den Geschen des Landes, worin der Fremde sich besindet, werichtet ift.

Mrt. 7.

Die Koften bes Unterhalts, ber Berhaftung, ber Fortichaffung bes Individuums, beffen Ausbilieferung gugestanden worden ift, follen jedem ber beiben Staaten innerhalb ber Grengen ihrer betreffenden Territorien gur Laft bleiben.

Die Roften bes Transports zc. burch bas Berritorium bazwischenliegenber Staaten fallen bem reclamirenben Staate jur Laft.

Xrt. 8.

Die gegenwartige Convention wird erft zehn Tage nach ihrer, in Gemächeit ber burch bie Gefeggebung beiber ganber vorgeschriebenen Kormen, erfolgten Publication zur Ausfuhrung gebracht.

2frt. 9.

Die gegenwatrige Convention bleibt auch nach erfolgter Auftundigung derfelben von einem ber beiben contradirenden Gouvernements noch fechs Wonate in Kraft. Sie wird ratificiet und die Ratificationen werden binnen fechs Wochen, oder wo mohild früher, außgewechseit werben.

Bu Urfund beffen haben wir, Bevollmächtigte Seiner Königlichen Soheit bes Aurpringen und Mitregenten von heffen und Seiner Majeftat bes Ronigs ber Belgier, gegenwartige Convention unterzeichnet und besiegelt.

Geschehen zu Cassel ben Geschehen zu Krankfurt 30sten April Eintaugend Achthunbert gund und Bierzig.

(L. S.) v Steuber. (L. S.) Cte. de Briey.

Sammlung von Gefegen 2c.

Jahr 1845. — Mr. VIII. — December.

Ausschreiben bes Suftigminifteriums,

bie Buriebiction über ben fof Baffelb betreffenb.

Rachbem mit hochfter Genehmigung Geiner Koniglichen Sobeit bes Rurpring-Mitregenten bie

Jurisdiction uber ben hof Baffelb bem Juftigamte Raboldshaufen überwiesen worden ift, so wird solches hiermit jur offentlichen Kunde gebracht.

Caffel am 24ften December 1845.

Rurfurftliches Juftig. Minifterium. Dadelbep.

Vt. Wfeiffer.

Uebersicht

ber

Gesetze, Berordnungen, Ausschreiben ic. vom Sahre 1845, nach ber Zeitfolge.

6. Marz.	Ausschreiben bes Finang-Minifteriums, über bas Berfahren bei Barenfenbungen aus bem Bollvereine nach Belgien und aus Belgien nach bem Bollvereine, bei welchen bie in bem Banbels- und Schiffighrts-Bertrage vom Ifen September 1844 vereinbarten Erleichterungen in Anspruch genommen werben.	Seite	1
	Banbele. und Schiffahrte: Bertrag gwifchen bem beutichen Boll- und Banbele-Bereine einerfeite und Belgien anbererfeite.	_	4
10. April.	Berordnung, Die gandgenbarmerie betreffend.	-	13
4. October	. Ausichreiben bes Minifteriums bes Innern, bie Busammen- berufung ber nachften Standeversammlung betreffenb.	_	15
7. —	Ausschreiben bes Juftig. Minifteriums, Die Berlegung bes Umtfiges von Dorbeim nach Rauheim betreffend.	_	17
29. —	Berorbnung, ben Bereins Bolltarif fur bie Jahre 1846, 1847 und 1848 betreffenb.	_	19
	Bereine Bolltarif fur bie Sahre 1846, 1847 und 1848.	-	20
30. —	Berordnung, bie Abanderung einiger Boufage betreffend.	_	58
30, Novemb	Berordnung, bie Bilbung einer General-Direction fur ben Bau ber Staats Sisenbahnen und beren Unterordnung unter bas Finang-		50

~	N w 9 v 1040		
30. Novemb.	Berfunbigung bes von bem beutichen Bollvereine mit bem Ronig- reiche Sarbinien abgeschloffenen hanbels . und Schiffahrts Bertrages.	Seite	59
	Sanbele: und Schiffahrte Bertrag zwifchen ben Staaten bes beutichen Boll: und Sanbele Bereines einerseits und Sar- binien anbererfeits.	-	60
30. —	Bertunbigung bes von Preußen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits und hannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererfeits, wegen Beforberung ber gegenfeitigen Bertehre Berbaltniffe, am 16ten October 1845 abgeschloffenen Bertrages.	_	71
*	Bertrag zwischen Preußen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerseits, und hannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererfeits, wegen Beforeberung ber gegenseitigen Berkehrb Berhaltniffe.	_	72
	1. Uebereintunft amifchen Preugen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerseits, und hannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererseits, wegen Unterbrudung bes Schleichhandels.		76
	II. Uebereintunft gwifchen ben Staaten bes Bollvereins einer- feits, und hannover andererfeits, wegen bes Anfchluffes ver- fchiebener Theile bes Ronigreichs hannover an ben Bollverein.	_	78
	VI. Uebereintunft zwischen Preußen, Braunschweig und ben übrigen Staaten bes Bollvereins einerseits, und hannover und ben übrigen Staaten bes Steuervereins andererseits, wegen Erleichterung bes gegenseitigen Berkehrs.	_	83
,	I. Anlage jum Artifel 2 ber Uebereintunft VI. — Bergeichniß berjenigen fteuervereintlanbifchen Erzeugniffe, welche bei ihrem Eingange in ben Bolberein einer geringeren, als ber tarif- maßigen Eingange Abgabe zu unterzieben find, beziehungsweise von berselben gang frei bleiben.	×	88a
	11. Anlage jum Artitel 2 ber Uebereinkunft VI. — Bergeichniß berjenigen zollvereinständischen Erzeugniffe, welche bei ihrem Eingange in ben Steuerverein ben bei benselben angegebenen tarifmaßigen resp. ermäßigten Abgabefagen zu unterziehen find, beziehungsweise von ber Eingangs-Abgabe gang frei bleiben.	_	88e

10, Decembr.	Bertunbigung bes zwischen bem Aurfurstenthume heffen und bem Konigreiche Belgien am immi 1845 abgeschloffenen Bertrages wegen gegenseitiger Auslieserung ber Berbrecher.	Seite	89
	Bertrag awifchen bem Rurfurftenthume Beffen einerfeits und Betreff ber gegenfeitigen Auslieferung ber Berbrecher.	-	90
24. —	Ausich reiben bes Juftig-Minifteriums, Die Jurisbiction über ben hof Baffelb betreffenb.	_	95

`

Mlphabetisches

Inhalts = Berzeichniß

Bum

zehnten Bande der Sammlung von Gesetzen 2c.

AC.

- Abanderung von Gesegen, f. Forstfrevel, Militar = Bitwen = und Baifen = Unstalt, Straßenbaupolizei, Tabat, Bollfate.
- Abgabe, f. Ausgangs-, Durchgangs-, Gingangs - Abgabe.
- Ablofungstapitalien, hinterlegte, beren Berginfung, Erlaff eines Gefeges, 1844, S. 7, pos. 5.
- Abfat von Branntwein, f. Branntwein.
- Abfchagung ber zur Mobilmachung bes Bunbekontingents erforberlichen Pferde, 1843, S. 9, S. 1 fg.; — bes zur Anlage von Eisenbahnen adpurtetenden Grundeigenthums, 1843, S. 35, S. 10 fg.
- Abschied, f. Berabichiedung.
- Abstellung von Mangeln in ber Strafrechtspflege, Geseh-Entwurf, 1844, S. 6, §. 3, pos. 2.
- Abtretung ju bffentlichen 3weden, Gefee-Entwurf, 1844, S. 6, §. 3, pos. 1; f. Eifenbahn, Expropriationstecht.
- Mbzugegeld zwischen Rurheffen und Rufland aufgehoben, 1843, G. 3.
- Actien = Unternehmung, Cifenbahn von Salle an ben Riederrhein, 1844, S. 6, S. 6.
- Actuariatogebubren fallen bei bem gerichtlichen Berfahren uber Abtretung von Grund-

- fluden ju Gifenbahn . Anlagen weg, 1843, S. 37, S. 18.
- Mllendorf, Forft-Inspection und Dberforfterei, 1844, G. 23.
- Amtofit Dorheim nach Nauheim verlegt, 1845, G. 17.
- Unleihen, f. Staats = Unleihen.
- Anmelbung ber nach Belgien ju versenbenben Baaren, 1845, S. 1, S. 2; Formular bas, S. 12.
- Antrage ber Lanbstanbe, 1844, S. 6, S. 7. Upbellations = Inftang, Berudfichtigung
 - von Restitutionegesuchen, 1843, S. 32, S. 4.
- Armee-Fuhrmefen, f. Bundescontingent. Artillerie, f. Bundescontingent.
- Aufgang ber niebern Jagb, 1844, G. 19.
- Auffuchen von Baarenbestellungen burch Sanbesteisenbe, Gesch, 1843, S. 5; — 1844, S. 5, 5.1, pos 1; — f. Erlaubnifschein, Gewerbtreibenbe, Kausleute, Retorsion, Baarenbestellungen.
- Auseinander fet ung ber Gutes, Lehnes und Meierverhaltniffe, Erlaß eines Gefetes, 1844, S. 7, S. 7, pos. 6.
- Musgangs = Abgaben bei Ausfuhr von Bolle nach Belgien, 1845, S. 3, S. 7 fg.

- Mudgangebefcheinigung bei Baarenfenbungen nach Belgien, 1845, G. 12.
- Aushebung ber zur Mobilmachung bes Bunbekontingents erforberlichen Pferbe, Gefes, 1843, S. 2 fg.; — 1844, S. 5, S. 1, pos. 5; — f. Bunbekcontingent.
- Auslander von der Borführung und Ablieferung ihrer Pferde bei Mobilmachung des Bunbesontingents befreit, 1843, S. 21, §. 9; — Begunftigung rudfichtlich der Boltmachten bei Restitutionsgesuchen, 1843, S. 32, §. 9.
- Auslegung bes S. 30 bes Gefeges vom 6ten Marg 1831, Die indirecten Abgaben betreffend, 1843, S. 7.
- Auslieferung von Berbrechern, Bertrag mit Sachfen-Weimar-Gifenach, 1844, S. 2, Art. 4; mit Belgien, 1845, S. 28 fg.; Borausfehungen Art. 3; Form ber Reclamation Art. 4; politische Berbrecher ausgenommen Art. 5; Roften Art. I.
- Muthentische Interpretation, f. Mu8= legung.

B.

- Bahnhofe und Stationsplate, Abtretung von Grundfluden zu benfelben, 1843, S. 33, S. 3.
- Baffeld, hof, Jurisdiction, 1845, G. 95. Bau von Staats Gifenbahnen, 1845, G. 59,
- Beglaubigung bei Waarensenbungen nach Belgien burch bie Boldmter, 1845, S. 2, §. 3; burch bie Ortsvorstabe, 1845, S. 2, §. 4; Kormular bas. S. 12.
- Begleitscheine bei Baarenfenbungen nach Belgien, 1845, S. 3, §. 10.
- Belgien, bohere Berzollung des belgssichen Eifens, 1844, S. 15; biese Bessimmung wieder aufgehoben, 1844, S. 21; here abseign der Durchgangs- u. Eingangs-Abgaben von belgischen Producten, 1844, S. 20 sp.; Erleichterung der Waarenschaungen dorthin, 1845, S. 1 sg.; Handels- u. Schiffahrtsvertrag, 1846, S. 4 sg.; Wertrag wegen gegnseitiger Auslieseung der Berbrecher, 1845, S. 28 sg.; s. Schiffahrt.
- Berufung, f. Dberappellationegericht.
- Befdrankung des Aufudens von Baarenbeftelungen, 1843, S. 5, S. 1; bes hatens von Kelbtauben, Gefes, 1843, S. 39; 1844, S. 5, S. 1, pos. 13; f. Confidecation, Felbrauben, Zaubenhalten, Polizeisbebete.

- Befteuerung bes inlanbischen Weins; eine gewisse Duanticht als haustrunt frei, 1843, S. 29, §. 1; Berechnung biese Steuernachlasses, §. 2; in gewissen Fällen sinbet ein solcher nicht Statt, §. 3; ber Fabrikation bes Kunteleibenzuders, Gesch, 1843, S. 51; 1844, S. 13, §. 2; bes Grundeigenthums, Gese Entwurf, 1844, S. 6, §. 3, pos. 7; §. Numfelrübenzuder, Steuer.
- Bestrafung des Absahes von Pranntvein unter zwanzig Maaß Seitens der Branntveinbrenner, 1843, ©. 7; — der unrichtigen Angabe über die Größe des mit Tadas bepflanzten Landes, 1843, S. 38; — der Forssfrevel, Convention mit Hannover, 1844, S. 15.
- Begiehung bes Gintommens von erlebigten Pfarreien, Gefet Entwurf, 1844, C. 6, S. 3, pos. 5.
- Bifchaufen, Dberforfterei, 1844, G. 23.
- Borten, Juftigamt und Renterei, Ueberweifung ber Gemeinbe Gombeth, 1843, G. 47.
- Bracht, Dberforfterei, 1844, G. 24.
- Branntwein, Absah besselben unter zwanzig Maaß Seitens der Brenner, Geseh 1843, S. 7; — 1844, S. 5, J. 1, pos. 3; f. Bestrafung.
- Branntweinbrenner, f. Branntwein.
- Brauntoblen, beren Regalitat, 1843, E. 13.

Braun fdweig, Anfchluß einiger Gebietetheile an ben Sannoverfchen Steuerverein, 1845, S. 74, 2frt. 5.

Brennbola, Berforgung ber Provinzial-Baupt= ftabte mit B., Grlaß eines Befebes, 1844, S. 7. pos. 10; - Preife, anderweite Feft= fegung, Befet:Entwurf, 1844, G. 6, 6. 3, pos. 3.

Bunbescontingent, Gefet uber bie Mubbe: bung ber, im Falle einer Mobilmachung besfelben erforberlichen Pferbe fur bie Cavallerie, Artillerie und bas Armeefuhrmefen, 1843, S. 9 fg.; f. Abichatung, Muslanber, Commiffion, Pferbebefiger, Poftmeifter, Revifion, Staatsbiener, Eransporttoften.

Bunbestrieg, bei bem nahen Musbruche eines folden tann bie Berabichiebung ber am Schluffe ibrer gefehlichen Dienftzeit flebenben Mannichaft auf feche Monate verfchoben werben, 1843, ල. <mark>9.</mark>

C.

Caffel, Dberforfterei, Abgrengung und Berlegung nach Gubensberg, 1843, G. 49.

Cavallerie, f. Bunbescontingent.

Commiffion gur Revifion ber Pferbe megen Mobilmachung bes Bunbescontingents, 1843, S. 10, S. 5; - jur Erpropriation von Grund: ftuden au Gifenbahn-Unlagen, 1843, G. 35, 6. 7; Gefchaftsgang S. 8.

D.

Declaration bei Baarenfenbungen nach Bels gien, 1845, G. 3, S. 7 fg.

Defraube, Die falfche Ungabe bes mit Tabat bepflangten ganbes foll nicht mit ber Strafe ber Defraube, fonbern mit einer Dronunges ftrafe belegt merben, 1843, G. 38.

Deposition bes Entschabigungsbetrages für erpropriirte Grundftude, 1843, G. 36, §. 13; - bes Musgangezolles fur Bolle bei beren Musfuhr nach Belgien, 1845, G. 3, S. 7.

Dienftordnung und Ginrichtung ber gands genbarmerie, 1845, G. 13.

Dienftfiegel ber Bollbehorben in ben bem Bollvereine angefchloffenen Bannoverichen Bebietstheilen, 1845, G. 81, 2rt. 14.

Œ.

Chen, f. gemifchte Chen.

Gingange = Mbgaben, Bertrag gwifden bem Bollvereine und bem Sannoverfchen Steuervereine, 1845, G. 83, Art. 2; f. Gifen.

Confiscation ber uber bie gefetlich aulaffige Bahl gehaltenen Tauben, 1843, G. 39, S. 2; - bes ohne Begleitschein verführt werbenben Bolzes, 1843, G. 48, S. 4.

Confens, ber obervormunbichaftliche, guts- und lebnsberrliche Confens ift bei Abtretungen von Grundftuden ju Gifenbahnen nicht erforberlich, 1843, E. 37, S. 16.

Differengialgolle, Bertrag mit Garbinien, 1845, G. 63, Art. 5.

Domanial=Revenuen, beren Erhebung in Rothwesten mit bem Sofe Gichenberg und Rnidbagen mit ber Spiegelmuble, 1843, ල. 3.

Dorbeim, Berlegung bes Umtefiges, 1845, ල. 17.

Durchgange : Mbgaben, beren Abanberung, 1844, G. 3; - Belgien, 1845, G. 9, Art. 17 u. 18; - 1845, S. 51; - Gar: binien, 1845, G. 68, Art. 15; - Sans noper, 1845, G. 74, Art. 7.

Gintommen ber Pfarreien, Gefeb : Entwurf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 5,

Gifen, Abanberung bes Gingangezolles, 1844, S. 11; - bobere Bergollung bes Belgifchen Eifens, 1844, S. 15; — biefe Bestimmung wieber außer Kraft gefett, 1844, S. 21; — herabfegung bes Eingangszolles, 1845, S. 9, Art. 19.

Gifenbahn, Mbtretung von Grundftuden gu G., Gefet, 1843, G. 33 fg.; - von Caffel nach Marburg und von Salle an ben Rieber. rhein, 1844, G. 6, 6, 6; f. Abichabung, Actuariatogebuhren, Bahnhofe, Commiffion, Deposition, Entschabigungen, Erpropriationerecht. Berichteverfahren, Landrath, Ministerium, Mitubernahme, Pachtzeit, Protofoll, Restitution, Gadverstandige, Staatsanwalt, Staats-Gifenbahnen, Stellvertreter, Beraugerung, Bermefffung, Werth.

Entschaft ig ungen, durch Leistungen berselben geht das Eigenthum auf ben erwerbenden Abeil bei Abtertungen zu Eisenbahnen über, 1843, S. 35, S. 8; — für Culturkoften bei Abtretung von Grundstüden zu Eisenbahnen, 1843, S. 36, S. 10; — für einen nur vorübergehenden Geberauch von Grundstüden bei Eisenbahne, Anlagen, 1843, S. 36, S. 10.

Fabrifate, benen eine Erleichterung ber Boll-Abgaben in Belgien zugeftanden worben ift, 1844, S. 1, S. 1.

Fabritanten, f. Gewerbtreibende.

Fahrpoften, Berfendung von Baaren nach Belgien auf benfelben, 1845, G. 2, g. 5.

Feldtauben, Bulaffigkeit bes Saltens berfelben, 1843, G. 39, S. 1.

Finanggefet für die fünfte Amangeriode, 1843, S. 15 fg.; f. Ersparniß, Exemtenskuer, Gebuchen, Gewerbsteuer, Grundskuer, Rassenbeuer, Ministerien, Schulbeneitigung, Sporteln, Staatsschat, Xaren, Uederschiffe, Vocanschlag.

Finangminifterium, bemfelben bie Generals Direction fur ben Bau ber Staats-Gifenbahnen untergeordnet, 1845, G. 9, S. 2.

Erlaubniffdeine, jum Auffuchen von Baarrenbeftellungen, 1843, G. 5, §. 2.

Erleichterung bes Bertehrs mit Belgien, 1845, S. 1 fg.; - mit bem Sannoverschen Steuervereine, 1845, S. 83 fg.

Erfparniß in Ausgabe-Eiteln, 1843, S. 15, §. 2; — Berwendung ber Erfparniffe, 1844, S. 6, §. 5.

Erweiterung des J. 18 des Rekrutirungs-Gefeses vom 25sten October 1834, Sefes, 1843, S. 9. — 1844, S. 5. 5. 1, pos. 4; des J. 66 der Gemeinde-Ordnung, 1844, S. 6, J. 7, pos. 2; f. Bundeskrieg, Gemeinde-Ordnung, Rekrutirungs-Gefes, Verabschiedung.

Erziehung, f. religiofe Erziehung.

Escabrons = Thieraryt, Aufnahme beffelben in bie Militar = Bitwen = und Baifen = Anftalt, 1843, S. 41, pos. 1.

Eremtenfteuer, beren Erhebung in ber funften Finangperiode, 1843, G. 15, S. 4.

Erpropriation erecht, beffen Ausbehnung bei Gifenbahn: Anlagen, 1843, G. 33, S. 2 - 5.

₩.

Finangperiode, f. Finanggefeb.

Florebad, Errichtung einer Uebergange und Sebestelle ju Rempfenbrunn fur Die auf ber Straße über Florebad eingehenben, einer inneren Steuer unterworfenen Gegenflanbe, 1843, S. 13.

Forderung des Leinwandhandels, Erlaß eines Gefetes, 1844, G. 7, S. 7, pos. 7.

Forfifrevel, Bachitung berfelben, Gefeb. 1843, S. 47 fg.; — 1844, S. 5, §, 1, pos. 14; — Beftrasung berfelben, Convention mit Hannover, 1844, S. 15; f. Confiscation, Hold, Exbrinden, Münden, Nachweisung, Stdaungsstrafe, Keinharddinald.

Forft = Inspectionen, beren Eintheilung, 1844, S. 23 fg.

Forftreviere, beren Gintheilung, 1844, S. 23 fg.

Frachtfuhrleute, f. Poftmeifter.

Frantenberg, Dberforfterei, 1844, G. 24.

Freizugigfeit, Bertrag mit Rufland, 1843, G. 3.

Frevel, Forst:, Jagd: und Fischereifrevel im Sander Forste werben vom Justizamte Naumburg bestraft, 1844, S. 2.

Friedewald, Dberforfterei, 1844, G. 24.

Bulda, Fürstenthum, Steuer - Ausschreiben, Gesch-Entwurf, 1844, S. 6, §. 3, pos. 63 — Oberforstereien bes Forst - Insectionsbezirks, 1843, S. 45: 1844. S. 26.

3.

Gebaube, Anlegung neuer an Strafen, 1843, S. 29 fg.

Gebuhren, Fortbefteben ber nicht fpeciell aufgehobenen, 1843, S. 15, S. 3.

Gegenschreiber, beren Ausfall aus ber Mislitar = Bitwen s und Baifen a Anftalt, 1843, S. 41, pos. 1.

Gemeinde = Drbnung, Erweiterung bes &. 66, Erlag eines Gefebes, 1844, S. 6, S. 7, pos. 2.

Semifchte Chen, religible Erziehung ber Rinber, Gefete Entwurf, 1844, S. 6, S. 2, pos. 1.

Senehmigung, bochfie, jur Anlegung uberhaupt, fowie jur Richtung einer Gifenbahn erforberlich, 1843, G. 33, S. 1.

Beneral. Brand: Affecuration8: Com: miffion, Stempelfreiheit, Erlaß eines Befeges, 1844, S. 7, S. 7, pos. 9.

General = Direction fur ben Bau von Staate : Gifenbahnen, 1845, S. 59.

Gerichteberfahren bei Rechtsstreiten wegen Expropriation von Grundeigenthum zu Eisenkahn-Anlagen, 1843, S. 35, S. 95 die Gognition des Richters erstreckt sich nie auf die Beurtheilung der Rochwendigkeit der Abtretung, S. 143 Ab- und Buscheiben der abgetretenen Grundstäde, S. 173 Actuariatsgechhren werben bei allen beshalbigen gerichtlichen Berhandlungen nicht erhoben, S. 183 f. Restitution. Befege, Berzeichniß ber, auf bem Lanbtage von 1842 bis 1844 berathenen Gefege, 1844, C. 5.

Gefet : Entwurfe, 1844, G. 6, §. 2 u. 3.

Gemerbfteuer, beren Erhebung in ber funfsten Finangperiode, 1843, G. 15, S. 4.

Gewerbtreibende und Fabritanten, Auffuchen von Baarenbestellungen bei denselben, 1843, S. 5, S. 1,

Gombeth, Bereinigung mit dem Rreife Somberg, 1843, G. 47.

Bottebuhren, Dberforfterei, 1844, G. 25.

Grengverkehr, Erleichterung beffelben an ber Belgifchen Grenze, 1845, S. 11, Art. 27.

Grenzzollamt, Anmelbung ber nach Belgien ausgeführt werbenben Baaren, 1845, S. 3,

Grundeigenthum, Beffeuerung, Gefeh-Entmurf, 1844, G. 6, S. 3, pos. Z.

Grundsteuer, beren Erhebung in ber funften Finangperiode, 1843, G. 15, G. 4.

Gubensberg, Dberforfterei, 1843, S. 49; - 1844, S. 23.

Gultigkeit der im Jahre 1831 in die Jenburgichen Gebietstheile, in das Großherzogthum Fulda und Furstenthum Hanau erlassenen Steuer-Außscheiben, Gesch-Entwurf, 1844, S. 6, 8, 3, pos. 6.

ල. 29, S. 1.

1844, G. 24.

1843, S. 29 u. 30.

bucte, 1844, G. 29 fg.

Sabidtemalb, Forft = Infpection, 1844, ල. <mark>23</mark>.

Bammel, Ginfuhr in Belgien, 1845, G. 10, Urt. 21.

Banau, Proving, Mufgang ber nieberen Jagb, 1844, G. 19; - Forft-Inspection u. Dberforfterei, 1844, G. 26.

Bandel, Bertrag mit Belgien, 1844, G. 20 fg.; 1845, G. 4 fg.; - mit Carbinien, 1845,

S. 59 fg.; f. Chiffahrt.

Banbele : Reifenbe in Belgien, 1845, G. 8, Urt. 16; - in ben bem Bollvereine einverleibten Bannoverichen Gebietstheilen, 1845, S. 80, Art. 9; - f. Waarenbestellungen.

Sannover, Bertrag gwifden bem Bollvereine und bem Bannoverichen Steuervereine, wonach Die am 12ten Januar 1842 publicirte Uebereintunft, bie Beforberung ber gegenfeitigen Berfebreverhaltniffe betreffenb, auch fur bas Sabr 1843 fortbefteben foll, 1843, G. 1; -Bertrag megen Beftrafung ber von Ginmob= nern ber Ctabt Munten im Reinhardsmalbe perubten Forftfrevel, 1844, G. 15; meiterer Bertrag gur Beforberung bes gegenseitigen Berfebre, 1845, G. 71 fg.; - Unichluß einiger Bebietetheile an ben Bollverein, 1845, G. 73, Art. 3.

Sauptreftentaffe, Ueberficht bes Stanbes berfelben, 1844, G. 6, S. 4.

Sagb, niebere, beren Mufgang in ber Proving Sanau, 1844, G. 19.

Sahrmartte, Erleichterung bes Bertehre auf benfelben, Uebereintunft gwifchen bem Bollvereine und Bannover, 1845, G. 84, Mrt. 3 fg.

Menburgide Gebietetheile, Steuer-

Berftellung von Begftreden auf Roften ber

Sobeiterechte, f. Regalitat. Bolg, Boridriften über ben Transport, 1843,

Baustrunt von ber Beinfteuer befreit, 1843,

Beden, Unpflangung berfelben an Stragen,

Berabfebung ber Bolle auf Belgifche Pro-

Berefeld, Forft - Inspection und Dberforfterei,

Staatetaffe, 1844, S. 7, S. 7, pos. 3.

Bofgeismar, Dberforfterei nach Bederhagen

S. 47 fg.; f. Rachweisung. Bolgfrevel, f. Forftfrevel.

verlegt, 1843, G. 49.

Bolgpreife, f. Brennholz.

Somberg, Juftigamt und Rreisamt, Bereinis gung ber Bemeinbe Unshaufen mit benfelben, 1843, S. 39; - Rreis, Ueberweifung ber Gemeinde Gombeth, 1843, G. 47; - Dberforfterei, 1844, S. 24.

Bunfeld, Dberforfterei, 1843, G. 45; -1844, S. 26.

Buttenge faß, Uebergangeftelle, 1843, S. 43. Bufenverband, f. Confens.

3.

Musichreiben fur biefelben, Befch-Entwurf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 6.

Burisdiction uber ben bof Baffeld, 1845, ©. 95.

Juftigamt Dorheim nach Nauheim verlegt, 1845, S. 17.

R.

Ralenber, beren Abfat in ben bem Bollvereine einverleibten Sannoverfchen Bebietstheilen, 1845, S. 80, Art. 6.

Raufleute und Rramer, Muffuchen von Baarenbestellungen bei benfelben, 1843, G. 5, S. 1.

Rempfenbrunn, Errichtung einer Uebergangs = und Bebeftelle, 1843, G. 13.

Rlaffenfteuer, beren Erhebung in ber funften Finangperiode, 1843, S. 15, S. 4.

Rnidhagen, f. Domanial = Revenuen.

Q.

Banbbragoner, f. Banbgenbarmerie.

Bandgenbarmerie, beren Organisation und 'Dienstorbnung, 1845, S. 13, S. 1; Stationirung, S. 2; Dienst Girtidtung, S. 3.

Lanbrath, vorsigendes Mitglied der Expropriations-Commission bei Gisenbahn-Anlagen, 1843, S. 35, S. 7.

Banbestrebit=Raffe, Gefete Entwurf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 4; und S. 7, pos. 4.

Landtande, Antrage berfelben, 1844, S. 6. 6. 5. 7; — Busammenberufung, 1845, S. 15. Landtage-Abfchied vom Iten April 1844, S. 5 fa.

Lehnguter, bei Erpropriationen von Lehngrundstuden ift bie Entschäbigungesumme gunachft zu beponiren, 1843, S. 36, §. 13. Lebnoverband, beffen Auftofung, Erlag eines Gefeges, 1844, C. 7, S. 7, pos. 6; f. Confens.

Roniglide Sobeit, Unnahme biefes Dra-

Rolloverfcbluß bei Baarenfendungen nach

Belgien, 1845, G. 1, S. S. 3 u. 5.

Mitregenten, 1844, G. 17.

Rramer, f. Raufleute.

bicats von Geite Geiner Sobeit bes Rurpringen-

Beinengarn, Ginfuhr in Belgien, 1845, S. 10, Art. 25.

Beinmandhandel, Forberung, Erlaß eines Befeges, 1844, G. 7, g. 7, pos. 7.

Lefeholz, Transport beffelben, 1843, S. 47 fg. Lohnkuticher, f. Poftmeifter.

Bohrinden, Transport berfelben, 1843, S. 47 fg.; — Einfuhr in Belgien, 1845, S. 10, Art. 23.

Botteriefpiel, Erlaß eines Befetes, 1844, S. 7, S. 7, pos. 8.

Buremburg, Sandelebeziehungen ju Belgien, 1845, G. 11, Urt. 26.

M.

Mangel in ber Strafrechtepflege, Gefeg : Ent: murf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 2.

Mahlgut, freie Gin- und Ausfuhr zwischen bem Bollvereine und hannover, 1845, S. 84, Art. 9.

Marburg, Forft-Inspection und Oberforsterei, 1844, G. 24.

Meierverhaltniß, beffen Auseinanderfehung, Erlaß eines Gefebes, 1844, S. 7, S. 7, pos. 6. Melfung en, Forst-Inspection und Oberforsterei, 1844, S. 24.

Meffen zu Braunschweig, Ginfuhr von Baaren aus bem hannoverschen Steuerveteine, 1845, S. 83, Art. 1. Michelsrombach, Forstrevier, 1843, S. 45. Militär=Witwen= u. Waifen=Unstalt, Abänderung der Statuten besselben vom 18ten Februar 1828, 1843, S. 41; s. Escadron8= Thierarzt, Gegenscher, Witwenpensjonen. Ministerien, Kredite und Ausgadeitiel, 1843,

S. 15, §. 2. Minifterium bes Innern, Gestattung bes Sanie meine von Baarenbestellungen, 1843, S. 5, §. 2. — Genehmigung ber Expropriationsvertrage, 1843, S. 35, §. 8.

Mitubernahme von abgeschnittenen Parcellen bei Erpropriationen von Grundstuden zu Gifenbahnen, 1843, S. 34, S. 5. Mobilmadung bes Bunbescontingents, f. Bunbescontingent.

Mobemaaren, welche Artifel bahin gu rechnen, 1845, S. 2, S. 6.

Monaco, Fürftenthum, Schiffahrtevertrag mit Sarbinien, 1845, S. 69, Art. 18.

Munben, Bestrafung ber Ginwohner megen Forftfrevel im Reinhardsmalbe, 1844, S. 15.

N.

Rachtweifung über bas außerhalb bes Wohnorts verschrt werdende holg, 1843, S. 47, §. 1; bei der Aussund dem Walbe, S. 2; bei Einfuhr aus dem Auslande, §. 3; — Boraciaung berfelben, §. 4.

Maubeim, Amtsfit, 1845, G. 17.

Raumburg, Juftigamt, Ueberweifung bes Sanber Forftes, 1844, S. 9.

Reubof, Gingang ber Dberforfterei, 1843, G. 45.

•

Reukirchen, Oberforsterei, 1844, S. 25. Riedenstein, Privatwaldung ber Stabt, f.

Riebergrundau, Berlegung ber Uebergangsftelle nach Buttengefaß, 1843, G. 43.

Rurnberger Waaren, Begriffebestimmung, 1845, G. 2, S. 6; - Ginfuhr in Belgien, 1845, G. 10, Art. 24.

D.

Dberappellations - Gericht, Remission ber Sache hinsichtlich ber bei bem Givil-Senate besselben eingesührten Berufungen, 1843, S. 7.

Dberforstereien, Gintheilung berfelben, 1844, S. 23 fg.; f. Caffel, Bulba, hofgeismar, Bunfeld, Bierenberg.

Dberfaufungen, Dberforfterei, 1844, 6.24.

Deffentliche 3 mede, Abtretung von Grund-

eigenthum, Gefete-Entwurf, 1844, G. 6, S. 3,

Dibenburg, Bollvertrage, 1845, S. 1; -

Orbnungsftrafe wegen unrichtiger Angabe bes mit Tabat bepflaugten Lanbes, 1843, S. 28; — wegen feblender Bescheinigung bei holatransporten, 1843, S. 48, C. 4.

Drganifation ber Landgendarmerie, 1845,

P.

Pachtzeit, Entschädigung bes Pachters, falls bie Pachtzeit burch Erpropriation bes Grundstude zu Eisenbahn-Anlagen unterbrochen wird, 1843, S. 36, §. 12.

Parochial = Abgaben, Freiheit berfelben von Eingange - Abgaben bei beren Ginbringen aus bem hannoverschen Steuervereine, 1845, S. 84, Art. 8.

Patrimonialgericht Romethal, beffen Trennung von Salmunfter, 1844, S. 27.

Penfionen, f. Witwenpenfionen, Schul-

Pfarreien, Gintommensbezug bei beren Erlebigung, Gefeg : Entwurf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 5.

Perde be figer, beren Berpflichtung aur Borführung ihrer Pferde bei ben, rudflichtlich ber Wobilmachung bes Bundescontingents anzurobnenben, Revisionen, 1843, S. 10, § 3;— Exansportsoften, § 3;— bie Dispositionsbesquagis Derfelben über bie für brauchbar ertlätten Pferde vom Kage ber Aushebung an auf a Wochen beschränig, § 4;— Befreiung von ber Berpflichtung aur Borführung und

Ablieferung der Pferde, S. Q u. 10; f. Poft- meifter.

- Pferbehandler, f. Poftmeifter.
- Politifche Berbrecher, Die Auslieferung berfelben in dem Bertrage mit Belgien ausgefchloffen, 1845, G. 92, Art. 5.
- Polizeibehotte, Ausspruch berselben rudfichtlich ber Amvendung ber Beschränkungen über bas Zaubenhalten in ihren Bezirken, 1843, S. 39, S. 1.
- Poftbeborbe, f. Fahrpoften.
- Poftmeifter, Pofibalter, Frachtfuhrleute, Cohnfuticher und Pferbehandler find von ber Borfuhrung und Ablieferung einer Ungahl Pferbe

bei Mobilmachung bes Bunbescontingents befreit, 1843, G. 11, §. 9. Preußen, Anschluß einiger Gebietotheile an ben

Preußen, Anschluß einiger Gebietötheile an ben hannoverschen Steuerverein, 1845, G. 73, Art. 4.

Proceffualische Restitutionen, Geseb über ic., S. 31 fg.; f. Appellationd-Instang, Austander, Rechtskraftige Erkenntniffe, Restitution, Suspensiv-Effect.

Protocolle uber Erpropriationsvertrage, 1843, S. 35, S. 7; — Diefelben find von ben Betheiligten und ben Commiffions-Mitgliebern gu unterzeichnen, C. 8.

Provingial - Dauptstabte, Berforgung berfelben mit Brennhols, Erlaf eines Gefetes, 1844, S. 7, S. 7, pos. 10.

R.

- Rabolbehaufen, Juftigamt, Jurisbiction über ben hof Baffelb, 1835, S. 95.
- Rechtstraftige Ertenntniffe, gegen biefelben Restitutionen in gewissen Fallen ungutaffig, 1843, S. 32, S. 6; =- gur Beltenbe machung einer Restitution gegen sie ift eine besondere Bollmacht erforbertich, S. 2.
- Regalitat ber Stein: und Brauntohlen, Gefet, 1843, S. 13.
- Reinhardemalb, Bestrafung ber von Munbner Einwohnern in bemselben begangenen Forfefrevel, 1844, S. 15; — Forst Inspection, 1844, S. 25.
- Reifen be, Banbelsreifenbe, f. Baarenbeftel-
- Refrutirung &gefet vom 25sten October 1834, Erweiterung bes g. 18 besselchen, bie Berabschiedung ber am Schluffe ihrer Dienste zeit ftehenden Mannschaft betreffend, 1843, S. 9.
- Religiofe Erziehung ber Kinder aus gemifchten Chen, Gefeh-Entwurf, 1844, G. 6, S. 2, pos. 1.

- Remiffion ber Sache hinsichtlich ber bei bem Givil-Senate bes Oberappellationsgerichts eingeschienen Berufungen, Beseg, 1843, S. 7;
 1844, S. 5, S. 1, pos. 2.
- Requisitionen wegen Auslieferung von Perfonen, Bertrag mit Sachsen-Weimar-Gisenach, 1844, S. 2, Art. 4; — ber Landgenbarmerie, 1845, S. 13.
- Reftitution, processualische, beren Frist, 1843, S. 31, S. 1; Falls ein Enderkenntnis noch nicht vorliegt, S. 2; gegen ein Enderkenntenis, S. 3; Grund derselben, S. 5; mit dem Geluche um Restitution ist jederzeit die Handlung, welche noch geltend gemacht were den soll, zu verbinden, 1843, S. 31, S. 1; Ungutässigsteit der Restitution, S. 6; ohne ausschliebende Wirtung in Rechtsskreiten wegen Expropriation von Grundsläcken zu Eisendahnen, 1843, S. 35, C. 9.
- Retorfion, Anwendung berfelben gegen Sanbelbreifende aus Landern, in benen bas Auffuden von Baarenbestellungen großeren Schwierigkeiten unterliegt, als im Kurstaate, 1843, S. 5, 6, 4.

Rinteln, Oberforfterei, 1844, S. 25. Robenberg, Oberforfterei, 1844, S. 25. Ronohaufen, Uebergangoftelle, 1844, S. 1. Robeifen mit einem Eingangogole belegt, 1844,

S. 11. Rohguder, f. Buder. Romethal, Patrimonialgericht, beffen Bermaltung, 1844, S. 27.

Rothweften, f. Domanial = Revenuen.

Runtelrubenguder, Besteuerung beffelben, 1843, S. 51, und 1844, S. 13, §. 2. Rufland, f. Freigugiafeit.



Sachfen : Weimar : Eifenach, Uebeinkunft wegen verschiebener Gegenftanbe ber Straf- rechtspftege, 1844, S. 1 fg.; f. Auslieferung, Requisitionen, Straf-Urtheil, Untersuchung, Unterthan.

Sach verftanbige, Abichagung von Grundfluden bei Erpropriationen burch biefelben, 1843, S. 35, S. 10.

Salmunfter, Dberforfterei, 1844, G. 26.

Salg, beffen Ginfuhr in bie bem Bollvereine einverleibten hannoverschen Gebietstheile, 1845, S. 79, Art. 5.

Sand, Forstrevier, nebst ber Riebenfteiner Privatwalbung bem Justigamte Naumburg überwiesen, 1844, S: 9.

Sarbinien, Schiffahrt: und Banbelsvertrag, 1845, S. 50 fg.; f. Schiffahrt.

Shaumburg, Forft-Infpection, 1844, 6.24.

Schaumburg=Lippe, Bertrag mit dem 300= vereine, 1845, G. 72 fg.

Schiffahrt, Bertrag des Solvereins mit Belgien, 1845, S. 4 fg.; Berminderung der Schiffahrtei-Abgaden, Art. 1, Gleichstellung der Schiffe, Art. 2, 4, 5, 10, 13, 15; Bergütung des Niederländigen Zolls, Art. 3; Differentialzoll und Klaggen Abgade, S. 6, Art. sep.; Kidder ein und Stalghandel, Art. 7; Küftenschiffahrt, Art. 8; Strandung und Schiffbruch, Art. 11; Klusschiffschrt, Art. 12; Husschiffschrt, Art. 12; dandetereisende, Art. 16; Durchgange-Abgaden, Art. 17 u. 18; Enssuber von Eisen, Art. 19; Bolle, Art. 20; Käse und Hamed, Art. 21; Wein, Art. 22; Lohn der Art. 12; Bammed, Art. 21; Wein, Art. 22; Lohn

rinbe, Art. 23; Durnberger Baaren, Art. 24; Leinengarn, Art. 25; Beftimmung rudfichtlich bes Großherzogthums guremburg, Art. 26; Erleichterung bes Berfehrs an ber Grenge, Mrt. 27; Schleichhandel, Art. 28; - Bertrag bes Boll. vereins mit Garbinien, 1845, G. 60 fg.;-Schiffahrts . Abgaben, Art. 1.3; Ruftenichiff. fahrt, Art. 4; Differentialgolle, Art. 5; Gleich= ftellung ber Chiffe, Urt. 6, 7, 8, 12; Schiff. bruch, Art. 9 u. 10; Ginfuhr=Abgaben, Art. 11; Blotabe ber Bafen, Art. 13; Documente, Art. 14; Durchfuhrvertehr, Art. 15; Confuin und Banbele-Agenten , Art. 16; Defertion ber Matrofen. Mrt. 17; Ginbegriff bes gurftenthums Monaco. Urt. 18; Theilnahme ber ubrigen beutichen Staaten, Urt. 19; Dauer bes Bertrags, Urt. 20;

Shiffahrte = Abgaben auf ben Fluffen bes Bollvereins, 1845, S. 53, Abtheilung 4.

Shleichhanbel, Unterbrudung beffelben an ber Belgischer Grenze, 1845, S. 11, Art. 285, — beshalbige Uebereinkunft mit bem hannoverschen Steuervereine, 1845, S. 76 fg.

Schlüchtern, Dberforfterei, 1844, G. 26. Comaltalben, Forft-Inspection und Dberfor-

fterei, 1844, G. 25.

Schuldentilgung, die fich ergebenben Ueberfchuffe ber fruberen Finangperioden bierzu beftimmt, 1843, S. 16, S. 6.

Schullehrer, Gehulfen und Penfionen, Gefeb-Entwurf, 1844, S. 6, §. 2, pos. 2.

Chulpflichtigfeit, Gefet Entwurf, 1844, C. 6, S. 2, pos. 2.

Schulverbande, Gefet : Entwurf, 1844, S. 6, §. 2, pos. 2.

- Schulverfaumniß, Gefet : Entwurf, 1844, S. 6, S. 2, pos. 2.
- Seetransport von Baaren nach Belgien, 1845, S. 4, S. 11.
- 1845, G. 4, S. 11. Spedemintel, Dberforfterei, 1844, G. 25.
- Spielkarten, beren Einbringen in Die bem Bollvereine einverleibten Sannoverschen Gebietetheile, 1845, S. 79, Art. 6.
- Sporteln, Fortbestehen ber nicht speciell aufs gehobenen, 1843, G. 15, S. 3.
- Staate : Unleihen jur Berichtigung außerordentlicher Ausgaben, 1844, G. 6, S. 5.
- Staats : Unwalt, beffen Theilnahme an bem gerichtlichen Erpropriationsverfahren, 1843, S. 35, S. 9.
- Staatsbiener, Befreiung berfelben von der Borführung und Ablieferung ihrer Dienstpferde bei Mobilinachung bes Bundescontingents, 1843, S. 11, §. 9.
- Staate = Gifenbahnen, General : Direction fur den Bau derfelben, 1845, S. 59.
- Staatsichat, die im §. 4 bes Gefeces vom 27ften Februar 1831, die Bilbung und Berwaltung bes Staatsichages betreffend, enthaleten Bestimmung für die fünfte Finangperiode außer Araft gefetet, 1843, S. 16, §. 7.
- Staatsverträge, zwischen bem Jolivereine und dem Hannover. Diendurgschem Keutervereine, 1843, S. 1; wieschen Kurchessen wird zu des gegen der Keutervereine, 1843, S. 3; mit Sachsen Unterthanen, 1843, S. 3; mit Sachsen Weimar-Eisenach, die Strafrechtepstege betrefend, 1844, S. 1 sp.; mit Hannover, wegen Bestrafung der von Einwohnern der Stadt Minden im Reinhardbewalde verübten Forstereel, 1844, S. 15; zwischen kannover, wegen Unterteine und Bestgien über Schiffahrt und Handel, 1844, S. 20 sp., und 1845, S. 50 sp.; mit Sannoverschen Bertsches Eteleichteungen, 1845, S. 51 sp.; wit dem Hannoverschen Steuervereine, wegen Vertehre. Eteleichteungen, 1845, S. 7. 1 sp.;

- amifchen Kurheffen und Belgien, megen gegenfeitiger Auslieferung ber Berbrecher, 1845, S. 89 fa.
- Standeversammlung vom Jahre 1842; f. Landtage-Abschied; — Busammenberufung, 1845. S. 15.
- Stationeblabe, f. Babnbofe.
- Statuten, Abanberung ber Statuten ber Militar-Bitwen- und Baifen-Anftalt, 1843, S. 41.
- Steintohlen, beren Regalitat, 1843, S. 13;
 freie Ginfuhr berfelben, Uebereintunft mit bem hannoverschen Steuervereine, 1845, S. 85, Art. 11.
- Stellvertreter für einen abwefenden Betheisligten bei Erpropriation von Grundflücken, 1843, S. 34, S. 6.
- Stempelfreiheit der Berhanblungen und Berfügungen der General - Brand - Affecurations-Commission, Erlaß eines Gesetes, 1844, S. 7, S. 7, pos. L.
- Steuer, f. Eremtenfteuer, Gewerbsteuer, Grundsteuer, Rlaffenfteuer.
- Steuer=Aemter, Anmelbung ber nach Belgien versandt werdenden Baaren bei benfelben, 1845, S. 1, §. 2.4.
- Steuer-Ausschreiben für Fulba, Sanau und Ifenburg, Gefes-Entwurf, 1844, G. 6, S. 3, pos. 6.
- Steuernachlaß, f. Befteuerung.
- Strafrechtspflege, Uebereintunft mit Sachfen-Beimar-Gifenach, 1844, S. 1 fn.; Absticlung von Mangeln in berfelben, Gefeg. Entwurf, 1844, S. 6, S. 3, pos. 2.
- Straf=Urtheil, Bollftredung beffelben, Uebereinkunft mit Sachsen-Beimar-Gisenach, 1844, S. 2, Art. 3.
- Strafen, gollfreie, Uebereinkunft zwischen bem Bollvereine und bem Sannoverschen Steuervereine, 1845, S. 86, Art. 15 und 16.

Straßenpolizei, Befet über ic., Abanberung bee Staatsministrial- Ausschreibens vom 24ften April 1826, bie Errichtung neuer Gebäube und bie Anpflangung von hecken an Straßen betreffenb, 1843, S, 20 u. 305 —

1844, S. 5, S. 1, pos. 9; f. Gebaube, Beden.

Suspenfiv=Effect bei Restitutionsgesuchen, 1843, G. 53, S. 10.

Shrup, beffen Besteuerung, 1844, G. 13, G.1. .

T.

Zabat, Abanberung bes Gefeges vom 4ten April 1832, bie Besteuerung ber inlandischen Zabatsstlätter betreffenb, Gefet, 1843, S. 38; — 1844, S. 5, S. 1, pos. 12; f. Defraude, Orbunnasstrafe.

Tarif, s. Bolltarif. Tauben, s. Feldtauben. Taration, s. Abschähung. Taren, Fortbestehen ber nicht speciell aufgeho. benen, 1843, S. 15, S. 3.

Eransportkoften får bie gur Mufferung, Behufs Mobilmachung bes Bunbescontingents vorgeführten Pferbe, 1843, S. 10, S. 8.

Erennung ber Schulverbande, Gefet:Entwurf, 1844, G. 6, S. 2, pos. 2.

u.

Uebergangoftellen, f. Buttengefaß, Rems pfenbrunn, Ronshaufen.

llebernahme bes Baues und ber Unterhaltung von Wegstreden auf Die Staatstaffe, 1844, S. 7, f. 7, pos. 3.

Ueber ichuffe ber fruberen Binangperioben gur Schulbentilgung bestimmt, 1843, S. 16, g. 6; — 1844, S. 6, S. 5.

Uebertweisung bes Sanber Forftes an bas Juftigamt Naumburg, 1844, S. 9.

Unshaufen, Bereinigung mit bem Rreife und bem Juftigamte homberg, 1843, S. 39.

Unterbrudung bes Schleichhandes, Uebereinfunft bes Bollvereins mit hannover, 1845, S. 76 fg.

Untersuchung von Bergeben, Bertrag mit Sachsen-Beimar-Gifenach, 1844, S. 1, Art. 2;
— ber Forstfrevel, Uebereintunft mit hannover, 1844, S. 15.

Unterthanen, Bestrafung berfelben wegen Bergeben, Bertrag mit Cachfen-Beimar-Gifenach, 1844, C. 1, Art. 1.

Urfprungefcheine uber Baaren, bie nach Belgien verfandt merben, 1845, G. 2, 6. 3.

V.

Bederhagen, Dberforfterei, 1843, G. 49;

Berabichiedung bet am Ende ihrer gefestiden Dienstzeit stehenden Mannichaft, 1843, 6.9. Beranderung, f. Abanderung.

Beranderung, 1. Abanderung. Beraußerung von Grundstuden, wegen wel-

cher bas Expropriationsversahren eingeleitet, ift ungulaffig, 1843, S. 37, S. 15; — weber Dispensation vom Berbote ber Berauferung unter einem halben Acker, noch ein obervor-

munbschaftlicher ober lehns, und gutsherrlicher Confens bei Abtretung von Grundstuden zu Gifenbahn. Anlagen erforberlich, 1843, S. 37, §. 16.

Berbrechen, wegen welcher bie Auslieferung ber Thater awifchen Rurheffen und Belgien Statt findet, 1845, S. 91, Art. 1.

Berbrecher, beren Auslieferung, Bertrag mit Belgien, 1815, S. 89 fg.; f. Auslieferung, Berbrechen.

Bereinstanbifche Erzeugniffe, Rachweifung über beren Ursprung bei ber Berfenbung nach Belgien, 1845, G. 1, S. 1.

Berhutung von Forfifreveln, f. Forfifrevel. Bertehre : Erleichterung, Bertrag mit bem hannoverfo-Dienburgion leteueroreine,

bem hannoversch-Olbenburgschen Steuervereine, 1843, S. 1; — mit Belgien, 1845, S. 4 fg.; — mit Sardinien, 1845, S. 50 fg.; — mit bem hannoverschen Steuervereine, 1845, S. 71 fg.; s. Belgien, Braunschweig, Hannover, Monaco, Preußen, Sardinien.

Berlegung bes Amtsfiges Dorheim nach Raus heim, 1845, G. 17.

Bermeffung ber Grunbftude bei beren Abtretung ju Gifenbahnen, 1843, G. 34, §. 6. Bertrage, f. Staatevertrage.

Berginfung ber hinterlegten Ablöfungetapitalien, Erlaß eines Gefeges, 1844, S. 7, §. 7, pos. 5.

Bergollung, f. Bollfage.

Biehmartte, Uebereinfunft bes Bolvereins mit bem Sannoverichen Steuervereine, 1845, E. 84, Art. 5.

Bollmacht, Bestimmung wegen ber von einem Auslander ober im Auslande ausgestellten, 1843, S. 32, S. 9.

Boranfolag ber Staats Einnahmen und Ausgaben fur die funfte Finangperiode, 1843, S. 15 fa.

W.

Baarenbestellung en burd Sanbelsteisenbe, 1843, S. 5; Beichrantung bes Aufsichend beratiger Waarenbestellungen, §. 1; unter bes sonberen Berhaltnissen tonnen biese Beschätnissen ungen burch das Ministerium bes Innern aufgehoben werben, beshabige Erlaubnisssschoffenen, §. 2; Bestrasung wegen Uebertretung jener. Beschänkungen, §. 2; Ausbehnung bieser Beschänkungen auf bem Wege ber Retorsion, §. 4.

Baarendurchgang, Abanberung von 3001: faben, 1844, G. 3.

Baarenfendungen nach Belgien, 1845, S. I fg.; f. Anmelbung, Beglaubigung, Kolloverschluß, Modenvaaren, Rurnberger Waaren, Ursprungsschein, Vereinölandische Erzeugnisse, Jollamt.

Baifenpenfionen, f. Witmenpenfionen.

Begftreden, beren Uebernahme auf Die Staate-

taffe, Etlaß eines Gefetes, 1844, S. 7, S. 7, pos. 3.

Bein, Gefet, bie Besteuerung bes inlandischen Weins betreffend, 1843, ©. 29; — 1844, ©. 5, §. 1, pos. 8; f. Besteuerung, Sausetrunt; — bei ber Bersendung nach Belgien ift bei nicht moussirenden Weinen eine Ursprungsbescheinigung nicht erforderlich, 1844, ©. 1, §. 1.

Berth, Ermittelung bes Berths ber ju Gifenbahn-Anlagen abzutretenben Grundflude, 1843, S. 35, S. 10.

Wiebereinfegung in ben vorigen Rechtsfland, f. Restitution.

Bitmenpenfionen, Betrag ber Bitmen- und Baifenpenfionen aus ber Militar-Bitmen- und Baifen-Anstalt, 1843, G. 41, pos. 2.

2Bolle, beren Berfenbung nach Belgien, 1845, S. 3, §. 7; 1845, S. 10, Art. 20.

3.

Biegenhain, Forst-Inspection, 1844, S. 25. Bierenberg, Oberforfierei, beren Abgrengung, 1843, S. 49; — 1844, S. 23.

Binsfruchte, freie Ginfuhr, Uebereintunft amifchen bem Bollvereine und hannover, 1845, S. 84, Art. 8.

- Bollamt, Unmelbung ber nach Belgien verfanbt werbenben Baaren, 1845, G. 1, S. 2 bis 4.
- 3 ollgesetzgebung, Abahberung von Durchgangs Abgaben auf Eisen, 1844, S. 3; von Eingangs Abgaben auf Eisen, 1844, S. 11; hhhere Verzollung des aus Belgien eingehenden Eisens, 1844, S. 15; dese Bestimmung aufgehoben, 1844, S. 21; herabsehung von Durchgangs u. Eingangshöten zu Gunten Belgiens, 1844, S. 29 s.; Nerfadren bei Waarensendungen nach Belgien, 1845, S. 1 s.; Aarif für die Jahre 1845, 1848, S. 19 s.
- 3ollgewicht, 1845, S. 53, Abtheilung 5. 3ollsage, beren Abanberung von durchgehenben Waaren, 1844, S. 3; vom eingehenden Eifen, 1844, S. 11; von Zuder und Syrup, 1844, S. 11; von bem aus Bel-

- gien eingeführten Eifen, 1844, S. 15; biefe Bestimmung wieber aufgehoben, 1844, S. 21; Herabschung berfelben zu Gunsten Bestgiens, 1844, S. 29 fg.; Abanberung einiger Bollsage, 1845, S. 58.
- 30lltarif für die Jahre 1846, 1847 u. 1848, 1845, S. 19; — Abbrud des Tarifs, S. 20 fg.; — allgemeine Bestimmungen zu bemselben, 1845, S. 53 bis 57; — Abanderung einiger 30llscher, 1845, S. 58.
- 30flvertrage mit bem Sannoversche, Dbenburgichen Steuervereine, 1843, S. 1; — mit Belgien, 1844, S. 29 fg.; — 1845, S. 4 fg.; — mit Sarbnien, 1845, S. 50 fg.; mit bem Sannoverschen Steuervereine, 1845, S. 71 fg.
- Buder, beffen Bergollung, 1844, G. 13, §.1; f. auch Runtelrubenguder.



